



Mit Wochenend-Magazin

Tesla-Chef Elon Musk verändert den Nachthimmel

Romanisches Haus

Bis Weihnachten ist das Dach drauf. Seite 21



Protest

Aldi und Co. beschweren sich über Klöckner. Seite 6

Die Zeitung für die Altmark

Osterburger Volksstimme

www.volksstimme.de

Sonnabend, 21. November 2020 | 1,60 Euro | Nr. 271 | A 10207

Heute großer Anzeigenteil:

Suchen Sie etwas?
Immobilien, Stellen,
Kraftfahrzeuge,
An- und Verkauf,
Bekanntschaften,
Haustiere ab Seite 29

6100 Schüler wegen Corona in Quarantäne

Neuer Rekord in Sachsen-Anhalt / Tullner: Priorität für Lehrer bei Impfungen

Osterburg
Wasserwehr wirbt um Mitglieder
Seehausen (kp) • Die Verbandsgemeinde Seehausen ist mit mehr Deichen gesegnet als jede andere Verwaltungseinheit im Land Sachsen-Anhalt. Dementsprechend groß ist das Interesse am Hochwasserschutz, bei dem in den vergangenen Jahren einige Fortschritte erzielt werden konnten. Der Leiter der Wasserwehr betonte jedoch einmal mehr, dass nach der Flut vor der Flut ist. Seite 19

Die Zahl der Schüler in coronabedingter Quarantäne hat einen neuen Höchststand erreicht. Landesweit sind mehr als 6100 Kinder und Jugendliche betroffen. Im Fall von Corona-Impfungen will Minister Marco Tullner (CDU) Lehrer ganz oben auf die Liste berechtigter Personen setzen.

Von Alexander Walter
Magdeburg • Trotz Hygieneregeln: Die Corona-Pandemie erreicht immer mehr Klassenzimmer. Mit 90 Schulen war gestern fast jede zehnte der landesweit 941 Einrichtungen von Teilschließungen betroffen (76) oder komplett zu (14). Die Zahl der Schüler in coronabedingter Quarantäne stieg binnen einer Woche von 5490 auf 6129 (2,5 Prozent der Schülerschaft). Die Dynamik verlangsamte sich aber. In der zweiten Novemberwoche hatte sich der Wert noch von 2795 auf 5490 fast verdoppelt.

Betroffen ist etwa das 740 Schüler zählende Einstein-Gymnasium Magdeburg. Nachdem eine Lehrerin und ein Schüler positiv auf das Coronavirus getestet wurden, ist mehr als die Hälfte der 60 Kollegen in Quarantäne. „Der normale Krankenstand ist da noch gar nicht dabei“, sagte Schulleiterin Marga Kempe. Unterricht finde ab Montag und vorerst bis 1. Dezember nur noch für die Abiturstufe statt.

Das Bildungsministerium verwies auf eine Bund-Länder-Runde mit Kanzlerin Angela Merkel (CDU) nächsten Mittwoch. Die Kultusminister hatten sich gestern vorbereitend abgestimmt. Inhalte wurden nicht bekannt. Sachsen-Anhalts Bildungsminister Marco Tullner (CDU) will zum Start von Corona-Impfungen Lehrer aber ganz nach oben auf die Liste impfberechtigter Personen setzen. „Lehrer zählen zu den systemrelevanten Berufsgruppen und wir haben viele ältere Kollegen. Die wollen wir schützen“, sagte Tullner der Volksstimme. Seite 4

Auch zwei Minister in Corona-Quarantäne

Auch Sachsen-Anhalts Innenminister Holger Stahlknecht (CDU) und Staatssekretärin Anne Poggemann arbeiten vorsorglich von zu Hause, teilte ein Sprecher gestern mit. Anlass: Der Teilnehmer einer Besprechung im Ministerium wurde positiv auf das Coronavirus getestet. Zuvor hatte sich bereits Wirtschaftsminister Armin Willingmann in Quarantäne begeben. (aw)



City-Tunnel: So sieht Magdeburg von unten aus

Noch können nur die Bauarbeiter auf der Großbaustelle am Magdeburger Hauptbahnhof in die Röhre schauen. Bis die ersten Autos durch den Tunnel fahren, wird es noch mindestens bis Ende 2022 dauern. Mehrere Meter unter der Ernst-Reuter-Allee graben die Bagger den Weg dafür frei, in den vergangenen zwei Wochen vor allem

nachts. Anfang November konnte der Durchstich in der Südröhre gefeiert werden, hier laufen schon die Vorbereitungen für die Tunnelsohle. In der Nordröhre wird seit dieser Woche von der Innenstadtseite aus gebuddelt. Neu ist auch ein Portalkran, der auf einem Podest steht, um Lieferverkehr zu ermöglichen. Foto: Peter Gercke

Bundes-SPD macht Haseloff Druck

Parlamentarischer Geschäftsführer spricht von „reaktionärer Mehrheit“

Von Alexander Walter
Magdeburg • In der Debatte um die Anhebung des Rundfunkbeitrags setzt die SPD-Bundestagsfraktion und Ministerpräsident Reiner Haseloff unter Druck: „In Sachsen-Anhalt findet eine reaktionäre Mehrheit zueinander. Eine maßvolle Anpassung des Rundfunkbeitrags soll blockiert werden, die aber eine zentrale Grundlage für unsere demokratische Öffentlichkeit sichert“, sagte der Parlamentarische Geschäftsführer der SPD-Bundestagsfraktion Carsten Schneider dem Redaktionsnetzwerk Deutschland. SPD-Gesellschafter Lars Klingbeil sagte

dem „Spiegel“ laut Vorabbericht: „Die CDU in Sachsen-Anhalt verbündet sich mit der offensichtlich rechten Landes-AfD.“ Auch die SPD-Fraktion im Landtag verschärft den Ton: „Wir erwarten, dass Beschlüsse im Landtag von der CDU nicht gemeinsam mit der AfD gefasst werden“, sagte Fraktionschefin Katja Pähle gestern nach einer Sondersitzung ihrer Fraktion. Die SPD setzt weiter darauf, in der Koalition zu einer gemeinsamen Lösung zu kommen. Auf Empfehlung einer unabhängigen Kommission soll der Rundfunkbeitrag ab 2021 von 17,50 Euro auf 18,36 pro Haushalt und Monat steigen. Damit die Er-

Impfstoff noch in diesem Jahr?

New York/Mainz (dpa) • Großer Schritt auf dem Weg zum sehnlichst erwarteten Wirkstoff gegen Corona: Das Mainzer Unternehmen Biontech und der US-Pharmareis Pfizer wollen bis zum Wochenende bei der US-Arzneimittelbehörde FDA eine Notfallzulassung für ihren Corona-Impfstoff beantragen. Anträge auf eine Zulassung für Europa und weitere Regionen seien in Vorbereitung. „Wir können innerhalb von Stunden liefern, wenn wir eine Genehmigung erhalten sollten“, sagte eine Sprecherin von Biontech in Mainz. Noch im Dezember könnte der Impfstoff zur Verfügung stehen. Seite 5

Sport

FCM-Kapitän Beck akzeptiert neue Rolle

Fußball • Magdeburg (du) Eine eingebaute Einsatzgarantie wie in vergangenen Saisons hat Kapitän Christian Beck beim kriselnden Drittligisten 1. FC Magdeburg nicht mehr, aber er akzeptiert auch seine neue Rolle. Auf die englische Woche, die morgen mit einem Auswärtsspiel in Ingolstadt startet, blickt er positiv voraus und hofft auf seinen ersten Saisontreffer. Seite 9

SCM vor langer Tour mit dem Teambus

Handball • Magdeburg (rl) Nach dem abgesagten Bundesliga-Spiel gegen TuSEM Essen geht es für den SCM am Dienstag wieder in der European Handball League um Punkte. Da wartet das schwäbische Team Alingss auf die Grün-Roten. Und ins rund 1000 Kilometer von Magdeburg entfernte Alingss macht sich der SCM am Sonntag mit dem Bus auf den Weg. Seite 10

Börse

Dow Jones 29349 (20 Uhr)
Dax 13137 (Schlusskurs)
Rohöl \$ 42,13 (je Barrel)
Kurs \$ 1,1859

Die Börse finden Sie auf Seite 6.

Wetter in der Altmark

8° | 7°
Viele Wolken, auch mal Regen, kaum Sonne



Kein Platz mehr zum Wohnen

Dessauerin füllt ihre komplette Wohnung mit Diebesgut – bis unter die Decke

Das Diebstahl allein noch kein funktionierendes Geschäftsmodell darstellt, musste eine Dessauerin (44) jetzt selbst unter zunehmend massiver Einschränkung ihrer eigenen Bewegungsfreiheit und Daseinsqualität feststellen. Bis die Polizei sie schließlich aus ihrem Elend befreite. Die Geschichte: Den Einkauf, in diesem Fall Einkauft, managte sie bravurös: immer mehr original verpacktes Werk- und Spielzeug, Kleidung, Hygieneartikel und Elektronik sammelten sich in ihrer Wohnung.



20 Tonnen schleppete die Polizei aus der mit original verpacktem Diebesgut vollgestellten Wohnung.

E-Paper GRATIS bis 31.12.2020 lesen!

Je eher Sie bestellen, desto länger lesen Sie gratis.



* Alle weiteren Informationen unter:
www.volksstimme.de/geschenk
Eine Zeitung der
mm Mediengruppe
Magdeburg

130 JAHRE

Volksstimme

Immer mehr Menschen in Pflege

Zahl der Betroffenen steigt um 17 Prozent

Halle (dpa) • Die Zahl der pflegebedürftigen Menschen in Sachsen-Anhalt steigt deutlich. Ende 2019 erhielten rund 129 700 Frauen und Männer Leistungen aus der Pflegeversicherung und damit 17,2 Prozent mehr als 2017, wie das Statistische Landesamt am Freitag in Halle mitteilte. Je 1000 Einwohner waren damit 59 Menschen pflegebedürftig. Wegen der höheren Lebenserwartung liege der Frauenanteil mit 62,3 Prozent höher als der der Männer.

Zahl der ambulanten Pflegedienste steigt auf 645

Ende 2019 wurden knapp 37 700 Pflegebedürftige durch 645 ambulante Pflege- und Betreuungsdienste versorgt. Das seien 32 Dienste mehr als 2017. Daneben habe es zum Stichtag am 15. Dezember 2019 rund 690 stationäre Pflegeeinrichtungen gegeben und damit 55 mehr als noch vor zwei Jahren. In einer vollstationären Dauerpflege wurden laut der Statistik rund 29 100 und damit etwa 22 Prozent aller pflegebedürftigen Menschen im Land versorgt. Das seien knapp 300 weniger gewesen als 2017.

43 Prozent der Pflegebedürftigen erhielten Ende 2019 ausschließlich Pflegegeld und wurden zu Hause, in der Regel von Angehörigen, gepflegt, hieß es.

Meldungen

Kirche sucht nach Alternativen zum Fest

Magdeburg (dpa) • Volle Kirchen zu Weihnachten sind in der Corona-Pandemie nicht denkbar. Die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland (EKM) sucht deshalb nach Alternativen. „Wir sind fantasievoll unterwegs und prüfen digitale Möglichkeiten, etwa für das Aufzeichnen von Krippenspielen, vor allem aber werden wir das Feiern ins Freie verlagern: auf den Marktplatz, ins Stadion, auf die Festwiese“, sagte Landesbischof Friedrich Kramer zum Auftakt der digitalen Synodentagung. Dazu seien meist umfangreiche Planungen nötig, die Geld kosteten. Sie bieten aber auch die Chance, mit Vereinen und kommunalen Vertretern neue Wege der Zusammenarbeit auszuprobieren.

Haseloff: Weitere Entschädigung nötig

Magdeburg (dpa) • Der Staat muss aus Sicht von Ministerpräsident Reiner Haseloff (CDU) auch in den kommenden Monaten Entschädigungen zahlen, falls weitere Schließungen angeordnet werden. Falls es in bestimmten Bereichen verlängerte Einschränkungen geben sollte, müsse das „finanziell unterfüttert werden“, sagte er gestern in einer Debatte im Magdeburger Landtag.

Neue Corona-Fälle in Sachsen-Anhalt

331

Stand Freitag, 20. November, 16.04 Uhr

Seit März sind 9600 Fälle registriert, davon sind 3298 aktiv. Die 7-Tage-Inzidenz* liegt im Land bei 73,6. Bislang sind 121 Menschen gestorben.

Quelle: Sozialministerium, * Fälle der letzten sieben Tage pro 100 000 Einwohner



Im Gedenken an 117 getötete Frauen durch häusliche Gewalt im Jahr 2019 in Deutschland - darunter neun aus Sachsen-Anhalt - zündeten Landtagspräsidentin Gabriele Brakebusch, Justizministerin Anne-Marie Kaeding, Linke-Landtagsabgeordneter Eva von Angern und Angela Kolb Janssen (v. l.) 117 Kerzen vor dem Landtagsgebäude an. Foto: Uli Lücke

117 Kerzen für getötete Frauen

Sachsen-Anhalt gedenkt am Internationalen Tag gegen Gewalt der Opfer in Deutschland

Im vergangenen Jahr wurden laut Bundeskriminalamt deutschlandweit mehr als 141 00 Frauen Opfer von Gewalttaten. 117 Frauen wurden getötet. In Sachsen-Anhalt waren es 2019 neun. Der Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen am kommenden Mittwoch will ein deutliches Zeichen setzen.

Von Bernd Kaufholz
Magdeburg • Es war Mord aus sogenannten niederen Beweggründen, wie die Schwurgerichtskammer am Landgericht Halle Mitte Januar dieses Jahres feststellte. Ein 29 Jahre alter Afghane hatte im Jahr zuvor seine 18-jährige Freundin mit 34 Messerstichen in Rumpf, Rücken und Beine getötet, weil sich die junge Frau von ihm trennen wollte und eine Heirat abgelehnt hatte. Der Bundesgerichtshof bestätigte das Urteil.

Der Fall in Halle ist ein sogenannter Femizid, ein Tötungsverbrechen an Frauen, allein aufgrund ihres Geschlechts.

Von 87 000 getöteten Frauen weltweit im Jahr 2017 wurden 60 000 von ihrem (ehemaligen)

Partner oder einem Familienmitglied umgebracht.

Und Sachsen-Anhalt ist bei kein weißer Fleck auf der Gewalt-gegen-Frauen-Karte. In den vergangenen fünf Jahren lag die Zahl der „Straftaten gegen das Leben“ (Mord und Totschlag), bei denen Frauen getötet wurden, laut Kriminalstatistik bei: 9 (2015), 14 (2016), 12 (2017), 12 (2018), 9 (2019). Im vergangenen Jahr wurden wie bereits 2018 die meisten Taten im Bereich der Polizeiinspektion Magdeburg begangen.

Tatmotiv war überwiegend Eifersucht, gefolgt von Verzweiflung/Überforderung und Vergeltung.

An Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung, wie Vergewaltigung und sexuelle Nötigung, listet die Statistik

des Landeskriminalamts für das vergangene Jahr 92 auf.

Straftaten, die sich gegen die persönliche Freiheit von Frauen gerichtet haben, gab es 2881.

Zahlen, hinter denen Menschenleben stehen, und genau auf diese Schicksale will der Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen aufmerksam machen, der 2020 der extremsten Form von Gewalt gedenkt - der Tötung einer Frau aufgrund ihres Geschlechts.

Als sichtbares Zeichen wurden gestern bei einer Gedenkstunde vor dem Landtag in Magdeburg 117 Kerzen entzündet. Für jede Frau, die im vergangenen Jahr Opfer einer tödlichen Attacke wurde, eine. Eva von Angern, Vorsitzende des Landesfrauenrats Sachsen-

Anhalt, sagt: „Um Frauen besser vor Gewalt zu schützen, ist eine Auseinandersetzung mit geschlechtsspezifischer Gewalt dringend erforderlich. Wir brauchen eine Gesellschaft, die aufmerksam und sensibel ist und die für Frauen, denen Gewalt angetan wird, ein Hilfsnetz ist.“

Im Vordergrund bei der Bekämpfung von dieser Art von Gewalt müsse deren Prävention stehen.

Etat auf 3,18 Millionen Euro aufgestockt

Von Angern verwies darauf, dass mit der „Istanbul-Konvention“ (Infos rechts), die seit 1. Februar 2018 geltendes Recht in Deutschland ist, existierten „weitreichende Vorgaben zur

Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt“.

Landtagspräsidentin Gabriele Brakebusch (CDU), die Schirmherrin der diesjährigen Gedenkstunde ist, sagte: „Es muss für alle Antrieb sein, die in unserem europäischen Kulturräum erungene Selbstbestimmtheit der Frau zu schützen.“ Sie sei eine tragende Stütze unserer Gesellschaft. „Diese Verantwortung gebiete es, offen über Gewalt gegenüber Frauen und ihren Kindern zu sprechen.“

Gleichstellungsministerin Anne-Marie Keding (CDU) verwies darauf, dass der Etat im Bereich des Frauenschutzes ständig steige. „Waren es 2016 rund 2,33 Millionen Euro, so werden 2020 3,81 Millionen Euro zur Verfügung gestellt.“

Sachsen-Anhalt verfüge über ein landesweites Netz an Frauenhäusern und Opferunterstützungseinrichtungen, so Keding. „Gegenwärtig bieten insgesamt 19 Frauenhäuser und deren neun ambulante Stellen Schutz und Beratung. In jedem Landkreis und jeder kreisfreien Stadt gibt es mindestens ein Frauenhaus.“

Weiterhin arbeiten vier Interventionstellen bei häuslicher Gewalt und Stalking. „Sieben Frauenzentren gehören zum landesweiten Schutznetz.“

Volksstimme

Sonnabend, 21. November 2020

Jeder Fünfte in Sachsen-Anhalt gilt als arm

Magdeburg (dpa) • Einem Bericht des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes zufolge ist die Armut in Sachsen-Anhalt im Vergleich zum Vorjahr auf gleichem Niveau geblieben. Dennoch gehörte Sachsen-Anhalt zu einem der am stärksten von Armut betroffenen Bundesländer in Deutschland, teilte der Verband in Berlin mit. Demnach galten 2019 hierzulande 19,5 Prozent der Menschen als arm. Das war die gleiche Quote wie bereits 2018. Insgesamt sinkt die Armut in Sachsen-Anhalt jedoch seit einigen Jahren leicht. Die höchste Quote wies Bremen mit 24,9 Prozent auf. Sachsen-Anhalt hatte die zweitschlechteste Bilanz.

Dem Bericht zufolge lag die Armutssumme 2019 im bundesweiten Durchschnitt bei 15,9 Prozent. Damit seien rein rechnerisch 13,2 Millionen Menschen und somit so viele wie seit der Wiedervereinigung nicht mehr arm. Bayern und Baden-Württemberg haben den Angaben nach mit 11,9 und 12,3 Prozent die mit Abstand geringste Armutssumme.

Paritätischer und Chefin gehen getrennte Wege

Magdeburg (aw) • Anja Naumann, seit Februar 2019 Geschäftsführerin beim Landesverband des Paritätischen Sachsen-Anhalt, übt ihr Amt nicht länger aus. Wie Andrik Krüger, stellvertretender Geschäftsführer, auf Volksstimme-Anträge mitteilte, hätten sich beide Seiten mit Wirkung zum 1. November „einvernehmlich und freundschaftlich“ getrennt.



Anja Naumann

„Frau Naumann hat den Wunsch geäußert wieder als Anwältin tätig zu sein“, ergänzte Krüger. Der Paritätische werde die Stelle der Geschäftsführung neu besetzen. Eine Entscheidung soll im Dezember fallen.

Die Juristin Naumann ist seit 2001 Mitglied der SPD. Von 2013 bis 2016 war sie Staatssekretärin im Sozialministerium des Landes, wurde nach einer Umbildung der Landesregierung mit 48 Jahren aber in den einstweiligen Ruhestand versetzt. Naumanns Vorgängerin Gabriele Girke hatte ihr Amt von 2006 bis 2019 geführt. Der Paritätische ist Dachverband vieler sozialer und gemeinnütziger Einrichtungen.

Hammer-Attacke auf Stiefvater

26-Jährige in Halle vor Gericht

Halle (dpa) • Weil sie mit einem Schlosserhammer auf den Kopf ihres Stiefvaters eingeschlagen und mit einem Messer auf ihn eingestochen haben soll, steht eine 26-Jährige vor dem Landgericht Halle. Zum Prozessaufakt am Freitag räumte sie die Tat ein. Als Begründung für die Tat habe sie angegeben, der Mann habe ihr selbst, ihrer Mutter und ihrer Schwester das Leben zur Hölle gemacht, wie ein Gerichtssprecher mitteilte. Sie ließ offen, was das genau bedeutete.

Die 26-Jährige ist wegen versuchten Totschlags und gefährlicher Körperverletzung angeklagt. Sie soll am 20. Mai dieses Jahres den Lebensgefährten ihrer Mutter in Großgörschen, einem Ortsteil von Lützen, besucht und plötzlich attackiert haben.

Sie soll mit dem mitgebrachten 500 Gramm schweren Hammer mindestens zweimal auf den Kopf ihres Stiefvaters eingeschlagen haben. Zudem stach sie der Anklage zufolge zwei- bis dreimal mit einem Messer auf den Mann ein.

Opfer überlebte dank einer Notoperation
Das Opfer soll sich in einem Heizungsraum eingeschlossen haben, bei einer Notoperation wurde sein Leben gerettet. Der Mann erlitt den Angaben zufolge unter anderem eine tiefe Fraktur des Schädeldaches.

Im Fall einer Verurteilung müsste die Frau mit einer Freiheitsstrafe von mindestens drei Jahren und neun Monaten rechnen, teilte das Gericht weiter mit.

Unbeteiligte stirbt am Unfallort

Sieben Verletzte bei Horror-Crash auf B 182

Von Bernd Kaufholz
Wittenberg • Bei einem schweren Verkehrsunfall mit sieben Verletzten starb Donnerstagabend auf der Bundesstraße 182 bei Trebitz im Landkreis Wittenberg eine 62 Jahre alte Frau, die nicht am Unfall beteiligt war.

Die Frau aus Bad Schmiedeberg war gegen 19 Uhr an der Absperrung der Unfallstelle aus ihren Pkw gestiegen und unmittelbar darauf zusammengebrochen. Wie-derbelebungsversuche waren erfolglos. Todesursache war möglicherweise ein Herzinfarkt. Ein Polizeibeamter sagte, dass die 62-Jährige auch dann verstorben wäre, wenn sie nicht angehalten hätte.

Wie die Polizeiinspektion Dessau mitteilte, wurde ein To-desursachenermittlungsvor-

fahren eingeleitet, um Klarheit zu erhalten. Ob die Staatsanwaltschaft eine Obduktion anordnet, war gestern nicht klar. Gegen 18 Uhr hatte ein 32-Jähriger aus Bad Schmiedeberg mit seinem VW-Transporter einen vorausfahrenden Pkw aus Berlin überholt und war aus ungeklärter Ursache seitlich mit ihm zusammengestoßen. Der Wagen geriet ins Schleudern, drehte sich und kam daraufhin auf der Gegenspur zum Stehen.

Der VW kollidierte mit einem entgegenkommenden Seat, überschlug sich mehrfach und blieb auf einem Acker liegen. Der Transporterfahrer wurde schwer verletzt, Fahrer (41) und Beifahrerin (42) des zweiten PKW erlitten leichte Verletzungen. Die Seat-Fahrerin (41) und drei Kinder (4, 8, 10) wurden schwer verletzt.

Warnung vor Zulauf von Rechtsextremen

Linke: Corona-Demos werden vereinnahmt

Magdeburg (dpa) • Politiker mehrerer Parteien haben im Magdeburger Landtag vor einem Zulauf für Rechtsextremisten auf Demonstrationen gegen die Corona-Regeln gewarnt. „Die Corona-Leugner-Proteste in Sachsen-Anhalt sind nicht Versammlungen verwirrter Spinner, sie sind die größte rechtsextreme Mobilisierung in diesem Bundesland seit Jahren“, sagte die Abgeordnete der Linken, Henriette Quade, gestern.

Rechtsradikale integrierten die Corona-Regeln in ihre „Verschwörungserzählungen“. Neben Quade warfen auch Redner anderer Parteien der AfD vor, aus den Protesten Kapital schlagen zu wollen - etwa am Rande der jüngsten Demonstrationen in Berlin. Dabei sollen AfD-Bundestagsabgeordnete unter anderem Störern Zugang zum

Reichstagsgebäude verschafft haben. Die Linken-Politikerin verurteilte das als „gezielten Versuch, Demokratinnen einzuschüchtern und dem eigenen Lager die eigene Macht zu demonstrieren“. Die AfD reagierte empört und störte Quade sowie andere Redner immer wieder mit lauten Zwischenrufen.

Justizministerin Anne-Marie Keding (CDU) betonte die hohe Bedeutung des Versammlungsrechts. Sie habe aber kein Verständnis für jene, die hinnehmen würden, dass Extremisten die Demos vereinnahmen, statt sich ihnen entgegenzustellen. Polizei und Verfassungsschutz würden „den Einfluss rechtsextremistischer Kreise von Reichsbürgern und Verschwörungstheoretikern auf das Versammlungsgeschehen rund um die Corona-Pandemie“ weiter beobachten.

Totensonntag: Gesichter für die Gräber

Seit 72 Jahren gestaltet und setzt Steinmetzfamilie Trippler in Magdeburg-Ottersleben Grabsteine

Von Bernd Kaufholz

132 Steinmetze gibt es in Sachsen-Anhalt. Viele restaurieren historische Gebäude, doch die Mehrzahl von ihnen gibt Gräbern Gesichter. Sie bearbeiten Grabsteine und beschriften sie nach den Vorstellungen ihrer Kunden. Und das mit den Gesichtern ist immer häufiger wörtlich zu nehmen: Fotos der Verstorbenen auf den Grabmalen sind gefragt.

Magdeburg • Wingolf Trippler steht in seiner Werkstatt unweit des Ottersleber Friedhofs in Magdeburg. Vor ihm liegt ein Granitstein - vorn poliert, die Seiten Natur behauen. Der Steinmetzmeister hält eine Folie mit hauchdünнем Blattgold in der Hand. Er legt das 23,5-karätige Edelmetall auf die Schriftzüge, die eingraviert sind. Dann drückt er das Gold in die Buchstaben und Zahlen.

Im Hintergrund arbeitet Francis Willegeroth an einem kleineren Grabstein. „Meister, wo soll das Ornament genau hin?“, fragt der Geselle. „Unten, mittig“, kommt die Antwort von der Werkbank.

Trippler hat ab 1970 zwei Jahre lang den Steinmetz-Beruf erlernt und 1976 seinen Meister gemacht. „Mit Stein zu arbeiten, hat mir schon immer Spaß gemacht“, sagt der 66-Jährige. „Dem Stein ein Gesicht zu geben nach den individuellen Vorstellungen der Kunden, das hat schon was.“

Ganz von Ungefähr kommt die Liebe zum Granit allerdings nicht. Denn bereits Vater Gerhard Trippler hatte an selber Stelle seinen Steinmetzbetrieb.

„Er war ein Schotte“

Trippler junior, der viele Jahre bei der Restaurierung des Magdeburger Doms mitgeholfen hat, blättert in der Chronik: „Mein Vater kam 1947 auf die Idee, sich selbstständig zu machen und einen Handwerksbetrieb aufzubauen.“ Im Januar des folgenden Jahres kaufte der 26-Jährige von der Gemeinde Ottersleben (damals das größte Dorf Deutschlands) ein Ackergrundstück. „Gemeinsam mit meinem Großvater und einem Handwagen zog mein Vater los, um Trümmersteine für den Bau einer Werkstatt zu sammeln.“

„Zweispitz“ zum groben Bearbeiten der Rohsteine, „Fläche“ zum Einebnen der grob



Wingolf Trippler belegt in seiner Werkstatt die Inschrift eines Grabmals mit Blattgold.

Fotos (3): Bernd Kaufholz



Timo Marquardt (r.) und Francis Willegeroth setzen auf dem Biederitzer Friedhof eine Grabbegrenzung.



Geselle Francis Willegeroth bringt ein Ornament auf.

behauenen Fläche, „Scharreisen“ zur Endbearbeitung und „Stockhammer“ zur Nachbearbeitung von Flächen wurden als Grund-Werkzeuge jedes Steinmetzbetriebes angeschafft. Ein Geselle wurde eingestellt. Und das Geschäft lief, denn „gestorben wird immer“. Der gute Ruf sprach sich herum. Nach und nach wurde Technik angeschafft, um die

körperlich schwere Arbeit zu erleichtern.

„Mein Vater wurde zu DDR-Zeiten gedrängt, sich einer PGH anzuschließen“, erinnert sich Wingolf Trippler. Doch er sei standhaft geblieben. Auch, als sich die meisten anderen Betriebe zur PGH zusammen geschlossen hatten.

„Schon damals“, erinnert sich Trippler junior, „hat es den

einen oder anderen Kunden gegeben, der nicht nur Namen, Geburts- und Sterbedatum auf dem Letzte-Ruhe-Stein hinterlassen wollte. „Dass sinnige Leitsätze, besondere Bemerkungen, Sprüche oder Lebensweisheiten in Stein gemeißelt wurden, war zwar nicht die Regel, aber es gab sie.“

Ganz klar, dass sich der Steinmetzmeister auch an spezielle Wünsche für Inschriften erinnert, die an ihn herangetragen wurden. „Da kam eine Frau zu mir, die wollte unbedingt in dem Stein einer Stele schneiden lassen ‚Er war ein Schotte‘. Wie sich im Gespräch dann herausstellte, meinte die Hinterbliebene damit nicht die Nationalität des Verstorbenen, sondern - sagen wir mal besonders sparsam.

In einem anderen Fall war der Wunsch der Hinterbliebenen, dass der Spitzname des Verstorbenen auf dem Grabmal verewigt werden sollte: „Er war der Prinz von Sudenburg.“

Zwar seien der Phantasie der Kunden keine Grenzen gesetzt, aber nicht alles, was gewünscht wird, könne umgesetzt werden. „Da gibt es klare Grenzen. Zum Beispiel, wenn

es um Anklänge an rechtsextreme Zeichen geht.“ So habe der Wunsch bestanden, ein bestimmtes Symbol auf dem Stein anzubringen - „in Richtung Thor Steinar. Da habe ich mich bei der Friedhofsverwaltung erst mal schlau gemacht, ob das geht.“

Unverrichteter Dinge musste ein Mann wieder gehen, der für seinen Schreibtisch einen kleinen Granitquader gravieren lassen wollte - mit einem Hakenkreuz.

Der Grabmal-Geschmack habe sich in den vergangenen Jahren verändert, weiß der Stein-Experte. „Die Wünsche gehen mehr in Richtung dunkel und immer mehr Hinterbliebene setzen auf eine pflegeleichte Variante bei der Grabgestaltung. Das heißt, dass neben einer Einfassung im selben Design wie der Stein auch immer öfter Abdeckungen mit Granitplatten nachgefragt werden.“

Und noch etwas hat der Steinmetz beobachtet: „In letzter Zeit geht man wieder von der Grünen Wiese ab und besinnt sich mehr auf eine namentliche Bestattung im Urnen- oder Erdgrab.“ Trotzdem ist die Anzahl der neu aufgestellten steinernen Grabmale rückläufig. Von 1991 bis 2006 ist sie in Deutschland von rund 400 000 auf 200 000 gesunken.

Steinmetz

Der Steinmetz übt einen der ältesten handwerklichen Berufe aus. Sein ursprünglicher Werkstoff war Naturwerkstein. Heute bearbeiten Steinmetze auch Betonwerk- bzw. Kunststein.

Halbreliefdarstellungen an Felsgesteinen aus der altsteinzeitlichen Kultur des Aurignacien (ca. 40 000 Jahre alt), wie bei La Ferrassie (Frankreich) sind die ältesten Arbeiten.

In den oft auch nach fremden Entwürfen erstellten Objekten dominieren geometrische Formen, Profile, Ornamente, Schrift- und andere Zeichen.

Madonna aus Muschelkalk

Granit ist seit vielen Jahren das häufigste Material für Grabsteine. Die Zeit, da teurer Carrara-Marmor bestellt wurde, sei vorbei. „Wir bekommen unser Material vorgefertigt in unterschiedlichen Formen, Größen und Farben“, sagt der Chef des Vier-Mann-Betriebes.

Auch Schrift mit dem 23,5-Karat-Blattgold sei nicht mehr so häufig gewünscht. „Der Zeitgeschmack geht eher in Richtung Metallschrift oder gehauen eingearbeitete Schrift.“

Draußen, vor der Bürotür, sitzt eine lebensgroße, trauernde Madonna aus Muschelkalk. Sie hat viele Jahre auf dem wenige Schritte entfernten Ottersleber Friedhof gestanden. Als das dazu gehörende Grab eingeebnet worden war und niemand Interesse an der Skulptur hatte, fand sie auf dem Trippler-Hof ein neues Zuhause und begrüßt die Hinterbliebenen, die sich beraten lassen wollen, durch welche Schrift und Ornamentik etwas vom Wesen des Verstorbenen sichtbar gemacht werden kann.

Preußenkönig Friedrich Wilhelm III. ist Vater des Gedenktags

Am Totensonntag gedenken heute nicht nur Christen ihrer Verstorbenen / Trauertattoos liegen im Trend

Magdeburg (bk) • Als „Vater des Totensonntags“ gilt König Friedrich Wilhelm III. von Preußen. Er bestimmte durch Kabinettsorder vom 24. April und Verordnung vom 25. November 1816 für die evangelische Kirche in den preußischen Regionen jeweils am letzten Sonntag des Kirchenjahres, dem letzten Sonntag vor dem 1. Advent, zum „allgemeinen Kirchenfest zur Erinnerung an die Verstorbenen“.

Auf die Frage, warum dieser Tag staatlich verordnet wurde, dafür gibt es mehrere Antworten. Zum einen könnte Hintergrund das Gedenken an die vielen Gefallenen der Befreiungskriege von 1813 bis 1815, zum anderen die Trauer um die 1810 verstorbenen Königin Luise sein. Das Fehlen eines Totengedenkens im evangelischen Kirchenjahr könnte ebenfalls ein Grund gewesen sein. Förderlich



Friedrich Wilhelm III.

Er kann aufgrund der feststehenden Lage des vierten Adventssonntags vor dem 25. Dezember nur auf Termine vom 20. bis zum 26. November fallen.

Seit der Entwicklung des Kirchenjahres im Mittelalter wurden mit den letzten Sonntagen

des Kirchenjahres liturgische Lesungen zu den letzten Dingen verbunden. Während am drittletzten Sonntag das Thema „Tod“ im Mittelpunkt steht, hat der vorletzte Sonntag die Thematik „Jüngstes Gericht“ und der letzte „Ewiges Leben“.

Traditionell thematisiert der letzte Sonntag im Kirchenjahr in besondere Weise die Erwartung des Jüngsten Tages. Dazu gehört als Sonntagsevangelium das Gleichnis von den klugen und törichten Jungfrauen.

Der Totensonntag ist in allen deutschen Bundesländern besonders geschützt. Die Feiertagsgesetze aller Bundesländer bestimmen den Totensonntag als Trauer- und Gedenktag oder als sogenannten stillen Tag, für den besondere Einschränkungen

gelten; dazu gehören beispielsweise Verbote von Musikaufführungen in Gaststätten, zum Teil begrenzt auf bestimmte Stunden des Totensonntags.

Die lutherischen Agenden

zipiert, die mehrere Jahre bundesweit gezeigt wird. Auch ein gleichnamiges Buch mit Bildern und Geschichten von Tätowierern wurde veröffentlicht. Das Phänomen sei in allen Altersgruppen und Schichten zu beobachten. „Das lässt sich nicht kategorisieren“, sagt Oeft-Geffarth. „Das Tätowieren der eigenen Haut ist natürlich eine Möglichkeit, sich zu artikulieren. Und das Thema Trauer dringt immer stärker in das gesellschaftliche Bewusstsein ein“, so die Künstlerin. „Es ist interessant, dass sich auch Leute in der Trauer tätowieren lassen, die vorher gar nichts mit Tattoos zu tun hatten, bis zur expliziten Abneigung oder Ablehnung“, sagt sie.

Wenn man etwas Existenzielles erlebt hat, traut man sich einfach mehr“, ergänzt Mark Benecke, Vorsitzender des Vereins Pro Tattoo.



Trauer-Tattoo: Stefanie Noster trägt das Abbild eines Medaillons ihrer Oma auf dem linken Schulterblatt.

Foto: dpa

PUSTEBLUME

Totensonntag

Am Totensonntag denken viele evangelische Christen ganz besonders an Menschen, die schon gestorben sind. Auch viele, die sonst nicht oft zum Friedhof gehen oder an Gott glauben, schmücken an diesem Tag die Gräber als Zeichen der Erinnerung an ihre Familienangehörigen. Mit dem Totensonntag geht das Kirchenjahr zu Ende. Es beginnt nicht am 1. Januar, sondern am 1. Advent, also vor Weihnachten. (jb)

Mehr unter www.pustebelume-kinderzeitung.de

Kommentare

CDU in der Zwickmühle

Alexander Walter
zum Streit um den Rundfunkbeitrag

Es hat gedauert, aber knapp vier Wochen vor der entscheidenden Abstimmung im Landtag ist jetzt die Bundespolitik auf den „Problemfall“ Sachsen-Anhalt in Sachen Rundfunkbeitrag aufmerksam geworden. SPD-Generalsekretär Lars Klingbeil gab gestern einen Vorgesmack auf das, was die CDU im Land an Gegenwind erwartet, falls sie bei ihrem Nein zur Beitrags-Anhebung bleibt.

Die Kritik kommt spät und sie ist nicht ganz fair. Denn, dass die CDU allein mit den Rechtspopulisten der AfD bei Nein landen würde, war lange gar nicht ausgemacht. Die Linke, erst Skeptiker der Anhebung, hielt sich die Abstimmung lange offen und schwenkte erst kürzlich auf Ja um. Bei einer Dreierkonstellation aber wäre die Bewertung eine andere gewesen. Die Union ihrerseits mahnt Reformen der Sendeanstalten seit Langem an. Ministerpräsident Haseloff wies schon im Frühjahr auf fehlende Mehrheiten hin. Die CDU steckt ihrerseits in der Zwickmühle. Im Juni stehen Landtagswahlen an. Es geht um Glaubwürdigkeit. Viel Spielraum für eine Umkehr in letzter Minute ist da nicht. **Seite 1**

Den Schuss nicht gehört

Silke Janko über die Probleme mit Handelsabkommen

Auf dem Asien-Pazifik-Gipfel wurde überaus deutlich, wer auf dieser Welt der Starke ist: Die Chinesen, deren Wirtschaft in diesem Jahr trotz eines massiven Shutdowns im Frühjahr wächst.

Der Westen muss aufpassen, in der globalisierten Welt nicht ins Hintertreffen zu geraten. Gerade haben die Asiaten den weltgrößten Freihandelspakt geschmiedet. Die EU schafft es weder, in der größten Ression seit Ende des Zweiten Weltkriegs schnell ein Billiarden-Hilfspaket für die Wirtschaft in Gang zu bringen, noch bereits ausgehandelte Freihandelsabkommen umzusetzen. Das Titip-Abkommen mit den USA ist nicht in Kraft getreten, das Ceta-Abkommen mit Kanada nur vorläufig und das angepeilte Mercosur-Abkommen mit Südamerika wird wohl gar nicht erst zustandekommen. Es ist fast so, als hätte man in Brüssel den Schuss nicht gehört. Dabei entwickelt sich jenseits des Westens ein Gigant, der die Europäer noch das Fürchten lehren könnte. **Wirtschaft**

Stimme der anderen

Undisziplinierte Menschenart bleibt

Die „Neue Zürcher Zeitung“ über die Corona-Maßnahmen in Deutschland und Österreich:

„Ziel der Politik kann nicht das technokratische Optimum, sondern nur das dem Mängelwesen Mensch Angemessene sein ... Auch der Corona-Politik wird es nicht gelingen, aus der undisziplinierten und inkonsequenter Menschenart den perfekten, alle Anweisungen befolgenden Pandemiebürger zu formen. Wir werden hoffentlich nicht von Robotern regiert, die zwanghaft auf epidemiologische Daten starren und darüber das Wissen über die menschliche Natur vergessen.“

Als sich die Präsidenten von Serbien, Kroatien und Bosnien-Herzegowina im November 1995 in der US-Luftwaffenbasis Dayton (US-Bundesstaat Ohio) einfanden, unterwarfen sie sich ungewöhnlichen Regeln. Wie bei einer Papstwahl sollten Slobodan Milošević, Franjo Tuđman und Alija Izetbegović, nahezu abgeschottet von der Außenwelt, unter amerikanischer Vermittlung so lange miteinander verhandeln, bis eine Friedenslösung für den seit mehr als drei Jahren tobenden blutigen Krieg in Bosnien gefunden war.

Im Herbst 1995 hatte sich jedoch die strategische Lage gewendet. Militärische Erfolge

der Kroaten und Bosnier setzten den serbischen Para-Staat in Bosnien unter Druck. Die Nato-Artillerie hatte den serbischen Belagerungsring um Sarajevo nach mehr als drei Jahren gesprengt. Dies trug dazu bei, dass die drei Präsidenten in Dayton ihre vorläufige Unterschrift unter das Friedensabkommen setzten. Formell unterzeichneten sie es dann am 14. Dezember in Paris.

Der Kern des Abkommens: Bosnien-Herzegowina blieb als Ganzes erhalten, allerdings als eher schwacher Gesamtstaat: die Föderation BiH, hauptsächlich bewohnt von muslimischen Bosniern und Kroaten, und die Serbenrepublik (Republika Srpska).

Trotzdem ist Bosnien nach 25 Jahren zu keinem funktionierenden Bürgerstaat zusammengewachsen. Das Sagen haben weiterhin die vor oder im Krieg entstandenen Nationalparteien, die keinen starken Staat wollen, um im Trüben fischen zu können. Im Windschatten der Verhandlung durch den Westen sind die ethnischen Prinzipien dominant geworden. „So kommen die Diebe mit ihrer Korruption durch“, formuliert es die ehemalige Diplomatin Sonja Biserko.

Mit dem gewählten US-Präsidenten Joe Biden verknüpft Biserko jedoch gewisse Hoffnungen: „Er wird die US-Außenpolitik neu definieren, der EU wird das helfen.“ (dpa)



Karikatur: Phil Hubbe

Vom Élysépalast auf die Anklagebank

Frankreichs Ex-Präsident Nicolas Sarkozy soll einen hohen Richter bestochen haben



Die Zeit der ungezwungenen Ruhe mit Ehefrau Carla Bruni – einem Ex-Topmodel und heutiger Chansonsängerin – ist für den früheren französischen Staatspräsidenten Nicolas Sarkozy vorbei. Foto: EPA/dpa

richt geht es nun um eine komplizierte Affäre, die sich nach dem Abschied von der Macht ereignet haben soll. „Sarko“, wie er häufig noch genannt wird, soll versucht haben, von einem hohen Juristen beim Kassationsgericht – das ist das höchste Gericht des Landes – Ermittlungsgeheimnisse zu erlangen.

Der immer noch mächtige Ex-Präsident soll im Gegenzug angeblich haben, den Juristen bei der Bewerbung um einen Posten im Fürstentum Monaco zu unterstützen. Vor Gericht stehen auch die mutmaßlichen Beteiligten der Affäre: Sarkozys langjähriger Anwalt Thierry

Herzog (65) und Azibert, ein früherer Generalanwalt beim Kassationsgericht.

Telefon wurde abgehört

Die Vorwürfe gegen Sarkozy beruhen auf der Verwendung abgehörter Telefongespräche des Politikers mit Anwalt Herzog. Um die Rechtmäßigkeit dieser Abhöraktion hatte es einen heftigen Streit gegeben. Sarkozy hatte die Vorwürfe stets zurückgewiesen.

Der schillernde Konservative ist noch mit anderen Affären belastet, die seit Jahren schwelen und immer wieder für Schlagzeilen sorgen. Im

März soll es laut Medien einen weiteren Prozess wegen Ausgaben für seine erfolglose Wiederwahl-Kampagne 2012 geben. Und dann gibt es noch die undurchsichtige Affäre um angebliches Libyen-Geld für die Wahlkampffinanzierung 2007. Damals gewann der Hoffnungsträger der bürgerlichen Rechten die Wahl für das höchste Staatsamt gegen die sozialistische Herausforderin Ségolène Royal.

Die Justiz ermittelt seit Jahren, manche sprechen von einer Staatsaffäre. Sarkozy wies die Vorwürfe vehement zurück, wonach illegal Geld vom Regime des damaligen li-

alle sind für Kurzarbeit. Die Arbeitgeber freuen sich über die neue Flexibilität, mit der sie auf die Auftragslage reagieren können. Die Gewerkschaften sehen die Fälle, bei denen Kurzarbeit tatsächlich Arbeitslosigkeit verhindert. Die SPD sieht sich wieder nahe bei den Industriearbeitern. Und die CDU möchte alle vertreten. Und im September wird gewählt.

Das erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass diese Förderung ausuert. Wenn der Staat 24 Monate lang bis zu 87 Prozent des Lohnes zahlt, ist das kein Kurzarbeitsergeld mehr, sondern viel Arbeitslosengeld. Fast 20 Milliarden Euro kostete das bisher den Staat und niemand weiß, wie lange die Krise andauert. Mit dem Umfang staatlicher Hilfen steigt die Gefahr, dass marktwirtschaftliche Mechanismen zu lange außer Kraft gesetzt werden. Kurzarbeit, Kredite, Bürgschaften, Überbrückungshilfen und das Aussetzen der Anzeigepflicht bei Insolvenz lassen das Risiko kumulieren, dass der reinen Staatskonjunktur ein böses Erwachen folgt.

Zur Person



Laschet will nicht polarisieren

Der nordrhein-westfälische Ministerpräsident Armin Laschet (59) hat seine Partei vor einer falschen Personalentscheidung gewarnt. „Ein polarisierender Parteichef oder Kanzler wäre falsch in dieser Situation“, sagte Laschet, der sich selbst um den CDU-Parteivorsitz bewirbt, der „Stuttgarter Zeitung“. „Vom künftigen Kanzler wird verlangt, nicht nur theoretische Reden zu halten, sondern praktische Regierungsarbeit zu leisten“, so Laschet. Die Bekämpfung der Corona-Pandemie will er verschärfen: „Eine Familie darf sich nur noch mit zwei weiteren Personen aus einem anderen Hausstand treffen.“ Dies wolle er beim Treffen der Ministerpräsidenten mit Kanzlerin Merkel vorschlagen. (AFP/vs)

Worte

„Die Magie der Europäischen Union liegt darin, dass es ihr gelingt, Lösungen zu finden, selbst wenn man davon ausgeht, dass dies nicht möglich ist.“

EU-Ratspräsident Charles Michel glaubt an die Beilegung des Streits mit Ungarn.

„Man hat langsam den Eindruck, der Sender mutiert zum radikalen Ökosender. Da scheut man nicht einmal mehr die Relativierung des Begriffs des Genozid.“

CSU-Vizegeneralsekretär Florian Hahn zum Drama „Ökozid“ in der ARD.

„Ich bin dafür verantwortlich, ich.“

Staatspräsident Recep Tayyip Erdogan zur schweren Wirtschaftskrise in der Türkei.

Kommentar

Ausufernde Corona-Hilfe

Alois Kösters über Verlängerung der Kurzarbeit



Bosniens Präsident Alija Izetbegović (l.) gibt Serbiens Präsident Slobodan Milošević (r.) am 1. November 1995 in Dayton die Hand. Da zwischen steht Kroatiens Präsident Franjo Tuđman. Foto: EPA/AFP

Deutschland

Maas will Äthiopien finanziell unterstützen

Berlin (dpa) • Die Bundesregierung hat Äthiopien mit Blick auf den blutigen Konflikt in der Region Tigray weitere finanzielle Hilfen zugesagt. „Äthiopien und seine Nachbarländer hatten dieses Jahr bereits schwer mit Überschwemmungen, Heuschrecken und Covid-19 zu kämpfen. Der bewaffnete Konflikt in der Region Tigray kommt jetzt noch dazu“, sagte Außenminister Heiko Maas (SPD). „Um den Konflikt zu lösen, braucht es einen politischen Prozess, der mit Deeskalation und Dialog beginnt und den Reformkurs von Premier Abiy fortsetzt.“

Bundeswehr: Abzug aus Afghanistan

Berlin (dpa) • Das Bundesverteidigungsministerium arbeitet an einem Szenario für einen Komplettabzug der Bundeswehr aus Afghanistan innerhalb weniger Monate. Ein solcher Plan – auch für einen vollständigen Abzug binnen vier Monaten – werde entwickelt, sagte ein Ministeriumssprecher der „Rheinischen Post“ (Freitag). Nach Angaben des Ministeriumssprechers sollen bis zu 150 Logistiker der Bundeswehr in Mazar-i-Scharif den Abzug vorbereiten, begleiten und organisieren.

Evangelischer Pfarrer vor Gericht

Bremen (dpa) • Ein evangelischer Pfarrer muss sich nach abwertenden Äußerungen über Homosexualität seit Freitag in Bremen wegen Volksverhetzung verantworten. Er habe mit seinen Äußerungen zum Hass angestachelt, warf ihm Staatsanwalt Florian Maß am Freitag zum Prozessaufakt am Amtsgericht Bremen vor. Der Geistliche habe bei einem Eheseminar im Oktober 2019, das im März dieses Jahres als Audiodatei auch auf YouTube eingestellt wurde, unter anderem von „Genderdreck“, Verbrechern und einer „Homo-Lobby“ gesprochen, die teuflisch sei.

Naher Osten

G20-Videogipfel im Zeichen von Corona

Riad (dpa) • Der Kampf gegen das Corona-Virus steht im Mittelpunkt des G20-Gipfels an diesem Wochenende. Die führenden Wirtschaftsnationen kommen allerdings nur per Videoschalte zusammen. Eigentlich wollten sich die Staats- und Regierungschefs erstmals in der saudi-arabischen Hauptstadt Riad treffen, was wegen der Pandemie jedoch nicht möglich ist. Es dürfte die letzte Teilnahme von Donald Trump an einem G20-Gipfel sein.

Europa

Mobbing durch Ministerin Priti Patel?

London (dpa) • Im Streit um Mobbingvorwürfe gegen die britische Innenministerin Priti Patel ist ein unabhängiger Berater von Premier Boris Johnson zurückgetreten. Patel war Fehlverhalten – von Anschreien bis hin zu gezielten Intrigen – vorgeworfen worden. Die Fälle waren vom Berater Alex Allan untersucht und größtenteils bestätigt worden. Johnson gab am Freitag trotzdem der Ministerin Rückendeckung: Sie habe nicht gegen Regeln in ihrem Amt verstößen. Allan quittierte daraufhin sofort seinen Job.

„Dann wird das Impfen beginnen“

Bundeskanzlerin Angela Merkel rechnet zum Jahreswechsel mit Zulassung eines Corona-Serums

Bundeskanzlerin Angela Merkel rechnet schon im Dezember oder „sehr schnell nach der Jahreswende“ mit der Zulassung eines Corona-Impfstoffes in Europa.

Berlin/Brüssel/Leipzig/Münster/Gent (dpa/vs) • „Und dann wird das Impfen natürlich beginnen“, sagte die CDU-Politikerin am Donnerstagabend nach dem EU-Videogipfel. „Man muss ja sagen, dass die Nachrichten der letzten Tage bezüglich der Entwicklung eines Impfstoffes sehr zuversichtlich stimmen.“ In Deutschland haben die Gesundheitsämter dem Robert-Koch-Institut (RKI) 23.648 neue Corona-Infektionen binnen 24 Stunden gemeldet. Damit ist am Freitag ein Höchststand erreicht worden, wie aus den Angaben des RKI hervorgeht.

EU-Kommissionschefin Ursula von der Leyen kündigte zudem ein Pilotprojekt für ein digitales Rückreiseformular an, an dem sich zunächst zwei EU-Staaten beteiligen. Darüber hinaus könnten zwölf weitere Länder mitmachen, weil sie bereits ein technisch kompatibles Formular nutzten. Auch Deutschland hat bereits ein digitales Formular, das ausgefüllt werden muss, wenn man von Auslandsreisen zurückkehrt.

Die EU-Länder suchen zudem eine gemeinsame Linie



Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) – hier bei der Debatte vor der Verabschiedung der Änderung des Infektionsschutzgesetzes – glaubt, das schon ein Corona-Impfstoff verfügbar ist. Foto: dpa

bei der Handhabe der Anti-Corona-Maßnahmen um die Weihnachts- und Neujahrsfeiertage. Es gebe eine hohe Bereitschaft, sich abzustimmen, sagte Merkel. Die steigende Zahl von Menschen, die Impfstoffen misstrauen, alarmiert allerdings die Staats- und Regierungschefs der EU-Staaten.

Zwei Wochen nach der „Querdenken“-Demonstration in Leipzig rüstet sich die Stadt

für neue Kundgebungen. Für diesen Samstag seien inzwischen sieben Versammlungen angemeldet worden, eine davon auch aus dem Umfeld von „Querdenken“, teilte die Stadtverwaltung mit. Stadt und Polizei kündigen ein hartes Durchgreifen bei Verstößen gegen die Corona-Regeln an.

Die sächsische Polizei erhalte Unterstützung von Einsatzkräften aus Baden-Württemberg, Mecklenburg-

Vorpommern, Bremen, Brandenburg, Schleswig-Holstein, Sachsen-Anhalt sowie von der Bundespolizei. Je nach Entwicklung werde ein Polizeihubschrauber über der Stadt kreisen. Wasserwerfer und eine Reiterstaffel stehen ebenfalls zur Verfügung.

Bei der Demonstration gegen die Corona-Politik am Mittwoch in Berlin waren nach Angaben der Polizei Einsatzkräfte massiv angegriffen worden.

ANZEIGE

Ich will wieder im Stadion jubeln. Dafür lüfte ich jetzt auf Arbeit ständig.



#FürMichFürUns.

Grüne schwenken auf Realismus um

Warnung vor radikalen Klimazielen

Berlin (dpa) • Vor Beginn des Grünen-Parteitags zum neuen Grundsatzprogramm hat die Parteispitze ihren Kurs bei umstrittenen Fragen verteidigt. Bundesgeschäftsführer Michael Kellner warnte die Parteibasis in der „taz“ davor, beim Klimaschutz deutlicher zu werden und die Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 Grad zum Maßstab grüner Politik zu machen. Denn dies entspreche nicht dem UN-Klimaschutzabkommen.

„Das Pariser Klimaabkommen ist Grundlage unserer Politik. Und ja, jedes zehntel Grad zählt, und wir setzen alles daran, auf den 1,5-Grad-Pfad zu kommen“, betonte Kellner.

„Wir kämpfen um jedes Zehntelgrad“

Bundestags-Fraktionschefin Katrin Göring-Eckardt sagte dem Redaktionsnetzwerk Deutschland: „Wir Grüne machen, was möglich ist, und kämpfen um jedes Zehntelgrad.“

Die Grünen tagen seit Freitagnachmittag auf einem digitalen Bundesparteitag. Nur Parteivorstand und Präsidium sind in einer Berliner Halle vor Ort, die gleichzeitig als Sendezentrale dient. Eigentlich wollten sie in Karlsruhe tagen, wo die Partei 1980 gegründet wurde. Im Jahr ihres 40-jährigen Bestehens wollen sie das vierte Grundsatzprogramm beschließen. Mehr als 1300 Änderungsanträge wurden dazu von der Basis eingereicht.



Michael Kellner, Politischer Bundesgeschäftsführer von Bündnis90/Die Grünen, schwört seine Partei auf mehr Realismus ein. Foto: dpa

„Gläserner Bürger“ im Bundestag unter Kritik

Berlin (dpa) • Die geplante Einführung einer einheitlichen Identifikationsnummer für alle Bürger stößt im Bundestag auf erheblichen Gegenwind. Bei der ersten Lesung des Gesetzentwurfs äußerte die Opposition am späten Donnerstagabend einhellig verfassungsrechtliche und Datenschutz-Bedenken. Nach den Plänen der Großen Koalition soll die Steueridentifikationsnummer zu einer Art Bürgernummer werden, die einer Behörde den einfachen Zugriff auf bereits vorhandene Daten zu einer Person bei vielen anderen Behörden ermöglicht.

Das Oberverwaltungsgericht in Münster hat unterdessen die in der Corona-Einreiseverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen geregelte Quarantänepflicht für Auslandsrückkehrer aus Risikogebieten gekippt. Nach Ansicht des Gerichts hat das Land nicht berücksichtigt, dass Reisende bei der Rückkehr aus Ländern mit geringeren Infektionszahlen als an ihrem Wohnort nach der Heimkehr einem höheren Infektionsrisiko ausgesetzt sind. Somit sei die Quarantäne aktuell kein geeignetes Mittel zur Eindämmung der Corona-Pandemie in Deutschland, teilte das Gericht am Freitag mit.

Die Weltgesundheitsorganisation WHO rät vom Einsatz des einst vielversprechenden Medikaments Remdesivir bei Covid-19-Erkrankungen ab. Nach eingehender Prüfung sei ein Expertengremium der WHO zu dem Schluss gekommen, dass das Mittel „keinen bedeutenden Einfluss auf die Sterblichkeit“ habe. Es sei nicht ausgeschlossen, dass das Medikament Schaden anrichten könnte. Auch US-Präsident Donald Trump wurde damit behandelt.

Für den unerlaubten Besitz bestimmter Sprengstoff-Bestandteile drohen künftig bis zu drei Jahre Gefängnis. Wer gewerbsmäßig mit derartigen Substanzen handelt, muss sogar mit einer fünfjährigen Freiheitsstrafe rechnen. Das Gesetz zur Verhütung von Terroranschlägen hat der Bundestag einstimmig verabschiedet. Mit dem Gesetz wird auch die Grundlage geschaffen, dass Baumärkte oder Apotheken mögliche Verdachtsfälle melden können.

Meldungen

900 Euro Zuschuss für Ladesäule in Garage

Frankfurt am Main (dpa) • Hausbesitzer können ab Dienstag einen Zuschuss für den Einbau einer Elektroauto-Ladestation bei der staatlichen Förderbank KfW beantragen. Für Kauf, Einbau und Anschluss können sie pro Ladepunkt 900 Euro Förderung erhalten, wie die KfW am Freitag in Frankfurt am Main mitteilte. Allerdings muss „der für den Ladevorgang genutzte Strom zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien“ stammen. Das könnte über die eigene Photovoltaik-Anlage oder über einen entsprechenden Stromliefervertrag geschehen.

Für Studenten gibt es wieder Hilfen

Berlin (AFP) • Die pandemiebedingten Überbrückungshilfen für Studierende werden bis zum Ende des Wintersemesters 2021 wieder eingesetzt, kündigte Bundesbildungssministerin Anja Karliczek (CDU) gestern in Berlin an. Neben der finanziellen Unterstützung soll auch der Studienkredit der KfW bis Ende 2021 zinsfrei bleiben. Anträge für die nicht rückzahlungsfähigen Zuschüsse könnten ab sofort gestellt werden. Die Überbrückungshilfe war zuvor im Oktober ausgesetzt worden.

Sinkende Umsätze am Bau im Land

Halle (dpa) • Die Umsätze des Bauhauptgewerbes in Sachsen-Anhalt gehen zurück. Im dritten Quartal hätten Hoch- und Tiefbau rund 709,5 Millionen Euro Umsatz erwirtschaftet und damit acht Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum, teilte das Statistische Landesamt am Freitag in Halle mit. Für die ersten drei Quartale zusammen ergab sich damit ein Umsatzrückgang um 3,5 Prozent auf 1,821 Milliarden Euro. Zwischen Juli und September seien 15,7 Prozent weniger Aufträge eingegangen als im Vorjahreszeitraum.

Spannungen auf dem APEC-Gipfel

Trump trifft wieder Xi / Chinas Wirtschaft zeigt sich widerstandsfähig

Acht Monate haben Trump und Xi nicht mehr miteinander gesprochen. Das Verhältnis ist zerstört. So wollte ihm der US-Präsident nicht die Bühne des APEC-Gipfels überlassen, auch wenn er selber abgelenkt war.

Von Andreas Landwehr
Kuala Lumpur (dpa) • Der Kontrast war auffällig: Während Chinas Präsident Xi Jinping auf dem Asien-Pazifik-Gipfel über den Kampf gegen die Pandemie sprach, spuckte das Twitter-Konto von US-Präsident Donald Trump eine Mitteilung nach der anderen über angeblichen Betrug bei seiner Wahlniederlage aus. Schon zum Auftakt der Videokonferenz der 21 Staats- und Regierungschefs der Asiatisch-Pazifischen Wirtschaftsgemeinschaft (APEC) wirkte der vom Weißen Haus zugeschaltete Trump auffällig abgelenkt, fast desinteressiert.

Es war nicht der große Auftritt, den sich der abgewählte, amtierende US-Präsident auf dem wichtigsten Gipfel der Pazifik-Anrainer am Freitag vielleicht gewünscht hätte. Gastgeber Malaysia unterbrach die Live-TV-Übertragung nach dem Auftakt - noch bevor Trump seine Rede hielt. Das Treffen der APEC-Wirtschaftsgemeinschaft war aber der erste, wenn auch virtuelle Kontakt mit seinem Rivalen, Chinas Staats- und Parteichef Xi Jinping, seit acht Monaten. Zuletzt hatten Trump und Xi Jinping am 27. März am Telefon miteinander gesprochen - bevor die Corona-Pandemie so richtig losging. Danach war Trump noch voll des Lobes für Xi Jinping gewesen: „Großen Respekt“ „China hat viel durchgemacht und ein gutes Verständnis von dem Virus entwickelt. Wir arbeiten eng zusammen“, schrieb Trump damals auf Twitter über das „sehr gute Gespräch“.



Muhyiddin Yassin, Premierminister von Malaysia, kommt zur Eröffnung des Gipfeltreffens der Staats- und Regierungschefs der Asiatisch-Pazifischen Wirtschaftsgemeinschaft (APEC). Wegen der Corona-Pandemie findet der Gipfel unter dem Vorsitz Malaysias per Video statt. Foto: AP/dpa

Seither herrschte aber Funkstille. Es gibt schwere Spannungen über den Handelskrieg, den harten Kurs Pekings in Hongkong, die Verfolgung der Uiguren und amerikanische Sanktionen. Es ist von einem „neuen Kalten Krieg“ die Rede. Trump versucht, den wirtschaftlichen und technologischen Aufstieg Chinas und seinen Einfluss einzuzgrenzen. Er verfolgt eine „Entkopplung“ der US-Wirtschaft. Das Verhältnis zwischen den beiden größten Volkswirtschaften ist auf den tiefsten Stand seit Aufnahme der diplomatischen Beziehungen 1979 gefallen.

Heute lässt Trump keine Gelegenheit aus, China die Schuld für die „Pest“, das „China-Virus“,

zuzuschieben - auch um von seinen eigenen Versäumnissen abzulenken, wie Kritiker sagen. Er wirft China vor, nicht schnell genug und unzureichend gegen den massiven Ausbruch vor gut einem Jahr in der zentralchinesischen Metropole Wuhan vorgegangen zu sein.

Wachstum trotz Corona-Krise

Dagegen trat Xi Jinping sehr selbstbewusst auf, wohlwissend, dass Trump bald weg ist. Das bevölkerungsreichste Land hat das Virus seit dem Sommer weitgehend unter Kontrolle und zählt heute kaum noch Infektionen. Chinas Behörden bedienen sich strenger Maß-

nahmen, Quarantäne, Kontaktverfolgung und Einreisebeschränkungen. Auch sei es China gelungen, die Produktion wieder in Gang zu bringen und somit in den ersten drei Quartalen wieder Wachstum zu erzielen, hob Xi Jinping hervor. Während die Welt in einer tiefen Rezession steckt, wird China als einzige große Volkswirtschaft in diesem Jahr wachsen - voraussichtlich um zwei Prozent. „Diese schwer gewonnenen Errungenschaften sprechen Bände über die Widerstandsfähigkeit und die Vitalität der chinesischen Wirtschaft“, meinte Xi Jinping.

Die 1989 gebildete APEC-Gemeinschaft repräsentiert mehr als die Hälfte der globalen Wirt-

schaftsleistung und 39 Prozent der Weltbevölkerung. Der Gipfel folgt weniger als eine Woche auf den Abschluss des weltgrößten Freihandelsabkommens zwischen China und 14 anderen asiatisch-pazifischen Volkswirtschaften. Die „regionale, umfassende Wirtschaftspartnerschaft“ (RCEP) umfasst 2,2 Milliarden Menschen und ein Drittel der weltweiten Wirtschaftsleistung.

Neben China und den zehn Staaten der südostasiatischen Gemeinschaft Asean beteiligen sich auch US-Bündnispartner wie Japan, Australien und Südkorea. Der Freihandelspakt wurde als Erfolg Chinas gewertet, das damit seinen Einfluss in der Region weiter ausbauen konnte. **Meinung**

Kommentar
Warten auf den Impfstoff

Thomas Bolte zu den Entwicklungen an den Börsen



Der deutsche Aktienmarkt geht mit einer freundlichen Tendenz ins Wochenende. Anleger sind hin- und hergerissen zwischen der Sorge vor den Auswirkungen hoher Corona-Infektionszahlen und der Hoffnung, dass schon bald mehrere Impfstoffe gegen das Virus zur Verfügung stehen werden.

Die Veröffentlichungen der neuesten Testergebnisse zweier Impfstoffhersteller machten zuletzt Hoffnung im Kampf gegen Corona und wirkten auf Investoren elektrisierend. Trotzdem werden die kommenden Wintermonate herausfordernd für die Bevölkerung und die Wirtschaft. Es wird noch einige Zeit dauern, bis die Impfstoffe großflächig einsetzbar sind und erste Erfolge zeigen. Den zeitlichen und logistischen Aufwand, große Teile der Bevölkerung zu impfen, sollte niemand unterschätzen. Bei guter Vorbereitung wird es laut Experten mindestens bis in das Jahr 2022 hinein dauern, eine Breitenimmunisierung zu erhalten. Bis dahin ist die beste Prävention die Einhaltung der mittlerweile etablierten Disziplinierungsregeln.

2021 wird deutliche Erholung erwartet

In Europa lassen sich erste Erfolge der jüngsten „Lockdowns“ ablesen. Frankreich und die Niederlande konnten durch deutliche Einschränkungen des öffentlichen Lebens die exponentielle Entwicklung der Fallzahlen stoppen. Ein Konjunktur-einbruch wie zu Jahresbeginn ist nicht zu erwarten. Vielmehr ist von einer Stagnation oder einem leichten Rückgang im vierten Quartal auszugehen. Die Industrie entwickelt sich derzeit relativ stabil. Lediglich der Konsum leidet. Stützend wirken die Hilfsprogramme der Regierungen. Auch wenn die Verhandlungen zum rund 750 Milliarden Euro schweren Hilfspaket der Europäischen Union derzeit stocken, wird der große ökonomische Druck die Partner schon bald zurück an den Verhandlungstisch bringen.

Das Jahr 2021 dürfte - trotz weiterhin zu erwartender Einschränkungen - eine deutliche Wirtschaftserholung mit sich bringen, auch aufgrund der hohen Stimuli von Staaten und Notenbanken. In diesem Umfeld könnten sich auch zyklische Aktien erholen, die derzeit noch der Entwicklung hinterherhinken. Bis dahin sind aber durchaus auch noch einmal bessere Kaufgelegenheiten möglich, wobei zum Jahresende traditionell auch wenig für sinkende Kurse spricht.

Zahl des Tages

24

Prozent der Menschen in Deutschland verzeichnen durch die Corona-Krise deutliche Einbußen beim Haushaltseinkommen. Im Schnitt hätten sie 400 Euro weniger im Portemonnaie als vor der Pandemie, heißt es in einer gestern veröffentlichten Untersuchung der Deutschen Bank. Fünf Prozent der im September 3200 befragten Menschen gaben an, mit Corona über ein höheres Einkommen zu verfügen. (dpa)

Handelsketten beschweren sich über Klöckner

Protestbrief von Aldi, Rewe, Schwarz-Gruppe und Edeka an Kanzlerin Merkel

Berlin (dpa) • Die Chefs der großen deutschen Handelsketten Edeka, Rewe, Aldi und der Schwarz-Gruppe (Lidl, Kaufland) haben sich in einem Protestbrief an Kanzlerin Angela Merkel über Äußerungen von Landwirtschaftsministerin Julia Klöckner beschwert. Die Unionspolitikerin habe auf einer Pressekonferenz am Mittwoch „die großen Lebensmittelhandelsunternehmen kollektiv öffentlich scharf angegriffen“ und dabei Vorwürfe geäußert, „die jeglicher sach-

gerechten Würdigung widersprechen“.

Klöckner hatte am Mittwoch einen Gesetzentwurf auf den Weg gebracht, mit dem Landwirte und kleinere Lebensmittel-Lieferanten besser davor geschützt werden sollen, dass Handelsriesen sie unfair unter Druck setzen. Klöckner sagte dabei, das Gesetz schaffe Augen höhe und stärke die regionale Produktion und den Wettbewerb. Häufig sei kleinen Lieferanten nichts anderes übrig geblieben, als unfaire Bedingungen

zu akzeptieren, wenn sie nicht „ausgelistet“ werden wollen. Das sollte ein Ende haben.

Frau Klöckner zeichne „ein Zerrbild der Lebensmittelhändler, die angeblich systematisch Verträge und Recht brechen“, beschwerten sich die Händler. „Wir sind über diesen massiven Angriff auf die Reputation unserer Unternehmen zutiefst erschrocken und fühlen uns persönlich diskreditiert“, schrieben die Manager. Es handle sich um einen beispiellosen Vorgang öffent-

licher Diffamierung durch ein Mitglied der Bundesregierung.

Unterzeichnet wurde der Brief von den Topmanagern Markus Mosa (Edeka), Lionel Souque (Rewe), Markus Dicker (Aldi) und Klaus Gehrig (Schwarz-Gruppe), sowie vom Präsidenten des Handelsverbandes Deutschland, Josef Sanktjohanser und Friedhelm Dornseifer, dem Präsidenten des Bundesverbandes des Deutschen Lebensmittelhandels. Außer an Merkel ging er auch an sämtliche Mitglieder des Bundeskabinetts.



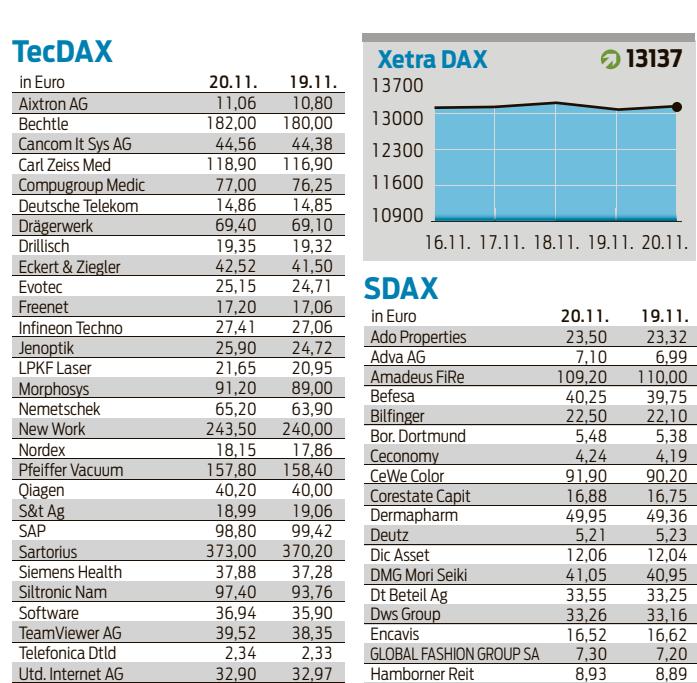
Agrarministerin Julia Klöckner (CDU) präsentierte am Mittwoch ihren Gesetzentwurf für mehr „fairplay für Bauern“. Foto: dpa

Börse

DAX

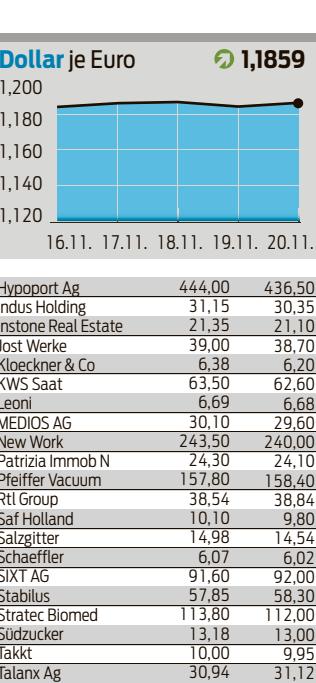
	20.11.	19.11.
Adidas N	280,50	282,00
Allianz	195,40	194,84
BASF	57,65	57,78
Bayer	47,90	46,40
Beiersdorf	97,10	97,10
BMW	74,15	74,00
Continental	110,50	110,50
Covestro	45,78	46,19
Daimler	55,52	55,07
Delivery Hero	101,10	99,50
Deutsche Bank	8,96	8,99
Deutsche Börse	134,50	134,80
Deutsche Post	39,88	39,10
Deutsche Telekom	14,88	14,85
Deutsche Wohnen	42,62	42,48
E.ON AG	9,10	9,05
Fresenius Med. Care	71,28	71,24
Fresenius Se	37,85	37,64
HeidelbergCement	58,56	58,38
Henkel	87,22	87,12
Infinion Techno	27,41	27,06
Linde Plc	213,60	211,60
MERCK	130,00	128,45
MTU AERO ENGINES	194,65	196,00
Münch. Rückvers.	234,80	236,10
RWE	35,00	34,06
SAP	98,80	99,42
Siemens	109,58	109,80
Vonovia Se	57,50	57,96
VW	152,14	152,52

TecDAX



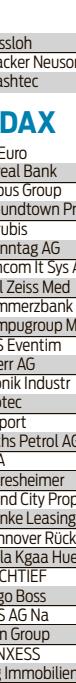
Xetra DAX

Dollar je Euro



MDAX

Vossloh



Metro

Berliner Umland
wird nach Krise
Wachstumssieger

Kurzarbeiter-Regel gilt bis Ende 2021

Bundestag verlängert Sonderbestimmungen wegen Corona-Krise

Berlin (dpa/sj) • Das Berliner und das Münchener Umland sowie mehrere Uni-Städte haben einer Studie zufolge die besten Wachstumsaussichten nach der Corona-Krise. Fünf der zehn Wachstumssieger bis 2030 kommen aus Ostdeutschland, wie aus einer gestern veröffentlichten Langfristprognose des Forschungsinstituts Prognos hervorgeht.

Zu den Top-Ten zählen im Osten der Landkreis Dahme-Spreewald mit dem neuen Flughafen BER, der Landkreis Oder-Spreewald mit der künftigen Fabrik des US-Elektroautoherstellers Tesla sowie die Uni-Städte Leipzig und Rostock.

Die Studie prognostiziert das Wirtschaftswachstum sowie die Beschäftigungsentwicklung in den 401 deutschen Landkreisen und kreisfreien Städten. Ökonomisch leistungsfähige Regionen werden demnach auch nach der Krise wieder stärker wachsen. Das gelte etwa für Metropolen wie Berlin, München, Hamburg und Köln, aber auch für Jena, Kassel, Darmstadt, Augsburg, Essen oder Münster.

Schwierigkeiten haben hingegen Kreise, in denen sich die Corona-Krise und strukturelle Probleme überlagern: alte Branchen, geringes Einkommen, alternde Bevölkerung und sinkende Einwohnerzahlen. Dazu zählen auch alle Landkreise Sachsen-Anhalts. Lediglich für Magdeburg und Halle werden Wachstumschancen ähnlich wie für das Berliner Umland prognostiziert.

Hunderttausende Firmen haben in der Corona-Pandemie ihre Mitarbeiter schon in Kurzarbeit geschickt. In der Krise wurden die Regeln dafür ausgeweitet, nun werden die Sonderbestimmungen noch einmal bis Ende 2021 verlängert.

Berlin (dpa) • Mit ausgeweiteter Kurzarbeit soll auch im kommenden Jahr in Deutschland ein extremer coronabedingter Anstieg der Arbeitslosenzahlen verhindert werden. Der Bundestag beschloss gestern das sogenannte Gesetz zur Beschäftigungssicherung. Damit werden Sonderregeln zur Kurzarbeit über dieses Jahr hinaus bis Ende 2021 verlängert.

Wer bekommt kein Kurzarbeitergeld?

Wer regulär und ausschließlich auf 450-Euro-Basis arbeitet oder während der Corona-Krise bis zum 31.10.2020 längstens fünf Monate oder 115 Tage im Kalenderjahr beschäftigt wird, gilt nach Paragraf 8 im Sozialgesetzbuch IV (SGB) als geringfügig Beschäftigter und zahlt somit keine Beiträge zur Arbeitslosenversicherung. An eine Pflicht zur Arbeitslosenversicherung ist das Kurzarbeitergeld aber gekoppelt.

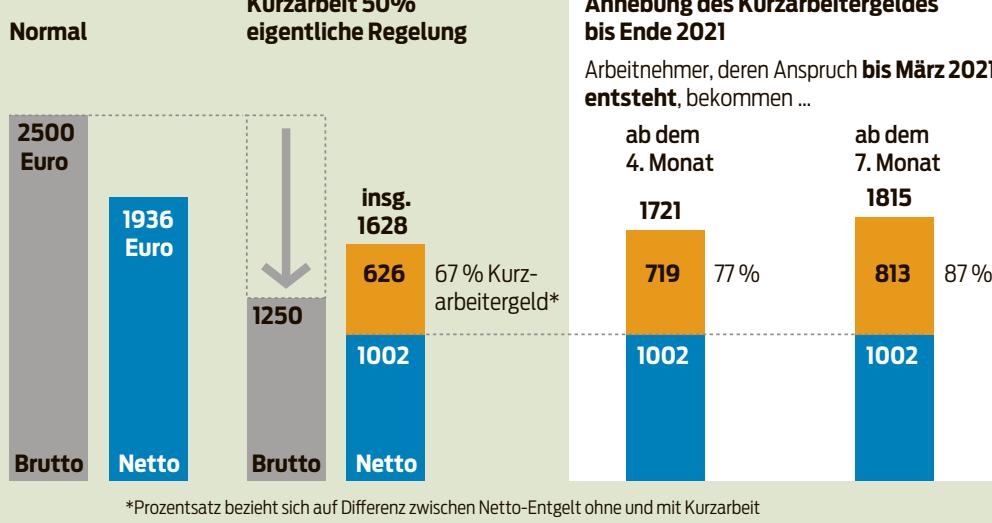
Ist Kurzarbeitergeld abgabenfrei?

Das Kurzarbeitergeld selbst ist steuerfrei. Es unterliegt aber bei

Das erhöhte Kurzarbeitergeld

Wird die Arbeitszeit verkürzt, ersetzt die Bundesagentur für Arbeit einen Teil des weggefallenen Nettoeinkommens.

» Beispielrechnung: Arbeitnehmer mit Kind(ern), Lohnsteuerklasse III



*Prozentsatz bezieht sich auf Differenz zwischen Netto-Entgelt ohne und mit Kurzarbeit

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Bundesministerium für Arbeit und Soziales, eigene Berechnungen

dpa

Anhebung des Kurzarbeitergeldes bis Ende 2021

Arbeitnehmer, deren Anspruch bis März 2021 entsteht, bekommen ...

ab dem 4. Monat ab dem 7. Monat

1721 1815

719 813

77 % 87 %

1002 1002

1002 1002

Arbeitnehmer und Arbeitgeber gibt.“

Der Entscheidung des EuGH

zufolge (Az. C-229/11, C-230/11)

können Arbeitgeber den Ur-

laubsanspruch eines Arbeitneh-

mers im Verhältnis zur Arbeits-

zeitverkürzung verringern. Bei

Kurzarbeit null verfällt dann der

Urlaubsanspruch für den betref-

genden Zeitraum ganz. In jedem

Fall bekommen Arbeitnehmer

aber auch im Urlaub während

Kurzarbeit ihr übliches Gehalt.

Wirkt sich die Kurzarbeit-Regelung auf Mutterschutzlohn und Elterngeld aus?

„Kurzarbeitergeld wirkt sich

weder auf Mutterschaftsgeld noch

Mutterschutzlohn mindernd aus“, stellt Johannes

Schipp, Fachanwalt für Arbeits-

recht, klar. Auch beim Elterngeld

wurde wegen Corona eine Ausnahmeregelung geschaffen.

Die Leistungen berechnen sich

üblicherweise nach den Bezug-

monaten der letzten zwölf Monate

vor der Geburt. Das bedeutet,

dass sich das Elterngeld in der

Regel verringert, wenn ein Ar-

beitnehmer in diesem Zeitraum

Kurzarbeitergeld bezogen hat.

Für den Zeitraum zwischen 1.

März und 31. Dezember können

Monate mit geringerem Ein-

kommen bei der Berechnung

des Elterngelds auf Antrag aus-

geklammert werden. Die coro-

nabedingte Reduzierung würde

also keine Rolle bei der Berech-

nung des Elterngelds spielen.

„Der Europäische Gerichtshof hat

2012 entschieden, dass das mög-

lich ist, wenn es eine entspre-

chende Vereinbarung zwischen

fitieren sollen davon alle Be-

schäftigten, die bis Ende März

2021 in Kurzarbeit geschickt

werden. Minijobs bis 450 Euro

bleiben bis Ende 2021 generell

anrechnungsfrei.

Weihnachten steht vor der Tür - verringert sich jetzt mein Urlaubsanspruch?

Es kann vorkommen, dass sich bei Kurzarbeit auch der Ur-

laubsanspruch verringert, er-

klärt Alexander Brederick, Fach-

anwalt für Arbeitsrecht in Berlin.

„Der Europäische Gerichtshof hat

2012 entschieden, dass das mög-

lich ist, wenn es eine entspre-

chende Vereinbarung zwischen

Koalition will
Inkassorecht
ändern

Berlin (dpa) • Schuldner sollen nach dem Willen der Großen Koalition künftig niedrigere Inkassogebühren zahlen müssen. Auf entsprechende Änderungen im Inkassorecht verständigten sich SPD und Union gestern, wie die beiden

Bundestagsfraktionen mitteilten.

Demnach sollen gerade bei kleinen Geldbeträgen die Inkassokosten nicht die Forde-

rungen übersteigen.

Bei Forderungen bis zu 1000 Euro würden die Geschäftsgebühr und die Einigungsgebühr gesenkt, sagte der SPD-Berichterstatter für das Thema, Karl-Heinz Brunner. „Darüber hinaus verankern wir weitere Hinweis- und Informationspflichten für Unternehmer“, sagte Brunner. Dadurch solle Verbrauchern deutlich gemacht werden, dass sie bei Verzug von Rechnungen zu Inkassokosten verpflichtet werden könnten.

Der CDU-Abgeordnete Jan-Marco Luczak sagte, dass Verbrauchern der Rücken gestärkt werde. Zugleich seien die Regelungen so ausgestaltet, dass die wirtschaftliche Basis für Inkassounternehmen erhalten bleibe. Luczak bemängelte allerdings, dass der Gesetzesentwurf das Thema Identitätsdiebstahl nur unzureichend löse. In einem solchen Fall bestellen Betrüger etwa Waren auf die Rechnungsadresse einer anderen Person, die anschließend Mahnungen erhält.

Verbraucherschützer kritisierten, dass auch künftig die Inkassokosten in keinem Verhältnis zum Aufwand stehen würden.

ANZEIGE

Spüren Sie neue Energie.

Jetzt bis zu € 7.500,- Elektro Vorteil für Audi e-tron Modelle sichern.

Mehr erfahren unter audi.de/e-tron-vorteil

Audi Vorsprung durch Technik

Jetzt digital erleben.
Kosten laut Mobilfunkvertrag.

Personalien

Rekordhalter unter den Monarchen-Ehen



Königin Elizabeth II. (94) und ihr Mann Prinz Philip (99) begehen ihren 73. Hochzeitstag. Das Paar ist damit Rekordhalter: Länger als die Königin und ihr Gemahl ist nie ein britisches Monarchen-Ehepaar verheiratet gewesen. Das Paar erhielt 2500 Geschenke aus aller Welt, darunter waren auch nützliche Dinge für Küche und Haushalt. (dpa)

Per Video mit der Welt verbunden



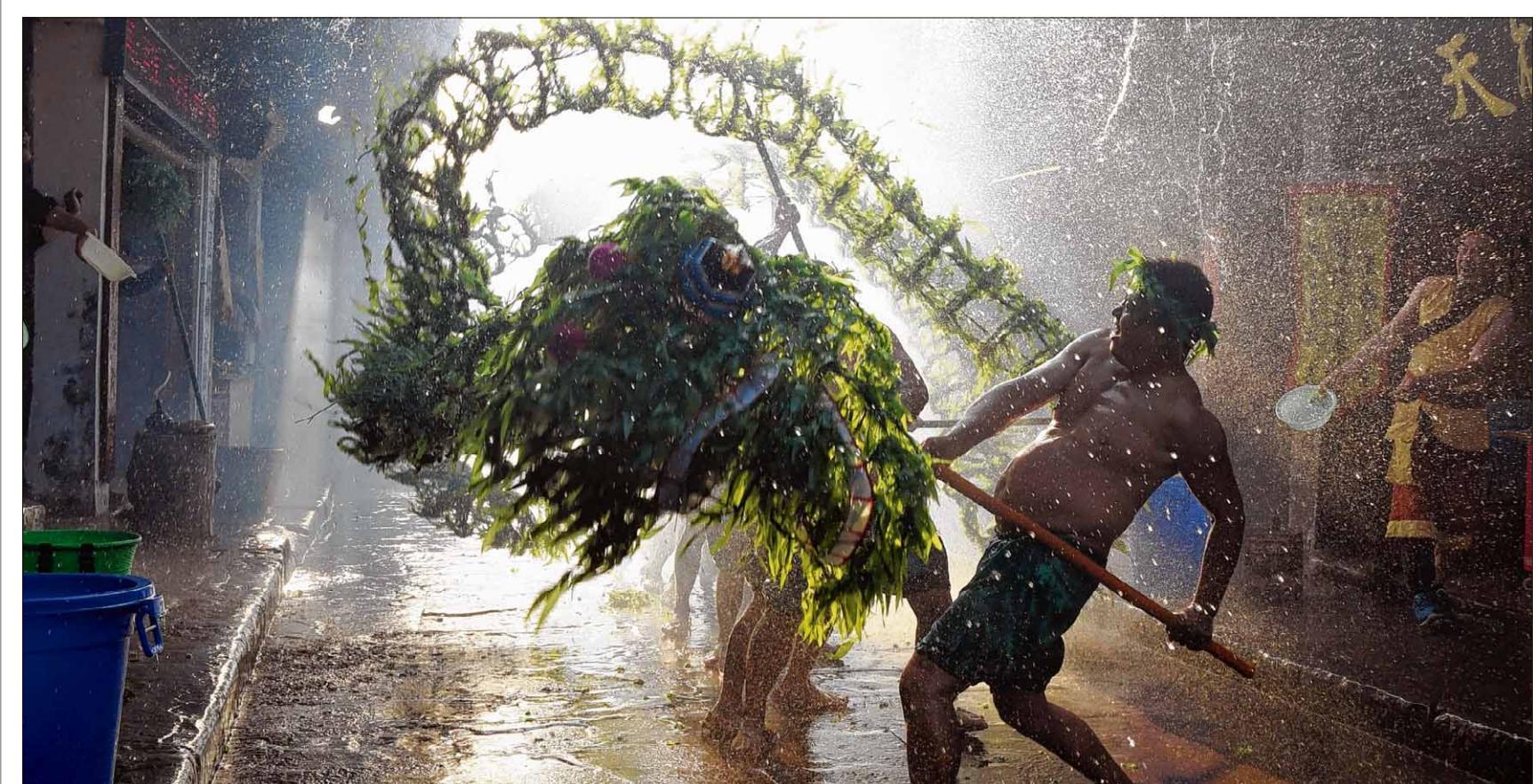
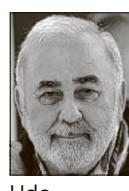
„Da fühlt man sich auf seltsame Weise sehr mit der Welt verbunden“, sagte sie der „Augsburger Allgemeinen“. Seit der Corona-Pandemie seien Onlineveranstaltungen nicht mehr tabu. Nun habe sie so viele Veranstaltungen und Gespräche mit Universitäten, Schulen oder Festivals gehabt wie noch nie – am Vortag mit New York, nun mit Mexiko. (dpa)

Trauer um Starfriseur Udo Walz

Berlin (dpa) • Der Prominentenfriseur Udo Walz ist tot. Walz starb gestern im Alter von 76 Jahren, wie sein Ehemann Carsten Thamm-Walz der „Bild“-Zeitung sagte. „Udo ist friedlich um zwölf Uhr eingeschlafen“, sagte Thamm-Walz dem Blatt.

Vor zwei Wochen habe Walz einen Diabetesschock erlitten, danach sei er ins Koma gefallen.

Walz galt als einer der bekanntesten Friseure in Deutschland. Zu seinen Kunden zählte Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU), er frisierte auch zahlreiche Filmstars wie Romy Schneider oder Marlene Dietrich. Er arbeitete bis zuletzt in seinem Salon am Berliner Kurfürstendamm.



Der Tanz mit dem Wasserdrachen

Wasser spritzt durch die Gassen der chinesischen Stadt Pengan im Südwesten des Landes. Mehrere Bewohner schwingen einen großen Wasserdrachen hin und her. Der Drachentanz ist eine Form des traditionellen Tanzes in der chinesischen Kultur. Wie der Löwentanz findet er

am häufigsten bei offiziellen Feiern statt. Mehrere Menschen manipulieren die lange, flexible Figur eines Drachen mit Hilfe von Stöcken, die in regelmäßigen Abständen entlang der Länge des Drachens positioniert worden sind. Das Tanzteam simuliert die imaginären Bewegun-

gen dieses Flussgeistes in gewundener, wellenförmiger Weise. Chinesische Drachen sind ein Symbol der chinesischen Kultur, und man glaubt, dass sie den Menschen Glück bringen, deshalb, je länger der Drache im Tanz ist, desto mehr Glück bringt er der Gemeinschaft. Foto: dpa

Der Kannibale von Berlin

Verdächtiger wegen Sexualmordes festgenommen / Ermittler finden Blutspuren und Werkzeuge

Ein Vermisster, Knochenreste an einem Waldstück, Leichenspürhunde: Nach und nach haben Ermittler in Berlin ein Puzzle zusammengesetzt. Jetzt steht ein verstörender Verdacht im Raum. Geht es um Kannibalismus?



Ein Polizist mit einem Spürhund sucht in einem Waldstück nach einem seit rund zwei Monaten vermissten Mann aus Berlin. Foto: dpa

Berlin (dpa) • Es klingt wie in einem Gruselkrimi: Zwei Männer um die 40 verabredeten sich über eine Dating-Plattform in Berlin zum Rendezvous. Später finden Spaziergänger beim Gassigehen mit dem Hund im Wald Knochen. Menschliche Knochen. Den Rest hat einer der Männer aufgegessen – nach einem Sexualmord.

Berliner Ermittler gehen davon aus, dass dieses Szenario so oder so ähnlich Wirklichkeit geworden sein könnte und ein 44-jähriger Monteur auf diese Weise Opfer eines Verbrechens wurde. Seit Anfang September wurde der Mann vermisst, seit Donnerstag sprechen die Er-

mittler von einer tragischen Wende – und von Mord. Es gebe Hinweise auf Kannibalismus. Ein Verdächtiger aus Berlin-Pankow ist in Untersuchungshaft gekommen.

„Einschlägige Werkzeuge“ wie Messer und Sägen sowie Blutspuren seien in der Wohnung des 41-jährigen Verdächtigen gefunden worden, berichtet Martin Steltner, Sprecher der Staatsanwaltschaft, gestern. Der Tatverdächtige, ein Deutscher, der Lehrer sein

soll, habe zu Kannibalismus im Internet recherchiert und sei auf einer Dating-Plattform mit dem Opfer in Kontakt gewesen. Ihm wird nun Sexualmord aus niederen Beweggründen vorgeworfen. Hintergrund sei nach Erkenntnissen der Ermittler die Befriedigung des Geschlechtstriebes gewesen, sagte Steltner. Andere Motive seien nicht erkennbar. Es gebe bislang keinerlei Hinweise darauf, dass die Tat im Einvernehmen mit dem Opfer begangen wurde.

Als spektakuläres Verbrechen in Deutschland ist der Fall des „Kannibalen von Rottenburg“ bekannt geworden. Dieser Mann, ein Computer-techniker, hatte sein späteres Opfer über eine Kontaktanzeige in einem Internet-Forum kennengelernt. Er schnitt im März 2001 seinem Berliner Internet-Bekannten auf dessen ausdrückliches Verlangen hin zunächst den Penis ab. Später erstach und zerlegte er ihn und aß große Teile des zwischenzeitlich eingefrorenen Menschenfleisches. Das Landgericht Frankfurt verurteilte den Mann 2006 wegen Mordes zu einer lebenslangen Freiheitsstrafe.

Auf die Spur des neuen mutmaßlichen Täters kommen die Ermittler in Berlin auch mit Hilfe eines Taxifahrers: Er habe sagen können, wohin die letzte Fahrt des Vermissten führte, berichtet Steltner. Mantrailer-Hunde, die für ihre sehr feinen Nase bekannt sind, hätten die Beamten zur Wohnung des Verdächtigen geführt. Von dort bis zum Fundort der Knochen in Berlin-Buch, ganz im Norden an der Grenze zu Brandenburg, brauche man eine gute Viertelstunde mit dem Auto.

Als Spaziergänger diese Knochen entdecken, denken viele Beobachter noch nicht an einen Zusammenhang mit dem Vermisstenfall. Dann finden Leichenspürhunde weitere kleinere Knochenfragmente. Sie hätten eindeutig dem Vermissten zugeordnet werden können, sagt Steltner. Beweismittel und Indizien reichten schließlich für einen Haftbefehl.

Neun Jahre Haft für Unfallfahrer in Limburg

Limburg (dpa) • Wegen eines absichtlich verursachten Lastwagen-Unfalls mit 18 Verletzten hat das Limburger Landgericht am Freitag einen 33-Jährigen zu neun Jahren Haft verurteilt. Die Tat sei als versuchter Mord und gefährliche Körperverletzung zu werten, sagte der Vorsitzende Richter. Der Staatsanwalt hatte wegen versuchten Mordes und gefährlicher Körperverletzung eine Strafe von sechs Jahren und zehn Monaten gefordert, der Verteidiger plädierte auf zwei Jahre wegen Körperverletzung. Bei der Tat im Oktober 2019 war der Syrer mit dem gekaperten Lastwagen an einer roten Ampel in stehende Autos gefahren und hatte 18 Menschen verletzt.

Lotto

EuroJackpot:

5 aus 50
18 - 20 - 34 - 49 - 50
2 aus 10
7 - 8

Die Gewinnquoten finden Sie in der Montagausgabe.

(Angaben ohne Gewähr)

ANZEIGE



Treppenlift kostenlos?

Sie erhalten bis zu 4000€ Zuschuss von der Pflegekasse, wenn Ihnen ein Pflegegrad zugesprochen wurde. Damit ist ein gerader Treppenlift komplett finanziert.

Vereinbaren Sie ein kostenloses Beratungsgespräch. Gemeinsam finden wir für Sie die beste Lösung.

WL LIFT SYSTEME

WL-Liftsysteme GmbH
Fallersleber Str. 12
38154 Königslutter
Magdeburg Tel. 0391 63100196
Mail: info@wl-liftsysteme.de
www.wl-liftsysteme.de



Das Wetter: Anfangs noch örtlich Sonne, sonst aber graue Wolken und im Tagesverlauf auch mal etwas Regen, maximal 8 Grad

Anfangs zeigt sich hier und da noch kurze Zeit die Sonne. Rasch ziehen aber graue Wolken heran, und bringen auch mal etwas Regen oder Nieselregen. Die Temperaturen erreichen Werte zwischen 6 und 8 Grad. Es weht ein schwacher bis mäßiger, in Böen frischer Wind aus Süd bis Südwest.

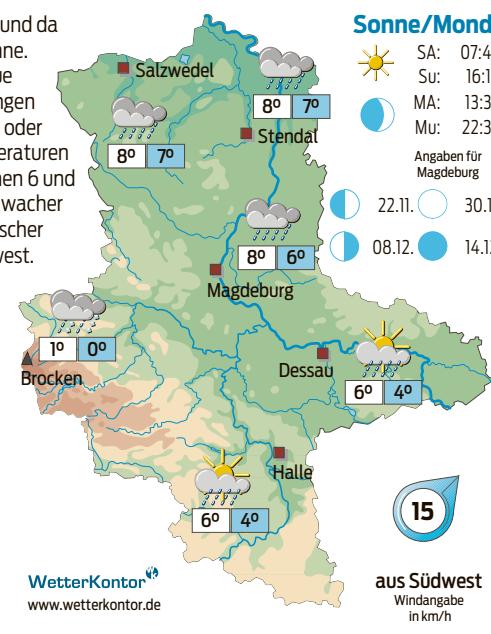
Sonntag



Montag



Dienstag



Sonne/Mond

SA: 07:45

Su: 16:14

MA: 13:36

Mi: 22:36

Angaben für Magdeburg

22.11. 30.11.

08.12. 14.12.

15

aus Südwest

Windangabe in km/h

Wasserstände 20.11.2020

	cm	(+/-)	MW
Elbe	177	(-14)	200
Schöna	192	(-8)	198
Torgau	246	(0)	249
Wittenberg	206	(-4)	221
Dessau	169	(-8)	212
Barby	150	(-6)	189
Rothensee	232	(-11)	280
Niegripp	337	(-10)	378
Tangermünde	248	(-10)	291
Wittenberge	240	(-9)	280
Dömitz	174	(-12)	216
Saale:			
Halle-Trotha	140	(-11)	209
Calbe	323	(-3)	437
Nebenflüsse			
Hadmersleben (Bode)	49	(-1)	56
Dobbrun (Biese)	107	(+1)	156
Havelberg (Havel)	223	(+4)	190

Bauernregel

Ist im November die Buche im Saft, viel Nässe dann der Winter schafft.

Ausflugswetter

Harz: Viele Wolken, aber nur vereinzelt etwas Regen, auf den Bergen auch Schnee. 1 bis 9 Grad. Mäßiger, in Böen starker Wind aus Südwest. Auf den Höhen starker Wind mit Sturmböen.

Wetter im Ausland
Spanien/Portugal: Meist sonnig. Allenfalls an der Costa del Sol und an der Costa Blanca Quellwolken und einzelne Schauer. 15 bis 24 Grad.

Italien/Malta: Im Norden und in der Mitte teilweise zäher Frühnebel, sonst viel Sonne. Im Süden Schauer und Gewitter. 9 bis 17 Grad.

Griechenland/Türkei: Häufig sonnig oder gering bewölkt und trocken. Lokale Regenschauer oder Gewitter. 9 bis 17 Grad.

Balearen: Häufig Sonnenschein, nur einzelne Schauer. 13 bis 16 Grad.

Kanaren: Häufig blauer Himmel und überall trocken. 20 bis 26 Grad.

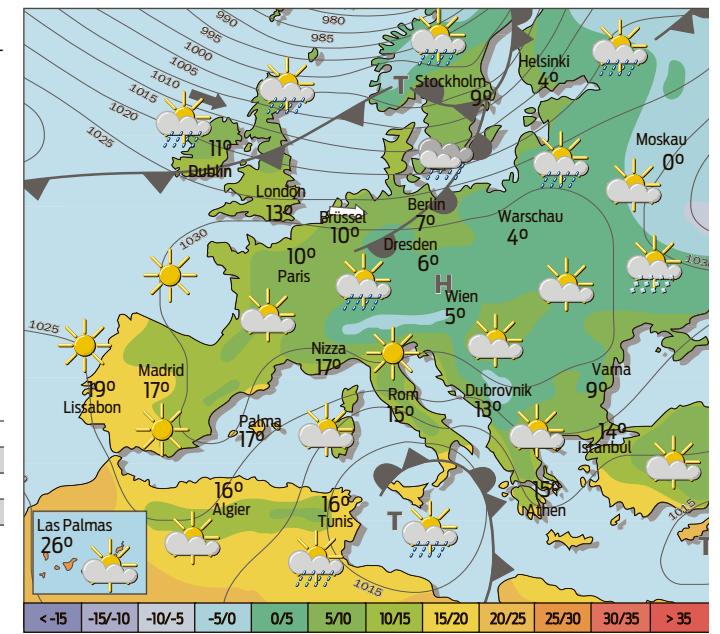
Bewetter

Menschen mit Kreislaufproblemen müssen mit entsprechenden Beschwerden rechnen. Außerdem fühlt man sich einfach müde und matt. Darunter leiden Konzentrations- und Leistungsfähigkeit. Auch besteht bei der Wetterlage eine große Ansteckungsgefahr mit Erkältungskrankheiten. Sonst hat die Wetterlage nur einen geringen Einfluss auf den Organismus. Frühestens im Dezember können wieder erste Hasel- und Erlenpollen auftreten.

Wetterrückblick

19.11.2020	19.11.2019
Tagesmittel	9,2°
Normalwert	5,5°
Maximum	4,1°
Minimum	4,1°

Lufdruck 20.11., 13 Uhr: 1032,1 hPa
Sonne 19.11.2020: 2,1 Stunden
Quelle: Wetterstation Magdeburg



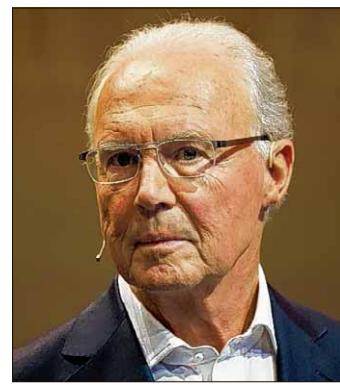


Fußball Fußballverband Sachsen-Anhalt beschließt die Winterpause. Seite 11

Fußball Die besten Torjäger von der Kreisoberliga bis zur 1. Kreisklasse. Seite 12

Volksstimme
Sonnabend, 21. November 2020

Im Gespräch



Beck akzeptiert seine neue Rolle

Fußball Keine Einsatzgarantie mehr für den FCM-Kapitän / Club morgen in Ingolstadt

Dass es für Christian Beck beim 1. FC Magdeburg mittlerweile keine Einsatzgarantie mehr gibt, hat der Kapitän des kriselnden Drittligisten reflektiert und akzeptiert. Der 32-Jährige weiß aber, dass er für die anstehende englische Woche dennoch wichtig wird. Der Auftakt steigt morgen (15 Uhr) in Ingolstadt.

Von Dennis Uhlemann
Magdeburg • Christian Beck gibt zu, dass er zuletzt seine Zeit brauchte. Der sonst so redselige Kapitän des kriselnden Drittligisten 1. FC Magdeburg hielt sich auch medial zurück. Er dachte nach, reflektierte und wurde sich darüber bewusst: „Es gibt auch noch wichtige Dinge als Fußball.“ Wie seine Familie, seine kleine Tochter. Auch wenn das 32-jährige FCM-Urgestein gerade öfter auf der Bank sitzt, will er deshalb künftig nicht mehr schmollend stagnieren. „Ich bin positiv gestimmt und will der Mannschaft helfen. Wenn das gerade von der Bank ist, dann ist das so“, hält er fest.

Eine Erkenntnis, die erst reifen musste: „Das ist keine einfache Situation für mich. Ich musste mich daran erst mal gewöhnen, kannte das aus den Jahren zuvor in dieser Form kaum“, sagt der Stürmer. Eine eingebaute Beck-Startelfgarantie wie in den Vorsaisons gibt es nicht mehr. In dieser Spielzeit saß er in vier von zehn Spielen auf der Bank, zuletzt zweimal in Folge mit nur zwölf Minuten Einsatzzeit.

Und bei den einzigen beiden Siegen des FCM schmorte Beck jeweils über 90 Minuten am Spielfeldrand. Mit solchen Statistiken beschäftigt sich der 1,94-Meter-Hüne aber nicht. „Es geht nicht um Christian Beck, es geht um das Team. Und wenn wir erfolgreich sind, habe ich auch meinen Teil dazu



Auch wenn FCM-Kapitän Christian Beck zuletzt häufig auf der Bank saß, hat er ein gutes Verhältnis zu Trainer Thomas Hoßmann. Foto: Täger

beigetragen. Nur das zählt.“ Und darauf kommt es auch in der anstehenden englischen Woche an, die morgen um 15 Uhr mit dem Auswärtsspiel beim FC Ingolstadt startet.

FCM-Trainer Thomas Hoßmann betont, dass auch sein Kapitän dabei „wichtig“ sein wird. Zumal er als einziger aktueller Blau-Weißer neben Tobias Müller auch bei den jüngsten beiden Siegen in Ingolstadt dabei war. „Da blickt man gern zurück, das waren positive Erlebnisse“, sagt Beck. Agieren die Magdeburger erneut „elegig“ und können den psychologischen Vorteil der positiven Bilanz gegen den FCI nutzen, „dann können wir da um die

drei Punkte mitspielen“, ist sich der Angreifer sicher. Dafür muss aber ein Gegner mit „hoher Qualität“, so Hoßmann, besser bespielt werden als beim 1:1 in Kaiserslautern zuletzt. Im Vergleich zum glücklichen Punkt wünscht sich der Coach eine „bessere Positionierung“.

Beck-Pendant Kutschke ist Ingolstadts Topscore

Dass sein Team zuletzt „mental stärker“ war und nach einem Rückstand zurückkam, stimmt ihn positiv. „Wichtig ist, dass wir wieder 90 Minuten stabil sind.“ Und vor allem auch, dass der FCM Stefan Kutschke in

den Griff bekommt. Das Beck-Pendant bei den Schanzen – der ebenfalls 32-Jährige bringt mit 1,94 Meter viel Robustheit und Kopfballstärke mit, war mit vier Toren und zwei Voralgen aber bislang deutlich erfolgreicher als Beck – wird immer wieder mit langen Bällen gesucht, die er festmacht oder weiterleitet. Da muss laut Hoßmann die „Tiefensicherung“ stimmen. Und: „Wir sollten im Mittelfeld präsent sein und die zweiten Bälle auffangen.“

Der FCM-Trainer betont, dass aus dem großen Kader jeder seine Aufgabe kenne. Sicher auch Jürgen Gjasula und Sören Bertram, die nach einer vollen Trainingswoche genauso

wieder Optionen sind wie eben Christian Beck.

Sollte der Trainer nicht so sehr auf Schnelligkeit bauen, sondern auf körperliche Robustheit, ist Beck auch wieder eine Option für die Startelf. „Dann will ich da sein“, fordert er von sich selbst das Ende seiner bisherigen Torflaute. Er hinterfragt sich ob seiner null Treffer bislang schon, „ich gebe aber weiter Vollgas“, sagt Beck. „Irgendwann werde ich mich dann auch belohnen.“ Vielleicht mit dem Siegtreffer in Ingolstadt? „Da hätte ich nichts dagegen“, sagt er und lacht.

→ Weitere Infos: www.volksstimme.de/fcm-blog

FC Ingolstadt 04 – der FCM-Gegner im Schnellcheck

Wie ist die Stimmung in Ingolstadt?

Die Saison läuft für die Schanze bislang nach Plan. Das Drama in der Relegation, als ihnen Nürnberg im Sommer in letzter Sekunde den Zweitliga-Aufstieg vermasselte, haben die Ingolstädter gut verdaut und sich auch in der neuen Drittliga-Saison wieder stabilisiert. Der Tabellendritte ist sehr heimstark (zwölf Punkte aus fünf Spielen), hat mit dem 1:4 in Mannheim zuletzt aber einen Dämpfer erlitten.

Was sagt der Trainer?

„Die Niederlage in Mannheim war unnötig. Wir haben nicht zu dem Spiel gefunden, was wir von unserer Mannschaft kennen“, sagt Tomas Oral, der das 1:4 deshalb mit seinem Team gegen den FCM wettmachen möchte. „Magdeburg ist eine gute Mannschaft, die sich in anderen Tabellenregionen sieht. Wir werden alles daran setzen und versuchen zu verhindern, dass wir irgendwas abgeben. Wir wollen uns voll und ganz auf uns selbst konzentrieren.“



FC Ingolstadt

Gegründet: 5. Februar 2004

Farben: Schwarz-Rot-Weiß

Mitglieder: 2350

Wie sieht es personell aus?

Für die FCM-Kicker wird es auf dem Platz kein Wiedersehen mit Rico Preisinger geben, der Neu-Ingolstädter verletzte sich zuletzt an der Schulter. „Der Ausfall schmerzt“, so Oral, der weiterhin auf Thorsten Röcher und Robin Krause verzichten muss. Dennis Ayensa kann für den FCI aber wieder eine Option sein. Bei den Magdeburgern sieht es vor der englischen Woche personell gut aus, neben den Langzeitverletzten gibt es keine weiteren Ausfälle.

Mögliche Aufstellungen

FCI: Buntic - Heinloth, Paulsen, Schröck, Franke - Keller, Gaus - Bilbija, Stendera, Kaya - Kutschke

FCM: Behrens - T. Müller, Koglin, Burger - Ernst, Gjasula, Jacobsen, A. Müller, Obermair - Sliskovic, Beck

Sperre droht: Ernst (viermal Gelb)

Anstoß: Sonntag 15 Uhr im Audi-Sportpark, Ingolstadt

Sport im TV

13.00 – 17.50 Uhr, ARD:

Wintersport mit Bob-Weltcup in Sigulda/Lettland, Ski alpin in Levi/Finnland und Skispringen in Wisla/Polen

14.00 – 16.00 Uhr, MDR und NDR:

Fußball, 3. Liga, Hansa Rostock - Dynamo Dresden

16.30 – 18.00 Uhr, MDR:

Sport im Osten

Sonntag

12.45 – 17.00 Uhr, MagentaSport:

Fußball, 3. Liga, u. a. FC Ingolstadt - 1. FC Magdeburg

13.15 – 17.59 Uhr, ARD:

Wintersport mit Ski alpin, Bob und Skispringen

auf den abendlichen Flug Richtung Bundesliga-Debüt in Berlin vorbereiten sollte – darum machte Trainer Lucien Favre in der Pressekonferenz ein großes Geheimnis.

Die Geschichte des Jungprofis ist außergewöhnlich gut: An einem Oktobertag 2014 erschien ein Neunjähriger im T-Shirt auf dem Nachwuchs-Trainingsgelände des FC St. Pauli am Brummerskamp. Hamburg, nein, Deutschland war dem Jungen, der bislang nur den Rhythmus und Trubel von Kameruns Hauptstadt Juba kannte, noch fremd. An den Füßen trug er gewöhnliche Turnschuhe, im Herzen die Lust auf Fußball, in



Moukoko beim Training der BVB-Profis in Aktion. Foto: imago

den Beinen eine unglaubliche Gabe für das Toreschießen.

Siechs Jahre später schwärmt selbst Bundestrainer Joachim Löw vom Top-Talent mit dem Tor-Gen. Moukoko, so heißt es, habe eine Weltkarriere vor sich. Beim BVB, dem Klub, zu dem er vor vier Jahren wechselte, hat er auf dem Weg dahin nun den nächsten großen Schritt vor Augen.

Im mit Jungstars wie Jude Bellingham, Jadon Sancho oder Erling Haaland gespickten Kader ist Moukoko der nächste Spieler mit Riesenpotenzial. „Ich habe in meinem Leben keinen so guten 15-Jährigen gesehen“, sagte Haaland, selbst

einer der begehrtesten Torjäger Europas. Favre bremste: „Wir haben da vorne viele Spieler...“

Die großen Erwartungen hat Moukoko selbst geschürt. Er dominierte mit 90 Toren in 56 Spielen bei den B- und 44 Treffern in 23 Partien bei den A-Junioren die Nachwuchs-Bundesligen, ist zudem Kapitän seiner Nachwuchsmannschaft, tritt erstaunlich reif und zielstrebig auf. Die Fans folgen ihm ebenfalls. 751 000 Abonnenten hat der Teenager bei Instagram – eine Zahl, die selbst manch gestandene Bundesliga-Profi neidisch werden lässt. Der Traum vom Fußball-Ruhm, er hat sich erfüllt.

Tennis

ATP World Tour in London

Herren, Einzel (9,0 Mio. US-Dollar), Gruppe A
Novak Djokovic (Serbien) – Alexander Zverev (Hamburg) 6:3, 6:7 (7:6)

1. Daniil Medwedew (Russland) 2:4:0 2:0

2. Novak Djokovic (Serbien) 3:4:2 2:1

3. Alexander Zverev (Hamburg) 3:2:5 1:1

4. Diego Schwartzman (Argentinien) 2:1:4 0:2

Gruppe B
Rafael Nadal (Spanien) – Stefanos Tsitsipas (Griechenland) 6:4, 4:6, 6:2

1. Dominik Thiem (Österreich) 3:4:3 2:1

2. Rafael Nadal (Spanien) 3:4:3 2:1

3. Stefanos Tsitsipas (Griechenland) 3:4:5 1:2

4. Andrej Rubljow (Russland) 3:3:4 1:2

Gruppe C
Rafael Nadal (Spanien) – Stefanos Tsitsipas (Griechenland) 6:4, 7:6, 6:2

1. Daniil Medwedew (Russland) 2:4:0 2:0

2. Novak Djokovic (Serbien) 3:4:2 2:1

3. Alexander Zverev (Hamburg) 3:2:5 1:1

4. Diego Schwartzman (Argentinien) 2:1:4 0:2

Gruppe D
Rafael Nadal (Spanien) – Stefanos Tsitsipas (Griechenland) 6:4, 7:6, 6:2

1. Daniil Medwedew (Russland) 2:4:0 2:0

2. Novak Djokovic (Serbien) 3:4:2 2:1

3. Alexander Zverev (Hamburg) 3:2:5 1:1

4. Stefanos Tsitsipas (Griechenland) 3:4:5 1:2

Gruppe E
Rafael Nadal (Spanien) – Stefanos Tsitsipas (Griechenland) 6:4, 7:6, 6:2

1. Daniil Medwedew (Russland) 2:4:0 2:0

2. Novak Djokovic (Serbien) 3:4:2 2:1

3. Alexander Zverev (Hamburg) 3:2:5 1:1

4. Stefanos Tsitsipas (Griechenland) 3:4:5 1:2

Gruppe F
Rafael Nadal (Spanien) – Stefanos Tsitsipas (Griechenland) 6:4, 7:6, 6:2

1. Daniil Medwedew (Russland) 2:4:0 2:0

2. Novak Djokovic (Serbien) 3:4:2 2:1

3. Alexander Zverev (Hamburg) 3:2:5 1:1

4. Stefanos Tsitsipas (Griechenland) 3:4:5 1:2

Gruppe G
Rafael Nadal (Spanien) – Stefanos Tsitsipas (Griechenland) 6:4, 7:6, 6:2

1. Daniil Medwedew (Russland) 2:4:0 2:0

2. Novak Djokovic (Serbien) 3:4:2 2:1

3. Alexander Zverev (Hamburg) 3:2:5 1:1

4. Stefanos Tsitsipas (Griechenland) 3:4:5 1:2

Gruppe H
Rafael Nadal (Spanien) – Stefanos Tsitsipas (Griechenland) 6:4, 7:6, 6:2

1. Daniil Medwedew (Russland) 2:4:0 2:0

2. Novak Djokovic (Serbien) 3:4:2 2:1

3. Alexander Zverev (Hamburg) 3:2:5 1:1

4. Stefanos Tsitsipas (Griechenland) 3:4:5 1:2

Gruppe I
Rafael Nadal (Spanien) – Stefanos Tsitsipas (Griechenland) 6:4, 7:6, 6:2

1. Daniil Medwedew (Russland) 2:4:0 2:0

2. Novak Djokovic (Serbien) 3:4:2 2:1

3. Alexander Zverev (Hamburg) 3:2:5 1:1

4. Stefanos Tsitsipas (Griechenland) 3:4:5 1:2

Gruppe J
Rafael Nadal (Spanien) – Stefanos Tsitsipas (Griechenland) 6:4, 7:6, 6:2

Meldungen

Djokovic schickt Zverev in den Urlaub

Tennis Niederlage gegen den Serben im letzten Gruppenspiel bedeutet das vorzeitige Aus bei den ATP-Finals

Dritte Bronzemedaille für das deutsche Team

Judo Prag (dpa) Martyna Trajdos holte bei der EM in Prag die dritte Bronzemedaille für das deutsche Team. Die WM-Dritte verlor nach zwei Siegen zunächst im Halbfinale der Gewichtsklasse bis 63 Kilo gegen die Österreicherin Magdalena Krssakova. Im Bronzekampf bezwang die 31-Jährige vom 1. JC Zweibrücken dann die Polin Angelika Szymanska. Miriam Butkereit verpasste in der 70-Kilogramm-Klasse nur knapp das vierte Edelmetall für die deutsche Riege. Für die 26-Jährige vom TSV Glinde kam gegen die Französin Marie Eve Gahie das Aus.

Roth legt Traineramt von Bahrain nieder

Handball Manama (SID) Michael Roth ist nicht mehr Trainer der Nationalmannschaft Bahreins. „Unter den momentanen Umständen finde ich es unangebracht, mutter durch die Welt zu fliegen oder sich länger außerhalb von Deutschland aufzuhalten“, sagte er dem Mainheimer Morgen. Der 58-Jährige, der zuletzt die Füchse Berlin trainierte, sollte Bahrain auf die WM vorbereiten. Roth: „Die Corona-Pandemie ist sehr gefährlich, mal ganz abgesehen davon, dass ich nach meiner Krebserkrankung auch ein leichter Risikopatient bin.“

Achtelfinal-Aus für Ovtcharov in China

Tischtennis Zhengzhou (dpa) Nationalspieler Dimitrij Ovtcharov ist bei den ITTF Finals im Achtelfinal gegen Toptalent Lin Yun-Ju aus Taiwan ausgeschieden. Deutschlands bester Profi unterlag am Freitag im chinesischen Zhengzhou dem 19-Jährigen trotz 2:1-Führung mit 2:4 Sätzen. Bei den Frauen war Petriissa Solja (Berlin) in ihrem Viertelfinal-Match gegen die Weltranglistener Chen Meng lange Zeit auf Augenhöhe und gewann die ersten beiden Sätze. Danach zeigte die Chinesin aber ihre Extra-Klasse und siegte mit 4:2.

Bradl bleibt 2021 Testfahrer bei Honda

Motorsport Portimao (dpa) Stefan Bradl übernimmt auch kommendes Jahr die Rolle des Testfahrers bei Honda. „Honda schätzt seine Arbeit“, lobte Teammanager Alberto Puig Bradls Beitrag bei der Entwicklung. „Die Daten, die er uns liefert, sind sehr interessant.“ Seit der Saison 2018 arbeitet Bradl für Honda und kümmert sich um die Entwicklung des Motorrads. In diesem Jahr übernahm der 30 Jahre alte Zahlinger die Maschine von Weltmeister Marc Marquez, nachdem sich der Spanier beim Auftakt verletzt hatte.

Grotheer landet nur auf Rang elf

Skeleton Sigulda (dpa) Felix Keisinger aus Königssee und der Winterberger Alexander Gassner sind beim Weltcupauftakt gemeinsam auf Rang zwei gefahren. Nach zwei Läufen hatte das Duo 0,79 Sekunden Rückstand auf den sechsfachen Weltmeister Martins Dukurs. Weltmeister Christopher Grotheer musste sich mit Rang elf zufriedengeben. Bei den Damen kam Dreifach-Weltmeisterin Tina Hermann (WSV Königssee) mit 1,69 Sekunden Rückstand auf die siegreiche Österreicherin Janine Flock, die in 51,49 Sekunden im ersten Durchgang einen Bahnrekord aufstellte, auf Rang sieben.

fand ich, dass ich eigentlich ein gutes Match gespielt habe und auch Chancen hatte“, bilanzierte Zverev.

2018 hatte der Weltranglisten-Siebte mit einem Finalerfolg gegen Djokovic bei der inoffiziellen Tennis-WM seinen größten Titel gefeiert, nun blieben die angepeilten sportlichen positiven Schlagzeilen zum Saisonabschluss nach den Turbulenzen der vergangenen Wochen aus. Für seine bessere und mutige Leistung im zweit-

Satz belohnte sich Zverev nicht mit dem Satzausgleich.

Dennoch war der 23-Jährige mit seinem Jahr sportlich sehr zufrieden. Mit einem Lachen bilanzierte er: „Aus meinem Jahr kann man eigentlich einen Film machen.“ Zu Beginn der Saison hatte er bei den Australian Open sein erstes Grand-Slam-Halbfinale erreicht, bei den US Open verpasste er nach der langen Turnierpause aufgrund der Coronavirus-Krise nur knapp den Einzug ins Endspiel.

Zuletzt verdrängten private Schlagzeilen das sportliche Geschehen: Kurz nach der Nachricht, dass Zverev Vater wird, ging seine frühere Freundin Olga Scharipowa mit Gewalt-Vorwürfen gegen ihn an die Öffentlichkeit.

Nun steht für Zverev erst einmal Urlaub auf den Malediven an. Der fünfmalige Sieger Djokovic spielt dagegen heute gegen den österreichischen US-Open-Sieger Dominic Thiem um den Einzug ins Endspiel.

Olympia im Würgegriff von Corona

Tokio 2021 DOSB ohne Medaillenvorgaben

Frankfurt/Main (dpa) Der Deutsche Olympische Sportbund steckt bei der Olympia-Planung zwar im Pandemie-Dilemma, blickt den Tokio-Spielen aber mit Zuversicht entgegen.

„Wir wollen auch unter diesen Rahmenbedingungen bei den Olympischen Spielen leistungsstark und erfolgreich sein“, sagte DOSB-Sportchef Dirk Schimmelpfennig – ungeteilt aller Ungewissheit.

„Sehr schwierige Phase“

Deshalb werde man sich bis zur geplanten Eröffnung der Sommerspiele am 23. Juli „auf die Entwicklung der eigenen Leistungsfähigkeit“ konzentrieren und in Japan „mit dem bestmöglichen Leistungsvermögen“ antreten. Mehr als allgemeine Voraussagen seien nicht möglich: „Heute ist der falsche Zeitpunkt – auch aus Unkenntnis zur weltweiten Konkurrenzsituation im nächsten Sommer – um sich Gedanken um Leistungs- und Medaillenprognosen zu machen.“

Mit dem zweiten Lockdown habe man wieder „eine sehr schwierige Phase“ in unserem Land, in der Welt und eben auch im Sport. Die Topathleten können zwar trainieren, aber an Wettkämpfe ist in vielen Sportarten bis weit nach dem Jahreswechsel nicht zu denken.

„Das ist für Athleten und Trainer in ihrem Leistungsaufbau eine große Beeinträchtigung“, unterstrich der 58-Jährige. „Auch im neuen Jahr sind diese Schwierigkeiten wohl noch einige Zeit gegeben.“

Meldeschluss Anfang Juli

Betroffen sind davon vor allem Athleten, deren Qualifikationen für die Tokio-Spiele noch nicht beendet sind. Bisher haben sich 57 Prozent der voraussichtlich 11 000 Teilnehmer – der DOSB plant mit mehr als 400 Athleten – bereits einen Startplatz gesichert.

Das IOC hat den Meldeschluss wegen der Corona-Krise auf Anfang Juli verschoben. „Wir hoffen, dass die Qualifikationen bis zum Ende des zweiten Quartals 2021 umgesetzt werden können“, sagte Schimmelpfennig. Die internationalen Verbände seien „extrem gefordert“, Lösungen für die Umsetzung zu finden.



SCM vor Megatrip

Handball Nachholtermin gegen Essen aufgeschoben – jetzt Alingsas in Schweden im Fokus

Nach dem ausgefallenen Bundesligaspiel gegen TuSEM Essen geht es für die Handballer des SC Magdeburg erst am Dienstag in der European Handball League weiter. Denn die Partie gegen Essen gleich am Wochenende nachzuholen, ist aus organisatorischen Gründen nicht möglich.

Von René Miller
Magdeburg Beim SC Magdeburg muss ordentlich umgeplant werden. Weil sich die Mannschaft durch den positiven Corona-Befund am Donnerstag vorsichtshalber in häusliche Quarantäne begab, wird dafür heute trainiert. Auch morgen Nachmittag ist Training angesetzt. Danach geht es auf den rund 16-stündigen Trip über knapp 1000 Kilometer nach Alingsas in Schweden.

Von Magdeburg aus fährt die Mannschaft nach Puttgarden. Von dort aus mit der Fähre nach Dänemark. Am Montagvormittag sind die Grün-Roten dann vor Ort bei ihrem nächsten Europacup-Gegner.

Nachdem sich der positive Corona-Test eines Spielers als falscher Alarm erwies, war kurz angedacht worden, das abgesagte Spiel gegen Essen gleich am Wochenende neu anzusetzen. Aber das ist vom Tisch, weil so kurzfristig keine TV-Übertragung gewährleistet werden konnte.

Manch einer dürfte sich auch fragen, warum man mit der Spielabsage eigentlich nicht bis zur endgültigen Klärung des Corona-Falles gewartet hat. „Erstens gibt es eine Fehlertoleranz ganz normal. Und bisher waren ja auch alle anderen unserer 550 Tests von vornherein eindeutig.“

nicht geheimhalten kann. Und da wir am Dienstag noch gegen Moskau im Einsatz waren, kam auch nicht infrage, nur den betreffenden Spieler zu isolieren und trotzdem anzutreten. So etwas wäre verantwortungslos. Denn in so einer sensiblen Zeit muss man besser erst einmal vom schlimmsten Fall ausgehen“, erklärt Geschäftsführer Marc-Henrik Schmedt und ergänzt: „Es geht ja auch darum, die Infektionsketten zu unterbrechen. Selbst wenn Spieler keine Symptome entwickeln, muss verhindert werden, dass das Virus an andere weitergegeben wird. Und wir haben in Magdeburg ein offenes und ehrliches Verhältnis zu den Behörden. Da wird nicht getrickst.“

Keine Vorwürfe ans Labor

Vor dem SCM gab es auch schon bei anderen Profis positive Testergebnisse, die sich dann doch als negativ herausstellten. Bei Fußball-Zweitligist Heidenheim waren es gleich vier Spieler. Beim FC Bayern wurden Niklas Süle und Serge Gnabry schon falsch getestet. Das hat aber nichts damit zu tun, dass im Labor schlecht gearbeitet wird. Die sogenannten falsch-positiven PCR-Tests kommen zustande, weil nur eine Genauigkeit von rund 98 Prozent gewährleistet werden kann. Denn es gibt auch verschiedene Untergattungen der Corona-Viren. Und da kann es durch Ähnlichkeiten in der Virussubstanz auch mal zu ungenauen, nicht eindeutigen Ergebnissen kommen.

Schmedt: „Von uns gibt es deshalb keinerlei Vorwürfe. Bei so einem komplizierter Test ist eine Fehlertoleranz ganz normal. Und bisher waren ja auch alle anderen unserer 550 Tests von vornherein eindeutig.“



Für Alex Zverev reicht es gegen Novak Djokovic nicht. Foto: AFP



Die SCM-Spieler wollen sich nach bisher zwei Siegen in der European Handball League am nächsten Dienstag auch in Schweden freuen.

Foto: Erol Popova

Virus bringt Handball-Spielpläne durcheinander

Handball-Bundesligaspiele, die coronabedingt abgesagt und noch nicht neu angesetzt wurden:

Flensburg – MT Melsungen
THW Kiel – Füchse Berlin

Hannover – FA Göppingen
GWD Minden – Bergischer HC
MT Melsungen – SC Magdeburg
Füchse Berlin – Flensburg
SCM – TuSEM Essen
Hannover – MT Melsungen
GWD Minden – RN Löwen

In der 2. Liga sind insgesamt sieben Partien betroffen.

Der Spielbetrieb in den 3. Ligen, der Jugend-Bundesliga sowie im Amateurbereich ist flächendeckend ausgesetzt.

Trotz Pandemie viel los im Schnee und auf dem Eis

Wintersport Skispringer und Bobfahrer starten an diesem Wochenende im Weltcup / Biathleten und Kombinierer folgen nächste Woche



Auf Markus Eisenbichler ruhen heute beim Weltcup-Auftakt in Polen die größten deutschen Hoffnungen.

WM Ende Februar 2021 findet nicht statt. Die EM findet im niederländischen Heerlen (16. und 17. Januar) statt.

• **NORDISCHE KOMBINATION:** Mit einem Dreierpack im finnischen Ruka beginnt am 27. November die Weltcupsaison.

Insgesamt stehen Wettbewerbe an neun Wochenenden im Kalender. Bis auf die olympischen Testwettbewerbe Mitte Februar in Peking werden alle Wettbewerbe in Europa ausgetragen. Heimspiele für die deutschen Asse gibt es in Klingenthal (5. bis 7. Februar) und Schonach zum Abschluss (19. bis 21. März). Vor eigenem Publikum geht es auch um WM-Medallien, vom 22. Februar bis 7. März in Oberstdorf. Für die Frauen ist vor den Titelkämpfen vom 22. Februar bis 7. März kein Wettbewerb vorgesehen.

• **RODELN:** Auf der Bahn am Königssee in Berchtesgaden werden vom 29. bis 31. Januar die Weltmeister gekürt. Start in den Weltcup ist am 28./29. November in Innsbruck-Igl. Den Abschluss bilden die olympischen Testfahrten in Peking (20./21. Februar).

• **SKI ALPIN:** Am Wochenende geht es im finnischen Levi mit zwei Frauenrennen weiter. Aber den Alpinen fehlen Trainingsmöglichkeiten – eine ganze Nachwuchsgeneration droht wegzuubrechen. Auch die für den 8. bis 21. Februar geplante WM in Cortina d'Ampezzo ist nicht gesichert.

• **SKILANGLAUF:** Ende November geht es im finnischen Ruka erstmals in die Weltcup-Loipe. Einige deutsche Stationen sind der Sprint-Weltcup am Wochenende vor Weihnachten am

Elbufer in Dresden. Die Tour de Ski startet am Neujahrstag, das Weltcupfinale bilden die olympischen Testrennen in Peking (19. bis 21. März). Saison-Highlight für die DSV-Läufer ist die Heim-WM in Oberstdorf (22. Februar bis 7. März).

• **SKISPRINGEN:** Heute findet im polnischen Wisla der Weltcup-Auftakt statt. Wettbewerbe in Japan sind bereits gestrichen, den Olympiatests in Peking droht das gleiche Schicksal. Weltcups finden nur dann statt, wenn mindestens sieben der besten zehn Nationen anreisen können, ohne vor- oder nachher in Quarantäne zu müssen. Highlights sind die Skiflug-WM in Planica (11. bis 13. Dezember), die Vierschanzentournee über den Jahreswechsel und die WM (22. Februar bis 7. März) in Oberstdorf.

Meldungen

HVSA wartet Entscheidungen ab

Handball • Magdeburg (jhe) Auf einer Onlineberatung hat das Präsidium des Handballverbandes Sachsen-Anhalt in dieser Woche sich auch mit der Fortsetzung der aktuellen Saison beschäftigt. Da die politischen Entscheidungsträger keine neuen Festlegungen getroffen haben, bleibt der bisherige Beschluss vom 28. Oktober in Kraft. Sollte es neue Entscheidungen zur Wiederaufnahme des Trainings- und/oder Spielbetriebes geben, wird das Präsidium diese zum Anlass nehmen, um einen Zeitplan für die Saisonfortsetzung zu beschließen.

Virtueller Neujahrslauf

Laufsport • Salzwedel (jhe) Die Mitglieder der Laufgruppe des SV Eintracht Salzwedel mussten schweren Herzens nun ihren traditionellen Neujahrslauf wegen der anhaltenden Corona-Pandemie absagen. Kurzerhand bieten die Salzwedeler eine virtuelle Variante des beliebten Laufes an. Gelaufen werden darf so vom 1. Januar 2021 (0:00 Uhr) bis einschließlich 3. Januar 2021 (23:59 Uhr). Zur Auswahl stehen dabei die Distanzen von 1,5 Kilometern, 5 Kilometern oder auch 10 Kilometern. Auch Bambinis oder Walker dürfen natürlich mitmachen. Als Beweis soll ein Foto oder Screenshot an jkleindienst@web.de geschickt werden.

Wiederaufnahme des Spielbetriebs am 4. Dezember

Fußball • Berlin (jhe) Der Spielausschuss des Nordostdeutschen Fußballverbandes (NOFV) hat sich in seiner Tagung am Donnerstag mit den Verfügungslagen und eingegangenen Rückmeldungen aus der Politik befasst.

Die aktuelle Situation zeigt, dass alle Regionalligisten trainieren dürfen, jedoch acht Vereine der Regionalliga Nordost (sieben aus Berlin und einer aus Sachsen-Anhalt) vor dem 1. Dezember 2020 keine Meisterschaftsspiele austragen dürfen.

Der NOFV-Spielausschuss plant, aus Sicht vom Donnerstag und unter Beachtung der aktuellen Verfügungslagen, im Dezember, das heißt am 4./5./6. Dezember am 11./12./13. Dezember sowie am 18./19./20. Dezember den Spielbetrieb der Regionalliga Nordost fortzusetzen.

Die Ansetzung von Nachholspielen ist ebenfalls im Dezember geplant.

Gemäß den Verfügungslagen und im Interesse der Eindämmung der Pandemie ist die Durchführung der Spiele ohne Zuschauer in den Stadien erforderlich.

Wie es jedoch mit den Oberliga-Staffeln weitergeht, wurde noch nicht konkretisiert.

Altmark Sport

Hallstraße 5,
39576 Stendal

E-Mail: stendal@pa-wartmann.de

WhatsApp:
+49 1520 1668101

Redaktion:
Frank Kowar (fko)
Jeannette Heinrichs (jhe)
Uwe Meyer (ume)

Keine Spiele mehr in diesem Jahr

Fußball Fußballverband Sachsen-Anhalt beschließt die Winterpause

Die anhaltende Corona-Pandemie deutschlandweit, hat den Fußballverband von Sachsen-Anhalt (FSA) nun gezwungen die vorzeitige Winterpause einzuläuten.

Von Jeannette Heinrichs und Uwe Meyer

Stendal • Der Vorstand des FSA hat auf der Vorstandssitzung am Donnerstag beschlossen, den Spielbetrieb bis Jahresende auszusetzen und in die Winterpause zu gehen. Der Beschluss gilt für alle Alters- und Spielklassen im Landes- und Kreispieltrieb der Jugend, der Frauen und der Herren.

Grundlage dieses Beschlusses ist § 3 der Spielordnung des FSA. In diesem ist festgelegt, dass während des Spieljahres mindestens eine vierwöchige Pflichtspielpause eingelegt werden muss. Auf Grundlage der „Zweiten Verordnung zur Änderung der 8. SARS-CoV-2-Eindämmungsverordnung“ ist der Spielbetrieb im Amateurfußball in Sachsen-Anhalt derzeit nicht möglich und deshalb hat der Vorstand beschlossen, die Winterpause vorzuziehen.

Insofern es die behördlichen Verfügen zulassen, sollte der Spielbetrieb am 16./17. Januar 2021 wieder weitergehen.

Zusätzlich zum Spielbetrieb untersagt die Landesregierung Sachsen-Anhalt den Trainingsbetrieb ab zwei Personen bis vorerst 30. November. Ob und in welcher Form ein Mannschaftstraining im Dezember möglich ist, ist von den behördlichen Verfügungen des Landes und den örtlichen Entscheidungsträgern abhängig.

Um über die möglichen Szenarien der Fortsetzung des Spielbetriebs im nächsten Jahr zu informieren, wird der FSA in den nächsten Tagen per Videokonferenzen mit den Vereinen kommunizieren:



Der Fußballverband schickt die Vereine in die frühzeitige Winterpause.

Fotos: Uwe Meyer/Frank Kowar/Stefan Rühling

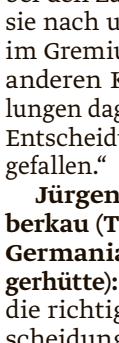
ferein. Hierbei verständigten sich die Teilnehmer darauf, die erhobenen Startgebühren für Teilnahmen an den Hallenkreismeisterschaften (Futsal) im Nachwuchsbereich in den nächsten Tagen zu erstatten. Für Rückfragen hierzu steht Schatzmeister Marc Jensen zur Verfügung.

Die Entscheidung des FSA befürworten viele unserer Vereine im Landkreis Stendal. Die Volksstimme-Sportredaktion hat sich bei Trainern, Spielern, Funktionären und Vereinsvorständen umgehört:



Michael Müller (Präsident des KFV Altmark-Ost): „Die Entscheidung ist nachvollziehbar, auch um den Vereinen eine gewisse Planungssicherheit zu geben.“

Zudem sind die Tendenzen bei den Zahlen nicht so, dass sie nach unten zeigen. Es hat im Gremium auch keiner aus anderen Kreisen oder Abteilungen dagegen gestimmt. Die Entscheidung ist einstimmig gefallen.“



Jürgen Dobberkau (Trainer Germania Tangerhütte): „Es ist die richtige Entscheidung und die Hoffnung das es hilft, um im neuen Jahr wieder spielen zu können.“

Steffen Braunschweig (Vorsitzender Preussen Schönhagen): „Dies war zu erwarten, ist auch eine schwierige Entscheidung. Ich denke jeder ist froh, diese nicht treffen

zu müssen. Es war ja eine gewisse Erwartungshaltung der Vereine da wie es nun weitergehen könnte. Nun ist es raus und ehrlicherweise habe ich nicht dran geglaubt das ab 1.12. wieder gespielt werden kann. Zum einen ist die momentane Situation eher so, dass es in zwei Wochen nicht anders aussehen wird, zum anderen im Dezember von null auf hundert zu starten eher schlecht. Ich denke es wird im neuen Jahr irgendwann im Frühjahr wieder gehen können und dann wohl nur die Hinrunde und der Pokal wird zu Ende gespielt.“

Gut wäre eine Entscheidung hinsichtlich der Möglichkeit des Trainings gerade im Nachwuchsbereich, das wäre bei den bestehenden und bewährten Hygienekonzepten der Vereine sicher möglich.

Ich denke der FSA schließt sich einfach nur an, letztendlich müssen sie ja auch die Verantwortung dafür übernehmen.“

Sven Metzlaß (Vorsitzender Osterburger FC): „Unsere Jungs und Mädels möglichst bald wieder auf dem Rasen zu sehen, ist natürlich auch mir ein Anliegen, aber dass das momentan so nicht funktionieren kann, liegt auf der Hand.“

Jetzt kommt es meiner Meinung darauf an, klare und eindeutige Regelungen zu finden,

um den Vereinen und Mannschaften das Planen zu ermöglichen.“

Die Entscheidung des FSA, die Winterpause vorzuziehen ist für mich absolut nachvollziehbar und vernünftig, ein Fortsetzen der Saison im Dezember habe ich persönlich sowieso nicht erwartet.“

Frühestens können wir uns



Spricht mit seiner Geste wohl vielen Fußballern aus der Seele: Florian Klauß vom Schönberger SV. In diesem Jahr wird kein Punktspiel mehr ausgetragen.

Archivfoto: Jeannette Heinrichs

also auf einen Wiedereinstieg Mitte Januar freuen, natürlich auch nur, wenn es die Witterungsverhältnisse und alles weitere zulassen.“

Schön wäre es dennoch zumindest ein Training unter passenden Auflagen zu ermöglichen, ich denke das täte allen gut und wäre auch im Sinne der Gesundheit.“

Marcel Brinkmann (Spieler Medizin Uchtspringe): „Das

die den Beschluss so fassen, war mir von vornherein klar. Ich bin ehrlich, wir sind ja gezwungen was die Regierung uns irgendwo vorgibt. Für uns in der Altmark ist es schwer zu verstehen, weil wir nicht diese Zahlen haben wie Großstädte, geschweige denn sich irgendje-

mand beim Fußball oder allgemein im Sport angesteckt hat, aber wir können nur das machen was uns vom Verband gesagt wird. Es würden alle gerne wenigstens trainieren können, wie zum Beispiel bei der ersten Corona-Pause in kleinen Gruppen dann.“

Fakt ist, wir Vereine oder Spieler können daran eh nichts ändern und wir müssen da jetzt gemeinsam durch und hoffen das diese Pandemie endlich ein schnelles Ende hat, damit wir wieder normal leben können. Und ich wusste auch genau, dass es eine zweite Pause geben wird. Deswegen ärgert es mich persönlich immer noch, dass sie die letzte Saison abgebrochen haben. Das klingt arrogant beziehungsweise eignisnigig. Ich weiß aber, so konnte ich den Rekord, was Tore in einer Landesklassesaison angeht, nicht noch weiter hochschrauben.“

Tim Neffe (Trainer Möringer SV): „Es ist unheimlich schade aber war leider absehbar. Ich hoffe die Witterung spielt mit und wir können nach dem Jahreswechsel schnellstmöglich alle zurück auf den Fußballplatz.“

Mario Bittner (Sportlicher Leiter Rot-Weiß Arneburg): „Es ist schwer zu sagen. Ich bin da irgendwie hin und her gerissen. Vielleicht hätte man die Hinrunde laufen lassen sollen. Immerhin ist Fußball eine Freiluftveranstaltung.“

Jetzt mit der Pause im November ist es richtig in diesem Jahr nicht mehr zu starten. Meiner

Meinung nach sollte es Anfang des Jahres mit dem Trainingsbetrieb und ab Februar nach kurzer Vorbereitungszeit mit dem Spielbetrieb weitergehen. Da kommen natürlich Wetter und Platzverhältnisse mit ins Spiel. Mal sehen was in der Videokonferenz am Montag für Meinungen auftreten.“

Holm Hansens (Trainer Kreveser SV): „Das war ja zu erwarten. Allerdings wären zwei Wochen Vorbereitung zu wenig wenn es am 16./17. Januar weiter gehen soll. Aber im Endeffekt müssen erstmal politische Entscheidungen abgewartet werden.“

Michael Tiersch (Trainer SSV Havelwinkel Warnau): „Eigentlich war es ja klar. Der Kopf findet es vernünftig aber das Herz leidet.“

Dirk Grempler (Vorstandsmitglied beim TuS Schwarz-Weiß Bismarck): „Auf Grund der immer noch geltenden Kontaktbeschränkungen und dadurch, dass die Zahlen noch nicht nach unten gegangen sind, ist das völlig nachvollziehbar. Es ist glaube wichtiger, dass unsere Unternehmen zum Beispiel aus der Hotel- und Gastronomiebranche wieder wirtschaften und wir uns dann vielleicht erst einmal alle ein Stück auf Weihnachten freuen können. Ich habe fest damit gerechnet, dass es nicht weiter geht. So haben wir die Entscheidung zu akzeptieren. Die Spieler müssen natürlich sehen, sich irgendwie fit zu halten damit wir im Januar nicht ganz aus dem Kalten starten.“

Holm Hansens

Tim Neffe

Mario Bittner

Dirk Grempler

DFB-Talentförderung organisiert für Nachwuchskicker Live-Training-Sessions

Fußball Training im Lockdown / Marc-Patrick Meister und Nate Weiss sind die Trainer

Magdeburg (fsa/jhe) • Der zweite Lockdown ist da und stellt Trainer wie Spieler erneut vor große Herausforderungen.

Damit auch die DFB-Stützpunktspieler am Ball bleiben, organisiert das DFB-Talentförderprogramm zur gängigen Trainingszeit am Montagnachmittag Live-Training-Sessions, zu der sich alle interessierten Spielerinnen und Spieler unter den entsprechenden Links anmelden können.

Doch nicht nur Stützpunktspieler sind zu den Live-Trai-

nings eingeladen: Auch alle anderen fußballbegeisterten Kinder sowie alle Trainerinnen und Trainer sind herzlich dazu eingeladen, den montäglichen Videoeinheiten zu folgen.

Jeweils an den folgenden Montagnachmittagen 23. und 30. November, zeigen namhafte Trainer virtuell, wie die Talente auch im Eigentrainings

an ihren Skills arbeiten können. Dabei können sich alle

interessierten Gäste jeweils um 17.30 Uhr mit den Links in die Vorstellungen der Experten einwählen.

Jeweils an den betreffenden Tagen werden wir auch auf unseren bekannten Social-Media-Kanälen erneut auf die bevorstehenden Trainingsdemonstrationen hinweisen.

Die beiden Trainer, die sich die drei Trainingstermine im „MOVEmber“ teilen,

sind dabei absolute Experten auf ihrem Gebiet: Nate Weiss fungiert beim 1. FC Nürnberg als Technik- und Individualtrainer und stellt auf seinem Instagram-Account regelmäßig Übungen zur „Ball Mastery“ vor. Der Begriff bedeutet übersetzt Ballbeherrschung und hat seinen Ursprung im Futsal. Immer mehr Trainer übertragen die Vision der perfekten Ballkontrolle auch auf den Fußball. Nate stellt das Prinzip in seiner Session näher vor und zeigt effektive

Übungen, für die lediglich ein Ball und Markierungshütchen nötig sind.

Marc-Patrick Meister ist Cheftrainer der U16-Nationalmannschaft. Der ausgewiesene Technik-Experte zeigt Szenen seiner Nationalmannschaft und gibt viele Tipps zum Eigentrainings für die Zeit, in der die Sportplätze nicht betreten werden dürfen.

Mit den Links, die auf der Internetseite des Fußballverbandes Sachsen-Anhalt zu finden sind, können sich alle

interessierten Gäste zu den genannten Zeiten jeweils ganz einfach zu den Trainingsdemonstrationen zuschalten.

Termine

Montag, 23. November 2020, 17.30 Uhr Marc-Patrick Meister – Cheftrainer DFB U16 Nationalmannschaft

Montag, 30. November 2020, 17.30 Uhr Nate Weiss – Individualtrainer 1. FC Nürnberg

Kurzinterview

Toni Leppin
(Havelberg/Kamern)

Es läuft alles bei uns

Was war die schönste Saison Deiner Laufbahn?

Toni Leppin: Sportlich die schönste Saison aus meiner Sicht war, denke ich, die Aufstiegssaison in der Kreisoberliga 2012/2013. Wie sie endete, sicherlich nicht (Abbruch durch Hochwasser), doch für uns lief es sportlich herausragend.

Wir haben diese Saison spielerisch dominiert, hatten einen breiten und guten Kader und konnten die Saison mit einem phänomenalen Torverhältnis in der Liga abschließen. Im Pokal ging es auch bis ins Finale, wo dann letztlich Tangermünde zu stark war. Aber auch die Saisons als Spielgemeinschaft mit Empor Kamern sind sehr schön und machen enorm viel Spaß.

Gibt es ein Spiel, das Du nie vergessen wirst?

Aus positiver und negativer Sicht. Ich denke, das Landespokalspiel gegen TuS Magdeburg/Neustadt wird jedem, der dabei war, in Erinnerung bleiben. Sowas hast du ganz, ganz selten im Fußball. Wenn man sich den Spielfilm nochmal anschaut, waren wir eigentlich zu keinem Zeitpunkt vier Tore schlechter, hätten sogar 2:0 führen können. Das Kurioseste war, als unser Torwart beim 2:4 in der 92. mit nach vorne kam. Da hab ich gedacht „Was will der denn jetzt hier, das Ding ist doch durch.“ Und dann macht der auch noch das 3:4. Dass wir das dann in den Schlussminuten noch so hinbiegen, das kannst du dir nicht ausdenken. In der Verlängerung waren wir auch besser, wollten und konnten dann aber nicht mehr so ins Risiko gehen. Letztlich ein grandioser Erfolg. Im negativen Sinne wird mir persönlich auch immer ein Spiel in Gardelegen in Erinnerung bleiben. Wir führten zur Halbzeit 3:0. Wir saßen in der Halbzeitpause und waren uns unserer Sache zu sicher. In der zweiten Halbzeit haben wir keinen Fuß mehr vor den anderen bekommen. Das Spiel endete 5:3 für Gardelegen. Unser damaliger Trainer macht heute noch einen Spieler für diese Niederlage verantwortlich.

Hand auf's Herz, lief bei euch schon Helene Fischer in der Kabine?

Es läuft grundsätzlich alles.

Foto/Text: Fupa

1. Kreisklasse

Remo Greczmiel hat vier Tore mehr

1. Torben Konau, FC Insel 12
2. Stefan Lockau, Freundschaft Scherneck 10
3. Remo Greczmiel, Germania Tangerhütte II 9
4. Clemens Blank, SV Rot-Weiß Werben 7
Keven Garz, Kreveser SV II 7
6. Erik Beichert, SV Rot-Weiß Werben 6
Lars Bergmann, SV Rochau 5
Florian Blank, SV Rot-Weiß Werben 5
Tobias Brehmer, SV Hohenmöhring 5
Glenn Grohs, SV Blau-Weiß Schollene 5
Danny Hinze, SV Grieben 5
Carsten Horn, SV Grieben II 5
Tobias Kaltenbrunner, Fr. Scherneck 5
14. Christian Büssinger, Kreveser SV II 4
Paul Braune, Kreveser SV II 3
Jonas Fabian, Eintracht Lüderitz II 3
Marcus Gallatin, SV Grieben 3
Max Lecher, Kreveser SV I 3
Lars Lewi, Eintracht Lüderitz II 3
Ronny Pesenecker, SV Hohenmöhring 3
Bernd Schulze, SV Rot-Weiß Werben 3
Humbert Vogel, Eintracht Lüderitz II 3
Christoph Warneke, Fr. Scherneck 3
24. Kevin Bauer, SV Rochau 2
Thomas Eckstedt, SV Grieben II 2
Tobias Hochmuth, SV Grieben II 2
Michael Körtge, SV Blau-Weiß Schollene 2
Glen Philipp Liebmann, Germania Tangerhütte II 2
Rene Lunkwitz, Kreveser SV II 2

11 weitere Spieler mit zwei Toren

Patrick Huth steht seit Jahren an der Spitze

Fußball Torjäger der Kreisliga Altmark Ost

Stendal (ume) • Die Torjägerliste der Fußball-Kreisliga wird seit einigen Spielzeiten nur von einem Akteur dominiert. Patrick Huth von Heide Klein Schweren erzielt Treffer am Fließband.

Auch in dieser Spielzeit liegt der Heide-Kicker bereits wieder nach acht ausgetragenen Spielen in Front. Mit Martin Rückriem, der momentan auf dem zweiten Rang liegt, hat er in dieser Spielzeit aber etwas Konkurrenz im eigenen Team. Noch sind die erfolgreichsten Schützen in dieser Serie dicht zusammen. Patrick Huth hat bisher neun Treffer markiert. In der abgebrochenen Saison 2019/20 brachte es Huth auf 25 Tore in 17 Matches.

Davor, 18/19, waren es satte 41 Treffer in 26 Partien. Der Angreifer von Heide Klein

„Du musst immer fest dran glauben, dass du es schaffst oder schaffen kannst. Der Wille muss stärker sein als alles andere. Wir sind elf Spieler auf dem Platz und jeder hat seinen Anteil daran, dass ich treffe. Zudem darf man vor keinem Gegner Angst haben, die kommen alle nur mit Wasser.“

Auf die Frage wie er es schafft, jedes Jahr immer wieder vorn in der Torjägerliste zu stehen meinte Patrick Huth:



Patrick Huth (links) ist in den letzten Jahren der erfolgreichste Torschütze in der Fußball-Kreisliga.

„Du musst immer fest dran glauben, dass du es schaffst oder schaffen kannst. Der Wille muss stärker sein als alles andere. Wir sind elf Spieler auf dem Platz und jeder hat seinen Anteil daran, dass ich treffe. Zudem darf man vor keinem Gegner Angst haben, die kommen alle nur mit Wasser.“

Seine Stärken sieht der Angreifer vor allem im Durchsetzungsvermögen, sowie seinen Willen Tore zu markieren. „Zu verbessern gibt es immer was, vor allem die Chancenverwertung“, so Huth.

Neben den neun Toren in der Meisterschaft hat Patrick Huth noch zwei Treffer im Pokalspiel gegen Landesklassenvertreter 1. FC Lok Stendal II erzielt und damit einen gehörigen Anteil an dieser Überraschung in diesem Wettbewerb.

Kreisoberliga

Preusse hat ein Tor Vorsprung

1. Kevin Bacholke	Schönhagen	10
2. Marces Vinzelberg	Gladigau	9
3. Felix Jubert	SG Bismark II	8
Pascale Schröder	Dobberkau	8
5. Dominik H. Bierstedt	Grieben	7
Florian Hochheim	Kletz	7
7. Andreas Duhm	Berkau	6
Janik Pfeiffer	Uenglingen	6
9. Kevin Beyer	Post Stendal	5
Toni Leppin	SpVgg Havelberg...	5
Humbert Vogel	Lüderitz	5
Marcel Weidebach	Post Stendal	5
Marco Zimmermann	Wahlburg II	5
14. Benjamin Hohnke	Schönhagen	4
Florian Kleve	Gladigau	4
Jens Kuschmider	Schinne	4
Stefan Lemme	Schönhagen	4
Ronny Pfeiffer	Uetz	4
Alec Pumptow	Schönhagen	4
Stefan Schmilas	Uetz	4
David Stamer	SpVgg Havelberg...	4
Tobias Völker	Kletz	4
23. Jan Bertram	Schinne	3
Daniel Brandenberger	Uetz	3
Florian Brückner	Lüderitz	3
Johannes Feißel	Uenglingen	3
Tim Reiter	Post Stendal	3
Tom Salemski	Post Stendal	3
Christopher Schilling	Uenglingen	3
Domenik Schürkicke	SpVgg Havelberg...	3
Richard Strehmel	Schönhagen	3
32. Tim Arndt	Gladigau	2
Erik Bartsch	SG Bismark II	2
Daniel Uwe Baumann	Wahlburg II	2
Marcel Böters	Uetz	2
Tristan Burghard	Post Stendal	2
Danilo Dräger	Dobberkau	2
Martin Dühm	Berkau	2
Thomas Eckstedt	Grieben	2
Davide Epiboli	Wahlburg II	2
Robert Fritze	SpVgg Havelberg...	2
Danny Gralow	Goldbeck	2
Philipp Grempler	SG Bismark II	2
Julian Hein	SG Bismark II	2
Steve-Leon Hunnius	Uenglingen	2
Tobias Koch	Kletz	2
David Mielke	Uetz	2
Christoph Przyborowski	SpVgg Havelberg	2
Daniel Rapczinski	Uetz	2
Jakob Swiderski	SpVgg Havelberg	2
Christian Welzin	Grieben	2
Steven Wiedemann	Dobberkau	2

Kreisliga

Schwechtener Duo an der Spitze

1. Patrick Huth	Schwechten	9
2. Michael Prycia	Seehausen	8
2. Martin Rückriem	Schwechten	8
4. Johannes Link	Schönbörg	7
5. Edgar Brehmer	Stafelde	5
Jens Heinicke	Post Stendal II	5
Philipp Kiebach	Osterburg II	5
Florian Klauß	Schönbörg	5
Pascal Brauer	Seehausen	5
Maxim Garan	Osterburg II	5
8. Sebastian Engels	Stafelde	4
Florian Kleinat	Sandau	4
Christian Meyer	Stafelde	4
Niklas Riehn	Arneburg II	4
Daniel Wetz	W/B Stendal	4
David Werle	W/B Stendal	4
Leon Zellmer	Arneburg II	4
Elias-Ludwig Knöller	Rossauer SV II	4
Stefan Wetzig	Wust	4
16. Marcel Brinkmann	Uchtspringe II	3
Benjamin Fielitz	Uchtspringe II	3
Simon Lutschke	Post Stendal II	3
Max Goroncy	Post Stendal II	3
Florian Gurla	Stafelde	3
Marcel Heinemann	Stafelde	3
Sven Langner	Osterburg II	3
Marvin Moritz	Schönbörg	3
Julian Nix	Arneburg II	3
Philip Schunke	Stafelde	3
Alexander Weber	Post Stendal II	3
Martin Mußl	Osterburg II	3
Chris Herzog	Osterburg II	3
29. Yannick Behrend	Schwechten	2
Martin Benz	Schönbörg	2
Ronny Braumann	Schwechten	2
Daniel Drawehn	Möringer SV II	2
Christian Feger	Rossauer SV II	2
Rene Fleck	Osterburg II	2
Norman Hass	Arneburg II	2
Clemens Hannemann	Rossauer SV II	2
Rene Maiburg	Rossauer SV II	2
Jonas Mayer	Möringer SV II	2
Fabian Mintus	Sandau	2
Lennart Müller	Osterburg II	2
Christoph Rau	Stafelde	2
Roy Schneider	Sandau	2
Florian Steinhausen	Stafelde	2
Robby Urbahn	Wust	2
Mario Wesche	Möringer SV II	2
Dominik Pagels	Seehausen	2
Mathias Prycia	Krüden/Groß Garz	2
Carlo Becker	Rossauer SV II	2
Philipp Arndt	Seehausen	2
Kevin Hallmann	Arneburg II	2
48. Jannis Adrian	Seehausen	1
Mika Behrendt	Osterburg II	1
Daniel Blume	Arneburg II	1
Fabian Ciesielski	Arneburg II	1

45 weitere Spieler mit je einem Tor

1. Kreisklasse

Remo Greczmiel hat vier Tore mehr

1. Torben Konau, FC Insel 12

2. Stefan Lockau, Freundschaft Scherneck 10
3. Remo Greczmiel, Germania Tangerhütte II 9
4. Clemens Blank, SV Rot-Weiß Werben 7
Keven Garz, Kreveser SV II 7
6. Erik Beichert, SV Rot-Weiß Werben 6
Lars Bergmann, SV Rochau 5
Florian Blank, SV Rot-Weiß Werben 5
Tobias Brehmer, SV Hohenmöhring 5
Glenn Grohs, SV Blau-Weiß Schollene 5
Danny Hinze, SV Grieben 5
Carsten Horn, SV Grieben II 5
Tobias Kaltenbrunner, Fr. Scherneck 5
14. Christian Büssinger, Kreveser SV II 4
Paul Braune, Kreveser SV II 3
Jonas Fabian, Eintracht Lüderitz II 3
Marcus Gallatin, SV Grieben 3
Max Lecher, Kreveser SV I 3
Lars Lewi, Eintracht Lüderitz II 3
Ronny Pesenecker, SV Hohenmöhring 3
Bernd Schulze, SV Rot-Weiß Werben 3
Humbert Vogel, Eintracht Lüderitz II 3
Christoph Warneke, Fr. Scherneck 3
24. Kevin Bauer, SV Rochau 2
Thomas Eckstedt, SV Grieben II 2
Tobias Hochmuth, SV Grieben II 2
Michael Körtge, SV Blau-Weiß Schollene 2
Glen Philipp Liebmann, Germania Tangerhütte II 2
Rene Lunkwitz, Kreveser SV II 2

11 weitere Spieler mit zwei Toren

Fußball Torjäger in der 1. Kreisklasse Altmark Ost

Stendal (ume) • Seit dieser Spielzeit schnürt Torben Konau die Schuhe für den Kreisklassenvertreter FC Insel und hat sich in dieser Spielklasse gleich erfolgreich eingeführt.

In der Torjägerliste liegt Konau bisher mit 12 Treffern in Führung. Die Konkurrenten Stefan Lockau von Freundschaft Scherneck (10 Tore) und Remo Greczmiel von Germania Tangerhütte (9 Tore) liegen dicht dahinter.

Torben Konau ist im Sommer vom Kreisoberligisten SV Grieben nach Insel gewechselt. Bei seinem vorherigen Verein zählte der Offensivspieler auch zu den Leistungsträgern. In der abgebrochenen Serie 19/20 gelangen ihm 15 Tore in der Kreisoberliga und eine Serie davor noch immerhin sieben,



Torben Konau kickt seit dieser Saison beim FC Insel und hat in den Punktspielen bisher 12 Treffer erzielt.

wo Grieben noch in der Landesklasse agierte.

„Ich sehe mich als klassischer Strafraumstürmer und mache viel über mein Stellungsspiel und meinen unbedingten Willen zu treffen“

Für das Dutzend an Toren für seinen neuen Verein aus Insel benötigte Konau in dieser Serie sechs Begegnungen. Ob es in der Kreisklasse leichter ist, Tore zu erzielen meinte der Angreifer: „An sich ist es natürlich leichter Tore zu schießen, als in der Landesklasse oder Kreisoberliga. Aber ich habe auch eine echt gute

Mannschaft hinter mir, die auf jeden Fall Kreisligan

Bude: Sportler erinnern sich an besondere Tore

Volksstimme befragt altmärkische Fußballer / Spieler verknüpfen Treffer mit einprägsamen Ereignissen

Von Marco Heide

Stendal • Grund zum Jubeln gibt es nicht nur beim Gewinn eines Titels. In vielen Sportarten löst das Erzielen eines Tore Freudenstürme aus. Die Volksstimme wollte von den altmärkischen Sportlern nun wissen, welcher Treffer ihnen

ganz besonders in Erinnerung geblieben ist.

Dabei spielte es nicht unbedingt eine Rolle, welchen Wert der Treffer für das Ergebnis hatte. Schließlich gibt es Situationen, in denen Tore nicht nur eine Bedeutung für das Team haben, da der Treffer

einen Titelgewinn bedeutete, sondern auch für den Torschützen eine besondere Bedeutung besitzen. Manchmal ist es der Treffer nach einer langen Verletzungspause, mal die Bude des Verteidigers, der normalerweise für das Toreverhindern zuständig ist und nur alle fünf

Jahre trifft, die im Gedächtnis bleiben.

Auf jeden Fall gibt es nicht nur viele abendfüllende Geschichten über die großen Erfolge des eigenen Heimklubs, sondern auch über die Tore, die die Kicker für ihren Verein markiert haben.

Manche Erinnerungen sorgen teilweise auch für ein Schmunzeln. Warnau's Spieler Benjamin Doering erinnert sich nämlich noch gerne an ein Tor, das er gegen seinen aktuellen Club erzielt hat, als er noch im Trikot des FSV Havelberg aufspielte und vor fast 600

Zuschauern traf. Marcel Brinkmann von Medizin Uchtspringe ist einer der erfolgreichsten Stürmer in der Region. In der Geschichte der Landesklasse 1 hat kein Spieler bisher so gut getroffen, wie er in der vergangenen Saison. 33 Tore in 14 Spielen. Bei einer derar-

tigen Trefferquote verblassen die Erinnerungen an die unzähligen Treffer sehr schnell. Die Clubs in der Landesklasse bekommen, wenn der Spielbetrieb läuft, regelmäßig einen von Brinkmann eingeschenkt. Sogar der FCM hat von ihm bereits ein Gegentor kassiert.



Nils Lautenschläger (r.) spielt in Tangermünde. Foto:

Lautenschläger: Erstes Tor bei den Herren

Tangermünde (ume) • „Mein schönes Tor war auch gleichzeitig das erste, das ich für die 1. Männermannschaft des FSV Saxonia Tangermünde, geschossen habe. Beim Heimspiel, gegen den FSV Heide Letzlingen, in der Spielsaison 2015/16, schoss ich mit dem linken Fuß, sonst schieße ich mit rechts, aus zehn Metern Entfernung gegen die Latte und trotzdem landete der Ball im Netz. Für mich unvergesslich“, erinnert sich Nils Lautenschläger von Fußball-Landesligist Saxonia Tangermünde.

Marcel Brinkmann: Freistoß-Trick gelingt im Landespokal gegen 1. FC Magdeburg

Uchtspringe (jhe) • Für Torjäger Marcel Brinkmann vom SV Medizin Uchtspringe war es gar nicht so leicht, sein schönes Tor in seiner Fußball-Laufbahn zu finden, „da ich viele schöne Tore geschossen habe. Das soll jetzt aber nicht arrogant klingen. Das waren einfach zu viele“, sagt der Vollblutstürmer. Dennoch fand er drei Tore in seiner Karriere, die ihm in schöner Erinnerung geblieben sind. Darunter ist sein Treffer im Landespokalspiel gegen den 1. FC Magdeburg am 9. Oktober 2016 (Endstand 1:7). „Für viele sah es aus, als ob es eine einstudierte Freistoßvariante war. Das war es aber nicht, das war eher spontan. Der Ball wurde mir links an der Mauer vorbei zugespielt und ich habe den Ball dann mit links ins lange Eck geschossen. Das war zwar kein schönes Tor, aber der Moment gegen so einen Verein ein zu treffen war schön. Ich musste mir das auch nochmal

auf Video angucken, da ich in diesem Moment das gar nicht so realisiert habe. Das Tor habe ich dann erst später so richtig wahrgenommen.“ Bei seinem zweiten schönen Torerlebnis spricht „Ansgar“ aus der Landesliga-Saison 2016/17 gegen die TSG Calbe am 22. April 2017. Am 23. Spieltag trafen die Uchtspringer zu Hause auf die Saalestädter und setzten sich 1:0 durch. „Ich war das Spiel davor verletzt (in Krevese, Anm. d. Red.) und habe mich bei dieser Begegnung 75 Minuten lang warm gelaufen. Es ging eigentlich auch noch nicht so richtig, das wusste auch Trainer Jörn Schulz, aber ich wollte natürlich spielen. Ich wurde dann in der 75. Minute eingewechselt und habe mir nach einem Freistoß von Calbe den Ball an der Mittellinie erlaufen, bin dann 20 bis 25 Meter gedribbelt und habe den Ball flach ins untere rechte Eck geschossen. Das

war 30 Sekunden nach meiner Einwechslung gewesen. Wir haben das Spiel 1:0 gewonnen und es waren zu dem Zeitpunkt drei wichtige Punkte gegen den Abstieg. Leider hat es am Ende doch nicht gereicht.“

Der dritte Treffer stammt aus der abgebrochenen Saison 2019/20, „gegen Wahrburg, als ich fünf Tore gemacht habe. Da war ein Treffer bei. Ich wurde lang geschickt, an der rechten Strafraumkante kam der Torwart heraus gelaufen und ich habe ihn dann mit einem schönen Heber überlupft. Das war jetzt mal ein schönes Tor. Aber allein gegen einen Staffelfavoriten fünf Tore zuschießen, war schon cool“, so der 30-jährige.

In der abgebrochenen Spielserie stellte Brinkmann einen Torrekord in der Landesklasse, Staffel 1, auf. Er traf in 14 Spielen satte 33 Mal. Wer weiß, wie oft er noch getroffen hätte, wenn die Serie zu Ende gespielt worden wäre.



Marcel Brinkmann (links) schoss in der abgebrochenen Landesklasse-Saison 33 Tore in 14 Spielen und stellte damit einen neuen Rekord auf. Foto: Frank Kowar

Per Direktabnahme ins untere Eck getroffen

Schinne (jhe) • „So viele Treffer habe ich in meiner Fußballerkarriere nicht erzielt. Besonders im Herrenbereich wurden die immer weniger“, so Uwe Meyer.

Ansonsten war der Abwehrspieler eher für die Elfmeter zu ständig. „An ein sehr schönes Tor kann ich mich noch in einem Match der A-Junioren vom Schinner SV Eintracht, damals noch Traktor Schinne, erinnern. Ich war damals noch der jüngste Jahrgang der B-Junioren. Da wir damals keine Mannschaft in dieser Altersklasse hatten, musste ich eine Stufe höher spielen. Der Gegner bei dieser Begegnung war Traktor Dobberkau. Ich nahm zunächst auf der Auswechselbank Platz. Meine Mannschaft hatte die Partie sicher im Griff und wird lagen deutlich vorn. In der zweiten Halbzeit wechselte mich dann unser damaliger Trainer Günter Kreisel ein. Ich musste, für mich ungewohnt als Rechtsfuß, auf der Linksausßenposition spielen. Wenige Minuten nach dem

ich auf dem Platz stand setzte sich mein Mitspieler Holger Hampe auf der rechten Seite durch und brachte den Ball per Flanke an die Strafraumgrenze. Ich nahm die Kugel mit vollem Risiko und schoss das Leder per Direktabnahme ins rechte untere Toreck aus meiner Sicht“, erinnerte sich Meyer.

Im gegnerischen Kasten der Dobberkauer stand der heute noch immer aktive Schlussmann Torsten Kannenberg. „Der machte sich richtig lang, wahr eventuell noch mit den Fingerspitzen dran, konnte aber den Treffer nicht verhindern“, meinte der Schinner. Das Spiel endete 7:1 für Schinne. Bei der Partie versiegte Uwe Meyer kurz darauf noch eine riesen Möglichkeit, die viel einfacher zu verwandeln war. „Doch irgendwie habe ich die Kugel aus einem Meter am Tor vorbei geschockt“, so Meyer.

An das Rückspiel konnte er sich auch noch erinnern: „Da mussten wir im tiefsten Winter bei zehn Zentimeter Schnee kicken.“

Ricardo Hain: Einprägsames Jokortor

Warnau (ume) • „Es war der 8. Juni 2019, das letzte Spiel der Saison. Es ging eigentlich um nichts mehr für uns, aber natürlich wollten wir uns zu Hause von den Fans mit einem Erfolg verabschieden“, erzählt Ricardo Hain von Landesligist Havelwinkel Warnau. „Wir spielten gegen Ilsenburg und ich nahm erst einmal Platz auf der Bank. Kevin Schmook und Torsten Meier stürmten wie üblich zusammen in der Spur. Nach einigen Minuten fingen wir das 0:1 und die Harzer dominierten die Partie“, erinnert sich Hain.

„Gegen Mitte der ersten Halbzeit verletzte sich Meier und ich durfte rein. Wir erzielten den Ausgleich und wurden immer spielbestimmender. Kurz nach der Halbzeit wieder die Ernüchterung 1:2. Es wurde zu einem offenen Schlagab-



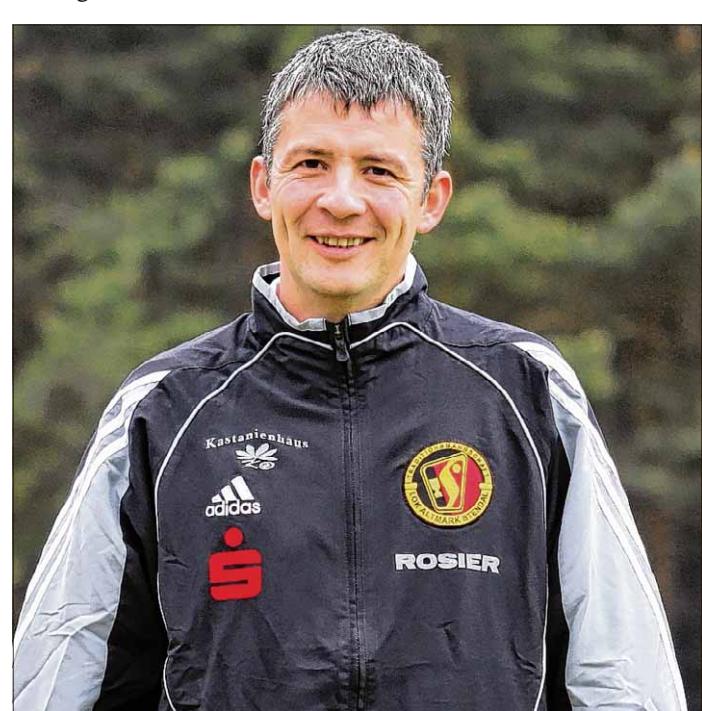
Ricardo Hain (rechts) spielt für Warnau. Foto: Christian Maas



Martin Gödecke schießt wichtige Tore für Lok. Foto: T. Wartmann

Gödecke: „Ich schieße keine schönen Tore“

Stendal (ume) • Lok Stendals Oberliga-Kicker Martin Gödecke ist zu der Erkenntnis gelangt, dass er keinen schönen Tore schießt. „90 Prozent meiner Tore mache ich im Strafraum. Diese gehören der Marke ‚richtig gestanden‘ an. Ein sehenswertes Tor habe ich vielleicht gegen Malchow im Hölzchen aus zirka 18 Metern geschossen. Ich kann mich aber eher an ein paar wichtige Tore erinnern. Da war das Auswärtsspiel in Dessau. Ich mache das entscheidende 2:1 und wir sind so gut wie aufgestiegen. Dann die zwei Tore am letzten Spieltag zu Hause gegen Piesteritz. Damit waren wir dann endgültig Landesmeister. Sehr wichtig waren auch die drei Tore gegen Malchow beim 5:4. Mit dem Sieg haben wir den Abstieg verhindert“, erzählt Martin Gödecke.



Uwe Meyer mit sehenswerter Direktabnahme.

Foto: Röhling

Benjamin Doering: Emotionales Tor gegen aktuelle Club

Warnau (mhd) • Benjamin Doering gehört aktuell zum Kader von Fußball-Landesligist Havelwinkel Warnau. Eines seiner einprägsamsten Tore erzielte er gegen eben diese Warnauer.

„Es hört sich ein bisschen komisch an, aber eines der Tore, an das ich mich heute noch am meisten erinnere, habe ich gegen meinen jetzigen Verein erzielt. Es war das erste große Derby zwischen meinem damaligen Club FSV Havelberg und Warnau. Bei dem Spiel waren fast 600 Zuschauer im Stadion und ich habe für Havelberg ein Tor erzielt“, erinnert sich Benjamin Doering. Gute Erinnerungen hat er aber auch an ein Spiel im Warnauer Trikot. „In der vergangenen Saison habe ich gegen Ummendorf meinen ersten Dreierpack in der Landesliga geschossen. Das Spiel haben wir dann auch 4:2 gewonnen“, erzählt Benjamin Doering.



Benjamin Doering (links) traf vor 600 Zuschauern für Havelberg gegen Warnau. Foto: Frank Kowar

Alternative Bestattungen

Stadtgärtner weiten ihre Angebote aus

Magdeburg (ri) • Der Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg hat auf den kommunalen Friedhöfen Grabfelder erweitert und bei dieser Gelegenheit weitere alternative Grabanlagen und Grabstättenarten geschaffen. „Ziel war es, die Angebote ganz im Sinne einer sich im Wandel befindenden Bestattungskultur angemessen anzupassen“, heißt es in einer Mitteilung aus dem Rathaus.

Beispiel Westfriedhof. Hier sind Urnenwahlgrabstätten im historischen Bereich entstanden. Unter alten Bäumen befindet sich nun ein großzügig angelegtes Grabfeld für Urnenwahlgrabstätten, dessen Zentrum ein verwunschen anmutender alter Brunnen inmitten einer Baumgruppe aus Blutbuchen bildet.

Darüber hinaus wurde die Gestaltung einer neuen Urnengemeinschaftsanlage mit einer weißen Großplastik von Ulrich Wohlgemuth in Form einer trauernden Dame inmitten üppiger Ziergräser abgerundet. Die Urnengemeinschaftsanlage ist eine anonyme Bestattungsform.

Zudem wurde auf dem Westfriedhof erneut die Kapazität der bestehenden Gemeinschaftsanlage für Urnenwahlgrabstätten erweitert. Diese bildet eine alternative Grabstättenart, die eine namenliche Kennzeichnung ermöglicht und die Nutzungsberechtigten von der Pflege der Grabstätte entbindet.

Auf dem Südfriedhof und dem Lemsdorfer Friedhof wurden Stelen mit Namen verstorbener auf Gräberfeldern mit anonymen Bestattungen geschaffen, alternative Bestattungsformen wurden auch auf dem Ostfriedhof und dem Ottersleber Friedhof erweitert.

Der kommunale Eigenbetrieb ist für die Planung, den Bau, die Unterhaltung und den Betrieb von 16 kommunalen Friedhöfen verantwortlich. Zu den Aufgaben gehören auch die Beratung der Bürger sowie die Vorbereitung und Durchführung von Bestattungen und Trauerfeiern. Weitere Aufgaben sind, künstlerisch und geschichtlich wertvolle Grabanlagen und die Gräber der Opfer von Krieg und Gewalttäterschaft zu erhalten, die Friedhofsanlagen zu pflegen und die Verkehrssicherheit zu gewährleisten.

Neben der Landeshauptstadt verfügt in Magdeburg auch die evangelische Kirche über öffentliche Friedhöfe - und zwar in der Neustadt, in Calenberge, Randau, Pechau, Sudenburg und in Alt-Olvenstedt.



Protest: Clubbetreiber machen auf sich aufmerksam

Während die Lichterwelt auf dem Domplatz die Landeshauptstadt glänzen lässt, ist es dunkel um die Magdeburger Clubszene geworden. Mit einer Kundgebung machten Diskotheken- und Clubbesitzer, darunter Guido Schwirzke (Prinzz-Club), Enrico Ebert (Geheimclub), Alexander Jödecke (Ellen Noir) und Fridjof Virkus (Dat-

sche/Kunstkontakte), gestern vorm Landtag auf sich und ihre prekäre Situation aufmerksam. Indes verhandelten die Abgeordneten des Landes einen Antrag der Linken, der einen Kahlschlag für die Kunst- und Veranstaltungsbranche abwenden soll. Sie fordern einen Landesvorschuss auf die Novemberhilfen aus Bundes-

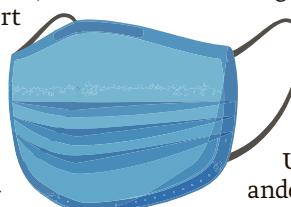
mitteln. Zudem sollen Ausgleichszahlungen sowie ein Grundeinkommen für soloselbstständige Kunst- und Kulturschaffende, kleine und mittlere Unternehmen in den Sparten Musik, darstellende und bildende Künste, Kabarett, Club- und Diskothekenbetreiber den Fortbestand der Branche sichern. Foto: U. Lücke

Schulchef will Maske im Unterricht

Leiter des Domgymnasiums Dietrich Lührs fordert durchgängiges Tragen von Mund-Nasen-Schutz

Eine durchgängige Maskenpflicht an weiterführenden Schulen fordert der Leiter des Magdeburger Domgymnasiums Dietrich Lührs. Die Klassen zu teilen, sei für ihn der letzte Weg.

Von Christina Bendigs
Magdeburg • Der Schulleiter des Domgymnasiums, Dietrich Lührs, kritisiert die Ergebnisse des Corona-Gipfels, der Anfang der Woche stattgefunden hatte und beklagt den daraus entstehenden Zeitverlust bei der Pandemiebekämpfung. In Bezug auf die Schulen sei eine Chance vertan worden, findet Lührs. Es sei unbegreiflich, warum entgegen den Empfehlungen des Robert-Koch-Institutes und namhafter Virologen für die weiterführenden Schulen ab Klasse 5 immer noch keine Maskenpflicht auch für den Unterricht angeordnet sei. „Unterricht mit Maske ist zwar



anstrengend, aber immer noch besser als noch so gut organisiertes Homeschooling“, sagt Lührs. Auch ein Teilen der Lerngruppen im sogenannten Wechselmodell hält Lührs, anders als manche Lehrerverbände es fordern, zum jetzigen Zeitpunkt nicht für sinnvoll. Dies sollte eher am Ende der Maßnahmen stehen.

Am Domgymnasium habe es bisher einen nachgewiesenen Corona-Fall gegeben, der von außen in die Schule getragen worden sei. Die Maskenpflicht im Unterricht und andere Maßnahmen hätten sicher mit dazu beigetragen, dass sich in der Folge keine Mitschüler und Lehrer angesteckt hätten, erklärt Lührs, der eine flächendeckende, durchgängige Maskenpflicht für die weiterführenden Schulen für angemessen hält. Nur so seien Schulschließungen in den nächsten Wochen oder Monaten zu verhindern.

Es sei keinem vermittelbar, wenn überall, sogar im Freien

bei Unterschreitung des Mindestabstandes von 1,50 Metern eine Maskenpflicht gilt, dies in Schulen aber im Unterricht nicht gelten soll.

Es sei absolut widersinnig, im öffentlichen und privaten Bereich quasi eine Begegnungssperre einzurichten und in Schulen täglich Massenbegegnungen ohne durchgängige Maskenpflicht zuzulassen.

Masken eine Belastung, aber nicht unüberwindbar

Daniela Möcker als Leiterin des Magdeburger Hegel-Gymnasiums gehörte selbst zu den Lehrkräften, die während des Unterrichts freiwillig einen Mund-Nasen-Schutz tragen. Auch Schülern und Lehrern sei es freigestellt, eine Maske während des Unterrichts zu tragen. Verbindlich sei die Maskenpflicht wie im Rahmenhygieneplan vorgeschrieben aber lediglich auf den Fluren und dem Schulhof, nicht aber in den Klassenräumen. Solange es keine entsprechenden Entscheidungen vom Land gibt, werde sie dies auch nicht einfordern.

Lehrern, die zur Risikogruppe zählen, seien FFP2-Masken zur Verfügung gestellt worden. Ob das Tragen einer Maske über die komplette Unterrichtszeit zumutbar wäre? „Es stellt schon eine Belastung dar, zumal in den Pausen die Maskenpflicht gilt“, sagt Daniela Möcker, „aber es ist nicht unüberwindbar.“ Ihr sei bewusst, dass etwa bei Jugendlichen in der Pubertät die Haut durch eine Maske belastet sei, „aber das muss man vor dem Hintergrund der Pandemie dann vielleicht hinten anstellen“, so Möcker weiter. Grundsätzlich fände sie es gut, „wenn unsere Schüler besser geschützt wären.“ Die Schulleiterin ist sich sicher, dass das Tragen einer Maske schützt.

Eher skeptisch sieht eine durchgängige Maskenpflicht Steffen Drygalla als Leiter des Magdeburger Geschwister-Scholl-Gymnasiums. Die Schüler würden ihre Maske ab etwa 7.20 Uhr aufsetzen, wenn sie das Schulgelände betreten, und



um 15.15 Uhr wieder absetzen. „Und dann fahren sie mit dem Bus oder der Straßenbahn nach Hause. Da sprechen wir über einen Zeitraum von bis zu neun Stunden“, so Drygalla.

Bis zu neun Stunden mit Mund-Nasen-Schutz

Aus seiner eigenen Erfahrung heraus sei es schon über kürzere Zeiträume - zum Beispiel bei Hofpausen - anstrengend, eine Maske zu tragen. Seiner Ansicht nach sollten stattdessen die Klassen besser halbiert werden und Präsenz- und Distanzunterricht im wöchentlichen Wechsel stattfinden. Auch an seiner Schule gebe es

einzelne Kollegen und Schüler, die sich mit dem durchgängigen Tragen einer Maske besser geschützt fühlen und deshalb auch dazu übergehen, die Maske zusätzlich in den Klassenräumen zu tragen.

Drygalla: „Wir werden aber keine Vorreiter sein und die durchgängige Maskenpflicht nicht einfordern.“

300 Förderer fürs Kulturhistorische Museum

Magdeburg (ri) • Eine Reihe von Magdeburger Kultureinrichtungen verfügen über Fördervereine. Der von den Mitgliederzahlen her größte ist für das Kulturhistorische Museum, der sich offiziell „Verein zur Förderung der Museen der Landeshauptstadt Magdeburg“ nennt. Vorsitzende ist Kerstin Eschwege. Gegründet wurde dieser Verein im Jahr 1992, heute tragen mehr als 300 Mitglieder zu den Vorhaben der Museumsförderer bei.

Vereinsziel ist unter anderem die Unterstützung beim Ankauf und der Restaurierung von Museumsobjekten. Unter anderem wirkte der Verein an der Restaurierung des Magdeburger Reiters in den Jahren 2013 und 2014 mit. Ein weiteres Beispiel ist die Restaurierung der Mita des Erzbischofs Dietrich von Portitz im Jahr 2019. Ebenfalls im vergangenen Jahr gab der Verein Geld zum Erwerb einer Porzellantasse von Albin Müller. Jahr für Jahr trägt der Verein zum Gelingen des museumspädagogischen Projekts „Megedeborch“ bei, bei dem Kinder aus Magdeburg und den benachbarten Landkreisen entlang den aus der Stadtgeschichte entwickelten Programmen in das Leben einer mittelalterlichen Stadt eintauchen können.

Neben der Förderung von Ankauf und Restaurierung geht es dem Förderverein auch um den Austausch: „Der Dialog zwischen kompetenten Fachleuten und interessierten Laien bei Vorträgen im Kaiser-Otto-Saal, in Ausstellungen und „hinter den Kulissen“, beim „Treff im Schmuckhof“, zum Sommerfest, beim traditionellen Neujahrstreffen oder auf Exkursionen bietet vielfältige Gelegenheiten zu unerwarteten Begegnungen, prägenden Erfahrungen und bleibenden Erlebnissen“, heißt es in einer Präsentation des Vereins. In diesem Jahr sind aufgrund der Einschränkungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie derartige Aktivitäten jedoch zu großen Teilen ausgesetzt worden.

Weitere Informationen gibt es unter [www.magdeburgmuseumsverein.de](http://magdeburgmuseumsverein.de) im Internet.

140 Millionen Euro investiert

Magdeburg (ri) • Der Haushalt der Landeshauptstadt ist in dieses Jahr von der Covid-19-Pandemie geprägt. Das geht aus dem Schuldenbericht aus dem Finanzdezernat hervor. Konnte zu Jahresbeginn trotz um neun Millionen Euro gestiegener Sozialausgaben und um 21 Millionen Euro gesunkenen Zuweisungen und Umlagen von einem ausgeglichenen Haushalt ausgegangen werden, „so ist die tatsächliche Entwicklung noch nicht vollständig absehbar“, berichtet Magdeburgs Finanzdezernent Klaus Zimmermann. Momentan wird aus einer Kombination von Mindererträgen und Mehraufwendungen ausgegangen, die zusammen insgesamt 73 Millionen Euro für das Haushaltsjahr 2020 ausmachen dürften.

Die Summe der geplanten Investitionen hat mit etwa 140 Millionen Euro in diesem Jahr ein ähnlich hohes Niveau wie im Vorjahr. Priorität bei den Bauvorhaben haben weiterhin die Sanierung von Kindertageseinrichtungen, der Neubau und die Erweiterung von Grundschulen, die Modernisierung und Instandsetzung der Hyparschale und der Stadthalle, die Erweiterung des Strombrückenzuges und der Tunnel, ist dem Bericht zu entnehmen.

Wer?

Stephan Kelm und Gerhard Noetzel: Zu einer musikalischen Andacht wird am heutigen Sonnabend - einen Tag vor dem Ewigkeitssonntag - in die Magdeburger Wallonerkirche in der Neustädter Straße eingeladen. Die Hallenser Stephan Kelm (Bariton) und Gerhard Noetzel (Orgel) werden die Besucher mit den „Vier ernsten Gesängen“ Gerhard von Johannes Brahms Noetzel und den „Drei Geistlichen Gesängen“ von Joseph Gabriel Rheinberger zum Ende des Kirchenjahres geleiten, wie der Kirchenkreis Magdeburg informiert. Vor und nach der Andacht besteht die Möglichkeit, am Meditationsweg in zu halten, zu beten und eine Kerze zu entzünden, heißt es weiter in einer Ankündigung. Beginn ist um 19 Uhr.

Was?

Carlhans Uhle: Am Dienstag kommender Woche eröffnet DRK-Landesgeschäftsführer und Vorsitzender der Landesstelle für Suchtfragen Carlhans Uhle um 13 Uhr das digitale Fachforum „Suchtberatung wirkt - und rechnet sich“. Hintergrund: Suchtberatung werde allgemein als wichtig eingeschätzt. Auf der Ebene der Landkreise und kreisfreien Städte gibt es jedoch keine rechtlich bindende Vorgabe für die konkrete Ausgestaltung und Finanzierung dieser Leistung. Die Folge: Kommunen, Träger und Suchtberatungsstellen sind bei der Aufstellung der Haushalte immer wieder in Erklärungsnot. Anmeldungen sind heute noch möglich unter www.ls-suchtfragen-lsa.de im Internet. (ri)



Die Magdeburger Originale gehören zu den Arbeiten von Eberhard Roßdeutscher in Magdeburg.

Foto: Martin Rieß

behoben und der Kirche wird ihr ursprünglicher Perlmuttfarben wiedergegeben. Der Gerüstbau ab Ende dieses Monats wird mehrere Wochen in Anspruch nehmen. Der fünfte und abschließende Bauabschnitt ist für das kommende Jahr geplant: Dann ist der untere Bereich der Fassade der neogotischen Hallenkirche an der Halberstädter Straße erneuert. Dabei werden Schäden

einzelhandel: An der Ecke Sankt-Josef-Straße/Birkenallee ist in Magdeburg ein neuer Supermarkt eröffnet worden. 40 Arbeitsplätze sind in dem neuen Olvenstedter Edeka-Markt entstanden. Dieser steht auf einer Freifläche, die ursprünglich für eine Wohnbebauung vorgesehen war und vor mehr

eren Jahren letztmalig als Festplatz genutzt wurde.

Ehrung: Im kommenden Jahr soll der Magdeburger Bildhauer Eberhard Roßdeutscher geehrt werden, dessen Geburtstag dann 100 Jahre zurückliegt. Der Bildhauer, der 1980 starb, hat ab den 1960er Jahren mit seinen Arbeiten das Bild der Stadt mit geprägt. Zu den Werken des Künstlers gehören Telemann und die vier Temperamente in der Großen Klosterstraße, die Pinguine am Ulrichplatz, die Hauszeichen am Alten Markt, das Ensemble Fährmann am Petriförder und die Magdeburger Originale am Fischerufer. Zu diesen soll es am 24. Januar ab 15 Uhr, beginnend am Kunstmuseum, eine Führung geben. Am 27. Januar beginnt an gleicher Stelle um 19 Uhr eine Vortrag. (ri)



Guten Morgen!



Von Regina Urbat

Der Doktor hat gesagt

Ein Check beim Arzt - und du wirst auf dem Boden der Realität geholt. So ist es mir kürzlich ergangen. Zwar sind keine Werte besorgniserregend und haben keinen gesundheitlichen Alarm ausgelöst. Auch ist der Mediziner, wie es so schön heißt, mit mir zufrieden gewesen. Dennoch habe ich wohl fein herausgehört, was der Doktor mir sagen will, ohne das Kind beim Namen zu nennen: Mehr Bewegung könnte nicht schaden.

Wie Recht er doch hat, und kein aber ... Schnelleren Schrittes als sonst gehe ich von der Praxis zu meinem Auto. Auf der Heimfahrt lasse ich meine sportlichen Aktivitäten der Vergangenheit Revue passieren. Dauerlauf, Radfahren, Schwimmen, Tennisspielen, Skifahren, Wandern ... All das ist unsäglich vernachlässigt worden. Über das Warum? verschwendete ich keine Gedanken. „Der Doktor hat gesagt, und was der Doktor sagt ...“

Mit einem Lächeln begrüße ich, zu Hause angekommen, Herrchen und Hund, schnappe mir die Leine, binde mir einen elektronischen Fitnessmesser ums Handgelenk und - erneuerte erstaunte Blicke von Mensch und Tier. Macht nix, ich meine es verdammt ernst und - weil Hund und Mann verweigern - fange ich eben allein endlich wieder mit Bewegung an. Der Doktor hat gesagt ...

„Babylon Berlin“ bald in Stendal?

Serienmacher suchen nach Drehort / Was in der Hansestadt bereits gedreht wurde

Die vierte Staffel „Babylon Berlin“ wird bald gedreht. Zeitgleich erreicht die Stadt Stendal eine Anfrage der Produktionsfirma für einen Drehort. Zufall? Die Volksstimme deckt auf.

Von Leonie Dreier
Stendal • Es ist 2021 in Stendal. Auf der Breiten Straße tummeln sich Kamera-Männer, Lichttechniker, Maskenbildner und bekannte deutsche Schauspieler mischen sich zwischen Komparse. Alle Darsteller sind in Kostümen der 20er-Jahre gekleidet. Der Regisseur gibt Anweisungen für die nächste Szene und die Klappe fällt.

Reine Fantasie oder doch bald Realität? Wie die Volksstimme aus Insider-Kreisen erfuhr, hat die Berliner Produktionsfirma X Filme Creative Pool, die auch unter anderem die Erfolgsserie „Babylon Berlin“ produziert, bei der Stadt Stendal nach einem Drehort angefragt. Kommt Stendal etwa groß raus und wird Schauplatz für die vierte Staffel „Babylon Berlin“? Einiges spricht dafür.

Der Stadtsprecher Armin Fischbach bestätigt auf Anfrage, dass die Produktionsfirma Kontakt mit der Stadt aufgenommen hat. Für Dreharbeiten einer aufwendigen Serienproduktion suchen die Macher für die zweite Jahreshälfte 2021 ein leerstehendes Kaufhaus oder Gebäude, teilt Fischbach genauer mit. Der Schauplatz solle ein Kaufhaus mit Lichthof und verschiedenen Etagen darstellen.

Stadt stellt Kontakt zur Hausverwaltung her

„Das Setting der Serie wurde uns grob skizziert, soll jedoch noch geheim gehalten werden“, sagt Armin Fischbach. Daraufhin hat die Stadt der Produktionsfirma das leerstehende Uppstall-Kaufhaus in der Breiten Straße vorgeschlagen und den Kontakt zur Hausverwaltung hergestellt, gibt der Stadtsprecher an.

Das Gebäude steht seit Ende 2011 leer und bietet eine perfekte Filmkulisse, um in ein Kaufhaus Berlins aus den 20er-Jahren verwandelt zu werden. Die Hansestadt Stendal freut sich sehr über diese Gelegenheit, so Armin Fischbach.



Liv Lisa Fries (links) und Volker Bruch sind die Hauptdarsteller in der Serie „Babylon Berlin“. Die Serienmacher suchen nach Drehorten, auch in Stendal. Kommen die Stars 2021 in die Hansestadt?

Foto: obs/ARD Das Erste/Frederic Batier/artwork dirjan



Für die zweiteilige ARD-Literaturverfilmung „Das Bernsteinamulett“ wurde in Tangermünde und Osterburg gedreht.

Foto: dpa

Gedrehte Filme im Landkreis

2003: Das Bernstein-Amulett (Tangermünde und Schloss Krumke bei Osterburg)
2007: Leo - Ein fast perfekter Typ (Havelberg)
2006: Das Traumpaar (Tangermünde, Tangerhütte und Stendal)
2008: Tango im Schnee (Stendal)
2009: Black Death (Kehnerte See bei Tangerhütte)
2009: Zeit der Kraniche (Havelberg)
2011: Man(n) tut, was man(n) kann (Döbbelin bei Stendal)
2012: Sputnik (Möllenbeck bei Bismarck)
2012: Besser als nix (Mahlpfuhl bei Tangerhütte)
2012: Zum Geburtstag (Osterburg)
2012: Judgement (Stendal)
2014: Blutmilch (Tangermünde)
2014: Axel der Held (Stendal und Tangerhütte)
2018: Immenhof (Stendal, Tangermünde und Seehausen)

Für das Uppstall-Kaufhaus spricht, dass die vierte Staffel „Babylon Berlin“ vermutlich auf dem Roman „Goldstein“ basieren wird. Darin wird ein Mann von dem Dach eines Kaufhauses brutal in den Tod gestürzt. Vielleicht läuft den Passanten bald Volker Bruch als Kommissar Gereon Rath oder Liv Lisa Fries als Charlotte Ritter in ihrer Rolle als Kriminalassistentin entgegen, die gerade einen Mordfall aufklären. Ganz abwegig ist das Szenario nicht, weil Stendal sowie Tangermünde, Tangerhütte, Osterburg oder auch Havelberg in den vergangenen Jahren schon mehrfach als Filmkulisse dienten.

eigneten Drehorten um.“ Momentan kann die Produktionsfirma nichts Genaues sagen, teilt sie weiter mit. Das klingt definitiv nicht nach einer Absege. Es bleibt also spannend.

Vielleicht läuft den Passanten bald Volker Bruch als Kommissar Gereon Rath oder Liv Lisa Fries als Charlotte Ritter in ihrer Rolle als Kriminalassistentin entgegen, die gerade einen Mordfall aufklären. Ganz abwegig ist das Szenario nicht, weil Stendal sowie Tangermünde, Tangerhütte, Osterburg oder auch Havelberg in den vergangenen Jahren schon mehrfach als Filmkulisse dienten.

Die Familiensaga „Das Bernstein-Amulett“ wurde 2003 auf Schloss Krumke bei Osterburg und zum großen Teil in Tangermünde gedreht. Die Schauspieler Jaeki Schwarz und Wolfgang Winkler drehten den Film „Das Traumpaar“ in Stendal auf dem Marktplatz, in Tangermünde auf dem Schloss und in Tangerhütte in einer historischen Autowerkstatt. Mit den Dreharbeiten zu Black Death kam sogar schon Hollywood in den Landkreis. Eddie Redmayne, bekannt aus „Die Entdeckung der Unendlichkeit“, stand am Kehnerte See bei Tangerhütte vor der Kamera.

Daher ist es nur logisch, wenn im kommenden Jahr „Babylon Berlin“ die Liste erweitert und Stendal internationalen Glanz verleiht. Der Bekanntheitsgrad der Stadt steigt, weil die Serie ein Millionen-Publikum vor die Bildschirme zieht. Wer weiß, vielleicht kommt dann Hollywood mit Brad Pitt, Tom Cruise oder Leonardo DiCaprio zurück in den Landkreis?

7-Tage-Inzidenz im Kreis Stendal

35

Corona-Inzidenz zum 20. November: -2

Derzeit Infizierte: 70 Stand 20. November

Neuinfektionen in den vergangenen sieben Tagen in:

Stendal: 17 (+3)

Tangermünde: 4 (-1)

Tangerhütte: 2

Osterburg: 2

Havelberg: 3

Elbe-Havel-Land: 0

Bismarck: 1

Arneburg-Goldbeck: 6 (-4)

Seehausen: 3

www.landkreis-stendal.de

Polizeibericht

Auto nachts aufgebrochen

Osterburg (VS) • In der Nacht zu gestern ist im Osterburger Krebsweg ein Auto aufgebrochen. Unbekannte Täter drangen gewaltsam in den VW ein und stahlen aus dem Kofferraum Elektrowerkzeuge, teilt das Polizeirevier Stendal mit. Der Schaden beläuft sich auf 500 Euro. Strafanzeige wurde erstattet, jetzt ermittelt die Kriminalpolizei.

Meldungen

Mit brennender Kerze zum Grab

Osterburg (VS) • Osterburgs Pfarrer Gordon Sethge lädt für morgen um 10 Uhr zum Gottesdienst in St. Nicolai ein. Am sogenannten Ewigkeiten-sonntag oder Totensonntag wird traditionell der Verstorbenen gedacht. Die Namen der Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres werden verlesen, und für jeden Verstorbenen wird eine Kerze entzündet, heißt es in der Ankündigung. Angehörige sind eingeladen, die Kerze im Anschluss an die Gräber ihrer Angehörigen zu tragen.

Ortsrat Meseberg trifft sich

Meseberg (vs) • Der Ortschaftsrat Meseberg trifft sich am Mittwoch um 18 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus. Thema ist unter anderem das Überschwemmungsgebiet Uchte.

Rossauer Gerätehaus auf der Tagesordnung

Osterburg (VS) • Der Osterburger Ausschuss für Finanzen und Ordnungsangelegenheiten kommt am Dienstag, 24. November, um 19.30 Uhr im Verwaltungsbau, Ernst-Thälmannstraße 10, zusammen. Er befasst sich laut Tagesordnung unter anderem mit den Haushalten 2020 und 2021, mit einem Förderprogramm „Digitalpaket Schule“ und mit dem überarbeiteten Planungsentwurf für den Neubau eines Feuerwehrgerätehauses in Rossau. Auch geht es um den Wege- und Gewässerplan im Bodenordnungsverfahren Ballerstedt.

Heute vor 50 Jahren

Nov 21 2020

„Sechs Sonderausstellungen im Museum, drei Wanderausstellungen in Städten und Gemeinden des Kreises, 14 Kleinausstellungen, 20 Führungen, fünf Exkursionen und 19 Vorträge veranstaltete das Kreisheimatmuseum Osterburg im Jahresdurchschnitt bis 1969“, schreibt die Volksstimme.

Lokalredaktion



Welche Themen sollen wir aufgreifen? Rufen Sie uns Montag von 11 bis 12 Uhr an.

Karina Hoppe

03937 221822

Tel: (03937) 22 18-20, Fax: -29
Großer Markt 6-8, 39606 Osterburg,
redaktion.osterburg@volksstimme.de

Leiter Newsdesk:
Siegfried Denzel
(sz, 03931/ 638 99 25)

Newsdesk:
Egmar Geber (ge, -26),
Mike Kahlert (mn, -59)

Chefreporterin:
Regina Urbat (ru, -38)

Redaktion Osterburg:
Nico Maß (nm, 03937/221821),
Karina Hoppe (kp, -22),
Ralf Franke (rfr, -25)
Ingo Gutsche (igu, -23)

Anzeigen: Tel.: 03 91 - 59 99-9 00,
anzeigen@volksstimme.de

Ticket-Hotline:
Tel.: 03 91 - 59 99-7 00

Service Punkt: Geschenkehaus
Schulz, Breite Straße 43,
39606 Osterburg

Keine Zeitung im Briefkasten?
Tel.: 03 91 - 59 99-0 00
vertrieb@volksstimme.de

Medizin wird per Stromantrieb geliefert

Apotheken-Inhaberin investiert in weitere Elektro-Autos / Mit logistisch sinnvollen Touren Ressourcen sparen

Osterburg (kp) • Die Inhaberin der drei Apowida-Apotheken in Osterburg, Seehausen und Stendal, Ute Romahn, spricht von zwei „kleinen Flöh“en. Die 58-Jährige meint damit Elektroautos der Marke Skoda „Citigo“, die sie kürzlich für ihr

Unternehmen anschaffte, um bei der Medikamentenauslieferung nur noch mit Elektroantrieb unterwegs zu sein. Auch der vor einem Jahr erworbene Kastenwagen fährt mit Stromantrieb. Nun ist die Flotte komplett, „und wir fahren mit ei-

nem guten Gewissen, nehmen auch noch Ökostrom“. Für Ute Romahn gebe es keine Alternative in Sachen Mobilität, auch wenn in puncto Batterieherstellung und -entsorgung sicher auch noch nicht alles im grünen Bereich ist. „Aber die

Entwicklung geht ja immer weiter.“ Jedenfalls zeigt sich die Geschäftsfrau sehr begeistert von den „kleinen Flöh“, die ungewöhnlich flott unterwegs seien.

250 bis 300 Kilometer kommen sie und ihre Mitarbeiter

mit einer Stromladung; an jeder Filiale bestehe die Möglichkeit, unkompliziert nachzuladen.

Die lange bestellten Autos kamen pünktlich zur Corona-Zeit, da Ware vermehrt ausgeliefert wird. „Wir bitten unsere Kunden auch darum, dass sie alles ohne Rezept von zu Hause aus bestellen. Per Anruf oder über unsere Homepage.“ Wenn endlich das E-Rezept kommt, kann wirklich alles ohne Infektionsgefahr bestellt werden - „darauf warten wir“.

Gemäß der Devise, Ressourcen nicht zu verschwenden, legen sich die Apotheken logistisch sinnvolle Touren zurecht. „Wenn etwas ganz eilig ist, fahren wir natürlich auch direkt.“ Welcher Marke die „kleinen Flöh“ sind, konnte Ute Romahn gar nicht gleich sagen. „Ich interessiere mich an sich nicht für Autos. Was deren Antrieb betrifft, aber schon.“



Spaßfoto im Grünen: Links der ältere E-Kastenwagen mit Ute Romahn, Stefan Gompper, auf der Kutsche Sohn Hendrik Romahn und dann die neuen „kleinen E-Flöh“ alias Skoda Citigo mit Ute Romahn und Lennart Metzlaff, der für das Unternehmen jobbt. Foto: Florian Lühr



Worte aus der Kirche: Menschen, die auf ihren Herrn warten

Wir sind in einer Zeit der Rückblicke – das bringt das nahe Jahresende mit sich. Was hat dieses Jahr gebracht an Gute, an Gewinn und Schönem? War es nicht ein vorwiegend schwieriges Jahr? fragen Sie vielleicht. Ja, aber wir können zuerst einmal dankbar sein, trotz aller Herausforderungen in einigermaßen geordneten Verhältnissen zu leben mit Wohnen, Nahrung, Kleidung und vielen Kommunikationsmöglichkeiten.



Tobias Eichenberg

Pfarrer in Stendal

le erfüllt das mit Sorge oder Angst. Wenn wir die Werbung in den Prospekten ansehen, scheint alles beim Alten zu sein. Vieles wird uns zu kaufen empfohlen, Weihnachtsartikel gibt es schon seit September. Dabei ist noch nicht einmal absehbar, in welchem Rahmen wir überhaupt Advent und Weihnachten feiern können. So werden wir auf bestimmte Ziele fixiert, die sehr unsicher sind.

Was ist sicher? Dass diese Welt und ihre Ressourcen nicht unendlich sind, wissen wir – und hoffen gleichzeitig, dass sie für unsere Lebenszeit

noch ausreichen. Dass unsere Lebenszeit nicht unbegrenzt ist, wissen wir ebenfalls – und hoffen, dass sie noch möglichst lange währt. In diese zwischen Wissen und Hoffen schwelende Situation hinein kann ein Wort von Jesus uns Orientierung geben: „Lasst eure Lenden umgürtet sein und eure Lichter brennen und seid den Menschen gleich, die auf ihren Herrn warten“ (Lukasevangelium, Kapitel 12, Vers 35). Zwei Bilder aus dem Alltag damals verdeutlichen, worum es geht. Wer einen Weg zurücklegen wollte, musste sein langes Gewand mit einem Gürtel hochbinden, um auf den holprigen Wegen nicht zu stolpern.

Mit langen Kleidern muss

man auch heute noch aufpassen! Das andere Bild sagt, dass zum Arbeiten wie zum Gehen und vielem anderen Licht nötig ist. Damals war das Nachfüllen und Pflegen der Öllampen ganz wichtig. Heute würden wir sagen: Reicht mein Akku noch? Bereit zum Gehen, ausgerüstet für einen Weg, warten – wozu? Weil Jesus deutlich sagt, dass Gott dieser Welt ein Ziel setzt, an dem Gottes Herrschaft in unsere Welt hereinbrechen und Er als Herr noch einmal zu ihr kommen wird. Nicht wie vor über zwei Jahrtausenden still und unauffällig als Kind, sondern in der Kraft Gottes. Leuchtend und plötzlich wie ein Blitz, unübersehbar für alle weltweit. Das ist die Perspek-

tive für die letzte Woche des Kirchenjahres, die an diesem Sonntag beginnt: Erwartet das Kommen des Herrn inmitten der vergehenden Welt! Tröstet euch damit, dass diese Welt nicht alles ist. Rechnet damit, dass Gott mehr tun kann, als wir uns vorstellen!

Vergangenes und Unabänderliches dürfen wir vor Ihm ablegen mit der Bitte, dass Er uns von den Lasten befreit. Mit einer solchen Vorbereitung können wir nicht nur in den Advent gehen, sondern uns darüber hinaus auf den Herrn einstellen, der kommen wird. Das heißt nicht, einfach untätig zu sein. Vielmehr können wir Entscheidungen treffen, was wichtig ist und was nicht. Wir

können trotz aller Einschränkungen sehen, für wen wir uns Zeit nehmen müssen und was warten kann. Sind wir im Sinn der Aufforderung von Jesus bereit, uns zu bewegen und Energie einzusetzen für Wichtiges? Dazu kann auch gehören, sich Zeit für einen Bibelvers oder einen Liedvers zu nehmen – wer keine Bibel hat, kann die Herrnhuter Lösungen kostenlos aufs Handy laden und täglich einen Impuls bekommen. Ein früherer Bundespräsident, Gustav Heinemann, hat vor 70 Jahren gesagt: „Lasst uns der Welt antworten, wenn sie uns furchtlos machen will: Eure Herren gehen – unser Herr aber kommt!“ Ist das nicht ein guter Satz in einer furchtsamen Zeit?

Lockdown: „Machen ist geiler als wollen“

Warum ein Sushi-Restaurant für Essen zum Mitnehmen bei der Konkurrenz wirbt / Gastro-Guide für Stendal

Spaziergang gegen Corona-Maßnahmen
Stendal (vs) • Ein Spaziergang durch die Stendaler Innenstadt findet am Montag, 23. November, statt. Er beginnt um 18 Uhr mit einem Treffen auf dem Marktplatz, teilen die Organisatoren mit. Als von den Corona-Maßnahmen besonders betroffene Unternehmer und Selbstständige wollen sie sich gemeinsam mit Kunden, Unterstützern und ebenso betroffenen Bürgern sichtbar machen – friedlich mit Kerzen und Transparenten, heißt es in der Mitteilung.

Von Kaya Krahn
Stendal • Nur wenige Gastronomen pflegen ihren Internetauftritt. Das ist Minh Hoang aufgefallen. Der Stendaler ist durch seinen Job im digitalen Marketing gut mit den Gastronomen der Hansestadt vernetzt. Nun hat er den Gastro-Guide für Stendal ins Leben gerufen. „Dort werden quasi alle Informationen über die Restaurants, die ich finden konnte, gebündelt aufgelistet“, sagt der 29-Jährige. So sei schnell ersichtlich, welches Restaurant ein Außerhausangebot

hat, was für Gerichte auf der Karte stehen und wie die Öffnungszeiten sind. Die Idee für die solidarische Aktion hat Hoang von den großen Systemgastronomen: Minh „Burger King“ fand in den USA eine Werbekampagne an, bei der sie dafür waren, Essen bei McDonalds zum Mitnehmen zu kaufen. Da sind dann viele weitere Unternehmen aufgesprungen.“ So kommt es auch, dass das Sushi-Restaurant seiner Eltern nun damit wirbt, bei einem anderen Lokal Essen zu bestellen. „Es geht um den Zusammenhalt. Auch wenn ich hier gut vernetzt bin, unter den Gastronomen selbst ist die Verbindung nicht so groß.“

Drei Tage hat Minh Hoang ungefähr gebraucht, um den Gastro-Guide in seinem jetzigen Zustand ins Leben zu rufen. Alles freiwillig, ohne Profit und neben seinem Beruf. Er macht das, weil „die Verbun-

denheit hier größer ist, als etwa in der Großstadt“. Man kenne sich untereinander. „Wir sind alle ein Team: das Team Stendal.“

Seine Idee kommt gut an. Freudig erzählt der Stendaler davon, dass sich Gastronomen sowie Gäste bereits bei ihm bedankt haben, dass er die Initiative ergriffen hat. „Machen ist geiler als wollen“, sagt der junge Mann und lächelt.

Altmark-Portal bietet ebenfalls Service an

Bisher sind in dem Gastro-Guide zwölf Stendaler Restaurants vertreten. Minh Hoang wird den Internetauftritt immer weiter aktualisieren, sollte es nötig sein. Doch trotz des digitalen Angebots liefern die Außerhausgeschäfte bei den Gastronomen nicht sehr gut, sagt Hoang. Durch seine Verbindungen in die Gastrozene wisse er, dass „es mäßig okay



Nicht alle Restaurants bieten Außerhausangebote an. Doch auch diese Informationen lassen sich in dem neuen Gastro-Guide für Stendal finden.

Foto: Kaya Krahn

bis gar nicht“ angenommen werden.

Eine ähnliche Idee um die Gastronomen zu vernetzen und zu unterstützen gibt es auch vom Altmark-Portal www.altmark.de. Dort gibt es für regionale Unternehmen die Möglichkeit, ein Formular auszufüllen

und sich auf der Internetseite zu präsentieren. Die Initiative wurde beim ersten Lockdown im Frühjahr ins Leben gerufen. Seit Anfang November gibt es die Nachfolgeinitiative „#notmacherfinderisch 2.0“. Momentan sind drei Unternehmen auf der Seite gelistet. „Die

Eigeninitiative der Händler ist da schwierig, glaube ich. Man muss sich den Bedürfnissen anpassen und viele Händler wollen oder können eben nicht groß an ihrer Internetpräsenz arbeiten“, sagt Hoang. Der Gastro-Guide in Stendal soll die Lockdownzeit überdauern. „Ich habe mir häufig so eine Übersicht gewünscht, durch den Guide gibt es sie nun und das soll auch so bleiben.“

Den Gastro-Guide finden Sie unter www.sushipoint-stendal.de oder durchs Einscannen des QR-Codes unten.



Was? Wann? Wo?

Verkehr

Fähre Arneburg Sa, So 9-17 Uhr (Tonnagebegrenzung auf 7,5 t).
Fähre Rogätz Sa, So 9-19 Uhr.

Fähre Räbel/Werben Sa, So 7-21.30 Uhr (Tonnagebegrenzung auf 7,5 t).
Fähre Sandau kein Fährbetrieb.

Beratungen

Corona-Hotline des Landkreises Stendal, Tel. 0 39 31/60 70 80, Sa 9-13; So 9-13 Uhr.

Frauen und Familien in Not, Tel. 0 80 01/01 08 17 (geb.-frei).
Frauenhaus Stendal, 0-24 Uhr (über Polizei Tel. 110 oder Rettungsleitstelle Tel. 0 39 31/2 58 50), Tel. 0 39 31/71 52 49.
Kinder- und Jugendnotdienst, Tel. 0 39 1/7 31 01 14, 0-24 Uhr.
Kinder- und Jugendtelefon, Tel. 0 80 01/11 03 33, Sa 14-20 Uhr.
Telefonselbsteige, Tel. 08 00/11 01 11, 11 02 22 (gebührenfrei).
Weißen Ring, Hilfe für Kriminalitätspfifer, Außenstelle Stendal, Tel. 01 51/55 16 46 50.

Winckelmann-Apotheke, Osterburg, Bismarckstr. 36, Tel. 0 39 37/25 00 55, So 8 Uhr.

Allgemein- und fachärztlicher Bereitschaftsdienst, bundesweit einheitliche Notrufnummer 116117, in Notfällen Telefon 112.

Bereitschaftspraxis, Johanniter-Krankenhaus, Wendstr. 31, Stendal, Sa 9-11.30, 16-18 Uhr.

Gas/Strom, (Avacon); Gas: Tel. 0 80 00/4 28 22 66, Strom: Tel. 0 80 00/0 28 22 66.

Wasser und Abwasser, Wasser-Verband Stendal-Osterburg, Tel. 01 71/3 10 02 68.

Zahnarzt Bereich Osterburg, (in dringenden Fällen von Sa 8 Uhr bis Mo 8 Uhr Tel. 0 39 37/8 2111), ZÄ E. Wichmann, Osterburg, Blumenstr. 15, Tel. 0 39 37/8 02 68, Sa/So 9-11, 16-17 Uhr.

Kirche

Evangelische Kirche

Aulosen, Gottesdienst So 10.30 Uhr,
Berge, So 9 Uhr, Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen;
Beuster, GD So 14 Uhr
Boock, So 9 Uhr, Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen;

Düsedau, Sa 17 Uhr, Gebet in offene Kirche;
Einwinkel, So 11 Uhr, Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen;

Flessau, So 13 Uhr, Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag;

Gladigau, So 10 Uhr, GD mit Gedenken der Verstorbenen;

Neukirchen, Sa 17 Uhr, GD mit Gedenken der Verstorbenen;

Schönberg, So 14 Uhr, GD mit Gedenken der Verstorbenen;

Seehausen, So 10.30 Uhr, GD mit Gedenken der Verstorbenen;

Walsleben, So 10.30 Uhr, GD mit Gedenken der Verstorbenen;

Werben, So 9 Uhr, GD mit Gedenken der Verstorbenen.

Arendsee, Johanniskirche, Gottesdienst, So 10.30 Uhr.

Goldbeck, Gottesdienst zum Totensonntag, So 10 Uhr.

Osterburg, Stadtkirche St. Nicolai, Kirchstr., Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, So 10 Uhr.

Katholische Kirche

Osterburg, Wallpromenade, Wortgottesfeier, So 11 Uhr.

Seehausen, Damaschkestr. 1, Hl. Messe, So 11 Uhr.

Neuapostolische Kirche

Osterburg, Melkerstr. 16, Gottesdienst, So 10 Uhr.

Hägars Abenteuer



© 2020 by King Features Syndicate, Inc. World rights reserved.



Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 34; Monatsabonnement: 29,50 EUR inkl. 5% MwSt. Abbestellungen können nur zum Quartalsende ausgesprochen werden und müssen sechs Wochen vorher schriftlich beim Verlag oder den Service-Centern vorliegen. Die Zusteller sind nicht berechtigt, Abbestellungen anzunehmen. Bei Nichtbelieferung ohne Verzulden des Verlages oder in Fällen höherer Gewalt bzw. infolge von Streik besteht kein Entschädigungsanspruch. Pflichtblatt der Hanseatischen Wertpapierbörse Hamburg. Für die Übernahme von Artikeln in interne elektronische Pressestage erhalten Sie die erforderlichen Rechte unter: www.pressemonitor.de.

Glückwünsche

Ein herzliches DANKESCHÖN sagen wir unserer Mutter, unseren Kindern und Enkelkindern, allen Verwandten und Bekannten, die uns zu unserer

GOLDENEN HOCHZEIT

mit Glückwünschen, Blumen und Geschenken erfreuen.

Bernd und Rosemarie Lehmann

Büssow, im Oktober 2020



Osterburger Volksstimme

Unabhängig – Überparteilich

www.volksstimme.de

Verlag: Magdeburger Verlags- und Druckhaus GmbH, Bahnhofstraße 17, 39104 Magdeburg oder 39011 Magdeburg, PF 3610 (Redaktion), PF 3649 (Verlags- und

Druckhaus), PF 3640 (Anzeigen), 39012 Magdeburg, PF 3753 (Chiffre-Anzeigen)

Tel.: (03 91) 59 99-0

Chefredakteur: Alois Kösters (-240)

redaktion@volksstimme.de, Fax (-210)

Stv. Chefredakteur: Michael Bock (-245)

Stv. Chefredakteur Lokal/Digital:

Gert Glöwinski (-485)

Leitung Sport: Anne Toss (komm.) (-253)

Leitung Multimedia: Gert Glöwinski (-256)

Leser-Obmann: Peter Wendt (-307),

leserobmann@volksstimme.de

Wochenend-Magazin: 0391/5999 0,

wochenendmagazin@volksstimme.de

Lokalredaktion: Großer Markt 6-8, 39606

Osterburg

Geschäftsführung: Marco Fehrecke (-301)

Verantwortlich für Anzeigen:

Sebastian Mühlenkamp (-358)

Regionalverlagsleitung: Roland Hennings

(0 39 31) 6 38 99-10, Telefax (-09)

Anzeigen: Telefon: (03 91) 59 99-9 00

anzeigen@volksstimme.de

Zustellung/Abo:

Telefon: (03 91) 59

Wann das Jugendamt aktiv wird

Hohe Zahl an Verdachtsfällen der Kindeswohlgefährdung im Landkreis Stendal

Appelle reichen nicht

Frage der Woche

Altmarkkreis (za) • Die Bundesregierung entscheidet am 25. November über schärfere Coronaregeln. Die Ministerpräsidenten setzen in dieser

Frage vor allem auf Appelle. Was meinen die altmärkischen Abgeordneten?

Andreas Höppner (Linke): Es braucht langfristige Strategien zur Bewältigung der Pandemie. Kerninhalt muss das Unterbrechen

von Infektionsketten und das Ausschalten von Infektionsherden sein, anstatt einer unendifferenzierten Reduzierung des gesellschaftlichen Lebens. Ebenso müssen Strategien zur Eindämmung der Infektionszahlen über die Parlamente abgestimmt werden und eine Planung bis zum Frühjahr 2021 beinhalten.

Ulrich Siegmund (AfD): Ich wünsche mir wieder gesunden Menschenverstand und Logik in die Entscheidungen unserer Regierung zurück. Durch statistische Tricks versucht man immer mehr Panik zu schüren. Wer selbstständig hinterfragt, was hier gerade passiert, bemerkt die Widersprüche. Wir müssen endlich zur Normalität zurück, sonst legen wir unsere Wirtschaft und Kultur in Schutt und Asche!

Chris Schulenburg (CDU): Bei der Zurückdrängung des Coronavirus zählt der Schutz des Lebens des Einzelnen. Noch sind Intensivbetten frei, aber das Fachpersonal auf den Intensivstationen arbeitet vor allem in den Großstädten an der Belastungsgrenze. Die Einschränkung von Grundrechten muss immer verhältnismäßig sein, deshalb erfolgt die regelmäßige Überprüfung von Lockerungen.

Dorothea Frederking (Grünen): Appelle sind zu diffus. Für strengere Vorgaben müssen die Voraussetzungen für ihre Umsetzung stimmen. Beispielsweise können Kinder in Schulbussen nur dann den Abstand halten, wenn diese nicht zu voll sind. Es muss deutlicher erklärt werden. Der Aufenthalt in geschlossenen Räumen ist nur dann ansteckungsfrei, wenn richtig gelüftet wird.

Jürgen Barth (SPD): Appelle allein werden nicht reichen, das haben wir in den vergangenen Wochen gesehen. Es muss klare Regeln geben, damit alle wissen, was erlaubt und was nicht. Es gibt gute Gründe, dass die Entscheidung über das weitere Vorgehen um eine Woche verschoben wurde, dem sollten wir mit Diskussionen über mögliche Verschärfungen nicht voreilen.



Kinder, egal in welchem Alter sind schutzbedürftig. Laut Gesetz sind die Eltern verpflichtet, diesem Bedürfnis nachzukommen. Doch was passiert, wenn sie ihre Aufgabe nicht erfüllen? Die Volksstimme sprach mit der Jugendamtsleiterin des Landkreises Stendal über die Vorgehensweisen.

Von Leonie Dreier Stendal • 2019 gab es mit 3549 Verfahren einen Höchststand der Verdachtsfälle der Kindeswohlgefährdung in Sachsen-Anhalt seit der Einführung der Statistik 2012. Das geht aus einer Mitteilung des Statistischen Landesamts hervor. „Auch die Zahl der Verdachtsfälle im Landkreis Stendal bewegt sich auf hohem Niveau. Bisher haben wir in diesem Jahr 135 Gefährdungsmeldungen bekommen. 2019 waren es 196 Meldungen“, sagt Kathrin Müller, Jugendamtsleiterin des Landkreises Stendal, im Gespräch mit der Volksstimme. Sie führt die steigende Zahl einerseits auf die größere Präsenz des Themas Kinderschutz in den Medien und auf die Sensibilität der Bevölkerung zurück. Außerdem hat sich die Kommunikation zwischen verschiedenen Institutionen wie zum Beispiel Kitas, Schulen und dem Jugendamt verbessert.

Doch wie gehen die 13 Sozialarbeiter des sozialpädagogischen Dienstes des Jugendamtes des Landkreises vor, wenn sie eine Gefährdungsmeldung von Familienmitgliedern, Nachbarn, Polizei, Erziehern, Lehrern oder sogar von den Eltern selbst bekommen? Die genaue Handlungsvorgabe werde im Paragraf 8a Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung im Achten Sozialgesetzbuch geregelt, gibt Kathrin Müller an. „Wir dokumentieren die Infos und schätzen das sogenannte Gefährdungsrisiko im konkreten Fall ein. Dabei wird auch entschieden, ob wir sofort oder innerhalb der nächsten ein bis zwei Tage der Familie einen unangekündigten Hausbesuch abstatten werden“, erklärt sie. Meistens wird das Jugendamt recht kurzfristig aktiv, um auf der sicheren Seite zu sein. Diese Hausbesuche werden dann



Seelische und körperliche Wertschätzung zählt zu den elementaren Grundbedürfnissen eines Kindes. Werden diese nicht zu einem bestimmten Maß erfüllt, wird das Jugendamt des Landkreises Stendal aktiv.

Foto: dpa

von zwei Kollegen wahrgenommen. Vor Ort machen sie sich ein Bild der Situation und sprechen mit den Erziehungsberechtigten und entscheiden über das weitere Vorgehen.

Anhaltspunkte sind Gewalt und Mängelerscheinungen

Die erste Frage, die man sich in dieser Situation stellen muss, ist: Was braucht ein Kind?

„Das Kindeswohl ist gesichert, wenn elementare Bedürfnisse altersentsprechend erfüllt werden“, fasst die Jugendamtsleiterin zusammen. Dazu zählen beispielsweise körperliche Bedürfnisse, Schutzbedürfnis, seelische und körperliche Wertschätzung, Anregung und Spiel. An diesen Dingen wird gemessen, ob und in welcher Form das Jugendamt aktiv werden muss. Anders ausgedrückt: Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung können zum Beispiel Vernachlässigung, Ernährungsmangel, Misshandlung oder Gewalt sein.

Manchmal würden mehrere Probleme gleichzeitig auftreten, erläutert Kathrin Müller. Wenn Eltern ihrer Verantwortung gegenüber ihren Kindern nicht in ausreichendem Maße nachkommen, muss das Jugendamt dafür sorgen, dass sich die Bedingungen für das Kind soweit verbessern, dass seine Grundbedürfnisse erfüllt werden. Das geschieht vorrangig dadurch, dass den Eltern Hilfe angeboten wird.

Viele Eltern nehmen die Probleme durchaus wahr und wollen auch Hilfe. Ob und welche konkrete Hilfe notwendig und geeignet ist, wird später durch die Kollegen im Fachteam entschieden. In vielen Fällen wird Hilfe direkt in der Familie geleistet. Eine Möglichkeit ist der Einsatz der sozialpädagogischen Familienhilfe. Die engmaschige Betreuung und Unterstützung der Familie dient dazu, den Eltern zu helfen, die Probleme so zu beheben, dass es dem Kind in der Familie besser geht. „Das kann auch mal zwei Jahre dauern“, weiß Kathrin Müller.

Ist die vorgefundene Situation aber zu prekär, kann das Kind auch mit Zustimmung der Eltern sofort in Obhut ge-



Kathrin Müller

nommen werden. Auch in dieser Situation wird den Eltern Hilfe angeboten, damit das Kind möglichst schnell zurück nach Hause kann. Wollen die Eltern aber keine Hilfe annehmen, obwohl das bringend nötig wäre, können die Mitarbeiter das Kind auch gegen den Willen der Eltern in Obhut nehmen. In diesem Fall informiert das Jugendamt das Familiengericht.

Auflagen an die Eltern zum Schutz der Kinder

In diesen Fällen erteilt das Gericht Auflagen an die Eltern oder greift zum Schutz des Kindes in die elterliche Fürsorge ein. Diese Situation versuchen die Mitarbeiter zu vermeiden. „Wir arbeiten primär mit Hilfangeboten. Uns macht es keinen Spaß, ein Kind in Obhut zu nehmen“, stellt Müller klar.

Tritt der Fall der Inobhutnahme doch ein, kommt es auch auf das Alter des Kindes an, wo das Kind zunächst untergebracht wird. Jüngere Kinder kommen oft in eine Beleitschaftspflegestelle. Ältere werden im Kinderheim untergebracht. Die Kinder bleiben dann manchmal für wenige

Tage, einige Wochen oder länger dort. „Viele Situationen lassen sich nicht innerhalb von drei Tagen oder drei Wochen lösen.“

Das Jugendamt des Landkreises Stendal beschäftigt sich mit der ganzen Bandbreite der Formen der Kindeswohlgefährdung. Von der Nicht-Befriedigung der Grundbedürfnisse über Kindesmisshandlung und Missbrauch sei alles dabei, sagt Kathrin Müller. Selbstverständlich gibt es auch immer Fälle, die der Jugendamtsleiterin nahegehen und sie bis in die Nacht beschäftigen. Kinder, bei denen das Jugendamt des Landkreises aktiv wird, sind überwiegend im jüngeren Alter. Ob das Kind Einzelkind oder Geschwister hat, macht keinen Unterschied für die Wahrscheinlichkeit einer Kindeswohlgefährdung. Gründe dafür können vielfältig sein.

Überforderung der Eltern aus verschiedenen Gründen, der soziale Hintergrund, eigenes Erleben der Eltern in ihrer Vergangenheit, das Bildungs niveau, fehlende soziale Kompetenzen und schwierige finanzielle Bedingungen sind Beispiele für die Entstehung der Kindeswohlgefährdung.

Tierseuche verursacht hohe Kosten

Kreis bereitet sich auf Schweinepest vor

Stendal (vs) • Der Landkreis Stendal bereitet sich weiterhin intensiv auf einen Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest (ASP) in der Region vor. Dafür möchte der Landkreis eine außerplanmäßige Summe von 250 000 Euro in den laufenden Haushalt einstellen, um zusätzliche Materialien zur Eindämmung der Krankheit zu beschaffen. Das Thema wurde am Donnerstag im Finanzausschuss des Kreises beraten.

Angesichts der rasanten Ausbreitung der Krankheit in Brandenburg und Sachsen, müsse man mit diesem Szenario rechnen, sagte Thomas Lötsch (CDU), 2. Beigeordneter des Landrates. Er ist unter anderem für das Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt zuständig.

„Der Erreger wird zum Beispiel durch Futterreste auf Lkw verbreitet“, sagte Thomas Lötsch und könne auf diese Weise in den Landkreis gelangen. Deshalb tage im wöchentlichen Rhythmus eine Expertengruppe aus Mitarbeitern der Kreisverwaltung, der Landwirte und der Jägerschaft, um etwaige Ablaufpläne zu erarbeiten. „Wenn wir Fälle feststellen, muss schnell gehandelt werden. Geschwindigkeit ist dabei eine kritische Größe“, so Thomas Lötsch. Umso wichtiger sei es, die Materiallage flexibel anpassen zu können.

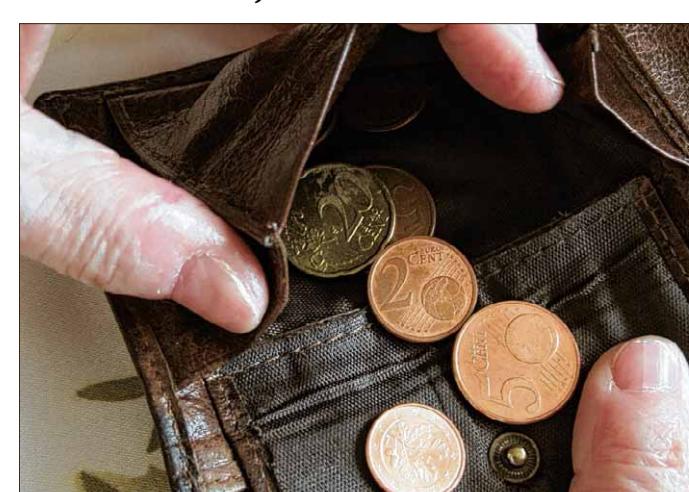
Landrat spricht sich gegen Schülerticket aus

Stendal (vs) • Angesichts der angespannten Haushaltsslage hat Landrat Patrick Puhlmann (SPD) am Donnerstag im Finanzausschuss des Kreises empfohlen, die Idee des kostenlosen Schülertickets nicht weiterzuverfolgen. Stattdessen soll das Thema noch einmal im noch zu erarbeitenden Verkehrskonzept des Kreises Berücksichtigung finden. Das Ticket würde für den Landkreis etwa 700 000 Euro kosten. Zustimmung erntete der Landrat von den Ausschussmitgliedern Katrin Kunert (Die Linke) und Nico Schult (Pro Altmark).

Deutsche Bahn: Plan für Trasse kommt im April

Landkreis Stendal (mn) • Die Deutsche Bahn will die aktualisierte Umweltplanung für ihre neue Stromleitung durch den Landkreis Stendal bis April 2021 vorlegen. Das teilt Bahnsprecher Jörg Bönisch auf Volksstimme-Nachfrage mit. Für die Überarbeitung der Unterlagen arbeite der Konzern aufgrund der gemeinsamen Trassen Nutzung mit dem Unternehmen 50 Hertz zusammen.

Der Durchführung für das Bauprojekt wurde von Naturschützern vorerst ein Riegel vorgeschoben (Volksstimme berichtete). Grund war, dass die Stromtrasse unter anderem durch das Vogelschutzgebiet Aland-Elbe-Niederung verlaufen soll. Die ursprüngliche Planung lag vom 13. März bis 14. April dieses Jahres in den betroffenen Kommunen aus. Bis zum 14. Mai konnten Einsprüche im Landesverwaltungsamt eingereicht werden, was durch Naturschutzverbände und Landkreis erfolgte.



Ebbe herrscht in der Kasse des Landkreises Stendal. Die Kreisumlage soll Abhilfe schaffen.

Die Einnahmeausfälle versucht der Landkreis mit einer Erhöhung der Kreisumlage abzumildern. Ein Schritt, der naturgemäß bei den Kommunen nur auf wenig Gegenliebe stößt, müssen sie doch einen höheren Anteil ihrer Steuereinnahmen an den Kreis abgeben. „Ob man sich anstrengt oder nicht, macht fast keinen Unterschied. Das ist eine frustrierende Situation“, kritisierte Nico Schulz (Pro Altmark) die Umstand.

Kritik aus Kommunen

Zuvor hatte sich der Bürgermeister von Havelberg, Bernd Poloski (parteilos), in seiner Stellungnahme zur Kreisumlage, die der Volksstimme vorliegt, ähnlich kritisch geäußert. Die beabsichtigte Erhöhung sei nicht zu akzeptieren. Die Bürgermeister von Tangerhütte und Klietze protestierten in ihren Schreiben ebenfalls mit deutlichen Worten gegen die Erhöhung.

Landkreis setzt den Rotstift an

Im Haushalt klafft eine riesige Lücke / Offene Stellen werden im Jahr 2021 nicht besetzt

Von Antonius Wollmann Stendal • Wenn der Haushalt des Landkreises Stendal im Januar vom Kreistag gebilligt werden sollte, dann werden nicht wenige Mitglieder des Gremiums ihre Zustimmung nur mit großen Vorbehalten geben. Denn das Papier geht mit einigen Härten einher.

Schuld daran sind Einnahmeverluste in der Höhe von drei Millionen Euro, wie Landkreis-Kämmerin Susanne Hoppe bei der ersten Vorstellung des Haushaltsentwurfes im Finanz- und Haushaltss- und Liegenschaftsausschuss am Donnerstag bekannt gab. Der Grund:

Die Zuweisungen aus den Töpfen des Finanzausgleichsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt sinken von 17 auf 14 Millionen Euro. Erschwerend kommt hinzu, dass der Haushalt 2021 kein Defizit aufweisen darf. Die fast schon sprichwörtliche schwarze Null muss stehen. In der Folge entsteht eine Lücke im Etat, die sich nur durch ein hartes Sparpro-

gramm schließen lässt. Um etwa zehn Millionen Euro müssen die Ausgaben gesenkt werden.

Den Rotstift setzen die Verantwortlichen in erster Linie beim Personal an. Im kommenden Jahr wird es in der Kreisverwaltung einen Besetzungsstopp geben, kündigte Landrat Patrick Puhlmann (SPD) während der Sitzung an.

Investitionen verschoben

Für Mitarbeiter, die aus welchen Gründen auch immer ihrer Arbeit nicht mehr nachgehen, wird es keinen Ersatz geben. Von der Maßnahme ist kein Fachamt ausgenommen. „Die Entscheidung trifft nicht Zielgenau“, sagt der Landrat. Ob ein Amt also ohnehin schon mit Personalproblemen zu kämpfen hat, findet demnach keine Berücksichtigung. „Die Arbeit der Behörden wird trotzdem aufrecht erhalten“, kündigt Patrick Puhlmann an. Genauso werden nicht als

nötig empfundene Investitionen in die Infrastruktur zurückgestellt. Geplante Sanierungen sollen allerdings nicht darunter fallen, wie der Landrat auf Nachfrage von Ausschussmitglied Arno Bauerser (AfD) versicherte. Zugute kommt dem Landkreis dabei, dass diese Projekte in der Regel mit Fördermitteln kofinanziert

werden. Keine Abstriche sollte es beispielsweise bei der Digitalisierung geben.

Dass die Situation keine einfache ist, stellte auch Thomas Lötsch (CDU), der 2. Beigeordnete des Landrates, fest: „Es wird einen erheblichen Investitionsstand geben. Die Welle, die wir auftürmen, wird immer höher werden.“



Fotos: volff/hiddenhallow/kaiskynet/dmitr1ch/paulmz (alle stock.adobe), dpa (2). Rätsel: Marcin Bruchnalski – DEIKE



Jeden Sonnabend neu! Pusteblume, die Wochenzeitung, für Kinder im Abo, für Kinder zwischen 6 und 12 Jahre. Alle Infos unter: www.pusteblume-kinderzeitung.de



Warum bleiben Nadeln am Baum?

Laubbäume werfen im Herbst ihre Blätter ab. So sparen sie in der kalten Jahreszeit Energie – sie verhindern, dass über die Blätter Wasser verdunstet und Flüssigkeit verloren geht. Was schlecht für den Baum wäre, denn bei gefrorenem Boden können die Wurzeln kein frisches Wasser aufnehmen. Aber brauchen Nadelbäume im Winter nicht auch Wasser? Doch, aber ihre Nadeln haben nur eine geringe Oberfläche und sind außerdem mit einer dicken Wachsschicht überzogen – beides hemmt die Verdunstung und verhindert das Austrocknen. Bis zu zehn Jahre bleiben die Nadeln am Baum, dann fallen sie ab, weil sie zu alt geworden sind. Anschließend wachsen neue nach. Nur die Lärche wirft ihre Nadeln ab – sie sind zu schmal und ihre Wachsschicht ist zu dünn (nig).

Rätsel



Scherfrage



POPEL
by Trantow

PAPS, DIE FERNBEDIENUNG FUNKTIONIERT NICHT RICHTIG!



EHRLICH? DABEI HAB ICH DOCH ERST NEUE BATTERIEN REIN GETAN ... WAS Klappt DENN NICHT?



NA, JEDES MAL, WENN ICH UMSCHALTE, KOMMT NUR WERBUNG!



Scherfrage: Der Seelöwe
Rechenaufgabe: Es sitzen 4 Vögel auf dem Baum. Die Rechnung: $4 + (2 \times 4) = 12$; $5 - 4 = 1$; $12 + 1 = 13$

Kontakt:

Kruschel-Redaktion:
Eva Fauth (Ltg.), Andrea
Fräuff, Nicole Hauger,
Nina Jakobs, Kerstin Petry
Gestaltung:
Michelle Amend, Sarah Köhler,
Jannika Pawolleck
pusteblume@volksstimme.de

Polizeibericht

Ohne Führerschein am Steuer erwischt

Falkenberg (vs) • Während einer Streifenfahrt fiel Polizeibeamten gestern früh gegen 7.45 Uhr in Falkenberg ein Pkw VW auf, der gerade vor einer Garage anhielt. Der 20-jährige Fahrer wurde daraufhin einer Kontrolle unterzogen. Eine Fahrerlaubnis, heißt es in einer Pressemitteilung, habe der junge Mann den Ordnungshütern nicht nachweisen können. Die war ihm offenbar schon vor längerer Zeit entzogen worden. Ein Strafverfahren wegen des Fahrens ohne Führerschein wurde eingeleitet und die Weiterfahrt natürlich untersagt.



Im Waldbad kehrt Ruhe ein

Seehausen (rfr) • Die Saison im Waldbad Seehausen ist Geschichte. Nur noch die Stadtarbeiter „verirren“ sich bei der Herbstlaubbeseitigung ab und zu auf das Gelände am Schillerhain. Letzter Akt neben dem Arbeitseinsatz der Waldbadfreunde war eine Begehung des Areals durch die Stadt, den Förderverein und den Badbetreiber, dessen Vertrag erst im Herbst für die nächsten drei Jahre verlängert wurde.

Wie der Vorsitzende des Fördervereins, Walter Fiedler, auf Nachfrage der Volksstimme mitteilte, wolle man nach der aufwendigen Planschbecken-Aktion die Füße im Frühjahr 2021 erst einmal ruhig halten und hoffen, dass möglichst wenig Winterschäden am großen Schwimmbecken beseitigt werden müssen. Unter anderem stünden ein paar Klempnerarbeiten und ein neuer Anstrich für die Umkleidekabinen auf der Agenda. Ansonsten warte man erst einmal den Ausgang des neuen Förderantrages ab. Foto: Ralf Franke

Meldungen

Einladung zum Ewigkeitssonntag

Aulosen/Beuster (vs) • Pfarrer Christian Buro lädt für den morgigen Ewigkeitssonntag zum gemeinsamen Gedenken an die Verstorbenen des zurückliegenden Jahres ein. Entsprechende Gottesdienste finden laut Mitteilung ab 10.30 Uhr in der Kirche Aulosen und ab 14 Uhr in der Nikolaus-Kirche Beuster statt.

Blutspende in der Salus-Tagesklinik

Seehausen (vs) • Das Institut für Transfusionsmedizin Suhl lädt für kommenden Montag, 23. November, zur nächsten Blutspende in die Station der Salus-Tagesklinik im Diakonie-Krankenhaus Seehausen ein. Freiwillige sind laut einer Pressemitteilung in der Zeit von 16 bis 19 Uhr willkommen.

Kinder basteln für den Advent

Seehausen (vs) • Das IB-Jugendfreizeitzentrum lädt zu kreativen Nachmittagen ein. Am Montag, 23. November, sollen demnach Futterglocken gebaut werden. Am Donnerstag, 26. November, steht ein Spielenachmittag im Kalender. Und am Montag, 30. Dezember, dürfen die kleinen Gäste Accessoires für die Adventszeit basteln. Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 15.30 Uhr.

Nach der Flut ist vor der Flut

Wasserwehrleiter informiert über aktuellen Schutzstatus, Ausrüstung und wirbt um Mitglieder

Die Verbandsgemeinde Seehausen ist mit mehr Deichen gesegnet als jede andere Verwaltungseinheit in Sachsen-Anhalt. Dementsprechend groß ist das Interesse am Hochwasserschutz, bei dem in den vergangenen Jahren einige Fortschritte erzielt werden konnten.

Von Ralf Franke
Seehausen • Das vorerst letzte Jahrhunderthochwasser im Norden der Altmark ist seit über sieben Jahren Geschichte. Derzeit bewegt eher ein beispieloser Wassermangel die Region. Horst Sandmann, Leiter der Wasserwehr in der Verbandsgemeinde Seehausen, betont indes gern, dass nach der Flut vor der Flut ist. Und folgte insofern gern der Einladung zur jüngsten Sitzung des Bau- und Ordnungsausschusses, um über die Wasserwehr und den Stand des Hochwasserschutzes zu sprechen.

Wichtigste Erkenntnis für die Kommunalpolitiker in der Runde, die mit der Sache vielleicht noch nicht so vertraut sind: Die Fortschritte beim Hochwasserschutz können beim Deichbau nicht folgen, wie die Unterstellhalle auf dem Gelände

Deichsanierung und den Bau von technischen Schutzanlagen (zum Beispiel Pumpstationen, Flutore, Abschluss- und Überleitungsbauwerk) treibt das Land schon länger voran. Insbesondere nach der 2013er-Flut wurde auch viel in Straßen, Wege, Plätze, Brücken und dergleichen investiert, die auf den ersten Blick etwas abseits der betreffenden Gewässer liegen, aber doch wichtig für die Deichverteidigung und die damit verbundene Logistik sind.

Dazu gab und gibt es großzügig Fördermittel für die Ausstattung der Wasserwehr. Rund eine halbe Million Euro kann die Verbandsgemeinde bei einer 80-prozentigen Förderung noch bis ins kommende Jahr investieren (wir berichteten).

Neue Technik für rund 500 000 Euro

Sandmann zählte auf, dass davon unter anderem schon drei Transporter für Material und Leute, ein Hänger, ein Landungsboot, eine zweite Sandsackfüllmaschine, Einsatzbeleuchtungen, ein Notstromaggregat sowie eine Hochleistungspumpe und anderes mehr angeschafft werden konnten. Ein zweites Boot soll ebenso noch folgen, wie die Unterstellhalle auf dem Gelände

der Seehäuser Feuerwehr, deren Bau aus finanziellen Gründen auf 2021 verschoben worden war. Mit dem Seehäuser Feuerwehrdepot und mit dem Gemeindegelände in Pollitz verfügt man laut Sandmann über zwei strategisch wichtige Stützpunkte für das Stationieren von Mensch und Material.

Apropos Mensch. Menschen sind immer noch das wich-

tigste Kapital, wenn es mit der Hochwasserstufe III (6,30 Meter Pegel Wittenberge) kritisch an Elbe, Aland, Zehrengraben oder Sege wird. Wenn alle 150 Kilometer Deiche (inklusive Qualmdeiche) zur Kontrolle rund um die Uhr abgelaufen werden müssen, braucht es dafür allein etwa 250 Leute, die paarweise auf Tour gehen. Müssen Sandsäcke gefüllt,

transportiert und verbaut werden, steige der Bedarf schnell um bis zu 400 Leute, weiß Sandmann aus der Erfahrung vieler Hochwasser-Schlachten.

Zum Glück sei die Hilfsbereitschaft in der Bevölkerung in der Altmark und über die Grenzen hinweg bisher immer sehr groß gewesen. Trotzdem wünscht sich Sandmann mehr

Rettungsgerät muss schnell ersetzt werden

Seehausen (rfr) • Als beschließendes Gremium, das über Summen bis 20 000 Euro entscheiden darf, stimmten die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses der Verbandsgemeinde Seehausen.

Zum Glück sei die Hilfsbereitschaft in der Bevölkerung in der Altmark und über die Grenzen hinweg bisher immer sehr groß gewesen. Trotzdem wünscht sich Sandmann mehr



Der sanierte Vorplatz am Seehäuser Gerätehaus und der künftigen Wasserwehrhalle eignet sich gut als Logistikzentrum für den Kampf gegen mögliche Fluten, wenn Sandsäcke gefüllt und an die betreffenden Einsatzstellen transportiert werden müssen. Archivfoto

Tenöre kommen gleich im Dutzend

Sänger feiern langjährigen Erfolg mit klassischen Arien, Operettenmelodien und Pophymnen

Wittenberge (vs) • Zwölf internationale Topsänger, zwölf einzigartige Stimmen, zwölf Jahre auf Tournee. Am Dienstag, 14. Dezember 2021, wollen „The 12 Tenors“ im Rahmen ihrer Jubiläumstour im Wittenberger Kultur- und Festspielhaus gastieren. Die Show beginnt laut Mitteilung um 20 Uhr.

Die zwölf Sänger feiern gemeinsam mit ihrem Publikum eine Show der Extraklasse und versprechen ein neues Bühnenbild, neue Songs und bewährte Qualität. Die Gäste erlebten aufwendige Arrangements von den bekanntesten klassischen Arien und Operetten über Balladen, die zu Weltkulten wurden, bis zu Rock- und Pophymnen, die Geschichte schrieben, so die Einladung.



„The 12 Tenors“ wollen in einem Jahr in Wittenberge gastieren. Dann ist die Corona-Pandemie hoffentlich Geschichte. Foto: Veranstalter

Stimmkünstler und lassen ihr Publikum berühmte Lieder in einzigartigem Klanggewand erleben. Begleitet von einer hochkarätigen Band und umrahmt von einer spektakulären Lichtshow faszinierte das stimmgewaltige Ensemble sein Publikum schon weltweit. Ob in China, Japan, Südkorea oder Europa, „The 12 Tenors“ seien international und in allen Genres zu Hause, heißt es in der Ankündigung.

Tickets für die Jubiläumsshow sind ab sofort im Vorverkauf in der Touristinformation Wittenberge, Telefon 03877/9291-81/-82, oder per E-Mail an touristinfo@kfh-wbge.de zum Vorverkaufspreis von 34 bis 47,50 Euro zu haben.

lokale Geschäftsanzeigen

Für Patient*innen und Angehörige
**Kostenloser Shuttle-Service
von Havelberg zum
KMG Klinikum Kyritz und zurück.**

KMG:Kliniken



		Hinfahrt	Rückfahrt
Mo - Fr	Uferstraße	07.30 Uhr 13.00 Uhr	10.30 Uhr 16.00 Uhr
	KMG Gesundheitszentrum	07.35 Uhr 13.05 Uhr	10.25 Uhr 15.55 Uhr
	Robert-Koch-Straße (ggü. Netto)	07.40 Uhr 13.10 Uhr	10.20 Uhr 15.50 Uhr
	KMG Klinikum Kyritz	08.15 Uhr 13.45 Uhr	09.45 Uhr 15.15 Uhr
Sa - So	Uferstraße	13.00 Uhr	16.00 Uhr
	KMG Gesundheitszentrum	13.05 Uhr	15.55 Uhr
	Robert-Koch-Straße (ggü. Netto)	13.10 Uhr	15.50 Uhr
	KMG Klinikum Kyritz	13.45 Uhr	15.15 Uhr

<https://kmg-kliniken.de/kmg-klinikum-kyritz/shuttle-havelberg-kyritz/>
Anmeldungen im KMG Klinikum Kyritz Tel. 03 39 71 - 6 40



Redaktion:
Christian Ziems (hz), Neuperlver Straße 32,
29410 Salzwedel, Tel.: 03 901/83 88 16
oder christian.ziems@volksstimme.de

Service-Agentur:
Busbetrieb - Reisebüro Titze,
Friedensstr. 42, 39619 Arendsee

Turmbau in Ziemendorf erfolgt 2021

Funk-Verbindungen werden verbessert

Ziemendorf (hz) • Während mit schnellerem Internet über Kabel noch in diesem Jahr zu rechnen ist, dauert es mit dem geplanten Bau des Turmes in Ziemendorf noch. Die Telekom will diesen errichten lassen und damit die Verbindungen insbesondere beim Handy-Telefonieren verbessern. Auch umliegende Orte profitieren davon. Der Funk-Internet-Empfang werde ebenso gesteigert. Ein genauer Termin für den Aufbau steht noch aus. Dies erklärte Jasmin Scheffler vom Arendseer Bauamt auf Nachfrage.

Standort steht fest

Klar ist bereits, wo genau der Turm hinkommen soll. Und zwar nicht in der Ortsmitte, sondern am Ende der Dorfstraße. Vorgesehen ist eine Fläche hinter dem Kuhstall. Ein zweiter Funkturm innerhalb der Einheitsgemeinde Arendsee ist seitens der Telekom bekanntlich in der Gemarkung Kleinau vorgesehen. Dort gab es während einer Sitzung des Ortschaftsrates aber auch kritische Meinungen, gesundheitliche Beeinträchtigungen werden befürchtet.

Trockene Bäume müssen weichen

Grundlagen für den Bau werden in Ziemendorf in der kommenden Woche geschaffen. Dazu gehört, die vorgesehene Fläche von Bäumen zu befreien. Fällarbeiten stehen darum ab dem kommenden Montag an. In dem Arendseer Ortsteil wird zudem an weiteren Gehölzen die Säge angesetzt. Wie Lothar Büst, Revierleiter im Betreuungsforstamt Nordöstliche Altmark, erklärte, liegt dabei das Augenmerk auf Bäume, die vertrocknet sind. Stämme oder Teile der Krone könnten herunterfallen und Menschen, die sich gerade darunter befinden, verletzt werden. Darum gilt es, die betroffenen Gehölze nun zu beseitigen.

Fällaktionen stehen in Arendsee an

Arendsee (hz) • Einige Bäume in Arendsees Stadtwäldern haben die Trockenperioden nicht überstanden. Diese Gehölze werden, insbesondere wenn sie an Straßen und Wegen stehen, zur Gefahr. Das Betreuungsforstamt Nordöstliche Altmark hatte darum bereits angekündigt: Fällarbeiten sind unausweichlich. Ab der nächsten Woche soll es soweit sein. Wie der für Arendsee zuständige Revierleiter Lothar Büst erklärte, geht es am Dienstag los. Und zwar zunächst an der Lindenstraße, unter anderem nahe der Festwiese „Bleiche“. Bei den Fällarbeiten kann es kurzzeitig zu Verkehrseinschränkungen kommen. Denn einige öffentliche Bereiche müssen abgesperrt werden. Es wäre sonst für Kraft- und Radfahrer zu gefährlich.



Andreas Bäcker während einer Expedition: Im Hintergrund ist das Schiff Polarstern zu sehen. Für den Arendseer ist das Arbeiten im Eis zum Alltag geworden.

Foto: Andreas Bäcker

Arbeitsroutine bei Minus 40 Grad

Der Arendseer Andreas Bäcker ist als Matrose im Eis unterwegs / Naturgewalten, die viel abverlangen

Drei Monate am Stück, sieben Tage die Woche am Arbeitsplatz mit extremen Wetterbedingungen und keinerlei menschliche Siedlungen in der Nähe: Eis-Expeditionen haben es in sich. Matrose Andreas Bäcker erzählt der Volksstimme von seinen Eindrücken.

Von Christian Ziems

Arendsee / Arktis / Antarktis

• Eine der größten Arktis-Expeditionen aller Zeiten und ein Altmarkler ist als Matrose mittendrin: Internationale Wissenschaftler machten sich im September 2019 mit dem deutschen Forschungsschiff „Polarstern“ auf den Weg zum Nordpol. Dies geht nicht ohne Besatzung. Der gebürtige Seehäuser Andreas Bäcker wuchs in Arendsee auf, hält dem Luftkurort weiterhin die Treue und ist mehrere Monate im Jahr auf dem Forschungsschiff tätig.

Er erlebte die jüngste Tour, bei der die Polarstern mit einer 1,5 mal drei Kilometer großen Eisscholle vorangetrieben wurde und die für ein starkes Medienecho sorgte, hautnah mit. Andreas Bäcker weiß aus eigener Erfahrung, wie sich

der Alltag im Eis anfühlt. „Die drei Monate Dunkelheit waren für mich eine der größten Herausforderungen“, erzählt der Seestädter. Für einen gewissen Rhythmus sorgt das Drei-Wochen-System. Gearbeitet wird rund um die Uhr, jedes Besatzungsmitglied jeweils acht Stunden. Und das sieben Tage die Woche. Nach etwa drei Monaten gibt es drei Monate Landurlaub. Wobei dann natürlich nicht einfach ins Auto oder die Bahn gestiegen werden kann.

Bei der jüngsten Expedition holte ein russischer Eisbrecher die Besatzung ab und hatte die Ablösung dabei. Die Heimreise nach Arendsee kann so schon mal Tage oder Wochen dauern.

Mit bis zu 20 000 PS durch das Eis

Die Polarstern selbst ist auch ein Eisbrecher und wird vom Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung betrieben. Baujahr 1982 wurde sie speziell für die Erforschung der Polarmeere ausgerüstet.

Nicht nur die Konstruktion ist verstärkt, auch die Motoren haben genügend Kraft. Bei Fahrten ins Eis spielt natürlich der Sicherheitsgedanke eine Rolle. Andreas Bäcker kennt die Praxis. Wenn zum Beispiel ein Eisfeld „nur“ mit der Kraft von



Der Arendseer ist natürlich kein Meer, Andreas Bäcker zieht es bei Landurläufen trotzdem auf die „Blauen Perle“.

Foto: Christian Ziems

zwei oder drei der insgesamt vier Maschinen durchbrochen werden kann, gibt es im Ernstfall für die Rückfahrt immer noch Reserve und die Möglichkeit, mehr Energie aufzubringen zu können. Maximal 20 000 Pferdestärken stehen zur Verfügung.

Ein Hauptarbeitsplatz des Arendseers ist das Deck. Alle dort Tätigkeiten ausführen zu können, gehört zu seinem Beruf. Ein Detail aus dem Alltag: Ein Wissenschaftler möchte mit einem mitgebrachten Spezialgerät Daten in einer Tiefe von 3000 Metern sammeln.

Andreas Bäcker und seine Kollegen sind dann gefragt. Ihnen obliegt es, die Konstruktion heil auf den Meeresgrund sowie wieder hinauf zu bringen.

Auch Instandsetzungsarbeiten stehen im Mittelpunkt, wobei das im Volksmund bekannte „Rostkloppen“ aufgrund der Temperaturen von bis zu minus 40 Grad nicht möglich ist. Dafür müssen immer wieder Schnee und Eis entfernt werden. Zur technischen Ausrüstung der Polarstern gehören neben Kran, Winden und Gabelstapler auch Hubschrauber.

Diese werden bei Erkundungsflügen eingesetzt. Wichtig für den Kapitän beim Festlegen der Route durch das Eis.

Unterstützung vom Deutschen Wetterdienst

Er kann natürlich auch auf Satelliten-Bilder zurückgreifen und bekommt Hilfe vom Deutschen Wetterdienst. Zwei Meteorologen sind bei Reisen mit an Bord. Sie liefern und werten aktuelle Daten aus. Auf dem Schiff ist Platz für 42 Besatzungsmitglieder und 60 Wissenschaftler. „Allein kann man nichts bewegen“, verweist Andreas Bäcker auf ein funktionierendes Team. Trotz der Enge bleibt ein Stück Privatsphäre. Die Besatzung hat Ein-

zelkabinen mit Bad, die Frauen und Männer aus dem Wissenschaftsbereich teilen sich zu zweit je eine Unterkunft.

Der Arendseer weiß, wovon er spricht und kann auf jahrzehntelange Erfahrung verweisen. Die ersten Handgriffe lernte er beim Segelclub auf der „Blauen Perle“. In seiner Freizeit segelt der Altmarkler immer noch gerne und unterstützt den Regattaverein. Zum Beispiel beim Segelkurs der Ganztags- und Gemeinschaftsschule „Theodor Fontane“. Den Jugendlichen kann er von seiner Seefahrer-Karriere berichten. Die Ideen, diesen Weg einzuschlagen, entwickeln sich früh. Ein Schul-Ausflug zu einem Traditionsschiff in Rostock brachte für ihn den Gedanken näher, den Beruf des Matrosen zu ergreifen.

Der heute 56-Jährige absolvierte eine Lehre zum Matrosen. Er heuerte schließlich bei der Handelsflotte der DDR (Deutsche Seereederei) an. Seine Reisen führten in unzählige Länder. Besonders in Erinnerung geblieben sind ihm das moderne Hongkong und die Armut in Indonesien.

Nach der Wende standen berufliche Veränderungen an, die Deutsche Seereederei gab es nicht mehr. 1996 kam das Angebot, auf der Polarstern

zu arbeiten. Der Arendseer bereute diese Entscheidung nie und möchte den Job bis zur Rente machen. Voraussetzung dafür ist die Gesundheit. Vor Reisen stehen intensive Tests an. An Bord selbst sind ein Arzt und eine Krankenschwester. Schnell mal in eine Klinik geht nicht, denn auch Hubschrauberflüge sind vom Wetter abhängig sowie von der Reichweite her begrenzt. Kompliziert und planungsintensiv ist die gesamte Versorgung. Drei Mahlzeiten pro Tag werden angeboten, ein Supermarkt ist nie in der Nähe.

Quarantäne ist Pflicht vor der nächsten Reise

Derzeit kommt die Corona-Gefahr noch hinzu. Bevor es für Andreas Bäcker im Januar wieder zurück auf die Polarstern geht, die derzeit in einem Trockendock in Bremerhaven gewartet wird, geht, muss er sich in Quarantäne begeben. Und zwar aus Gründen der Sicherheit. Erst dann darf er an Bord. Die nächste Reise führt ihn die Antarktis. Es gilt Versorgungsgüter für die permanent besetzte Neumayer-Forschungsstation zu transportieren. Der Arendseer wird daran mitwirken und ist gespannt auf die nächsten Herausforderungen.

Einwohner sollen verblichene Schilder melden

Stadt startet Aufruf / Verkehrs-Details werden von der Politik besprochen / Birkenhain, Osterburger Straße und Alte Poststraße sind Themen

Von Christian Ziems

Arendsee • Über 50 alte Schilder, die kaum noch erkennbar waren, wurden bereits ersetzt. Doch Verkehrsteilnehmer haben an einigen Stellen weiterhin Probleme, sofort zu erkennen, welche Regeln es zu beachten gilt. Die Stadtverwaltung ist weiter dran, für mehr Klarheit zu sorgen. Insbesondere Sonneneinstrahlung hat einige Tafeln nahezu unkenntlich gemacht, sie sind verblichen. Wie Haupt- und Ordnungsamtssleiter Michael Niederhausen auf Nachfrage erklärte, gibt es vor allem in einigen Dörfern noch Arbeit. Dazu gehört der Weg von Zießau zum Aussichtsturm. Dort sind gleich zwei Verbotszeichen an einem Pfosten verblichen. In Arendsee selbst wurden vom

komunalen Wirtschaftshof etliche Konstruktionen erneuert. Schwerpunkte bildeten die Wohngebiete zwischen Alter Poststraße und Wasserwerk sowie von Osterburger- bis zur Seehäuser Straße. Es handelt sich jeweils um 30er-Zonen mit Rechts vor Links. Dies ist nun wieder erkennbar.

Informationen direkt ans Rathaus

Michael Niederhausen erklärte: Es könnte aber das eine oder andere alte Schild im Bereich der Einheitsgemeinde von der Verwaltung übersehen werden. Darum wird ein Aufruf gestartet. Wer eine verblichene Tafel entdeckt, sollte sich im Rathaus melden. Dies ist per E-Mail unter folgender Adresse

möglich: info@stadt-arendsee.de. Wichtig ist eine kurze Beschreibung, wo sich die Konstruktion genau befindet.

Es gibt darüber hinaus aktuell weitere Verkehrsthemen, über die diskutiert werden soll. Und zwar während des nächsten Ordnungsausschusses. Dieser beginnt am Dienstag, 24. November, um 19 Uhr im Rathaus. Im öffentlichen Teil gibt es von Michael Niederhausen Informationen zu verschiedenen Abschnitten. Dazu gehört die Alte Poststraße. Anwohner fordern, den Schulbusverkehr zu verlegen, da die Fahrbahn für die breiten Gefährtne zu schmal ist (Volksstimme berichtete). Die Einheitsgemeinde hat dazu Gespräche mit der Personenverkehrsgesellschaft geführt. Das Ergebnis wird

während der Sitzung erläutert.

Außerdem soll erneut über Birkenhain und Osterburger Straße gesprochen werden. Dort wurden vor einigen Wochen 30er-Zonen eingerichtet. Die Frage, ob sich diese Entscheidung bewährt hat, gilt es zu klären.

Ziel: Parken besser strukturieren

Es geht an diesem Abend zu dem um den ruhenden Verkehr. Der Parkplatz am Kastenweg sollte ursprünglich verkauft werden, so der Vorschlag der Verwaltung. Es hatten sich es auch bereits Interessenten gemeldet. Doch der Stadtrat sprach sich dafür aus, den kommunalen Bereich zu erhalten. Es soll über ein Ver-

mieten- oder Verpachten regelmäßige Einnahmen generiert werden. Derzeit ist das Parken dort kostenfrei. Die Kommunalpolitiker wollen sich nun über Varianten, dies zu ändern, unterhalten.

Ebenfalls öffentlich geht es um ein Parkraumbewirtschaftungskonzept für die gesamte Einheitsgemeinde. Die Fraktion Arendsee Land / Freie Liste möchte solch ein Papier auf den Weg bringen. Ein Ziel: Innerhalb der Stadt generell zu klären, wo Fahrzeuge abgestellt werden dürfen und wo nicht. Außerdem soll das Ordnungsamt in den Dörfern das Einhalten der Regeln konsequenter eingehen. Ein weiteres Thema laut Tagesordnung: ein mögliches Halteverbot innerhalb von Kläden.



Diese Schilder-Kombination wird ersetzt.
Foto: Christian Ziems

Meldungen

Gottesdienst heute in Plätz

Klein Schwenchen (igu) • Die evangelische Kirchengemeinde lädt am Wochenende zu vier Gottesdiensten ein, informiert Gerda Schwander, Pfarramtssekretärin des Kirchspiels Klein Schwenchen. Um 15 Uhr beginnt heute ein Gottesdienst in der Plätzer Kirche. Am morgigen Sonntag wird dann in das Gotteshaus nach Klein Schwenchen zum Gottesdienst eingeladen. Dieser beginnt laut Mitteilung um 9 Uhr. Um 10.30 Uhr beginnt der nächste in der Goldbecker Kirche. Am Nachmittag (14.30 Uhr) läuten die Glocken zum Gottesdienst in Schartau. Besucher sind willkommen.

DRK-Team in der Grundschule

Arneburg (vs) • Der Blutspendendienst des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) wird am Freitag, 4. Dezember, in Arneburg erwartet. Die Mitarbeiterinnen sind von 16 bis 19 Uhr in der Grundschule, Elbstraße 27, anzutreffen. Das Team würde sich über viele Spender freuen, auch über jene, die erstmals spenden wollen.

Idener Rat sagt Adventsmarkt ab

Iden (vs) • Das Adventstreffen in Iden auf dem Platz an der Sporthalle findet in diesem Jahr nicht statt. Das beschloss der Idener Gemeinderat. „Wir waren uns schnell einig. Das Hygiene-Konzept könnten wir nicht wirklich einhalten“, bittet Idens Bürgermeister Norbert Kuhlmann die Einwohner für die Absage um Verständnis. Der Weihnachtsmarkt findet alljährlich am vierten Advent statt.

Bauausschuss berät in Goldbeck

Goldbeck (igu) • Der Bauausschuss der Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck trifft sich am 26. November zur nächsten Sitzung. Beginn: 19 Uhr im Goldbecker Amt.

Folgen der hohen Steuerkraft

Mitgliedsgemeinden zahlen vier Millionen Euro für die Umlage

Arneburg (igu) • Der Haushalt für das kommende Jahr ist in trockenen Tüchern: Die Mitglieder des Arneburg-Goldbecker Verbandsgemeinderates votierten bei einer Gegenstimme für den 2021er-Etat.

Die Umlage der Mitgliedsgemeinden befindet sich auf einem Rekordtief und beträgt 26,812 vom Hundert (im Vorjahr 37,47). „Aufgrund der gestiegenen Steuerkraft der Gemeinden ist die Verbandsgemeinde-Umlage mit einem um 10,658 Prozent gesunkenen Hebesatz eingeplant“, machte Kämmerin Dana Hoedt während der Sitzung des Gremiums in der Arneburger Stadthalle deutlich.

In der Gesamtsumme bedeutet dies: Rund vier Millionen Euro müssen die Mitgliedsgemeinden für den Etat der Verbandsgemeinde aufbringen. Mit diesen Mehraufwendungen in Höhe von etwa 600 000 Euro im Vergleich zum Vorjahr beschäftigten sich die Mitglieder des Finanzausschusses im Vorfeld akribisch. „Das hat uns sehr zu denken gegeben“, be-

Bis Weihnachten ist das Dach drauf

Fortschritte bei der Sanierung des Werbener Romanischen Hauses

Nach den Zimmerern sind die Dachdecker gefragt: Am Romanischen Haus in Werben gehts voran. Bis Weihnachten möchte die Kommune eine wichtige Sanierungsetappe abschließen.

Von Ingo Gutsche
Werbener Romanischen Haus laufen stramm.“ Werbens Bürgermeister Bernd Schulze (parteilos) schaut auf dem Domänen-Gelände oft nach dem Rechten und zeigt sich mit dem aktuellen Stand am markanten Gebäude sehr zufrieden. Die Werbener Stadtväter haben mit dem Romanischen Haus, dem wohl ältesten profanen Backsteinbau Norddeutschlands, einiges vor: Nach der Sanierung soll es öffentlich zugänglich sein und ein Museum beherbergen.

Zunächst einmal sind die Handwerker gefragt. Tischler eines in Magdeburg ansässigen Betriebes werkeln am Dachstuhl. Anschließend werden die Dachdecker auf der Baustelle erwartet. Die sogenannten Biberchwänze von der Räbeler Kirche, die ebenfalls aufgewertet werden, liegen bereits bereit. „Wir liegen voll im Plan“, freut sich Schulze über die bisherigen Ergebnisse. Er sei guter Dinge, dass das um 1180 erbauerte Romanische Haus bis Weih-

nachten ein neues Dach hat. In diesem Zusammenhang hätten sich die von ihm gefassten Eilbeschlüsse im Frühjahr dieses Jahres „als richtig erwiesen“, betont er. Schulze vergab im März die Arbeiten für das Haus.

„Das war sehr wichtig“, sagt er mit Blick zurück. Ansonsten hätte die Hansestadt bei diesem Vorhaben in Verzug geraten können, was wiederum bei Fördermittel-Maßnahmen Strafzinsen nach sich zieht. Die Kommune profitiert vom Programm Städtebaulicher Denkmalschutz. Deshalb arbeiten Stadt und Verwaltung bei diesem Vorhaben eng mit der Denkmalschutzbehörde zusammen.

„Die Innengeschichte soll sich im Frühjahr anschließen“, meint Schulze, neue Tür und neue Fenster sind geplant. Über die künftige Nutzung hatten sich die Verantwortlichen bereits ihre Gedanken gemacht. Eine Ausstellung über die Johanniter ist vorgesehen – der Johanniterorden hatte das historische Gebäude einst errichtet. „Albrecht der Bär könnte dort ebenso gewürdigt werden“, kann sich der Bürgermeister vorstellen. Albrecht der Bär gilt als Stadtvater. Die Denkmalpläne für den früheren Askanierrüsten sind bereits seit Mai vom Tisch. Der Stadtrat entschied sich dagegen, Gelder aus dem Topf Städtebaulicher Denkmalschutz dafür zu verwenden.



Die Zimmerer sind aktuell auf der Baustelle: Die Arbeiten am Romanischen Haus in Werben gehen planmäßig voran. Nach den Zimmerern wird der Dachdecker erwartet. Bis Weihnachten soll diese Sanierungsetappe beendet sein.

Foto: Ingo Gutsche

ANZEIGE

Weil's • auf
sie!
ankommt!

Pflege-
Netzwerk
Deutschland

Eine Initiative von:

Bundesministerium für Gesundheit

Pflege-Kräfte leisten Großartiges, unterstützen wir sie.

»Weil's auf sie ankommt!« – heißt: Zuhören und Unterstützen. Und zwar die Pflege-Kräfte in ihrem Alltag. Überall in Deutschland. Wir rufen BürgermeisterInnen, LandräteInnen auf, ihren Austausch mit Pflegerinnen und Pflegern in den kommenden Wochen zu intensivieren. Und freuen uns, wenn Gewerbetreibende, Einzelhändler und Dienstleister mit gutem Beispiel voran gehen und mit besonderen Aktionen die wertvolle Arbeit der Pflege-Kräfte wertschätzen. Machen auch Sie mit!

Alle Informationen zur Aktion finden Sie auf: www.pflegenetzwerk-deutschland.de



Bismark
Redaktion:
Axel Junker (aju), Tel. + Fax: 0 39 31/71 60 89, Fax: 0 39 31/6 38 99 88, Mobil: 0175/4 17 48 52
axel.junker@gmx.de

Service-Agentur:
Buchhandlung Meilburg,
Breite Straße 12, 39629 Bismark

Trinkwasser wird abgestellt

Bismark (aju) • Die Versorgung mit Trinkwasser wird in der Region der Einheitsgemeinde in der Nacht vom Mittwoch (25. November, 20 Uhr) zum Donnerstag (26. November, 8 Uhr) unterbrochen. Betroffen sind von den Rohrnetzarbeiten im Zuge des Baues der Autobahnverlängerung A 14 folgende Orte in der Einheitsgemeinde Bismark: Käthen, Deetz, Querstedt, Klinke, Schäplitz, Badingen, Kläden und Garlipp. An diesen und in den darauffolgenden Tagen muss mit Beeinträchtigungen der Trinkwasserqualität gerechnet werden. Der Wasserverband Stendal-Osterburg bittet bei den Betroffenen um Verständnis.



Meldungen

Friedhofs-Andacht heute in Badingen

Badingen (aju) • Auf dem Badinger Friedhof hält Pfarrer Stefan Kemper-Kohlhase heute Nachmittag eine Friedhofs-Andacht mit Totengedenken. Diese ist um 16.30 Uhr vorgesehen.

Gottesdienste zum Ewigkeitssonntag

Garlipp/Kremkau (aju) • Am morgigen Sonntag (22. November) finden in Garlipp (10.15 Uhr) und in Kremkau (9 Uhr) Gottesdienste zum Ewigkeitssonntag statt. Der Gottesdienst in der Kremkauer Kirche werde an der Orgel begleitet, teilt Pfarrer Michael Schufl mit.

Erinnerung an die Verstorbenen

Bismark (aju) • Im Rahmen des Gottesdienstes in der Bismarker Stadtkirche wird am morgigen Sonntag, 22. November, um 10 Uhr auch an die Verstorbenen des Kirchenjahrs erinnert. Das teilt Bärbel Bade, die Vorsitzende des Bismarker Gemeindekirchenrates, mit.

Bismarker Ortsrat verteilt Finanzmittel

Bismark (aju) • Mit der Finanzierung des Kinder- und Jugendfreizeitzentrums (JFZ) sowie dem Bebauungsplan „Birkenweg“ befasst sich der Ortschaftsrat von Bismark am kommenden Dienstag, 24. November, in der Aula der Bismarker Mehrzweckhalle (Priesterstraße). Die Sitzung beginnt um 19 Uhr. Weiterhin stehen die Verwendung der finanziellen Mittel der Ortschaft und der Veranstaltungsplan der Ortschaft für das Jahr 2021 auf der Tagesordnung.

Ortschaftsrat tagt in Holzhausen

Holzhausen (aju) • Der Ortschaftsrat von Holzhausen kommt am Donnerstag, 3. Dezember, um 19 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus zusammen. Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Verwendung der finanziellen Mittel, über die die Ortschaft selbst verfügen kann. Zu Beginn der Sitzung haben die Einwohner die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

Freie Fahrt ab 4. Dezember

Abschließender Bauabschnitt der Ortsdurchfahrt Meßdorf auf der Zielgeraden

Der letzte Bauabschnitt der Meßdorfer Ortsdurchfahrt wird am 4. Dezember freigegeben. Wegen der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie wird es keine große feierliche Eröffnung geben. Zumindest wird aber das obligatorische Flatterband zerschnitten.

Von Axel Junker

Meßdorf • Beim Ausbau der Ortsdurchfahrt von Meßdorf (Landesstraße L 13) werden in diesen Tagen letzte Restarbeiten ausgeführt. Ursprünglich sollte der dritte Bauabschnitt Ende September/Anfang Oktober fertiggestellt sein. Doch verschiedene zusätzliche Leistungen sorgten für erhebliche Bauverzögerungen. Zum Beispiel hatte sich die Anzahl der vom Wasserverband zu realisierenden Hausanschlüsse verdoppelt, ein Schachtbauwerk musste komplett erneuert werden und im Baugrund wurde eine hydraulisch gebundene Schicht gefunden, die zuvor nicht erkundet war und nun zusätzlich beseitigt werden musste.



Spätestens bis zum 4. Dezember sollen noch alle Restarbeiten beim Ausbau der Meßdorfer Ortsdurchfahrt abgeschlossen werden, so dass die offizielle Freigabe ohne Einschränkungen erfolgen kann.

Nun befinden sich die Arbeiten aber offensichtlich auf der Zielgeraden. „Unsere Ortsdurchfahrt wird am 4. Dezember um 10 Uhr freigegeben“, teilte gestern Ortsbürgermeister Uwe Lenz mit. Bis dahin sollen alle Restarbeiten

abgeschlossen sein. „Der Freigabetermin wurde mit allen Beteiligten abgesprochen“, versichert Lenz. Coronabedingt fällt die Einweihung eingeschränkt aus. Auf jeden Fall wird aber das obligatorische Flatterband zerschnitten.

Foto: Axel Junker

Mitte Juli dieses Jahres wurde der letzte Bauabschnitt der Meßdorfer Ortsdurchfahrt in Angriff genommen. An dem Vorhaben des Landes beteiligen sich die Landesstraßebaubehörde Nord, die Einheitsgemeinde Bismark sowie der Wasserverband Bismark. Die etwa 265 Meter lange Fahrbahn zwischen den Kreuzungen Kirchsteig/Schulstraße und Beeser Chaussee/Am Mühlenberg wurde in Asphaltbauweise ausgebaut. Zudem wurden die straßenbegleitenden Gehwege und Grundstückszufahrten grundhaft erneuert.

Trinkwasserleitung und Hausanschlüsse erneuert

Weiterhin hat die Einheitsgemeinde die Maßnahme genutzt, um die Trinkwasserleitung einschließlich aller Hausanschlüsse sowie die Regenwasserleitung zu erneuern. Darüber hinaus kamen Leerrohre für ein Breitbandkabel in die Erde. Der Wasserverband hatte Hausanschlüsse für Schmutzwasser umzuverlegen.

Der abschließende Ausbauabschnitt der Meßdorfer Ortsdurchfahrt kostet zirka 900 000

Euro. Die Einheitsgemeinde Bismark hat sich mit 320 000 Euro zu beteiligen. Hinzu kommen noch anteilige Kosten für Planung, Vermessung, Baugrund-Untersuchung sowie Bauüberwachung. Finanziert werden die Kosten anteilig über Zuzahlungen der Landesstraßebaubehörde beim Regenwasserkanal, die Beteiligung der Anlieger an der Herstellung der Regenwasser-Anschlüsse und Zufahrten sowie über Straßenausbaubeiträge. Für den Wasserverband Bismark standen 8000 Euro in der Kalkulation.

Künftig Zubringer für die Autobahn-Verlängerung A 14

Die gesamte Ortsdurchfahrt von Meßdorf wurde im Zuge der Landesstraße 13 in den zurückliegenden Jahren in drei Bauabschnitten für mehr als 2,5 Millionen Euro umfassend ausgebaut. Der grundhafte Ausbau war notwendig geworden, weil die Landesstraße künftig einen Zubringer für die Autobahn-Verlängerung der A 14 darstellt. Ab dem 4. Dezember herrscht dann auf der gesamten Strecke der Meßdorfer Ortsdurchfahrt freie Fahrt.

Notdienste

Winckelmann-Apotheke, Osterburg, Bismarker Str. 36, Tel. 0 39 37/25 00 55, So bis 8 Uhr.
Ärztlicher Bereitschaftsdienst, einheitliche Notrufnummer 116117.

Kirche

Evangelische Kirche

Badingen, Sa 16.30 Uhr, GD mit Gedenken der Verstorbenen; **Bismark**, So 10 Uhr, GD zum Ewigkeitssonntag; **Bühlitz**, Sa 15 Uhr, GD mit Gedenken der Verstorbenen; **Büste**, Sa 17 Uhr, Abendandacht zum Ewigkeitssonntag; **Garlipp**, So 10.15 Uhr, GD; **Grünenwulsch**, So 14 Uhr, GD mit Gedenken der Verstorbenen; **Käthen**, GD mit Abendmahl, So 8.45 Uhr; **Kläden**, So 15.30 Uhr, Friedhofsandacht; So 10 Uhr, GD; **Kremkau**, So 9 Uhr, GD; **Schäplitz**, So 11 Uhr, GD mit Gedenken der Verstorbenen.

Neuapostolische Kirche
Bismark, Gottesdienst, So 10 Uhr.

Blutspende-Aktion am 26. November in Bismark

Von 15.30 bis 19 Uhr im Altenpflegeheim

Bismark (aju) • Eine weitere Blutspende-Aktion des Institutes für Transfusionsmedizin (ITM) Suhl findet am kommenden Donnerstag, 26. November, von 15.30 bis 19 Uhr im Bismarker Altenpflegeheim (Holzhausener Straße 22) statt. Die Spender werden gebeten, vorhandene Blutspendepässe sowie den Personalausweis mitzubringen. Die Blutspen-

Bockwurst wird zum Verhängnis

39-Jähriger aus dem Raum Kalbe bestiehlt seine Großmutter

Kalbe (vs) • Mit Handschellen ins Gericht und ohne wieder raus: So endete ein Einbruch für einen Mann aus dem Raum Kalbe. Straffrei blieb er aber nicht. In der Nacht 18./19. Juni soll ein 39-Jähriger in das Wohnhaus seiner Großmutter eingebrochen sein und sie bestohlen haben, so die Staatsanwaltschaft. Das Diebesgut: 1100 Euro Bargeld, das Auto der Oma, eine Flasche Whisky, eine Kiste Mineralwasser und Lebensmittel. Im Prinzip stimmt das“, räumte der Angeklagte ein. Er habe nur seine Oma besuchen wollen. Mit dem Rest der Familie habe er gebrochen. „Sie haben die Scheibe des Kellerfensters rausgeschoben“, erinnerte sich der Richter. „Ich besuche meine Verwandtschaft anders.“

Mit dem Auto habe er „einfach mal rumfahren“ wollen – ohne Fahrerlaubnis. Aus dem Rumfahren wurde eine einwöchige Reise, die in Garmisch-Partenkirchen endete. Bei der 84-jährigen Großmutter stießen die Beamten auf Spuren. „An einem Bockwurstglas waren Fingerabdrücke“, erklärte der Richter. Wenig später war klar: Es war der Enkel.

18 000 Euro für neue Spielgeräte

Bismark (aju) • Die Einheitsgemeinde Bismark hat im laufenden Jahr 18 000 Euro für die Ausstattung der öffentlichen Spielplätze investiert. So wurden in den Ortschaften Bismark, Berkau, Garlipp, Königde, Klinke und Poritz insgesamt zehn neue Spielgeräte aufgestellt. Die Ortschaften haben sich laut Einheitsgemeinde an den Kosten für die Spielgeräte beteiligt. Auch künftig will die Kommune die in die Jahre gekommene Ausstattung der Spielplätze in der Region nach und nach erneuern.

Geld für Glocke und Sitzgruppe

Hohenwulsch (aju) • Im Ortschaftsrat von Hohenwulsch ging es am vergangenen Mittwoch unter anderem um die Verwendung der finanziellen Mittel, über die der Ortsrat in der Einheitsgemeinde Bismark selbst verfügen kann. „Die Mittel waren eigentlich schon aufgeteilt“, berichtet Ortsbürgermeister Dieter Teickner. Jetzt musste nur noch einmal der offizielle Beschluss gefasst werden. 1000 Euro stellt der Ortschaftsrat für die Reparatur der Aufhängung der Glocke in der Hohenwulscher Kirche zur Verfügung. Für eine neue Sitzgruppe auf dem Sportplatz von Hohenwulsch werden 1800 Euro bereitgestellt. Die alte Sitzgruppe ist laut Teickner marode, sie muss ersetzt werden.

Blutspende-Aktion am 26. November in Bismark

Von 15.30 bis 19 Uhr im Altenpflegeheim

Bismark (aju) • Eine weitere Blutspende-Aktion des Institutes für Transfusionsmedizin (ITM) Suhl findet am kommenden Donnerstag, 26. November, von 15.30 bis 19 Uhr im Bismarker Altenpflegeheim (Holzhausener Straße 22) statt. Die Spender werden gebeten, vorhandene Blutspendepässe sowie den Personalausweis mitzubringen. Die Blutspen-

der Angeklagte ein. Er habe nur seine Oma besuchen wollen. Mit dem Rest der Familie habe er gebrochen. „Sie haben die Scheibe des Kellerfensters rausgeschoben“, erinnerte sich der Richter. Wenig später war klar: Es war der Enkel.

Der Angeklagte war dem Richter bestens bekannt. Einbruch und Diebstahl waren Neuland. Da er seit dem 23. Juni in Untersuchungshaft saß, 900 Euro zurückgegeben hatte und geständig war, bekam er eine Freiheitsstrafe von 20 Monaten zur Bewährung ausgesetzt sowie 100 Arbeitsstunden.

Ratgeber im TV

12.15 Uhr | MDR

„MDR Garten“: Auf ihrem YouTube-Kanal „Kalinkas Küche“ kocht und experimentiert Ljuba Fitze. In ihren Clips inspiriert sie die digitale Welt mit ihren Künsten: Einwecken, Fermentieren und Haltbarmachen von Obst und Gemüse sind Ljubas Steckenpferde. Wie Kräutersalze oder Gemüsepasten hergestellt werden, zeigt sie der Moderatorin Diana Fritzsche-Grimmig.

17 Uhr | WDR

„Beste Heimathäppchen – regional, lecker, einfach!“: Wenn Menschen etwas zu feiern haben, dann kommen meist köstliche Leckereien auf den Tisch. Es muss aber nicht immer gleich ein Festmahl sein, manchmal ist es wichtiger, dass leckere Snacks von Hand oder einfach nur mit der Gabel gegessen werden können. Claudia Lodorf stellt Rezeptideen vor.

Telefontipps

Ferngespräche im Festnetz

Zeit	Vorwahl	Anbieter	Preis*
0-7	01028	Sparcall	0,10
	01088	01088telecom	0,77
7-19	01012	01012telecom	0,55
	010088	010088	0,71
19-24	01097	01097telecom	0,89
	01013	Tele*	0,94

Ortsgespräche im Festnetz

Zeit	Vorwahl	Anbieter	Preis*
0-7	01028	Sparcall	0,10
	01052	01052	0,89
7-19	01038	telimo	1,38
	01088	01088telecom	1,39
19-24	01052	01052	0,89
	01097	01097telecom	0,89

Ins Mobilfunknetz

Zeit	Vorwahl	Anbieter	Preis*
0-24	01052	01052	1,75
	01038	telimo	1,79

 * in Cent/min. Die Tabelle zeigt zwei günstige Call by Call Anbieter mit Tarifansage, die Sie ohne Anmeldung sofort nutzen können. Tarife mit Einwahlebühr oder einer Abrechnung schlechter als Minutenanrufe wurden nicht berücksichtigt. Bei einigen Anbietern kann es wegen Kapazitätsgrenzen zu Einwahlproblemen kommen. Teltarif-Hotline: 0900/1330100 (Mo-Fr. 9-18 Uhr; 1,86 Euro/min von Telekom), Angaben ohne Gewähr. Stand: 20. November 2020. Quelle: www.teltarife.de

Erbschein nicht immer nötig

Wann und wofür Hinterbliebene einen Antrag stellen müssen

Ein Erbschein kostet Geld. Bevor Erben ihn beim Nachlassgericht beantragen, sollten sie prüfen, ob sie ihn tatsächlich benötigen – das ist nämlich nicht immer der Fall.

München/Bonn (dpa) • Nach dem Tod eines Angehörigen trotz Trauer rational denken und handeln: Für viele Hinterbliebene ist dies vor allem in der Anfangsphase alles andere als einfach.

Doch irgendwann kommt der Zeitpunkt, sich um den Nachlass zu kümmern. Dann müssen Angehörige Konten, die Wohnung sowie Verträge des Verstorbenen auflösen. Das dürfen selbstredend nur die Erben. Um sich als solche etwa gegenüber Banken, Behörden und Vermieter auszuweisen, benötigen Hinterbliebene oft einen Erbschein.

In dem amtlichen Dokument steht, wer Erbe ist und wie groß sein Erbteil ist. Häufig sind es vor allem Banken, die einen Erbschein fordern.

Schriftlich oder mündlich

Hinterbliebene können den Erbschein beim Notar oder Nachlassgericht beantragen – also beim Amtsgericht am letzten Wohnort des Verstorbenen. Das ist schriftlich möglich. Oder sie gehen persönlich zum Gericht und erklären es mündlich. „Ein Rechtsanwalt erstellt dann über das Gesagte ein Protokoll“, sagt Anton Steiner, Fachanwalt in München sowie Präsident des Deutschen Forums für Erbrecht.

Erben können den Antrag gemeinsam oder einzeln stellen. Neben dem Antrag müssen sie den Personalausweis, die Sterbeurkunde des Verstorbenen sowie die



Ein Erbschein ist nicht immer nötig. Deshalb sollten sich Erben gut informieren, bevor sie das Dokument beim Nachlassgericht beantragen.

Foto: Christin Klose/dpa



Gebührentabelle B zum Gerichts- und Notarkostengesetz.

Einige Beispiele: Bei einem Nachlasswert von 50 000 Euro liegt die Gebühr für die Erteilung des Erbscheins bei

165 Euro. Hinzu kommen weitere 165 Euro für die eidesstattliche Versicherung, macht insgesamt 330 Euro. Wer 200 000

Euro erbt, zahlt für den Erbschein

rund 870 Euro. Bei einem Nachlass von einer Million Euro liegen die Kosten für den Erbschein etwa

bei 3470 Euro.

Gehören Grundstücke zum

Nachlass, müssen Erben den

Verkehrswert angeben. Ist

dieser nicht bekannt, ist der

Bodenrichtwert der Stadt oder

Gemeinde maßgeblich. Bei ver-

mieteten Immobilien müssen

Erben den Ertragswert angeben,

wenn sie einen Erbschein beantragen.

Für Hinterbliebene, die den Erbschein über einen Notar beantragen, wird es meist teurer. „Der Notar muss im Gegensatz zum Gericht die Mehrwertsteuer auf seine Gebühren berechnen“, erklärt Steiner. Der Vorteil: Der Notar kümmert sich um den Antrag.

Testament kann reichen

Nicht immer brauchen Hinterbliebene einen Erbschein. „Das ist der Fall, wenn sie sich beispielsweise durch ein notarielles Testament als Erben ausweisen können“, sagt Rott. Um sich etwa gegenüber Banken oder Behörden als Erben zu legitimieren, kann aber genauso ein Erbvertrag in Verbindung mit dem gerichtlichen Eröffnungsprotokoll genügen.

Auch die beglaubigte Ab-

schrift eines handschriftlichen



Für den Ernstfall vorsorgen: Eine Übersicht über alles, was wichtig ist, bietet der Ratgeber „Alles geregelt!“. Er ist zum Preis von 16,50 Euro in den Servicecenter der Volksstimme erhältlich. Volksstimme-Abonnenten zahlen 14,50 Euro..

Testaments mit Eröffnungsvermerk kann ausreichen, um von

Dritten als Erbe anerkannt zu werden, urteilt der Bundesgerichtshof (Az.: XI ZR 440/15).

Das Nachlassgericht kann einen bereits erteilten Erbschein wieder einziehen. Das ist der Fall, wenn sich später herausstellt, dass ein Dokument die falsche Person als Erbe ausweist. „Das ist zum Beispiel möglich, wenn eines Tages ein jüngeres gültiges Testament auftaucht, das eine andere Erbfolge vorsieht“, erläutert Rott.

Das geht aber keinesfalls zulasten Dritter. Ein Beispiel: Jemand kauft von einem anderen, der dem Erbschein zufolge der Erbe ist, ein Kunstwerk des Verstorbenen. Der rechtmäßige Erbe kann das Kunstwerk nicht zurückverlangen. „Aber er bekommt vom unrechtmäßigen Erbe das Geld wieder, das dieser für das Kunstwerk bekommen hat“, erklärt Rott.

Urteil

Meldeamt darf Einwohnerfoto weitergeben

Koblenz (AFP) • Das Einwohnermeldeamt darf ein Passfoto eines Fahrers zur Aufklärung eines Tempoverstößes an die Bußgeldbehörde weitergeben. Die Übermittlung steht im Einklang mit dem Pass- sowie dem Personalausweisgesetz, entschied das Oberlandesgericht im rheinland-pfälzischen Koblenz in einem am Mittwoch veröffentlichten Urteil (Az. 3 OWi 6 SsBs 258/20).

Gegen den Kläger waren eine Geldbuße in Höhe von 150 Euro und ein einmonatiges Fahrverbot verhängt worden, weil er die zulässige Geschwindigkeit außerorts um 31 Stundenkilometer überschritten hatte. In dem Verfahren rügte er, dass die Bußgeldbehörde beim Einwohnermeldeamt zur Identifizierung des Fahrers ein Passfoto angefordert hatte. Das verstoße seiner Ansicht nach gegen das Gesetz.

Dem Vorgang stehe jedoch nichts entgegen, urteilten die Richter. Entscheidend sei der in den Vorschriften zum Ausdruck kommende Wille des Gesetzgebers, dass bei der Verfolgung von Verstößen gegen die Verkehrsordnung die Übermittlung von Bildern an die Bußgeldbehörden zulässig sein soll. Das gelte auch dann, wenn die Voraussetzungen, unter denen Daten übermittelt werden dürfen, im Wortlaut enger gefasst sind.



Bei Verkehrsverstößen darf das Meldeamt das Passbild weitergeben. Foto: dpa



OH DU FRÖLICHE!
VERSCHENKEN SIE
GLÜCKSMOMENTE!

UNVERGESSLICHE MOMENTE MIT

biberticket



MÜNCHENER FREIHEIT
JUBILÄUMSTOUR 2021

FREITAG, 23. APRIL 2021, 20 UHR

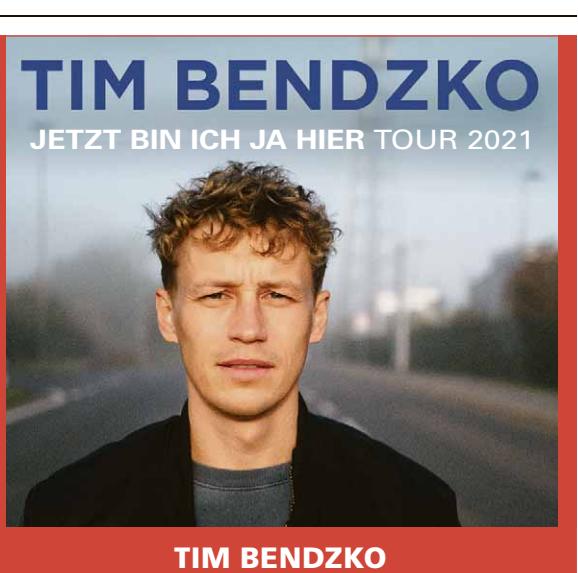
AMO KULTURHAUS MAGDEBURG



MASCHINE intim
LIEDER FÜR GENERATIONEN
mit Uwe Hassbecker

SAMSTAG, 24. APRIL 2021, 20.00 UHR

STEINTOR-VARIETÄTEN HALLE



TIM BENDZKO
JETZT BIN ICH JA HIER TOUR 2021

FREITAG, 04. JUNI 2021, 20 UHR

ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG



GREGOR MEYLE & BAND

SOMMERKONZERT 2021

SAMSTAG, 05. JUNI 2021, 20 UHR

ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG



SARAH CONNOR

SOMMER TOUR 2021

SONNTAG, 20. JUNI 2021, 20 UHR

IM ELBAUENPARK, MAGDEBURG



MICHAEL SCHULTE highs & lows TOUR 2021

FREITAG, 01. OKTOBER 2021, 20.00 UHR

ALTES THEATER

AM JERICHTOWER PLATZ, MAGDEBURG

Tickets erhältlich über **biberticket**: in allen **Volksstimme Service-Stellen & online** unter www.biberticket.de & **biberticket-Hotline: 03 91 / 59 99-7 00**

biberticket
KONZERT



Klaus-Jürgen Knorre

* 06. 02. 1948 † 15. 11. 2020

In Liebe und Dankbarkeit nehmen Abschied
Antje Knorre
Kinder, Enkel und Urenkel
sowie alle Angehörigen

Die Urnenbeisetzung erfolgt im engsten Familienkreis.
Betreuung: Bestattungshaus Wolf, Stendal

Als die Kraft zu Ende ging, war es kein Sterben,
war es Erlösung.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Frau, unserer guten Mutti, Oma, Uroma, Schwester und Tante

Marie-Luise Gottschling

* 17. 05. 1940 † 18. 11. 2020

 In stiller Trauer
Dein Horst
Peter mit Familie
Kerstin mit Familie
Henry
sowie alle Angehörigen

Apenburg, im November 2020
Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.
Betreuung: Bestattungshaus Paul

Noch ein paar Jahre wollt' ich leben,
wollt' noch ein bisschen bei Euch sein.
Denn es ist so schön gewesen,
doch es hat nicht sollen sein.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Mutti, Schwiegermutter, Oma, Schwägerin und Tante

Margitta Waschnewski

geb. 17. September 1953
gest. 18. November 2020

 In stiller Trauer
Tino und Siena
ihre lieben Enkelkinder
Lucy, Derik und Aaron
Doris und Werner
Astrid und Michael
sowie alle Anverwandten

Wernstedt, im November 2020
Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet aus gegebenem Anlass im engsten Familienkreis statt.
Betreuung: Bestattungshaus Paul

Ich wäre noch so gern geblieben, daheim bei meinen Lieben, doch Gott bestimmte meine Zeit und rief mich in die Ewigkeit.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner geliebten Mutti, Schwiegermutti, unserer lieben Oma und Uroma und meiner Freundin

Hannelore Holz

geb. Marchand
* 12. 09. 1929 † 19. 11. 2020

 In stiller Trauer
Hans-Joachim Tippelt und Frau Helga geb. Holz
André Tippelt und Frau Katharina mit Moritz
Frank Tippelt
Isabelle Tippelt
Ursula Kühne

Sallenthin, im November 2020
Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet am Sonnabend, dem 28. November 2020, um 11.00 Uhr im engsten Familienkreis auf dem Friedhof in Sallenthin statt.
Betreuung: Trauerhilfe und Bestattungen Mähren

Du bist nicht mehr da, wo du warst,
aber du bist überall, wo wir sind.

Torsten Danker

* 29. Mai 1971 † 13. November 2020

In unseren Herzen bleibst
du für immer bei uns!

In Liebe
Deine Britta
Dein Paul
Deine Linda und Max
Deine Eltern Hanni und Herbert
Deine Schwester Madlen mit Familie
sowie alle Angehörigen

21395 Tespe, Im Winkel 21 a
Die Urnenbeisetzung findet zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis statt.
Drehbold Bestattungen, Marschacht

Aus der Heimat einst vertrieben,
die du ach so sehr geliebt,
geh ich heim zum ewigen Frieden.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem lieben Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa, Bruder, Schwager und Onkel

Otto Kommritz

* 8. Juni 1929 † 18. November 2020

In stiller Trauer
Horst und Petra
Anke und Ron mit Josefine
Hans-Werner Blume und Familie
Gerda Schulz und Familie

Buch, im November 2020
Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Danksagung

Eine Stimme, die vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der immer da war, ist nicht mehr.
Was bleibt, sind dankbare Erinnerungen,
die niemand nehmen kann.

Sigrid Riedler

Tief bewegt von den vielen Beweisen des Mitgefühls, ausgedrückt durch herzlich gesprochene und geschriebene Worte, Blumen und Geldzuwendungen, möchte ich mich auf diesem Weg bei allen Verwandten, Freunden, Bekannten, Nachbarn sehr herzlich bedanken. Ein besonderer Dank gilt Frau Marion Müller, Frau Hornisch von „Christa's Blumeneck“ und dem Trauerhaus Müller.

In stiller Trauer
im Namen aller Angehörigen
Simone Schultz

Salzwedel, im November 2020

Gedanken, Bilder, Sprüche und Augenblicke,
sie werden uns an dich erinnern,
uns glücklich und traurig machen
und dich nie vergessen lassen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Waltraud Weißleder

geb. Reisener
* 05. 02. 1928 † 04. 11. 2020

In stiller Trauer
im Namen aller Angehörigen
Ihre Kinder
Elke und Hartmut

Die Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 04. Dezember 2020, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Lückstedt statt.

Schlicht und einfach war dein Leben,
treu und fleißig deine Hand,
hast dein Bestes uns gegeben,
ruh' in Frieden und hab' Dank.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Frau, unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma und Schwester

Brigitte Ingeburg Schmidt-Meier

geborene Heinl
* 5. November 1953 † 18. November 2020

 In stiller Trauer
Dein Mann Bernd
Dein Sohn René mit Simone
Dein Enkel Domenic mit Linda und Nico
Deine Enkelin Dana mit Sebastian
Deine Geschwister mit Familien
sowie alle Angehörigen

Mieste, im November 2020
Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familien- und Freundeskreis in Wernitz statt.
Von Blumenzuwendungen bitten wir abzusehen.

Stets bescheiden, allen helfend,
so hat jeder dich gekannt.
Friede sei dir nun gegeben,
schlaf wohl und habe Dank.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, guten Vater, Opa, Bruder, Schwager, Onkel und Cousin

Hans-Dieter Nitschke

* 24. Juni 1942 † 15. November 2020

 In stiller Trauer
deine Doris
dein Sohn Andreas
deine Tochter Anke und Holger
deine Enkelkinder
Antonia und Johanna
sowie alle Angehörigen

Tangermünde, im November 2020
Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet aus aktuellem Anlass im engsten Familienkreis statt.
Betreuung: Bestattungshaus Schulz, Tangermünde

Es war so reich dein ganzes Leben an Müh' und Arbeit, Sorg' und Fröhlichkeit, wer dich gekannt, kann Zeugnis geben, wie fleißig du geschaffen hast. Nun ruhe sanft und schlaf in Frieden, hab vielen Dank für deine Müh', wenn du auch bist von uns geschieden, in unseren Herzen stirbst du nie.

Wir nehmen Abschied vom Maschinenbaumeister

Siegfried Seeger

* 09. 05. 1930 † 02. 11. 2020

 In liebevoller Erinnerung
Beate und Klaus
Torsten und Manuela
Deine Enkelkinder Mike,
Rebecca und Peter,
Martin und Nonku
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am 28. 11. 2020 um 11.00 Uhr auf dem Friedhof in Staats statt.
Betreuung: Bestattungshaus Abendstern

Dein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen
und wollte doch so gern noch bei uns sein.
Schwer ist es, diesen Schmerz zu tragen,
denn ohne dich wird vieles anders sein.

Plötzlich und unerwartet – für uns alle unfassbar – müssen wir Abschied nehmen von meinem lieben Mann, unserem herzensguten Papi, Schwiegerpapa, allerliebsten Opi, Bruder, Schwager und Onkel

Gert Heiland

* 3. August 1940 † 19. November 2020

In Liebe und Dankbarkeit
deine Marlies
Corina und Jens
Doreen und Raik
dein Mäuschen Celine
sowie alle Angehörigen

Dolle, im November 2020
Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Samstag, dem 28. November 2020, um 14 Uhr im engsten Familien- und Freundeskreis auf dem Friedhof in Dolle statt.

Du warst im Leben so bescheiden, nur Pflicht und Arbeit kamtest Du, mit allem warst Du stets zufrieden, hab Dank und schlaf in stiller Ruh'. Dein Leben war Güte und Liebe für uns. Wir vermissen Dich.

Plötzlich und unerwartet verstarb mein lieber Mann, unser Opa und lieber Freund

Rolf Trautmann

* 15. März 1954 † 18. November 2020

In liebevoller Erinnerung
Deine Martina
Christian mit Ina, Theodor und Johann
Susanne und Wolfgang
Udo und Ines mit Christopher und Kinder
Rosmarie und Renate

Kamern, im November 2020
Die Trauerfeier findet am Donnerstag, den 03.12.2020, um 11.00 Uhr in der Kirche zu Kamern statt.

Ein langes Leben in Pommern, Sachsen-Anhalt und Niedersachsen ist beendet.

Elisabeth Schulze

geb. Gaede
* 3. Mai 1925 in Stettin † 14. November 2020 in Oldenburg

In liebevoller Erinnerung:
Rose-Maria Gaede
Ernst-Henning Gaede und Andrea mit Emma
Klaus-Erik Gaede und Gabi
sowie alle Angehörigen

Traueranschrift: Klaus Gaede · Gienanthstraße 40 · 67817 Imsbach
Die Trauerandacht und Beisetzung finden im engsten Familienkreis statt.

Statt freundlich zugesetzter Blumen und Kränze bitten wir um eine Spende für den Förderverein der Fischbecker Kirche, IBAN: DE75 3506 0190 1558 2460 37, mit dem Hinweis: Kirche Fischbeck.

Haus des Abschieds · Aug. Stolle & Sohn
Alexanderstr. 186 · 26121 Oldenburg

Es tut so weh, wenn sich zwei Mutteraugen schließen,
zwei Hände ruh'n, die einst so viel geschafft.
Du wärst so gerne noch geblieben,
doch hastest du nicht mehr die Kraft.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwester, Tante und Cousins.

Hannelore Baltruschat
geb. Krause
* 6. August 1933 † 16. November 2020

In stiller Trauer
Regina Jähne geb. Baltruschat und Ronald
Manfred Baltruschat
dein Enkel Marco
dein Bruder Friedrich Krause und Kinder

Tornau, im November 2020

Die Trauerfeier findet aufgrund der aktuellen Bestimmungen im engsten Familienkreis statt.

Betreuung: Bestattungshaus Gräser, Stendal

Wenn wir dir auch die Ruhe gönnen, ist doch voll Trauer unser Herz,
vor dir zu stehen und deinem Leiden hilflos zuzusehen,
war für uns der größte Schmerz.
Bis zuletzt warst du im Leben stets bescheiden,
nur eine der vielen Eigenschaften,
die uns von dir in Erinnerung wird bleiben.

Nach langer, schwerer Krankheit nehmen wir in Liebe und Dankbarkeit Abschied von meinem Ehemann, unserem Vater, Schwiegervater, Opa und Uropa sowie Bruder, Schwager, Onkel, Neffe und Cousin

Ingo Przyluski

* 29. Februar 1944 † 09. November 2020

Deine Ehefrau Liane
Dein Sohn Jan mit Heike
Dein Sohn René mit Simone
Deine Enkelin Jessica mit Achraf
Deine Enkelin Julia mit Max
Deine Urenkel Zacky und Elias
Deine Geschwister mit Familien
sowie alle Angehörigen und Freunde

Tangerhütte, im November 2020

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet aus aktuellem Anlass im engsten Familienkreis statt.

Betreuung: Bestattungsunternehmen „Pietät“, Tangerhütte

Danksagung

Du bist von uns gegangen,
doch in unseren Herzen lebst du weiter.

Gerhard Stoll

Wir danken allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige und liebevolle Weise zum Ausdruck brachten.

Unser Dank gilt auch dem Bestattungshaus Gräser für die würdevolle Betreuung, Herrn Lenz für seine tröstenden Worte und dem Blumenladen Braun.

Im Namen aller Angehörigen
Margarete Stoll

Bismarck, im November 2020

Danksagung

Die dunklen Tage wären nicht zu tragen,
läg in der welken Novemberluft nicht noch ein leiser Hauch
von Blütenduft aus sonnenseligen Spätsommertagen ...
Martha Kögler

... in Erinnerung an die gemeinsame Zeit

Annemarie Behrendt geb. Schulze

* 22. 11. 1932 † 24. 10. 2020

Wir danken von ganzem Herzen allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten für die lieben Worte, Zeilen, Gedanken, Blumen und Geldspenden, die damit ihre gemeinsame Anteilnahme zum Ausdruck brachten, um mit uns Abschied zu nehmen.

Besonderer Dank an Frau Pfarrerin Catharina Janus, Frau Dr. Nehrig, dem Bestattungshaus Pauli, dem Blumenparadies „Güldenpennig“ sowie Frau Gerta Breitkreuz für ihre musikalische Begleitung der Trauerfeier.

Martina, Christian, Karla und Carsten
im Namen aller Angehörigen

Kletz, im November 2020

Danksagung

Ein Mutterherz, so lieb und gut,
für immer nun in Frieden ruht.
Du hast ein gutes Herz besessen,
nun ruht es still und unvergessen.

Es ist schwer, einen geliebten Menschen zu verlieren, tröstend ist es aber zu erfahren, wie viel Liebe, Freundschaft und Wertschätzung unserer lieben Mutti, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Gerda Seiffert

entgegengenommen wurde.
Deshalb danken wir allen recht herzlich für ihre tröstenden Worte, gesprochen oder geschrieben, für alle liebevollen Gesten, wenn die Worte fehlten, für die Blumen, Kränze und Geldzuwendungen sowie das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte.

Im Namen aller Angehörigen
Kerstin und Evelyn mit Familien

Schelldorf, im November 2020

Aus dem Leben bist du uns genommen,
aber nicht aus unseren Herzen.

Joachim Rohde

1943 – 2020



Oebisfelde, im November 2020

Worte können nicht ausdrücken,
was wir verloren haben.
Doch wir waren nicht allein.

Herzlichen Dank allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Menzel für die tröstenden Worte in der Stunde des Abschieds und dem Bestattungshaus Schulz für die würdevolle Ausgestaltung der Trauerfeier.

Im Namen aller Angehörigen
Christel Rohde und Kinder

Du bist von uns gegangen,
doch in unseren Herzen lebst du weiter.

Danksagung

Wir haben Abschied genommen von

Heike Römer geb. Bendszus

Herzlichen Dank allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck gebracht haben. Diese Verbundenheit hat uns sehr berührt.

Im Namen aller Angehörigen
Jochen und Irmgard Bendszus

Salzwedel und Berlin, im November 2020

Herzlichen Dank

Immer, wenn wir von dir erzählen, fallen Sonnenstrahlen in unsere Seelen. Unsere Herzen halten dich gefangen, so, als wärst du nie gegangen. Was bleibt, sind Liebe und Erinnerung.

Jürgen Stoll

Ganz lieben Dank an alle Verwandten, Freunde, Nachbarn, Kameraden der Feuerwehr Stendal und Bekannte, für die große Anteilnahme in der schweren Stunde des Abschieds. Ein besonderer Dank dem Johanniter Krankenhaus Stendal, dem Blumenladen „La Rose“ aus Tangerhütte und dem Bestattungshaus „Abendstern“ für die große Unterstützung und liebevolle Gestaltung bei dem Abschied.

Anke Stoll
und alle Familienangehörige

Danksagung

Wenn die Sonne des Lebens untergeht,
leuchten die Sterne der Erinnerung.

Annemarie Janich

Geliebt und unvergessen.

Herzlichen Dank allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Unser besonderer Dank gilt dem Team des Altenpflegeheimes „Dr. Kurt Reuber“, Herrn Menzel für die tröstenden Worte in der Stunde des Abschieds und dem Bestattungshaus Schulz für die würdevolle Ausgestaltung der Trauerfeier.

Im Namen aller Angehörigen
Gudrun Niekrawietz

Oebisfelde, im November 2020

*Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig.
Erzählt lieber von mir und traut Euch ruhig zu lachen.
Lasst mir einen Platz zwischen Euch,
so wie ich ihn im Leben hatte.*

Günter Holz

Danke

sagen wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten die uns durch liebevolle Worte, Blumen- und Geldzuwendungen sowie Trost beim Abschied von meinem Mann, unserem Vater, Opa und Bruder spendeten und sich mit uns verbunden fühlten.

Besonderer Dank an dem Pflegedienst der Johanniter, Frau Hengstmann für ihre tröstenden Worte in der Stunde des Abschieds und dem Bestattungshaus Strawinski.

Im Namen der Familie
Gertrud Holz

Hansestadt Havelberg, im November 2020

DANK

**Konrad
Kaczmarek**

allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme durch tröstende Worte, gesprochen und geschrieben, durch Blumen- und Geldzuwendungen zum Ausdruck brachten.

Ein besonderer Dank gilt den Seniorensportlern der Sportgruppen „SENIORITA“ und „POP-CORN“.

Danke sagen wir auch dem Bestattungshaus Schulz, dem Trauerredner Herrn Krebs sowie der „Blumenwiese“ Schönhausen.

Im Namen der Familie
Rita Kaczmarek und Sohn Dirk

Arnim, im November 2020

Bestattungshaus

Grabmale & Schwarz-Weiß-Grau-Mode



Sie erreichen uns
unter 03931 715273

Stendal · Uenglinger Straße 2

Wir danken für Ihr Vertrauen.

Danksagung

Abschied – ein Wort, so leicht zu sagen,
doch schwer, unsagbar schwer zu tragen.

Arno Dieterich

Herzlichen Dank sagen wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, die an unserer Trauer teilgenommen haben und dies in so liebevoller Weise durch Wort, Schrift, stillen Händedruck, Blumen und Geldzuweisungen bekundet haben.

Besonders bedanken wir uns bei Herrn Uwe Lenz für die einfühlsamen Worte in der Stunde des Abschieds und dem Bestattungshaus Weingart für die sorgfältige Erledigung aller Aufträge und die würdevolle Ausgestaltung der Trauerfeier.

In stiller Trauer
Christa Dieterich und Kinder

Bismarck, im November 2020

Volksstimme

Muss man hier haben

Festspiele MV
kündigen für 2021
143 Konzerte an

Schwerin (dpa) • Die Festspiele Mecklenburg-Vorpommern haben für ihre Sommersaison vom 12. Juni bis 18. September 2021 143 Konzerte an 87 Spielstätten angekündigt. Weltstars der Klassik würden erwartet, darunter die Cellistin Sol Gabetta, die Geiger Nigel Kennedy und Veronika Eberle sowie die Sängerin Ute Lemper, teilten die Festspiele in Schwerin gestern mit. Als „Preisträger in Residence“ werde der Bratscher Nils Mönkemeyer die Saison in 25 Konzerten und Veranstaltungen besonders prägen.

Neben der Sommersaison bieten die Festspiele MV auch Konzertreihen im Frühjahr auf Rügen sowie im Advent und über den Jahreswechsel an. In normalen Jahren haben die Festspiele knapp 100 000 Besucher und gehören damit zu den größten Klassikfestivals in Deutschland. In diesem Jahr mussten allerdings coronabedingt viele Konzerte abgesagt werden. Im November sollten diese nachgeholt werden. Sie fielen allerdings aufgrund des neuerlichen Teil-Lockdowns aus.

Der geschrumpfte Künstler

Kanadischer Filmemacher aus Halle mit Nachwuchspreis der Mitteldeutschen Medienförderung ausgezeichnet

Yves Paradis gewinnt den Nachwuchspreis der Mitteldeutschen Medienförderung mit einem Film über das Deutsch-Lernen und das Gefühl, ohne Sprache wieder ein Kleinkind zu sein

Von Uta Baier
Magdeburg/Halle • Aus großer Verzweiflung entstehen manchmal die besten Ideen. So war es auch bei Yves Paradis, einem kanadischen Filmemacher und Illustrator, der seit 2016 in Halle lebt. Er, der Französisch sprechende Kanadier, verstand von den Gesprächen der thüringischen Familie seiner Freundin über Stunden nichts und fühlte sich wie „ein Kind im Körper eines Erwachsenen“. Die Sprachlosigkeit habe ihn klein und unbedeutend gemacht. Über diesen geschrumpften Erwachsenen und über die Gefühle eines Mannes, der eine neue Sprache lernen musste, wird Yves Pa-



In seinem Animationsfilm spricht der Künstler Yves Paradis aus Halle über die Schwierigkeiten, die mit dem Erlernen einer neuen Sprache einhergehen. Foto: Conversations from another world/Yves Paradis

radis nun den Animationsfilm „Conversation from another world“ drehen. Das Thema ist aktuell, die Gefühle der Unzulänglichkeit, die Anstrengungen als Erwachsener eine neue Sprache zu lernen, haben in der globalisierten Welt nach seiner Beobachtung viele.

Mit dieser Filmidee gewann Yves Paradis jetzt den mit 3000 Euro dotierten Hauptpreis der Mitteldeutschen Medienförderung für Nachwuchskünstler. Seinen Konzeptentwurf hatte zuvor schon die Kunststiftung Sachsen-Anhalt unterstützt. Doch bis der Film vollendet ist,

müssen noch einige Finanzierungen folgen. Paradis rechnet mit Kosten von 50 000 bis 80 000 Euro für diesen dokumentarischen Animationsfilm.

Läuft es gut mit den Förderungen, kann der fertige Film in zwei oder drei Jahren auf Dokumentarfilmfestivals

laufen. „In Deutschland kann fast niemand nur als Filmemacher leben“, sagt Yves Paradis. Er nennt sich daher selbst „Teilzeit-Filmemacher, Teilzeit-Street-Artist und Vollzeit-Kreativer“, macht Werbung, arbeitet als Illustrator, dreht Erklärvideos, entwirft Figuren für Computer- und Graffitikünstler.

Die Figur des Künstlers wird in „Conversation from another world“ verschiedenfarbige Körperteile bekommen: Blaue Teile für québécois, den speziellen französischen Dialekt, den Paradis spricht. Rote für die englische Sprache und gelbe Körperteile für deutsch. Ihr Anteil verändert sich im Lauf des Films, doch keine Farbe wird verschwinden, denn seine Sprachen seien Teil seiner Identität, sagt Paradis.

„Die Wörter, die die Hauptfigur versteht, werden auf den Bildschirm gezeichnet, während der Rest als Kauderwelsch-Deutsch zu hören ist. So bekommt der Zuschauer einen Eindruck der Realität eines

Deutschlernenden, die mit unvollständigen Informationen gefüllt ist.“

Für den Film hat der Künstler viel über Sprache nachgedacht. Das Gespräch mit Yves Paradis auf Deutsch funktioniert perfekt. Doch er ist davon überzeugt, dass es ein anderes Gespräch geworden wäre, hätte er es auf Französisch oder Englisch geführt. So transportiert dieser Text immerhin die deutsche Variante des Denkens dieses Künstlers. Sein neuer Film wird alle Seiten zeigen können. Und er will um Verständnis bei den Muttersprachlern werben.

„Ich möchte auf meine eigene kreative Weise mein Gefühl porträtieren, ein Ausländer zu sein, der mit einer anderen Sprache in einer neuen Welt lebt“, sagt Yves Paradis.

Sein Kind – das im kommenden Februar geboren werden soll – wird den Film seines Vaters später wahrscheinlich gar nicht verstehen. Denn es wird mit dem Deutsch der Mutter und dem Französisch des Vaters aufwachsen.

Weitere Kunstobjekte beschädigt

Vor Attacke in Berlin beschmierten Unbekannte Skulpturen in Potsdam

Potsdam/Berlin (dpa) • Kurz vor der Attacke auf Kunstobjekte in mehreren Museen auf der berühmten Berliner Museumsinsel hat es einem Bericht zufolge einen ähnlichen Anschlag auch in Potsdam gegeben. Im Schloss Cecilienhof sollen Unbekannte zwei Wochen vor dem Berliner Vorfall unter anderem die Skulptur einer Amazone des Bildhauers Louis Tuaillon mit einer öligen Flüssigkeit beschmiert haben, berichteten „Die Zeit“ und der Deutschlandfunk am Donnerstag auf Basis

Am 3. Oktober hatten Unbekannte in vier Häusern von drei Berliner Museen mehr als 60 Objekte mit einer Flüssigkeit beschädigt. Die meisten Kunstwerke konnten mittlerweile weitgehend restauriert werden, wie ein Sprecher der Staatlichen Museen mitteilte.

Im Kreismuseum Wewelsburg in Nordrhein-Westfalen gab es bereits im Sommer einen Vandalismus-Fall. Etwa 50 Objekte seien mit einer ölhaltigen Flüssigkeit beschädigt worden.

Volksstimme Bücher-Scheck – Denis Scheck liest die Bestseller

Einmal monatlich bespricht der Kritiker die „Spiegel“-Bestsellerliste, abwechselnd Belletristik und Sachbuch – parallel zu seiner ARD-Sendung „Druckfrisch“.

Diesen Monat: Sachbücher
10. Ferdinand von Schirach und Alexander Kluge

„Trotzdem“

(Luchterhand, 80 S., 8 €)
Das durch die Pandemie ausgelöste intelligente Geplauder der beiden schreibenden Juristen Kluge und von Schirach ist anregend und enthält trotz seiner Kürze einige schöne Highlights. Etwa wenn apropos eines Vergleichs zwischen dem furchtbaren Staatsrechtler Carl Schmitt und Machiavelli von Schirach in Kirchentagsrhetorik salabiert: „Das Wärme, die Freundlichkeit und Güte – das sind die Dinge, auf die es ankommt. Hohe Intelligenz und umfassende Bildung bedeuten nichts, wenn sie nicht menschenfreundlich sind.“ Und Alexander Kluge dann nicht etwa „Kakao!“ ruft, sondern cool erwidert: „Was halten Sie davon, wenn der französische Präsident Macron sagt: „Wir sind im Krieg“.

9. AK Ausserkontrolle und Josip Radovic

„Auf Staat sein Nacken“

(Riva, 224 S., 19,99 €)
Ein vorbestrafter Kleinkrimineller aus dem Wedding macht auf dicke Hose und erzählt, wie ihn Musizieren davor bewahrte, ein noch schlimmerer Junge zu werden. Aggressiv im Ton, schwach sowohl im Beobachtungs- wie im Erkenntnisvermögen, unsäglich stolz auf die eigenen Ressentiments: dieser buchähnliche Gegenstand dokumentiert nicht nur einen individuellen geistigen Offenbarungsseid, sondern ist auch durchaus Symptom und zugleich Produkt einiger bedauerlicher gesellschaftlicher Missstände. Eine Zumutung.

8. Sönke Neitzel

„Deutsche Krieger“

(Porphyäen, 816 S., 35 €)
Gibt es eine Kriegerkaste in Deutschland, die sich zwischen Kaiserreich und Berliner Republik gar nicht so sehr gewandelt hat? In diesem überfälligen Grundlagenwerk

analysiert der Militärhistoriker Sönke Neitzel das Militär vom Kaiserreich bis zur Berliner Republik und entdeckt bei allem Wandel in den Institutionen erstaunliche Kontinuität. Vielleicht das Buch, aus dem ich in diesem Jahr am meisten über mein Land erfahren habe.

7. Richard David Precht

„Künstliche Intelligenz und der Sinn des Lebens“

(Goldmann, 256 S., 20 €)
Wir müssen aufhören Maschinen über Menschen urteilen zu lassen! In diesem bitter nötigen Aufschrei gegen unsere allgegenwärtige schleichende Entmündigung durch KI fordert Precht: nehmst die Programmierer und ihre Geldgeber endlich an die Kandare!

6. Mary L. Trump

„Zu viel und nie genug“

(Aus dem Englischen von Christiane Bernhardt, Pieke Biermann, Gisela Fichtl, Monika Köpfer, Eva Schestag, Heyne Verlag, 288 S., 22 €)
Dieses von Rachsucht und geringem

Erkenntniswert geprägte Klatschbuch über einen bösen Onkel im Weißen Haus ist zum Glück inzwischen Makulatur. Wollen wir nicht hoffen, dass es in vier Jahren noch einmal aufgelegt wird.

5. Hamed Abdel-Samad

„Aus Liebe zu Deutschland“

(DTV, 224 S., 20 €)
„Religionskritik“ hieß früher Aufklärung und wurde von Intellektuellen

bejubelt. Heute gilt sie schnell als Populismus, Hetze gegen Minderheiten, Verletzung religiöser Gefühle“, schreibt der Religionskritiker Abdel-Samad und bricht in seinem Buch über die deutsche Identität argumentationsreich eine Lanze für Meinungsfreiheit und Mohammed-Karikaturen.

4. Heino Falcke

und Jörg Römer

„Licht im Dunkel“

(Klett-Cotta, 384 S., 24 €)
Der deutsche Astronom Heino Falcke erzählt von einer Weltensation, die eine Epochenschwelle in unserem Bild vom Universum markiert. Was eine vielköpfige Forschergruppe im April 2019 präsentierte, war ein Hussenstück der internationalen Radioastronomie: erstmals war es gelungen,

ein Schwarzes Loch – nein, eben nicht zu fotografieren, denn wie will man ein Objekt fotografieren, das so massereich ist, dass es kein Licht entkommen lässt? Aber die Astronomen schaffen es immerhin ein Foto der unmittelbaren Umgebung des Schwarzen Lochs im Zentrum der Galaxis M87 zu erstellen. Ein Buch über einen Geistesblitz.

3. Campino

„Hope Street“

(Piper, 368 S., 22 €)
Ich habe mich selbst überrascht und dieses Buch von Seite eins an wirklich gemacht: der Sänger der Toten Hosen erzählt darin von seiner Liebe zum FC Liverpool. Das finde ich ziemlich langweilig. Elektrisierend spannend aber ist seine Hassliebe zu seinen Eltern, einem deutschen Stalingradveteranen und späterem Richter, und einer englischen Lehrerin. Und zum British Way of Life. Ein gutes, weil überraschend ambitioniertes Buch.

2. Manfred Lütz

„Neue Irre! Wir behandelten die Falischen“

(Kösel, 208 S., 20 €)
Ein deutscher Psychiater erzählt aufgrund jahrzehntelanger Erfahrung anekdotenreich über die wichtigsten Behandlungsfelder von Psychiatrie und Psychotherapie. Die Stärke dieses Buchs sind Sätze, die einen immer

Happy Dinner Card 2021/22
jetzt erhältlich!

ABO VORTEIL
Preis mit Abonnementvorteil 24,95 €
normaler Preis 29,95 €

Happy Dinner Card® PREMIUM
seit 1998
MAGDEBURG/HALLE

Volksstimme
Muss man hier haben

Zu zweit genießen & 50% sparen!

Ab sofort im Service-Center Magdeburg,
Goldschmiedebrücke 15-17 & über
Hotline 03 91-5 999 700 erhältlich.
Karte auch gültig in: Berlin, Potsdam, Hannover,
Leipzig, Dresden, Chemnitz, Halle, Erfurt, Jena, Gera.

130 JAHRE
Volksstimme
Eine Zeitung der
Mediengruppe
Magdeburg



Fernsehen am Sonnabend

ARD

9.50 Tagesschau 9.55 Seehund, Puma & Co. Reportagereihe 10.40 Seehund, Puma & Co. 11.30 Quarks im Ersten. Magazin. U.a.: Irrwege der Medizin? Von Moden und Trends 12.00 Tagesschau 12.05 Die Tierärzte – Retter mit Herz 12.55 Tagesschau 13.00 Sportschau 14.10 Skiflpin Weltcup Slalom Damen, 2. Lauf. Aus Levi (FIN) 15.20 Schneller, höher, grüner? Skispringen: Weltcup Team Herren, 1. und 2. Durchgang Aus Wista (PL) 17.50 Tagesschau 18.00 Sportschau 18.30 Sportschau Fußball: Bundesliga, 8. Spieltag, FC Bayern München – Werder Bremen 20.00 Tagesschau Mit Wetter 200



ZDF

11.15 SOKO Stuttgart 12.00 heute Xpress 12.05 Menschen – das Magazin. Das ist genau mein Ding! 12.15 Das Glück der Anderen. Liebeskomödie, D 2014 13.45 Rosamunde Pilcher: Wind über der See. Liebesfilm, A/D 2007 15.15 Vorsicht, Falle! Magazin 16.00 Bares für Rares Magazin 200 17.00 heute Xpress 200 17.05 Länderspielgel U.a.: Coronavirus und kein Ende: Wie streng wird der Corona-Winter? 17.35 planb Dokumentationsreihe Hinsehen und handeln – Ge walt gegen Frauen verhindern 18.05 SOKO Wien Krimiserie 19.00 heute / Wetter 200 19.20 Wetter 200 19.25 Der Bergdoktor Arztserie



RTL

5.30 Verdachtsfälle. Doku-Soap 7.25 Familien im Brennpunkt. Doku-Soap 9.25 Der Blaulicht-Report. Doku-Soap 12.50 Ninja Warrior Germany – Die stärkste Show Deutschlands. 2. Halb finale. Moderation: Jan Köppen, Laura Wontorra, Frank Buschmann 15.40 Undercover Boss Doku-Soap Bien-Zenker GmbH. In dieser Folge im Einsatz ist Marco Hammer, einer der Geschäftsführer der Bien-Zenker GmbH. Sie zählt zu den größten Fertighausherstellern in Europa. Best of...! 17.45 RTL aktuell Charlotte Maihoff, Andreas von Thien 200 18.45 RTL aktuell Charlotte Maihoff, Andreas von Thien 200 19.05 Life – Menschen, Momente, Geschichten Magazin



SAT 1

5.05 Die dreisten drei – Die Comedy-WG. Show 5.20 Auf Streife – Berlin 10.00 Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap 11.00 Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap 12.00 Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap 13.00 Auf Streife – Die Spezialisten 14.00 Auf Streife Doku-Soap 15.00 Auf Streife – Die Spezialisten Doku-Soap 16.00 Auf Streife – Die Spezialisten Doku-Soap 17.00 Auf Streife – Die Spezialisten Doku-Soap 18.00 Auf Streife – Die Spezialisten Doku-Soap 19.00 Auf Streife – Die Spezialisten Doku-Soap 19.55 Sat.1 Nachrichten



PRO 7

6.00 Two and a Half Men 7.20 The Big Bang Theory 8.45 How to Live with Your Parents. Die große Oscar-Nacht / Das große Loslassen 9.35 Eine schrecklich nette Familie 11.40 The Orville. Sci-Fi-Serie. Ein fröhlicher Refrain. Mit Seth MacFarlane 12.45 Die Simpsons. Tennis mit Venus / Die sensationelle Pop-Gruppe / Rektor Skimmers Gespür für Schnie / Hallo, Du kleiner Hypnos-Mörder / Trilogie derselben Geschichte 15.40 Two and a Half Men Sitcom Neun-Finger-Daddy 200 17.00 Last Man Standing Sitcom. Karten auf den Tisch / Das junge Glück. Mit Tim Allen 18.00 Auf Streife – Die Spezialisten Doku-Soap 19.00 The Simpsons 18.10 Galileo Funda Vanroy 19.05



MDR

9.10 Unser Mann ist König 10.05 Tierärztin Dr. Mertens 10.55 Familie Dr. Kleist. Tödliche Gefahr 11.45 Der Waggonbau Ammendorf – Das stählerne Herz von Halle 12.15 MDR-Garten 12.45 Unser Dorf hat Wochenende 13.15 Wildes Kanada. Dokureihe 14.00 Fußball 200 16.00 MDR vor Ort Magazin 16.25 MDR aktuell 200 16.30 Sport im Osten 200 18.00 Heute im Osten 200 18.15 Unterwegs in Thüringen 18.45 Glaubwürdig 200 18.54 Unser Sandmännchen 19.00 Sachsen-Anhalt Heute 200 19.30 MDR aktuell 200 19.50 Thomas Junker unterwegs – Europas einsame Inseln



Kinderkanal

13.30 Wer küsst schon einen Leguan? Jugenddrama, D 2004 15.05 Gerimmo Stilton 15.50 Mascha und der Bär 16.20 1000 Tricks 16.35 Operation Autschi! 17.00 Timster 17.15 Sherlock Yack – Der Zoodetektiv 18.00 Ein Fall für die Erdmännchen 18.15 Edgar, das Super-Karibù 18.35 Elefantastisch! Magazin 18.50 Sandmännchen 19.00 Yakari 19.25 Checker Tobi 19.50 logo!

Sport 1

6.00 Teleshopping 9.15 Die PS-Profs 9.30 Normal 10.00 Teleshopping 14.00 Volleyball: Bundesliga der Damen. 7. Spieltag: VC Wiesbaden – SSC Palmberg Schwerin. Aus Wiesbaden 18.00 Basketball: BBL 19.45 Motorsport: Porsche Carrera Cup 20.15 Darts: Grand Slam of Darts. Gruppenspiele, 2. Runde 0.00 Sport-Clips 0.45 Teleshopping-Nacht 1.00 Sport-Clips 1.15 Teleshopping-Nacht. Show

3 SAT

15.00 Natur im Garten 15.30 Österreich-Bild 16.00 Universum 17.30 Frühling: Zu früh geträumt. Melodram, D 2017 19.00 heute 19.20 100 Jahre Berlin-Grad. Der russische Mythos an der Spree 20.00 Tagess. 20.15 Armen Saleikum – Fröhliche Weihnachten. Komödie, CH 2019 21.45 Der König von Köln. Komödie, D 2019. Mit Rainer Bock 23.10 Chloe. Thriller, USA/CDN/F 2009 0.40 lebens.art 1.25 Vielfältige Vogelwelt Österreich. Dokumentation

RTLZWEI

5.20 X-Factor: Das Unfassbare 6.00 Infomercial 8.05 X-Factor: Das Unfassbare 10.15 Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigeneheim 14.15 Die Schnäppchenhäuser – Jeder Cent zählt 16.15 Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken 20.15 Twister. Action-thriller, USA 1996 22.25 Zodiac – Die Zeichen der Apokalypse. Sci-Fi-Film, CDN 2014 0.10 The 6th Day. Sci-Fi-Film, USA 2000. Mit Arnold Schwarzenegger. Regie: Roger Spottiswoode



Kabel 1

5.15 In Plain Sight – In der Schusslinie. Vier Marshalls und ein Baby 5.55 Abenteuer Leben Spezial 6.20 Hawaii Five-0 9.10 Blue Bloods – Crime Scene New York 11.00 Castle 16.25 News 16.35 Castle. Tod im Pool / Lieben und Sterben in L.A. / Ganz schön tot / Neuanfang 20.15 Hawaii Five-0. Unter Wasser / Ein Zeichen 22.15 Lucifer 0.10 Hawaii Five-0. Das Ritual / Unter Wasser / Ein Zeichen 2.35 Lucifer 3.55 Hawaii Five-0 4.55 Blue Bloods



Super RTL

16.55 Woolze Goozle. Magazin. Die Folge mit den Fragen 17.10 Die neue Looney Tunes Show 17.55 Paw Patrol 18.10 Die Tom und Jerry Show 19.10 ALVINNN!!! und die Chipmunks 19.35 Super Toy Club 20.00 Angelo! 20.15 Der Weihnachtsfluch – Nichts als die Wahrheit. Romantikkomödie, USA 2018. Mit Kali Hawk. Regie: Jay Karas 22.00 Mein Weihnachtspri. Romanze, USA 2017. Mit Alexis Knapp 23.45 Comedy TOTAL 0.25 Infomercials



VOX

5.00 Medical Detectives 5.35 Criminal Intent – Verbrechen im Visier 11.50 Shopping Queen 16.50 Die Pferdeprofis 18.00 hundekatzenzaus 19.10 Der Hundeprofi – Rüters Team 20.15 96 Hours – Taken 3. Actionthriller, USA/E/F 2014. Mit Liam Neeson 22.25 Snow White and the Huntsman. Fantasymfilm, USA/GB 2012 0.50 96 Hours – Taken 3. Actionthriller, USA/E/F 2014 2.35 Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin. Dokureihe



NDR

12.45 Weltreisen 13.15 Wie fliegen wir morgen? 14.00 Fußball: 3. Liga. 11. Spieltag: Hansa Rostock – Dynamo Dresden 16.00 Wildes Deutschland 16.45 Wolf, Bär & Co. 17.35 Tim Mälzer kocht! 18.00 Nordtour 18.45 DAS! 20.00 Tagesschau 20.15 24. Snow White and the Huntsman. Fantasymfilm, USA/GB 2012 21.45 Ostfriesland für Anfänger. Komödie, D 2016 23.15 Kroymann. Show 1.15 Am Ende der Gewalt. Drama, USA/D/F 1997. Mit Bill Pullman



RBB

15.55 Expedition Arktis Ein Jahr. Ein Schiff. Im Eis. Dokumentarfilm, D 2020 17.25 Echtes Leben 17.55 Unser Sandmännchen 18.00 rbb UM6 – Das Ländermagazin 18.30 rbb Kultur – Das Magazin 19.00 Heimatjournal 20.00 Tagess. 20.15 Galapagos – Im Bann der Meeresströmungen 21.45 rbb24 22.00 Nord bei Nordwest: Estonia. Krimiheute, D 2017 23.30 Koyaansqatsi. Dokumentarfilm, USA 1982. Mit Marilyn Chambers 0.55 Apnoe. Sci-Fi-Film, D 2018



arte

14.15 Die Wildnis der USA: Vier Jahreszeiten 17.15 Arte Reportage 18.10 Mit offenen Karten 18.25 GEO Reportage 19.10 Arte Journal 19.30 Der vergessene Tempel von Banteay Chhmar. 20.15 Vom Schreiben und Denken. Die Saga der Schrift 22.55 Auf den Spuren der Neanderthal 23.50 Psycho 0.15 Square Idee. Magazin. Bildung: Der neue Lehrer ist Digital 0.45 Kurzschluss 1.40 Pyromaniac – Bevor ich verbrenne. Drama, N 2016

RTLZWEI

9.05 X-Factor: Das Unfassbare 11.15 Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken 17.15 Mein neuer Alter 18.15 GRIP! – Das Motormagazin 20.15 Das ist das Ende. Komödie, USA 2013 22.05 What happened to Monday? Sci-Fi-Film, USA/GB/F/B 2017 0.35 Das Bourne-Ultimatum. Actionfilm, USA/D/F/E 2007 2.30 Das ist das Ende. Komödie, USA 2013. Mit James Franco 4.05 What happened to Monday? Sci-Fi-Film, USA/GB/F/B 2017

Kabel 1

6.30 Navy CIS: L.A. Krimiserie. Der einsame Wolf. Mit Chris O'Donnell 7.25 Navy CIS 8.20 Without a Trace – Spurlos verschwunden 12.55 Abenteuer Leben Spezial 15.00 Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt 16.00 News 16.10 Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt 20.15 PS Perlen – Make-Up & Motoröl 22.20 Abenteuer Leben am Sonntag 0.20 Achtung Abzocke – Wie ehrlich arbeitet Deutschland? 2.00 Wohin mit einer Trace – Spurlos verschwunden

Super RTL

15.05 Tom und Jerry 15.40 Weihnachtsmann & Co. KG 16.55 Woolze Goozle. Magazin. Großbritannien 17.10 Die neue Looney Tunes Show 17.55 Paw Patrol 18.25 Weihnachtsmann & Co. KG 19.10 ALVINNN!!! und die Chipmunks 19.35 Angelo! 20.15 Christmass at the Plaza – Verliebt in New York. Romanze, USA 2019 22.00 Der Weihnachtsfluch – Nichts als die Wahrheit. Romantikkomödie, USA 2018 23.50 Böse Mädchen 0.25 Infomercials

VOX

5.50 Criminal Intent – Verbrechen im Visier 14.20 Criminal Intent – Verbrechen im Visier 17.00 auto mobil 18.10 Wilkes Welt – Ohne Plan zum Traumhaus 19.10 Beat the Box 20.15 Grill den Henssler. Show. Jury: Ali Güngör, Kandidaten: Amiaz Habtu, Vera Int-Veen, Götz Alsmann Steffen Henssler, Laura Wontorra 23.40 Prominent! 0.20 Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin. Dokumentationsreihe. Tod im Schlafzimmer

NDR

13.00 Wunderschön! 14.30 Freddy Quinn... und die ewige Sehnsucht 15.30 Klosterküche – Kochen mit Leib und Seele. Dokumentationsreihe 16.00 Lieb und teuer 16.30 Sass: So ist der Norden 17.00 Bingo! – Die Umwelttotterie 18.00 Nordseereport 18.45 DAS! 20.00 Tagesschau 20.15 Nordsee 21.20 Sog die Wahrheit. Show 23.10 Quizduell 0.00 0.05 Quizduell-Olymp. Show

RBB

16.15 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte 17.05 In aller Freundschaft. Tragische Stundent 17.50 Unser Sandmännchen 18.00 rbb UM6 – Das Ländermagazin 18.30 #Schrebergartenglück 19.00 Täter – Opfer – Polizei 20.00 Tagess. 20.15 Gefragt – Gejagt 21.45 rbb24 22.00 Sportschau – Bundesliga am Sonntag 22.20 Sag die Wahrheit. Show 23.10 Quizduell 0.00 Jede Antwort zählt. Show 0.45 Dings vom Dach. Show 1.30 Das Berlin Quiz

arte

16.15 Leonardo da Vinci und die Flora-Büste 17.10 Twist 17.40 Rachmaninow – Klang einer russischen Seele. Dokumentation 18.25 Zu Tisch ... 18.55 Karambolage 19.10 Journal 19.30 GEO Reportage 20.15 Der fremde Sohn. Drama, USA 2008 22.30 Frank Lloyd Wright: Der Phoenix aus der Asche. Dokumentation 23.25 Drum Stories 0.20 Ercole Amante Oper von Francesco Cavalli. Oper 3.30 Streetphilosophy. Magazin. Hör auf dein Gefühl!



Horoskop

Von Martin A. Banger,
www.12zeichen.de oder
0 43 34/18 10 00

Widder (21.3.-20.4.):
Ihrer Selbstkritik sollten Sie heute Grenzen setzen, wenn Sie sich den Tag nicht verderben wollen.

Stier (21.4.-20.5.):
In mindestens einem Lebensbereich gibt es jetzt eine günstige Entwicklung. Sehr viel mehr ist möglich, wenn Sie die Dinge selbst in die Hand nehmen.

Zwillinge (21.5.-21.6.):
Falls Sie ein neues Projekt planen, sollten Sie anderen Ihre Situation schildern und hören, was die dazu zu sagen haben.

Krebs (22.6.-22.7.):
Pflegen Sie Ihre Kontakte! Im Austausch mit anderen erkennen Sie Ihre Möglichkeiten und erhalten anregende neue Ideen.

Löwe (23.7.-23.8.):
Falls Sie sich im Unklaren über Ihren Standpunkt sind, kann eine gute Idee sein, sich kurzfristig zurückzuziehen.

Jungfrau (24.8.-23.9.):
Gehen Sie nicht auf Konfrontationskurs, wenn andere sich nicht an jede kleine Abmachung halten.

Waage (24.9.-23.10.):
Kommt es heute zu Spannungen, werden Sie sich fragen müssen, welche Wünsche Sie sich nicht wirklich eingestehen.

Skorpion (24.10.-22.11.):
Anstatt in Grübeleien zu verfallen, können Sie die Gelegenheit nutzen, übertrieben negative Erwartungen zu erkennen und abzulegen.

Schütze (23.11.-21.12.):
Falls Sie die Dinge heute zu sehr „aus dem Kopf heraus“ betrachten, sind Sie aufgefordert, mehr auf Ihr Herz zu hören.

Steinbock (22.12.-20.1.):
Was immer sich jetzt für Sie ergibt - genießen Sie den Augenblick, ohne davon auszugehen, dass er für länger bleibt.

Wassermann (21.1.-19.2.):
Achten Sie darauf, dass Ihre Äußerungen nicht falsch verstanden werden. Bemühen Sie sich lieber um mehr Klarheit.

Fische (20.2.-20.3.):
Ein guter Tag für alle Arten von Kontakten. Die Aufmerksamkeit, die Sie anderen entgegenbringen, erhalten Sie von diesen auch zurück.



Stadt der Träume

Viele Kinder haben am Malwettbewerb zum Thema „Traumstadt“ teilgenommen. Der Jury fiel die Wahl nicht leicht, weil tolle und kreative Bilder dabei waren. Der erste Platz geht an

Lisa Beyrau aus Magdeburg. Die Achtjährige besucht die zweite Klasse. Sie liebt Tiere und Musik. Am liebsten würde sie in einem Baumhaus wohnen. Das lässt sich in ihrem Bild auch gut erkennen. „Als ich vom Malwettbewerb

erzählte, war sie sofort Feuer und Flamme“, erzählt ihre Mutter. Herzlichen Glückwunsch, Lisa! Die Gewinner des zweiten und dritten Platzes werden in den sozialen Netzwerken der Volksstimme veröffentlicht.

Für mehr Frauen in Bauberufen

Lokalen Handel unterstützen

Zu „Frauenanteil ausbaufähig“, Volksstimme vom 19. November:

Weibliche Azubis in der Baubranche haben wir in der DDR schon gehabt. Ich hatte meine Ausbildung zum Maurer bereits 1950 nach dem Abitur. Nach dem Studium und Berufseleben als Architektin arbeitete ich fast ausschließlich in Entwicklungsländern.

Im Rückblick kann ich nur sagen: Es waren oft schwere, aber letztendlich äußerst zufriedenstellende und beglückende Jahre. Denn das, was ich entworfen und dessen Aufbau ich geplant habe, steht da, ist zu sehen, kann angefasst werden und wird genutzt.

In den Jahren seither hat sich die Baubranche in vielerlei Hinsicht rasant weiterentwickelt. Ich kann jungen Frauen nur raten, einen Bauberuf zu erlernen und darin ihren Platz zu finden. **Hannah Schreckenbach, Magdeburg**

Wenn Sie beim größten Onlinenhändler bestellen, geben Sie das Geld einem Unternehmen, welches kaum Steuern entrichtet, miese Gehälter zahlt und dessen Eigentümer bereits mehr als 180 Milliarden Dollar besitzt.

Liebe Mitbürger, bitte kaufen Sie lokal oder regional! Unterstützen Sie Unternehmen in Ihrer Region, denn die schaffen hier Arbeitsplätze und zahlen ihre Steuern hier. Und es sind Steuergelder, von denen die Corona-Hilfen gezahlt werden. **Jens Rathke, Magdeburg**

Doch etwas möchte ich zu Bedenken geben: Liebe Gastro-Nomen, Kulturschaffende, aber auch alle anderen Bürger! Wenn Sie demnächst wieder im Internet einkaufen, entziehen Sie damit dem örtlichen Einzelhandel dringend benötigte Umsätze! In der Folge sinken Umsatzsteuer, Einkommenssteuer und Gewerbesteuer. Der Einzelhandel wird dann als Nächstes um Hilfen bitten und am Ende stehen verlorene Arbeitsplätze.

Für mich sind es in dieser Zeit die Helden, denn sie halten durch, beklagen sich nicht, sind freundlich und scheinbar besonders abgehärtet. **Rosemarie Keitel, Magdeburg**

Abschalten oder Netflix buchen

Der Staat ist hilflos

Zu „Rundfunkbeitrag: Der Kampf der ARD um das „galische Dorf“, Volksstimme vom 12. November:

Was bieten uns die öffentlich-rechtlichen Programme? Unterm Strich viel Schrott, den man ja schon bei den privaten Anbietern zu sehen bekommt. Die TV-Produktionen sind selten so, dass man sagen kann, das war ein guter Film, eine gute Serie, eine gute Doku oder eine gute Nachrichtensendung.

Es gibt viele zu aufwendige Filme. Krimis mit deutschen Schauspielern, die in Frankreich, der Türkei oder sonstwo spielen. Am Wochenende stundenlange Ratesendungen oder seichte Unterhaltung. Waren früher die dritten Programme noch die Rettungsanker, flachen auch diese immer mehr ab. Es bleibt letztendlich nur die Wahl, abzuschalten oder Netflix zu buchen. **Stella Jakubonski, Güsen (Jerichower Land)**

In einem Satz

„Ist in der Geschäftsordnung nicht geregelt, dass vor dem Gang ans Mikro auf Rotwein getestet wird?“

Fred Lenz zu „Sachsen-Anhalts AfD macht jetzt auf Trump“, www.volksstimme.de vom 20. November

Facebook

Gibt Wichtigeres als das Geknalle

Zu „Silvester: Böllererverbot wegen Corona?“, www.volksstimme.de vom 20. November:

Ich brauche das Geböller nicht und stecke das Geld lieber in meine Tiere. Da habe ich mehr von. **Ronny Nuyen**

Schade, ich dachte, man könnte dieses Covid-19 endlich Feuer unterm Hintern machen! **Carmen Rienecker**

Wenn Silvester im familiären Umfeld gefeiert wird, warum auf das Feuerwerk verzichten? Also langsam reicht es doch mit Verboden ... Hoffentlich übertragen die Kommunen dann nicht, um diese Unsinnigkeit durchzusetzen. Das sollte jeder für sich entscheiden können. **Daniela Fröhlich**

Ich finde es richtig, weil die Krankenhäuser jetzt genug zu tun haben. **Claudia Kassau**

Jeder, der ein Feuerwerk möchte, sollte zehn Euro in einen Topf zahlen und daraus macht die Stadt oder Gemeinde ein zentrales Feuerwerk. Vorteile: Weniger Brände, weniger verletzte Menschen, weniger Kosten für die Reinigung. Nachteile: keine. **Roy Angermann**

Was bis dato noch nicht geklappt hat, lässt sich mit Corona gut verkaufen. Sinnlos und paternalistisch. So geht schlechte Politik. **Ronny Kumpf**

Es gibt wohl Wichtigeres als Silvester zu knallen, spart Euros, schont die Umwelt und die Gesundheit. **Birgit Kampe**

Die China- und Polenböller sollten schon verboten werden! Jedes Jahr gibt es deshalb viele Verletzte! **Maria Guben**

So erreichen Sie uns

Redaktion Volksstimme
Postfach 4028
39015 Magdeburg
Telefon: (0391) 5999-0
Fax: (0391) 5999-400
leserpost@volksstimme.de

Wir freuen uns über Ihre Leserbriefe. Bitte geben Sie für Rückfragen Anschrift und Telefonnummer oder E-Mailadresse an und vermerken Sie, auf welchen Beitrag in der Volksstimme sich Ihr Leserbrief bezieht. Die Redaktion behält sich das Recht auf sinnwährende Kürzungen vor. Leserbriefe können auch auf volksstimme.de veröffentlicht werden.

Leser-Obmann:
Mittwochs, 17 bis 18 Uhr und
donnerstags, 10 bis 11 Uhr
Telefon (0391) 5999-307 oder
leserobmann@volksstimme.de

Sudoku

Die Zahlen von 1 bis 9 sind so einzutragen, dass sich jede Zahl nur einmal in jeder Horizontalen, einmal in jeder Vertikalen und nur einmal in jedem kleinen Neuner-Quadrat befindet. Rechts die Auflösung vom 20. November.

		4		7		8	3	
				8	2			
	6				1			
3		5	6			2		
8					4			
2			9	4		7		
	6				9			
	5	3						
4	9		5	7				

Kreuzworträtsel

Auflösung vom Freitag: „Torero“
Rechts die Auflösung vom Freitag, dem 20. November. Heute suchen wir einen Beruf im Transport-, Verkehrswesen.

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

italienischer Jongleur	▼	Schollen im Polar-gebiet	▼	Reim	andere Bez. für Amerika (2 W.)	▼
Wohn-an-schrift	►		1			
Mensch mit gutem Appetit		Rhône-Zufluss in Frank-reich		bibli-scher Ort im A.T.	Skat-aus-druck	5
	2					
Körper		franzö-sisch, span.: in		Abk.: Neu-erschei-nung	Initialen des Autors Ambler	4
gold-gelbes Pflan-zenzett						
Annonce		3				

Zahlenrätsel

Auflösung vom 20. November

1 = K, 2 = Y, 3 = C, 4 = T, 5 = G, 6 = M, 7 = N, 8 = F, 9 = U, 10 = R, 11 = I, 12 = D, 13 = B, 14 = E, 15 = L, 16 = P, 17 = O, 18 = A, 19 = H, 20 = Z, 21 = S

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----

7	16	6	15	1	11	16	9
12	16		6	3	11	6	15
8		13	16	12	11	3	
8	6	19	9	15	1	14	11
1							
5	1		15	1	17		
9	19	15	2	14	1	19	4
10	6	11	19	13	1	19	1



Volksstimme Märkte

Beruf & Bildung

Sonnabend, 21. November 2020 www.volksstimme.de/marktplatz **29**

Meldungen

„Der Notfallkoffer für Unternehmer“

Hängt ein Unternehmen stark von der Leistungsfähigkeit des Chefs ab, kann bei plötzlichem Ausfall die Firma in eine existentielle Schieflage geraten. Wie man rechtzeitig das Wichtigste und Notwendigste für den Ernstfall regelt, erläutert Rechtsanwalt Torsten Hallmann beim Online-Workshop „Der Notfallkoffer für Unternehmer“ von Handwerkskammer und Industrie- und Handelskammer Magdeburg am 25. November von 14 bis 16 Uhr. Das Angebot richtet sich an Unternehmen, die älter als zwei Jahre sind. Anmeldung über [Cornelia Strümpel](mailto:cornelia.struemper@hwk-magdeburg.de), betriebsberatung@hwk-magdeburg.de, Telefon 0391/6268-243

Dem Auslöser auf die Spur kommen

Wer innerlich gekündigt hat, leistet weniger. Führungskräfte sollten dem Auslöser der innerlichen Kündigung auf die Spur zu kommen, erklärt erklärt die Coachin und Psychologin Julia Hapkemeyer im Magazin „topeins“ der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (Ausgabe 05/2020). Dabei können ein ehrliches Gespräch helfen, in dem man ergründet, wann die Balance zwischen Unternehmen und Arbeitnehmer gekippt ist. Häufig würden dabei enttäuschte Erwartungen eine Rolle spielen. Führungskräfte sollten prüfen, ob die betroffene Person und ihre Tätigkeit noch zueinander passen. (dpa)

Mit hohem Abschluss ins Homeoffice

In der Corona-Krise haben besonders viele Männer mit hohem Bildungsabschluss ihre Arbeit ins Homeoffice verlegt. Eine Studie des Konsumforschungsunternehmens GfK in Nürnberg unter 2000 Beschäftigten in Deutschland, Großbritannien und Frankreich ergab, dass hierzulande seit März 41 Prozent der Befragten von zu Hause gearbeitet haben. In Großbritannien (49 Prozent) und Frankreich (45 Prozent) war der Anteil etwas höher. 61 Prozent der Homeoffice-Nutzer in Deutschland seien männlich, 59 Prozent verfügten über einen hohen Bildungsabschluss. (dpa)

Im Herzen des Rechts

So läuft die Ausbildung am Gericht. Von *Marina Uelmann, dpa*

Es gibt mehrere Wege, am Gericht eine Ausbildung zu machen: als Justizfachangestellte oder Justizsekretär sorgt man dafür, dass Verfahren ihren geregelten Gang gehen. Wo liegen die Unterschiede?

Wer mit einem Gericht zu tun hat, steckt oft in Schwierigkeiten. Für Justizfachangestellte und -sekretäre gilt dies aber nicht: Sie organisieren und verwalten die Akten und Briefe, damit bei Gerichtsverfahren immer alles mit rechten Dingen zugeht.

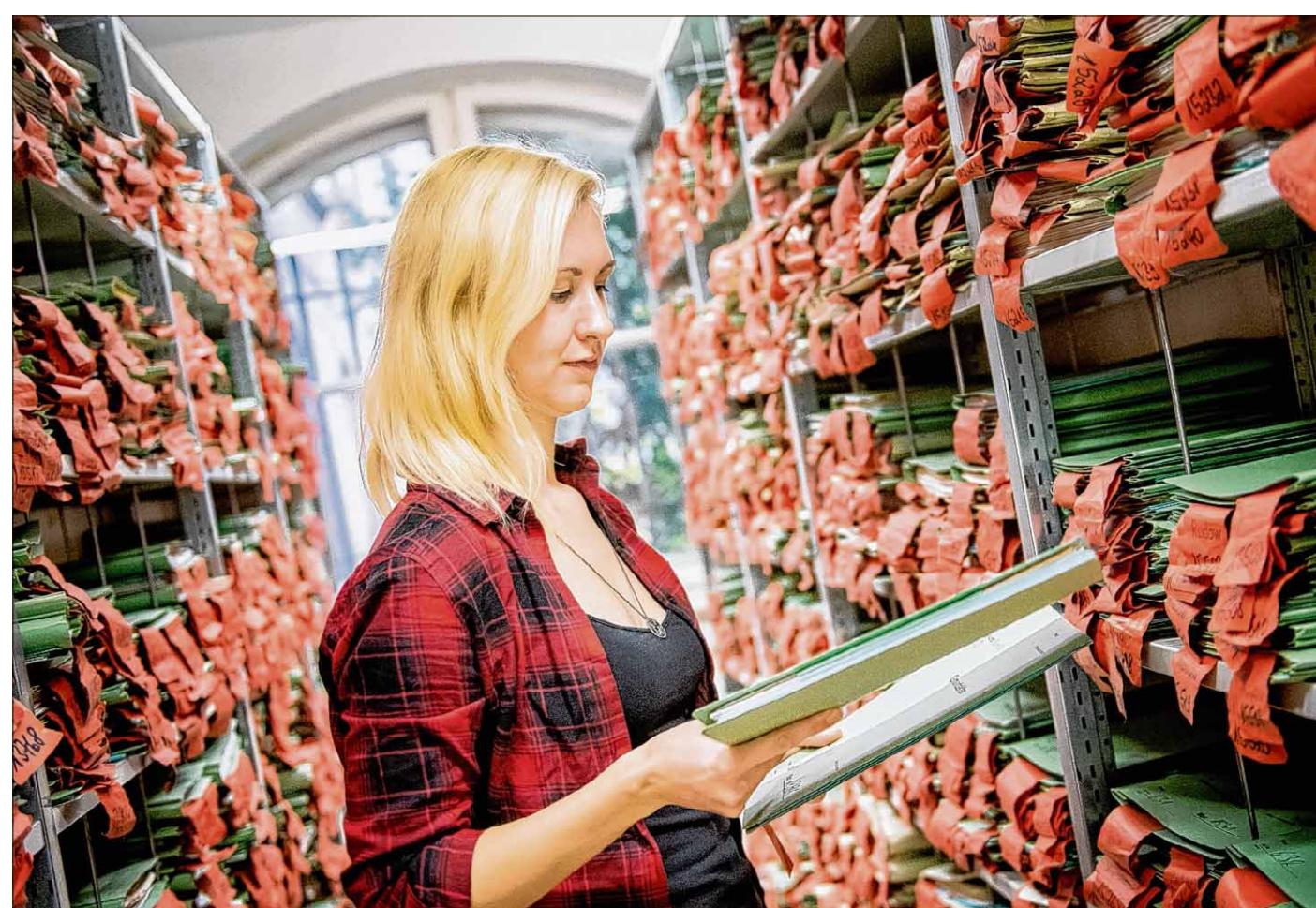
Franziska Mas Marques ist in ihrem zweiten Ausbildungsjahr als Justizsekretärin in Berlin und beschreibt die Geschäftsstelle der Staatsanwaltschaft in Moabit als „das Herz des guten Rechts“. Dort wird Hand in Hand gearbeitet: Briefe von Anwältinnen, Verfügungen von Richtern, alles muss geordnet verfahren. Die Auszubildende arbeitet Richtern zu, schreibt Verhandlungsprotokolle und berechnet Fristen.

Die Ausbildung zur Justizsekretärin ist jedoch nicht die einzige am Gericht. Es gibt auch den Beruf des Justizfachangestellten. Die Inhalte ähneln sich zwar, es gibt aber Unterschiede zwischen den beiden Wegen.

Interessierte müssen sich oft erstmal einen Überblick verschaffen, was überhaupt möglich ist: Nicht in jedem Bundesland werden immer beide Ausbildungen angeboten, mancherorts dauert die Ausbildung 2,5 Jahre, anderswo drei Jahre.

Franziska Mas Marques ist zum Beispiel schon während ihrer Ausbildung Beamtin auf Widerruf, während Justizfachangestellte nicht verbeamten werden. Sie können dann zum Beispiel von Notarinnen oder Anwälten „abgeworben“ werden und damit in die freie Wirtschaft wechseln. Sie sind damit weniger an die Gerichte gebunden als Justizsekretäre.

Aber selbst wenn man bei Gericht bleibt, geht es beim Zivilprozess zu Verkehrsunfällen doch ganz anders zu als beim Oberlandesgericht, wo grundsätzlicher Fragen verhandelt



Akten pflegen, verstehen und richtig vermitteln: Franziska Mas Marques muss sich als Justizsekretärin auch sprachlich gut ausdrücken können.

werden. „Das Schöne ist, man ist gar nicht so festgelegt“, sagt Uta Wessel, Berufsschullehrerin für Justizfachangestellte an der Kaufmännischen Schule Stuttgart-Nord. Ob mit mehr Aufregung am Strafgericht oder schön übersichtlich auf dem Grundbuchamt: Je nach Vorliebe können die Nachwuchskräfte wählen.

Franziska Mas Marques lernt als Justizsekretärin an der Universität schon mal gedanklich mit nach Hause.“

Von Justizsekretären wird im mehrstufigen Auswahlverfahren einiges verlangt. Manche fallen schon bei der Bewerbung über die zentrale Plattform heraus, andere

beim zweiten Test, der kognitiv-intellektuelle sowie soziale und sprachliche Fähigkeiten erfasst. „Am Deutschtest mit dem Lückendiktat scheitern leider viele“, so Nikolai Zacharias, richterlicher Dezernent des Referats Aus- und Fortbildungen beim Präsidenten des Berliner Kammergerichts.

Im Alltag aber muss der Umgang mit juristischen Texten problemlos von der Hand gehen. Wenn die Justizfachangestellten oder -sekretäre im Auftrag von Richtern etwa Urteile erstellen und diese rechtskräftig werden, sind sie dafür verantwortlich, dass keine Fehler passieren.

Wer Ratsuchenden Auskunft geben soll, muss auch kompetent, freundlich und hilfsbe-

Die Ausbildungsvergütung am Gericht

Angehende Justizfachangestellte werden nach Angaben der Bundesagentur für Arbeit (BA) nach dem Tarif im öffentlichen Dienst bezahlt. Sie erhalten seit dem Jahr 2020 eine monatliche Bruttovergütung von 1037 Euro im ersten Ausbildungsjahr, die bis zum dritten Jahr stufenweise auf 1141 Euro ansteigt. Für die angehenden Justizsekretäre und Justizsekretärinnen

fällt der Verdienst etwas höher aus. Der Grundbetrag für Justizsekretärin und -anwärterin zum Beispiel in Berlin beträgt zurzeit monatlich rund 1237 Euro brutto. BA-Angaben zufolge beträgt der monatliche Anwärtergrundbetrag für Beamte im mittleren Dienst bei Landesbehörden je nach Bundesland zwischen 1209 und 1328 Euro brutto pro Monat.

reit sein. „Menschen, die mit einem Gericht zu tun haben, sind häufig verunsichert und überfordert von dem Prozesse“, betont Berufsschullehrerin Wessel. Neben Datenschutz beim elektronischen Rechtsverkehr werden daher künftig auch interkulturelle Kompetenzen und eine serviceorientierte Kommunikation zunehmend wichtig, wie Martin Elsner vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) erklärt.

„Für mich hat sich im Laufe der Ausbildung viel sortiert“, sagt Franziska Mas Marques. Vorher habe sie Gerichtsurteile oft nicht nachvollziehen können, aber nun verstehe sie die Entscheidungen, auch weil sie die einzelnen Verfahrensschritte kennengelernt hat – und damit diese überhaupt gemacht werden, kommt sie jeden Tag zur Arbeit.

Arbeitsrecht



Rechtsanwalt
Tobias Michael
gibt Tipps zum
Arbeitsrecht

Arbeitgeber kann frei entscheiden

Nur wer länger als sechs Monate in einem Betrieb mit regelmäßig mehr als zehn Vollzeitbeschäftigten arbeitet, fällt unter den Anwendungsbereich des Kündigungsschutzgesetzes. Daneben kann Sonderkündigungsschutz z.B. wegen Schwangerschaft bestehen. Außerdem dieser Bereiche kann eine Kündigung nur noch mit Argumenten der Sitten- oder Treuwidrigkeit angegriffen werden.

Ende letzten Jahres hatte das Bundesarbeitsgericht über einen solchen Fall zu entscheiden (BAG, Urt. v. 05.12.2019 - 2 AZR 107/19). Geklagt hatte eine Betreuerin für das Kind einer Berliner Schauspielerin. Die beklagte Schauspielerin hatte auf Gerüchte zu Fehlverhalten der Klägerin hin dieser gekündigt. Im Prozessverlauf vertrat die Klägerin die Ansicht, die Kündigung werde auch dadurch sitzenwidrig, dass die Beklagte im Prozess wahrheitswidrig vortrage.

Alle Instanzen wiesen die Klage ab. Sittenwidrige Umstände seien nicht ersichtlich gewesen und auch nicht rückwirkend durch wahrheitswidrigen Vortrag der Beklagten entstanden. Das BAG stellte klar, dass es außerhalb des Kündigungsschutzgesetzes nicht auf Kündigungsgründe ankomme und der Arbeitgeber nach freiem Ermessen kündigen könne.

Urteil

Konfessionsfrage nicht zulässig

Die Frage nach der Religionszugehörigkeit ist im Bewerbungsverfahren unzulässig. Ausnahmen gibt es für kirchliche Arbeitgeber. Geht es um die Tätigkeit im Sekretariat, darf auch die Kirche keine Angaben zur Konfession fordern. Das geht an einem Urteil Arbeitsgerichts Karlsruhe hervor (Az.: 1 Ca 171/19). (dpa)

Stellenangebote

Der Fachbereich Bürgerservice und Ordnungsamt der Landeshauptstadt Magdeburg bietet eine Stelle als



Teamleitung ServiceCenter Meldewesen (m/w/d)
(A 10 LBesO)

Weitere Informationen zum Stellenangebot auf unserer Webseite unter: www.magdeburg.de/stellenmarkt bzw. www.interamt.de (Job-ID: 634204)

**Wir suchen dringend ab sofort
Verstärkung in unserer Zahnarztpraxis**



Optimal wäre eine ausgebildete ZFA. Bei Interesse ist auch eine Einarbeitung mit späterer Umschulung zur ZFA möglich. Einsatzgebiete sind die Patientenammeldung, die Assistenz im Behandlungszimmer sowie die Abrechnung. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt ca. 25 Std., ist aber verhandelbar. Unsere kleine Landpraxis ist familiär geführt und der persönliche Kontakt zu unseren Patienten ist uns sehr wichtig.

Bei Interesse die Bewerbung an A. Meineke, Neuferchauer Str. 4, 3846 Kunrau oder auch gerne Voranruf 039008 279.



Der Landkreis Lüchow-Dannenberg (Niedersachsen) sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n
**Sachbearbeiter/in Planungskoordination
u. Regionalplanung (m/w/d)**

für den Fachdienst 61 – Planung und Kreisentwicklung –.
Die detaillierte Ausschreibung finden Sie unter www.luechow-dannenberg.de/stellenaufrufe. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis spätestens 20.12.2020 in digitaler Form per E-Mail an bewerbungen@luechow-dannenberg.de.



**Wasserverband Stendal - Osterburg
WWSO**

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n
Mitarbeiter/-in Elektrotechnik (m/w/d)
Den vollständigen Ausschreibungstext
finden Sie auf unserer Webseite
www.wwsso.de/aktuelles/stellenaufrufe

**Podologin m/w/d
gesucht**

Zur Verstärkung unseres Teams in Tangermünde
Biete 35 Stunden und flexible Arbeitszeiten



Wir freuen uns auf Ihre
Bewerbung:
tinaundjohn@freenet.de
Tina Bröker
Heerener Str. 3
39590 Tangermünde



Zur Verstärkung unseres landwirtschaftlichen Fuhrparks in
Osterburg suchen wir motivierte

Lkw-Fahrer (m/w/d)

Ihr Profil:

- Führerscheinklasse CE, Freude am Umgang mit Menschen
- Wünschenswert Berufserfahrung im Agrar-Bereich

Wir bieten Ihnen:

- Vielseitige Aufgaben in einem engagierten Team
- Ein attraktives Unternehmen mit großer Leistungsvielfalt
- Tarifliche Bezahlung, Sonderleistungen und angepasste Arbeitszeitmodelle

Bewerbung bei VR PLUS Altmark-Wendland eG:
bewerbung@vr-plus.de

Wir kümmern uns

vr-plus.de

VR PLUS Agrar

Stellenangebote

Adolf Herbst GmbH *Wir suchen Verstärkung!*

Heizung & Bäder

Wir suchen eine/n

- Kundendienstmonteur/in für Heizung/Sanitär**
- Anlagemechaniker/in für Heizung/Sanitär**

Anforderungen:

- abgeschlossene Berufsausbildung
- hohe Einsatzbereitschaft
- selbstständiges, engagiertes und verantwortungsvolles Arbeiten

Wir bieten

- eine Tätigkeit in der Region mit tariflicher Entlohnung
- ein angenehmes Arbeitsumfeld

Interessiert? Dann senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an: Adolf Herbst GmbH • Uchtewall 15 • 39576 Stendal • e-mail: herbst-heizung@online.de

Der Landkreis Lüchow-Dannenberg (Niedersachsen) sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Fachassistentinnen/Fachassistenten (m/w/d) für einen Einsatz im Jobcenter Lüchow-Dannenberg.

Die detaillierte Ausschreibung finden Sie unter www.luechow-dannenberg.de/stellenauausschreibungen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis spätestens 13.12.2020 in digitaler Form per E-Mail an bewerbungen@luechow-dannenberg.de.

Medizinische Fachangestellte (m/w/d), nett, fleißig, flexibel, gern auch Wiedereinsteiger, für 25 Stunden in der Woche, Tariflohn, ab sofort gesucht.

Dr. Nisblé, Urologe
Salzwedeler Str. 26, 29439 Lüchow
0 58 41/50 37

Vorsprung von Anfang an.

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin:

Controller (w/m/d)
Standort Seehausen

Nähere Informationen und die vollständige Stellenbeschreibung finden Sie auf unserer Homepage: www.graepel.de/karriere

Krampitz TANKSYSTEM GMBH

Ein Unternehmen mit Zukunft!
Werden Sie ein Teil von uns!

Als langjähriger Produzent von Tankanlagen und Containern aus Stahl für den weltweiten Einsatz suchen wir im Zuge unseres weiteren Wachstums für die Produktionsstätte in Salzwedel / OT Henningens ab sofort:

Elektromeister m/w/d
Schweißer m/w/d
Rohrleitungsbauer m/w/d

Sie suchen eine neue Herausforderung? Dann bewerben Sie sich!
Wir freuen uns auf Sie!
Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:
Krampitz Tanksystem GmbH,
Siedlung des Friedens 40, 29410 Salzwedel
oder per E-Mail an: bewerbung@krampitz.de

Das Zentrum für Sozialpsychiatrie und Nervenheilkunde am Ostebogen sucht zur langfristigen Mitarbeit in einem innovativen Team in freundlicher Atmosphäre

Fachärzte für Psychiatrie und Psychotherapie und/oder Neurologie & Psychiatrie (w/m/d) und ärztliche Psychotherapeuten (w/m/d) in Teilzeit/Vollzeit zum nächstmöglichen Zeitpunkt für unseren Standort in Haldensleben sowie

examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger (w/m/d) gerne mit psychiatrischer Vorerfahrung in Vollzeit oder Teilzeit zum nächstmöglichen Zeitpunkt für den Bördekreis/Magdeburg für unseren Betriebsteil Ambulante Psychiatrische Pflege

Nähere Informationen zu dem jeweiligen Stellenangebot finden Sie unter: www.osteboegen.de/stellenangebote-mvz-hemmoor.html

Bei Fragen wenden Sie sich gerne per Mail an Frau Jasmin Göhmann: jgoehmann@ivpmedicalolutions.de

www.osteboegen.de Für Sie. Mit Ihnen.

Als zukunftsorientierte Genossenschaft mit 59 engagierten Mitarbeitern, verteilt auf sechs Geschäftsstellen, und einer Bilanzsumme von 323 Mio. Euro sind wir erfolgreich in unserer Region tätig.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir **Sie** als

Servicekundenberater (m/w/d)

Nähere Angaben zum Aufgabenbereich und dem Anforderungsprofil finden Sie auf unserer Homepage unter [Wir für Sie > Karriere > Stellenangebote > Online-Bewerbung](#).

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann werden Sie Teil unserer Erfolgsgeschichte. Wir freuen uns über Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihres frühestmöglichen Eintrittsdatums. Nutzen Sie dafür bitte unsere verknüpfte Online-Bewerberstrecke auf unserer Website.



PROJEKTKOORDINATOR IM PROJEKT „PAKET-KV“ (w/m/d) AM STANDORT MAGDEBURG

Die Mediengruppe Magdeburg ist ein Verbund starker regionaler Unternehmen aus der Medien- und Dienstleistungsbranche. Unter dem Dach der Mediengruppe Magdeburg sind vielfältige, reichweiten- und zielgruppenorientierte Produkte, Dienstleistungen und Marken vereint.

Sie haben Lust, mit Ihrem Wissen, Ihrer Erfahrung und Ihrem Tatendrang das Paketgeschäft mitzustalten und weiterzuentwickeln? Sie scheuen sich nicht davor, auch selbst Pakete auszuliefern? Wachsen Sie mit uns an spannenden technischen Herausforderungen, denken Sie unternehmerisch und gestalten Sie Ihren Arbeitsplatz selbstständig mit.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir Sie am Standort Magdeburg in befristeter Anstellung.

Das sind Ihre Aufgaben:

- eigenverantwortlicher Aufbau des Paketgeschäfts
- Projektbegleitung aus operativer Sicht
- Schnittstellenübergreifende Zusammenarbeit mit den Bereichen Logistik und Zustellung
- Durchführung von quantitativen Analysen
- Erstellung von Präsentationen und Entscheidungsvorlagen im Rahmen der Projekte
- Personalführung

Das sollten Sie mitbringen:

- abgeschlossene Ausbildung
- Begeisterung für eigenverantwortliches Arbeiten im Projekt „Paket-KV“
- technisches Grundverständnis
- eine selbständige und kundenorientierte Arbeitsweise
- Affinität zu Fahrrädern
- Pflichtbewusstsein und Zuverlässigkeit

Das bieten wir Ihnen:

- Aktive Aufbauphase mit Entwicklungsmöglichkeiten in einem spannenden neuen Projekt eines erfolgreichen Unternehmens der Medienbranche
- umfangreiche Einarbeitung und Weiterbildungskonzepte
- ein sicheres Einkommen
- Vertrauensarbeitszeit
- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Teamevents wie Sommerfest und Weihnachtsfeier
- Jobticket für den Nahverkehr

Sie wollen Teil unseres Teams werden?

Dann freuen wir uns über Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins und Ihrer Gehaltvorstellung, die Sie uns online unter www.mediengruppe-magdeburg.de/karriere

oder per E-Mail übersenden können:
E-Mail: karriere@mediengruppe-magdeburg.de

Magdeburger Verlags- und Druckhaus GmbH
Bahnhofstraße 17, 39104 Magdeburg

Alle personenbezogenen Formulierungen in der Stellenanzeige sind geschlechtsneutral zu betrachten.

www.mediengruppe-magdeburg.de

2020 *JUBILÄUMSJAHR*

mediengruppe Magdeburg

Volksstimme | Volksstimme.de | General-Anzeiger
biber post | biber paket | biber ticket | Elbe-Öhre-Kurier

Der Eigenbetrieb Kommunales Gebäudemanagement der Landeshauptstadt Magdeburg sucht eine/n

Sachbearbeitung Kreditorenbuchhaltung mit Steuerkenntnissen (m/w/d)
(unbefristet, Vollzeit, EG 6 TVöD-VKA)

Weitere Informationen zum Stellenangebot auf unserer Webseite unter: www.magdeburg.de/stellenmarkt bzw. www.interamt.de (Job-ID: 633623)

ottostadt magdeburg

Institut für Kommunikation und Wirtschaftsbildung GmbH
14712 Rathenow · Grünauer Fenn 1

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams in Rathenow zum nächstmöglichen Termin

Sozialpädagogen/Erziehungs- oder Geisteswissenschaftler m/w/d für Migrations- und Bildungsprojekte in Vollzeit/Teilzeit-Festanstellung

Bewerbung bitte an:
03385 49970 oder ikw@ikwrathenow.de

RBO – WohnStätten gemeinnützige GmbH



Wir stellen ein in 14715 Schollene:

Fachkraft oder Wohngruppenhelfer (m/w/d) für die Betreuung von Menschen mit Behinderungen



Wir bieten Ihnen:

- Arbeiten in einer Wohnanlage in ländlicher Atmosphäre
- Vergütung nach Tarif ETV-PTG Sachsen-Anhalt

Sie bringen mit:

- Staatl. anerk. Abschluss als pädagogische Fachkraft oder Pflegefachkraft oder Erfahrung in der Pflege
- Motivation, Kreativität, Freude an der Arbeit mit Menschen

leonhard@rbo-wohnstaetten.berlin

DER PARITÄTISCHE
UNSER SPITZENVERBAND

Die Hansestadt Gardelegen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

- einen ständigen stellvertretenden Leiter (m/w/d) für die Kita Hellbergwichtel und den Hort im Ortsteil Estedt
- einen Schulsachbearbeiter (m/w/d) für die Grundschule K. F. W. Wander

Nähere Informationen zu den aktuellen Stellenauausschreibungen finden Sie im Internet unter www.gardelegen.de unter der Rubrik „Stellenangebote“.

Sofern Sie keinen Zugriff auf das Internet haben, können Sie den vollständigen Ausschreibungstext bei der Hansestadt Gardelegen, Stabstelle Personal und Organisation (Rathaus), Zimmer 225, Rathausplatz 1, 39638 Gardelegen erhalten oder unter der Tel.-Nr. 03907/716-228 anfordern.

Stadt Braunschweig



Braunschweig bietet als Großstadt mit ca. 250.000 Einwohnerinnen und Einwohnern und als internationaler Forschungs- und Wirtschaftsstandort ein zukunftsorientiertes Arbeitsumfeld. Die kurzen Wege in der Löwenstadt, das breite Kulturangebot sowie die vielen Grünflächen für Freizeit und Erholung sind die besten Voraussetzungen für eine hohe Lebensqualität und eine perfekte Work-Life-Balance.

Der Fachbereich Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit hat zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgenden **Teilzeitdienstposten** (28 Wochenstunden) zu besetzen:

Sachbearbeitung (m/w/d)
im Bereich „Überwachung des fließenden Verkehrs“

(BesGr. A 10 / EGr. 9c TVöD)

– Kenn-Nr. 2020/180–

Nähere Angaben zu dem Aufgabenbereich, dem Anforderungsprofil einschließlich der geforderten Qualifikation und zu der Bewerbungsfrist finden Sie im Internet unter www.braunschweig.de/stellenauausschreibung.

Stadt Braunschweig, Fachbereich Zentrale Dienste

Der Stellenmarkt in der Volksstimme.

Mehr Jobs unter: jobs.volksstimme.de



Stellengesuche

motivierter Handwerker sucht neuen Wirkungskreis als Fahrer (Klasse B) oder Hausmeister in einer seriösen Firma, bin flexibel, und pünktlich ☎ 0151/59853399

Physiotherapeut/in in VZ oder TZ vom Sport- und Rehazentrum Magdeburg gesucht! Bew. an: Fr. Paul, bewerbung@arc-jacobs.de

Gelernter Gärtner sucht Arbeit für Haus, Hof und Garten. Kann auch Bäume, Hecken, Sträucher schneiden ☎ 0176/74842434

Ausbildungsplätze

▲ Hochschule Harz

Hochschule für angewandte Wissenschaften

An der Hochschule Harz ist im Rechenzentrum zum 1. August 2021 folgende Stelle zu besetzen:

Ausbildung Fachinformatikerin Systemintegration (m/w/d)

Den vollständigen Ausschreibungstext finden Sie unter: www.hs-harz.de/stellenauausschreibungen/

FAMILIE IN DER HOCHSCHULE

Wir haben J_O_B_S für Sie!

Volksstimme in Kooperation mit **Jobware**

Der **Stellenmarkt** in der Volksstimme. Mehr Jobs unter: jobs.volksstimme.de



Verkehrsrecht



Ronni Krug
 Fachanwalt für
 Verkehrsrecht

Wenn ein Unfall die Haushaltführung beeinträchtigt

Eine der interessantesten Schadenspositionen, welche man nach einem unverhüllten Verkehrsunfall geltend machen kann, ist der Haushaltführungsschaden.

Konkret sollen mit dem Haushaltführungsschaden die Mehrkosten abgegolten werden, die einem Geschädigten aufgrund erlittener Verletzungen im Haushalt entstehen. Dieser wird im Vergleich zum Schmerzensgeld oftmals stiefmütterlich behandelt, auch wenn es sich um nicht unerhebliche Summen handeln kann. Grund hierfür ist, dass sich die konkrete Berechnung nicht jedem sofort erschließt.

Zwei Methoden zur Berechnung des Schadens

In einem aktuellen Urteil des OLG Dresden weist dieses zum Beispiel darauf hin, dass man nicht einfach Tabellenwerte für die Berechnung benutzen kann, sondern konkret darlegen muss, welche Tätigkeiten im Haushalt ohne den Unfall geleistet worden sind und welche nun nicht mehr möglich sind. (OLG Dresden, Az.: 22 U 699/19) Ist dies geschehen, kann der Schaden nach der so genannten Differenzmethode oder der Quotenmethode ermittelt werden.

Nach der Differenzmethode ergibt sich der Haushaltführungsschaden aus der Differenz zwischen der vor dem Schadensereignis für die Haushaltführung aufgewandten Zeit und dem nach dem Schadensereignis erforderlichen Zeitaufwand, dem Mehrbedarf.

Bei der Quotenmethode ergibt er sich ausgehend von der vor dem Schadensereignis für die Haushaltführung aufgewandten Zeit aus dem Verhältnis, in dem die Fähigkeit zur Haushaltführung durch das Schadensereignis gemindert ist.

Letztlich kommt es also auf detaillierten Vortrag gegenüber der Versicherung an, welcher sich allerdings durchaus lohnen kann, da im Ergebnis die Stundensätze einer Haushaltshilfe angelegt werden. Dies kann schnell mehrere tausend Euro betragen.



Ford bringt den Mustang Mach-E noch in diesem Jahr auf den deutschen Markt. Das 4,71 Meter lange SUV im Coupé-Stil geht mit Preisen ab 46 100 Euro an Start. Fotos: Ford

Ford-Schritte in Sachen Effizienz

Innovationen vom Puma ST über den Fiesta Mildhybrid bis zum elektrischen Mustang Mach-E

Um den EU-Verbrauchsgrenzwert zu erreichen, zieht Ford mittlerweile alle Register – von der Flottenbereinigung bis zur Teil- und Vollelektrifizierung einzelner Modelle.



Knut Böttcher
 Volksstimme-
 Autotester

Es läuft längst nicht alles rund bei Ford in Europa. So gab es beim Kuga Probleme mit der Antriebsbatterie der Plug-in-Version. Noch läuft die Tauschaktion, doch weil die Auslieferung gestoppt werden musste, fehlen die niedrigen CO2-Werte zur Erfüllung der EU-Vorgabe.

Deshalb muss Ford die verbrauchsintensiven Benziner beim Modell Mondeo ausmerzen, damit der Mix-Wert des Konzerns sinkt. Mondeo Limousine und Turnier gibt es nur noch als Vollhybrid und als Diesel mit Werten von 4,1 Liter Super bzw. 4,4 Liter Diesel pro 100 Kilometer. Inzwischen hat Ford auch den Kuga auch

in der dritten Hybriversion als selbstladenden Vollhybrid im Programm.

Auch der Fiesta ist als Mild-Hybrid (Kürzel mHEV) mit zwei Versionen des Dreizylinder-Benziners von 125 oder 155 PS zu haben. Sie arbeiten dank eines großen Turbos effizienter, Modell mit rein batterieelektrischem Antrieb. Das mit Heck- oder Allradantrieb von 269 bzw. 290 PS erhältliche SUV bringt Ford Anfang 2021 zu Preisen ab 46 900 Euro auf den deutschen Markt und verspricht mit Batterien von 75 und 99 kW immerhin Reichweiten von 440 bis 610 Kilometer. Ende 2021 soll dann auch noch die Top-Version mit 465 PS auf den Markt kommen.

Dagegen geht der neue Puma ST als Top-Modell der kompakten SUV-Reihe mit einem starken Verbrenner ohne elektrische Hilfe an den Start. Während die Basisversion mit 95 PS bei 19 983 Euro beginnt, geht der Sportler mit über 30 000 Euro an den Start. Dazwischen rangiert der teil-

elektrische Puma, dessen Plug-in-Antrieb dem vom Fiesta entspricht.

Vom Fiesta ST stammt schließlich das Antriebsaggregat des Puma ST. Der 1,5-Liter-Dreizylinder-Turbo, der den Fiesta ST schon zu mancher Auszeichnung verholfen hat,

leistet auch im Puma ST 200 PS und ist hier gut für einen

Höchstgeschwindigkeit von 220. Mit seinem Normverbrauch von 6,0 Liter Super pro 100 Kilometer glänzt er aber auch in Sachen Effizienz. Damit der frontangetriebene SUV die Zugkraft aus 320 Newtonmeter Drehmoment sicher auf die Straße bringt, kann er auch mit Sperrdifferential bestellt werden.



Der Ford Fiesta ist auch als Mild-Hybrid zu haben.



Topversion des Kompakt-SUV Ford Puma ST.

Ford Puma ST

Länge/Breite/Höhe: 4226/1797/1520 mm
Radstand: 2588 mm
Spur v/h: 1565/1518 mm
Koffer-/Stauraum: 456 l, bei umgekl. Rücksitzen bis 1216 l
Gewicht: leer/gesamt 1358/1815 kg
Anhängelast: gebremst 750 kg
Hubraum: 1497 cm3
Leistung: 147 kW (200 PS) bei 6000 U/min
Maximales Drehmoment: 320 Nm bei 2500-3500 U/min
Höchstgeschwindigkeit: 220 km/h
Beschleunigung: 0-100 km/h in 6,7 Sekunden
Normverbrauch: 6,0 l Super/100 km
CO2-Ausstoß: 155 g/km
Unverbindliche Preisempfehlung: 30 121 Euro

Toyota GR Yaris mit Weltmeister-Genen

Parallel zum Engagement in der Rallye WM, bei der Toyota 2020 den Herstellerliefert gewann, stellen die Japaner ein Hochleistungs-Serienmodell auf der Basis des Kleinwagens Yaris vor. Es wird vom 1,6er Turbomotor angetrieben, der mit 261 PS als weltweit stärkster Dreizylinder-Serienmotor mit 320 Newtonmeter Drehmoment gilt. Ein Grund, weshalb der Yaris GR mit Allradantrieb antritt. Den Spur von Null auf Tempo 100 schafft er in nur 5,5 Sekunden, bei Tempo 230 wird abgeregelt, bei 8,3 Liter Super pro 100 Kilometer steht der Normverbrauch. Das Fahrwerk wird durch eine Verbundlenkerachse aus der nächst höheren Corolla-Klasse verstärkt. (kb)

Audi

Audi, S-Line, schwarz, BJ 07.1.124.000 km, für 5.500 € zu verk. ☎ 039008/629288

VW

VW Passat Variant TDI schwarz-met., 74 kW, 1,9 L, TÜV 9/22, EZ 2003, 220 Tkm, Sitz-hzg, Allwetter, Pr 1.650,- € ☎ 01749694169

Anhänger

Verkaufe Hänger HP 400 mit Metallgestell und Plane, TÜV neu bis 11/2022, 200 EUR ☎ 039453/50742

Wohnwagen/-mobil

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen ☎ 03944-36160 www.wm-aw.de Fa.

Motorräder

Verkaufe Simson Star, Motor muß abgedichtet werden, Lack alt, viele Neuteile, z.B. Auspuff, Federbeine, Gepäckträger, Vergaser usw., Preis 1000 €, Standort Magdeburg. ☎ 016096765984

E-Mobil MEZZO 4, Behindertengerecht, BJ 2017, VB 1600 € ☎ 0391/7314160

Motorräder/Ankauf

Suche Simson-Moped ETS 150, auch Scheunenfund für Fahranfänger ☎ 0171/4911726

Zubehör/Ersatzteile

Verkaufe Trabant als Ersatzteilsender ☎ 015203503775 zw. 18 Uhr - 19 Uhr

Kfz-Verschiedenes

Suche DDR Kfz Brief / Zulassung für Moped (S50 & S51) Traktor LKW & Anhänger ☎ 01577/8822724

Gut drauf beim Autokauf!

Mit Ihrer Anzeige im **Kfz-Markt**.
 Anzeige schalten unter:
 0391/59 99-9 00 oder
www.volksstimme.de

Wie der kleine Charmeur zu neuen Qualitäten kommt

Unterwegs mit dem gereiften Renault Captur als Vierzylinder TCe 130 EDC GPF Intense

Von Knut Böttcher
 Ohne Allrad, aber mit inneren Werten, so hatte Renault die erste Generation des Captur vor sieben Jahren gestartet und damit auch das Segment der kleinen SUV's. Auf einer neuen Plattform, die auch Nissan für den Juke nutzt, setzt nun die zweite Generation des Captur auf mehr Platz im Fond. Dank des längeren Radstands (+ 33 mm) hat der neue auch einen 45 Liter größeren Kofferraum, der sich mit der verschiebbaren Rücksitzbank auf 536 Liter vergrößern lässt. Im Outfit wirkt er erwachsen und bleibt im Design nahe am Original.

Das Fahrwerk aus Federbeinen vorn und Verbundlenkerachse hinten ist straff



Renault Captur im Zweifarbl-look.



Foto: K. Böttcher

E-Shifter auf der Mittelkonsole. Werksfoto

Renault Captur TCe 130 EDC GPF Intense

Länge/Breite/Höhe: 4127/1797/1576 mm
Radstand: 2639 mm
Spur v/h: 1560/1547 mm
Koffer-/Stauraum: 422 l, bei umgekl. Rücksitzen bis 1275 l
Gewicht: leer/gesamt 1234/1816 kg
Anhängelast: gebr. 1200 kg

gefedert ist, lässt wenig Seitenneigung zu und bietet sichere Fahreigenschaften. Der Fahrer blickt auf das moderne Smart-Cockpit, jedoch ohne Drehzahlmesser. Die elektrische Feststellbremse zieht in der Parkstellung automatisch an und schafft auf der Mittelkonsole Platz für den E-Shifter des Doppelkupplungsgetriebes, darüber der Touchscreen mit dem Multimediasystem. Fahrer und Beifahrer finden eine vor allem für die Reise angenehme längere Sitzfläche vor.

Den Generationswechsel vollzieht Renault auch beim Antrieb. Die neuen Motoren mit 0,33 Liter Zylinderhubraum sind als Drei- und Vierzylinder im Einsatz, im Testwagen der 1,33-l-Vierzylinder-Turbo mit 131 PS. Zum 120-PS-Vorgänger

verbessert er Beschleunigung und Elastizität, vor allem aber die Effizienz. So liegt der Verbrauch im 1000-km-Test von 6,6 Liter pro 100 Kilometer nur einen Liter über dem Normwert. Noch effizienter tritt die in Kürze verfügbare

Version mit Plug-in-Hybrid an. Der Captur ist auch nicht überteuert. Zum kürzlich getesteten Nissan Juke kostet der hier vorgestellte Captur 2000 Euro mehr, hat ihm aber den stärkeren Motor und das Doppelkupplungsgetriebe voraus.

Volksstimme
 Meine Seite für Sie

Nachverdichten optimiert Grundstücke

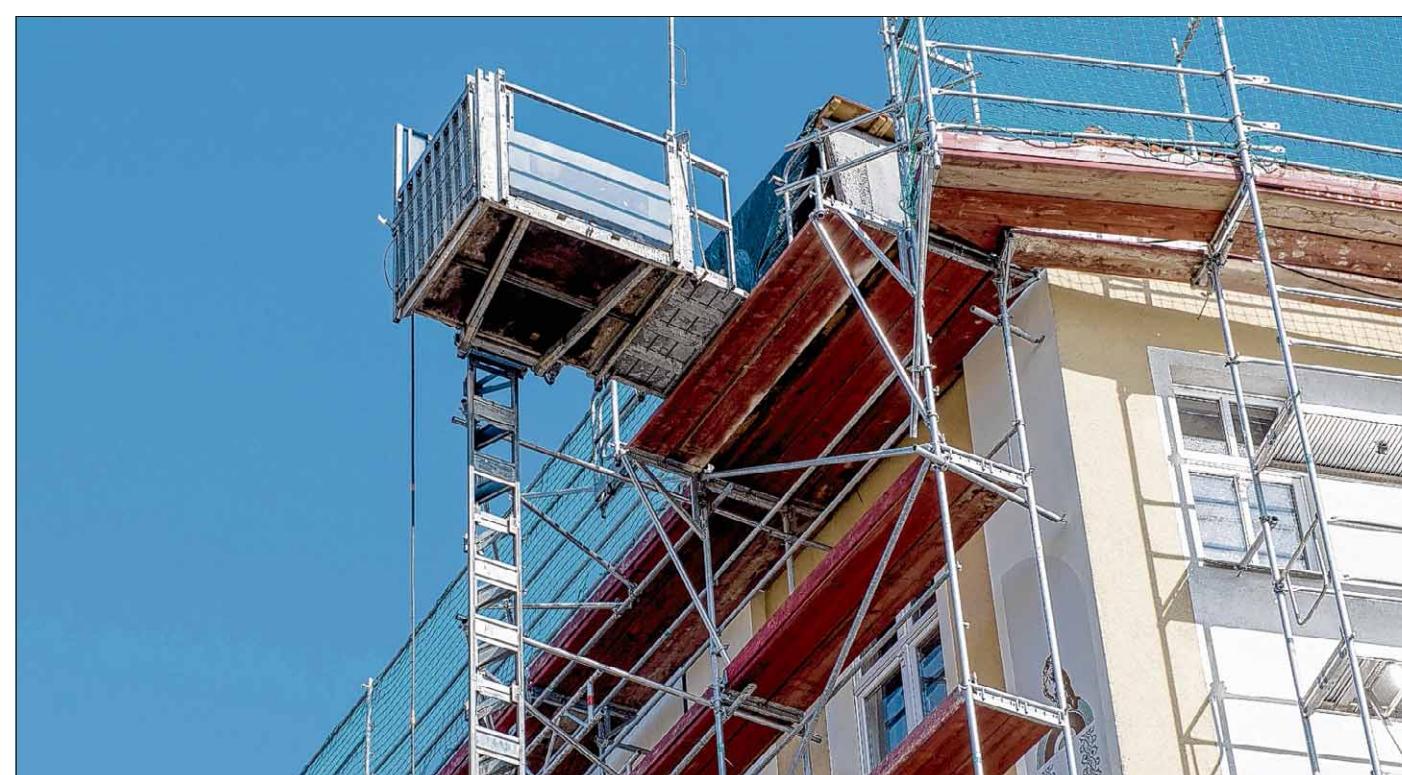
Wie schafft man zusätzlichen Wohnraum? Von Alexander Holzer, dpa

Baulücke, großes Grundstück, Platz im Hof. Es gibt viele Flächen, die sich noch bebauen lassen. Doch so naheliegend ein Projekt auch erscheinen mag – die Tücke liegt oft im Detail.

Grundstücke sind in Ballungsgebieten Mangelware, daher werden dort auch bereits gebaute Flächen stärker genutzt. Nicht nur für Investoren, sondern auch für private Bauherren kann aufstocken, abreißen und neubauen sowie die zusätzliche Bebauung des Grundstücks attraktiv sein. Das Baurecht setzt einer solchen Nachverdichtung allerdings Grenzen.

„Auch private Eigentümer haben oft zahlreiche Möglichkeiten, mehr aus ihrer Immobilie zu machen“, sagt Rechtsanwalt Martin Voigtmann von der Arbeitsgemeinschaft Bau- und Immobilienrecht im Deutschen Anwaltverein (DAV). Nachverdichtung meint nicht nur die Entwicklung brachliegender Flächen, sondern zielt auch auf die Optimierung bereits genutzter Grundstücke ab.

„Die Zulässigkeit des Bauvorhabens ist häufig abhängig von



Ob ein Gebäude aufgestockt werden darf, ergibt sich aus dem Bebauungsplan. Denn dort finden sich auch Regelungen zur Geschossflächenzahl.

Foto: Zacharie Scheurer/dpa

den konkreten Gegebenheiten vor Ort“, sagt David Reichert vom Bundesinnenministerium. „Entscheidend ist beispielsweise, welche Festsetzungen der Bebauungsplan vorsieht, welche baulichen Nutzungen in der näheren Umgebung vorhanden

sind und welches konkrete Vorhaben verwirklicht werden soll.“

In Gebieten, in denen ein Bebauungsplan existiert, sind dessen Vorgaben maßgebend. Der Bebauungsplan enthält etwa Festsetzungen zu Art und Maß der baulichen Nutzung, zur

überbaubaren Grundstücksfläche, zur Bauweise, zu Flächen für den Verkehr und zu weiteren Fragen.

„Manche Pläne legen fest, dass etwa nur Wohnbebauung zulässig sein soll, andere bestimmen etwa auch die Geschossflä-

chenzahl“, sagt Rechtsanwalt Joachim Kloos, der ebenfalls in der Arbeitsgemeinschaft Bau- und Immobilienrecht im Deutschen Anwaltverein tätig ist.

Wenn der Plan auf eine Regelungsbedürftige Frage keine Antwort gibt, gilt diesbezüglich

die Baunutzungsverordnung. Aber auch wenn es keinen Bebauungsplan gibt, dann darf ein Bauvorhaben trotzdem nicht in Widerspruch zur vorhandenen Bebauung treten.

Die Erkenntnis, dass Bauvorhaben und Vorgaben des Bebauungsplans voneinander abweichen, bedeutet noch nicht das Aus für die Pläne des Bauherren: „Der Grundstückseigentümer sollte sich dann überlegen, eine Ausnahme oder Befreiung zu beantragen“, rät Voigtmann.

Wenn eine Ausnahme im Plan vorgesehen ist, dann hat der Plangeber an entsprechende Sonderlösungen gedacht. „Mit entsprechender Begründung wird eine solche Ausnahme in der Regel genehmigt“, so Kloos.

In traditionellen Gemeinden oder Ferienorten kann dem Bauherrn neben dem Bebauungsplan auch gemeindliches Satzungsrecht in die Quere kommen. „Durch städtebauliche Gestaltungs- und Erhaltungssatzungen können Kommunen auf das örtliche Erscheinungsbild einwirken oder ein bestimmtes Stadtbild konservieren“, erläutert Kloos.

Manche Gemeinden schreiben etwa bestimmte Dachformen oder traditionelle Fassadengestaltungen vor. „Aber auch davon kann man sich befreien lassen“, so der Fachanwalt für Verwaltungsrecht.

Neben baurechtlichen Bestimmungen müssen oft natur- und denkmalschützende Vorschriften beachtet werden: „Bei der nachverdichtenden Bautätigkeit in bestehenden Quartieren versuchen wir, wertvollen Baumbestand zu schützen“, sagt Cornelius Mager, Leiter der Lokalbaukommission der Stadt München. Auch der Denkmalschutz spielt eine große Rolle.

Bauherren, die ein Vorhaben angehen wollen, rät Rechtsanwalt Kloos, auf dem Internetauftritt der Kommune alle gültigen Erhaltungs- und Gestaltungssatzungen nachzuschauen, bevor man konkrete Entwürfe anfertigen lässt. Mit einem Antrag auf planungsrechtliche Auskunft erhält man beim zuständigen Bauamt Einblick in den Flächennutzungs- und Bebauungsplan.

Wer eine verbindliche Auskunft haben möchte, ob ein bestimmtes Vorhaben möglich ist, der sollte einen Bauvorbescheid einholen: Dieser erlaubt noch nicht, mit dem Bauen zu beginnen. Die Behörde gibt aber verbindlich Auskunft darüber, ob Details wie eine bestimmte Nutzung, Bauart oder Größe zulässig ist.

Verkäufe Einfamilienhäuser

Petrikirchstraße 37 • 39576 Stendal
 0 39 31/21 06 25, 01 71/6 57 14 37
 ... in 25 Jahren über 1900 zufriedene Bauherren!
www.hochbau-stottmeister.de

HOCH BAU Stottmeister
Hausbesichtigung
Sonntag, 22.11.2020 von 13 – 15 Uhr in:
In Stendal, BG „Am Galgenberg“ Holunderweg 2

Bungalow, 120 qm Wfl. DIN + Grdst. 601 qm in Tgnd., inkl. aller NK + Anschl., monatl. Rate 627,66 €



Wohnhaus in Salzwedel
 Wfl.: 155 m², Bj. 1900, BA, Erdgas, 225,0 kWh/(m²a), EEK G, 2 Garagen
Kaufpreis: € 135.000

Sparkasse Altmark West
 in Vertretung der LBS Immobilien GmbH
 Telefon: 03901 699-150 - www.spaw.de

2-Raum-Wohnung

Tangermünde, 65 m² Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Bad, Abstellraum Kaltmiete 380,00 € zzgl. NK 165,00 € Tel: 0175-784275

An- und Verkaufsmarkt

Pflanzen/Garten

Suche Gartenfräse Fortschritt E 930, E 931/50, Anbauteile, auch defekt, Ersatzteilsender 0174/4691905

Tiere

Hunde

Verkaufe wegen Umzug altersgerechte Küche, mit Schubfächern, sehr gut erhalten, Küh- und Gefrierkombination vorhanden, E-Herd mit gr. Induktionskochfeld, Brusthöhe, Preis 999,00 Euro, Selbstabholung. 0151-11779855

Musikinstrumente

Suche Musikinstrumente zum Kauf z. B. Saxophon, Akkordeon, Geige oder Keyboard 0551/29177125 0173/4902576

Sport/Freizeit

Suche Außenborder, Trailer, Boot, auch einzeln oder reparaturbedürftig. 0174/4691905

andere An- und Verkäufe

China/Japan/Indien-Briefmarken, sowie Briefmarken- u. Münzsammelwerden v. langjähr. Sammler fachgere. bewertet u. gegen sofortiger Barzahl. übern. Tel. 0171/ 816 12 20

DEUTSCHE REICHSBAHN Lokschilder gesucht! SAW 0160/8713853

Tangerhütte: Vermietet 1 1/2 RW, 30 m², 2. Etage, Altbau, Kü. mit Fliesenleiste, Bad m. Dusche, gefliest, Miete nach Vereinb. 0172/4992654

Wohnungen bis 1 1/2 Zimmer

Weihnachtspyramide KWO Oberau 60 cm hoch für 120 €, Kaffeeserv. Hutschner. für 12 Personen für 120 €, Portanier Teller (tief) v. 1978, 31 cm Ø für 500 € 0391/81047150

Schlachtpferde für eigene Schlachtung gesucht! Walter Genthin 0171/5030795

Vermietung gewerblicher Objekte

Tangerhütte, vermietete Geschäftsräume 44 m², 50 m von Hauptstr. entfernt, mit Nebenräumen, ca. 39 m², ab sof., Mieten. VB, 0172/49 26 54

Mietgesuche/Wohnungen

Suche für die Zeit Januar bis April 2021 kleine Wohnung oder Ferienunterkunft in Blankenburg oder Magdeburg. 03944/ 350 86 8

Gärten

Garten in Sudenburg 400 m² mit Massivlaube, div. Gartengeräten u. Möbeln, große Rasenfläche u. überdachte Terrasse, VB: 500 € 0152/3201812

Kleines Inserat, große Wirkung!

Volksstimme

Muss man hier haben



Schnell und unkompliziert buchen:

Telefon 0391 5999-900

Fax 0391 5999-138

Online volksstimme.de/annahme

Post: Magdeburger Verlags- und Druckhaus GmbH, Postfach 3648, 39011 Magdeburg

Kfz	Ankauf	Verkauf	Mietgesuche	Andere Rubriken
<input type="checkbox"/> Motorrad ¹ <input type="checkbox"/> Pkw ¹ <input type="checkbox"/> Wohnmobil ¹ <input type="checkbox"/> Zubehör ¹			<input type="checkbox"/> Wohnung <input type="checkbox"/> Haus <input type="checkbox"/> Zimmer <input type="checkbox"/> Garten <input type="checkbox"/> Garage	<input type="checkbox"/> Tiere <input type="checkbox"/> An-/Verkauf ¹ <input type="checkbox"/> Flohmarkt ¹ (Mi.) <input type="checkbox"/> Stellengesuche

¹ zusätzlich auch online abgebildet

Bitte veröffentlichen Sie zum nächstmöglichen Termin meine private Gelegenheitsanzeige:

Sa. und Mi. nur Sa. nur Mi.

Meine Anzeige soll als Chiffre-Anzeige erscheinen (Chiffre-Gebühr zusätzlich 6,50 €).

Stellengesuche: Sonderpreis (4 Zeilen): Mi.: 6,90 €, Sa.: 7,40 €, Mi. u. Sa.: 11,00 €.

Flohmarkt am Mittwoch nur für Abonnenten kostenlos (Warenwert bis 100,- €)

Ihr Anzeigentext

Bitte beachten Sie beim Ausfüllen, dass Satzzeichen und Leerzeichen als ein Kästchen gelten. Für den Anzeigenpreis ist die abgedruckte Zeilenzahl entscheidend.

Die Mindestgröße der Anzeige beträgt 4 Zeilen. Jede Zeile enthält ca. 30 Zeichen. **Achtung:** Bei Chiffre wird eine Zeile zusätzlich benötigt.

20,50	11,50	16,00
25,50	14,40	20,00
30,50	17,30	24,00
35,50	20,20	28,00

Private Gelegenheitsanzeigen sind Anzeigen des persönlichen Bedarfs, ohne geschäftlichen Charakter. Der Verlag behält sich vor, Anzeigen mit entsprechendem kommerziellen Inhalt laut aktuellem Tarif abzurechnen. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen des Verlages.

Bitte vergessen Sie Ihre Kontaktdata nicht. Wir speichern und verwenden Ihre personenbezogenen Daten im Rahmen der Vertragserfüllung.

Es gilt unsere aktuelle Datenschutzerklärung unter www.volksstimme.de/datenschutz

Frau Herr

Name/Vorname

Straße/Nr.

Tag

Monat

Jahr

Telefon

Geb.-Datum

PLZ/Ort

E-Mail

Ja, bitte informieren Sie mich über weitere Verlagsangebote, insbesondere eigene Presseprodukte gedruckt/digital, Gewinnspiele, Leser-Reisen, Produkte der Shops (biber shop, biber post, biber ticket):

per Telefon per E-Mail
 (jederzeit widerrufbar unter Magdeburger Verlags- und Druckhaus GmbH, Bahnhofstraße 17, 39104 Magdeburg oder widerrufwerbung@volksstimme.de [9096108])

Datum

Unterschrift

Datum

Unterschrift (SEPA-Lastschriftmandat)

Alle Preise in € und inkl. der gesetzlich geltenden Mehrwertsteuer (gültig ab III/2020)

Auf den Traumstraßen Nordthailands

Kurvenreiches Abenteuer zwischen saftigen Reisfeldern, wilder Natur und buddhistischen Tempeln. Von Martin Lewicki, dpa

Im Norden Thailands, weit weg von den Inseln, versinkt man auf einem Roadtrip im satten Grün der Berge und Reisfelder. Dabei lernt man das Land von einer weitgehend unbekannten Seite kennen.

Thailand besteht in der Wahrnehmung vieler Reisender aus Inseln wie Ko Samui, Ko Phangan und Phuket. Wie schade! Denn gerade der Norden des Landes hat landschaftlich und kulturell viel zu bieten. Und ist touristisch noch nicht überlaufen.

Der optimale Startpunkt der Reise ist Chiang Mai, die größte Stadt der Region. Von einer der Dachterrassen-Bars zeigt sich die besondere Lage: Einen Steinwurf entfernt erheben sich die ersten Berge. Selbst von der Altstadt aus ist man in einer Viertelstunde in der Natur.

Warum aber die Schönheit der Natur nur aus der Ferne erhaschen, wenn man ein paar Tage in ihr versinken kann? Am besten gelingt das auf dem Mae Hong Son Loop, eine mindestens siebentägige Rundreise, die in Chiang Mai beginnt und endet. Dazwischen liegen 1200 Kilometer.

Ganz fitte spulen die Strecke auf dem Fahrrad ab. Wer es lieber bequem und klimatisiert mag, mietet sich ein Auto. Der goldene Mittelweg ist eine Reise auf dem Motorrad oder Motorroller. Es ist empfehlenswert, den Mae Hong Son Loop im Uhrzeigersinn zu fahren, denn so baut sich der Streckenverlauf dramaturgisch schöner auf. Damit verlässt man Chiang Mai auf der Landstraße 106. Als Motorradfahrer nutzt man oft den Standstreifen, um entweder am langsam fließenden Verkehr vorbeizuziehen oder um Autos das Überholen zu erleichtern. Besonders in besiedelten Gebieten muss man hellwach sein, schnell kann jemand aus dem Nichts auftauchen.

Spätestens hinter dem Khrua Sriwichai Monument, einem riesigen Mönch in goldener Farbe, verdichtet sich die 106 zu



Thailands Tempel sind weltberühmt. Einige davon zu besichtigen, gehört zu einer Thailand-Reise einfach dazu. Dieser hier steht in Thoen direkt an der Landstraße 1102 – und er ist längst nicht der einzige in der Region.

Foto (2): Martin Lewicki/dpa



Unterwegs zwischen Thoen und Mae Sot: Auf der ordentlichen Straßen kommt man mit dem Motorroller gut voran.

einem intensiven Erlebnis aus Kurven und Hügeln, gesäumt von Reisfeldern und wilder Natur. Nach rund 200 Kilometern erreicht man Thoen. Es ist der ideale Ort für eine Übernachtung in einem privaten Home-stay.

Mister William, wie der Gastgeber gerne genannt werden möchte, hat sich ein Haus komplett aus Teakholz bauen lassen. Zusätzlich legte der Botaniker im Ruhestand einen tropischen Garten an, der einem den Atem verschlägt. Eine

Ruheoase, die nur ab und zu durch den Gesang der Mönche im benachbarten Tempel spirituell zum Leben erwacht.

Vorbei an den Tempeln verlässt man Thoen auf der Landstraße 1102 Richtung Tak. Die alte Verbindungsader wurde mittlerweile durch andere Straßen ersetzt. Und so kommt man als Biker in den vollen Genuss der Landschaft bei wenig Verkehr. Saftige Reisfelder reihen sich aneinander, während am Horizont die Berge Konturen zeigen.

Von Tak aus wechselt man auf die Schnellstraße Nummer 12, die durch die Berge bis an die Grenzstadt Mae Sot führt. Direkt an der Grenze zu Myanmar, wo Tausende birmanischer Flüchtlinge leben, trifft man einen einzigartigen Mix der Kulturen an.

Viele der Birmanen, meist der Karen-Minderheit zugehörig, arbeiten auf Feldern und Märkten, in Werkstätten und Restaurants. Man erkennt sie an ihren traditionellen Thanaka-Bemalungen im Gesicht. Die gelbliche, aus einer fein geriebenen Baumrinde gewonnene Paste dient nicht nur als Sonnenschutz, sondern ist auch schmückendes Make-up.

Von Mae Sot aus geht es auf der 105 weiter Richtung Norden. Während man entlang des Moei-Flusses auf einer der eindrucksvollsten Straßen Thailands unterwegs ist, passt man Mae La. Hier leben rund 50 000 Karen-Flüchtlinge. An einem Bergmassiv wirken die dicht besiedelten Bambushütten aus der Ferne beinahe

wie ein idyllisches Dorf – doch es handelt sich um ein Flüchtlingscamp. Der Stacheldrahtzaun verrät es.

Von der 105 geht es auf die 108, über die man schließlich Mae Hong Son erreicht. Schon kurz vor der Ankunft ahnt man, warum dieser Ort der Rundreise ihren Namen gab. Auf dem Weg dorthin bilden Berge und Täler ein spektakuläres landschaftliches Ensemble.

Mae Hong Son selbst liegt in einem Bilderbuch-Tal. Den besten Blick darauf hat man vom Tempel Wat Phra That Doi Kong Mu. Zwischen zwei Löwen-Statuen schaut man auf die Dächer der Stadt, den Flughafen und natürlich die Bergkette, an der sich oft Neuschwaden bilden.

Wer sich nach ein paar Tagen an Mae Hong Son sattgesehen hat und eine spirituelle Erfahrung machen möchte, der muss nur etwas weiter nördlich reisen. Nach rund 40 Kilometern erreicht man Wat Pa Tam Wua. Es ist eines der schönsten buddhistischen Klöster Thailands.

Thailands Norden

Reisezeit: Die Zeit von Oktober bis Januar eignet sich mit angenehmen Temperaturen und wenig Niederschlag am besten für einen Road-Trip durch den Norden des Landes.

Anreise: Chiang Mai hat einen internationalen Flughafen, Direktflüge von und nach Deutschland gibt es aber nicht. Zwischen Bangkok und Chiang Mai gibt es täglich mehrere Flüge. Flugzeit rund eine Stunde.

Informationen: Das Thailändische Fremdenverkehrsamt informiert unter www.thailandtourismus.de über aktuelle Corona-Auflagen in Verbindung mit einem neu eingeführten Touristenvisum.

Neues aus der Reisewelt

Lichtkunstwerk sendet Botschaft

Das jährliche Lichtfestival „Glow“ in Eindhoven in den Niederlanden hat vor wenigen Tagen mit dem flächenmäßig größten je geschaffenen Lichtkunstwerk eine Botschaft der Hoffnung in die Welt gesendet: „Connecting the Dots“ sollte daran erinnern, dass Licht das Leben repräsentiert und Menschen verbindet. Für das Kunstprojekt arbeiteten mehrere Lichtkünstler zusammen. Im Jahr 2021 soll das Lichtfestival, das normalerweise bis zu 750 000 Menschen in die Stadt lockt, vom 6. bis zum 13. November stattfinden. Künstler aus der ganzen Welt werden das Spektakel gestalten. (idg)

„Lonely Planet“ stellt Reiseprojekte vor

Wegen der Coronavirus-Pandemie sieht „Lonely Planet“ davon ab, für 2021 zehn Top-Städte, -Länder und -Regionen zu küren. Stattdessen wolle man „30 inspirierende Menschen, Reiseziele und Tourismusprojekte“ mit Zukunft vorstellen, die die Reisebranche verändern. Darunter sind ein Syrer, der in Berlin auf Stadttouren geht, eine schwule Frau, die in Thailand eine buddhistische Meditationslehre einzusteigen, sollte man Anpassungsfähigkeit, Offenheit und Demut mitbringen. Zudem ist der Tagesablauf im Kloster strikt reglementiert. Als Lohn winken ein freier und reiner Geist.

Nach der Klostererfahrung geht es zur letzten Station der Rundreise. Die Kleinstadt Pai liegt etwa 70 Kilometer von Wat Pa Tam Wua entfernt. Sie entwickelte sich in den letzten Jahren zu einem Backpacker-Paradies mit einer erstaunlichen Vielfalt an Restaurants, Bars, Yoga-Studios, Homestays und Hostels.

Die Landstraßen 1095 und 1096, die zurück nach Chiang Mai führen, gehören zu den kurvenreichsten und aufregendsten Thailands. Besonders bei Nässe sind sie mit Vorsicht zu genießen. Die gesammelten Erfahrungen und Eindrücke sind am Ende so überwältigend, dass man ein paar Tage braucht, um sie zu verarbeiten – und darf sie bietet sich dann vielleicht eine der hübschen Inseln an. (dpa)

Ostfriesland spielerisch entdecken

Der Tourismus in Ostfriesland setzt auf die Spielleidenschaft der Feriengäste. Spiele mit Regionalbezug seien „eine gute Möglichkeit, sich Ostfriesland ins heimische Wohnzimmer zu holen“, sagte Wiebke Leverenz von der Ostfriesland Tourismus GmbH in Leer. Deshalb fördere die Tourismuszentrale eigene Spiele, etwa ein Ostfriesland-Puzzle. Im Netz und in einer Handy-App werden die „Wattengames“ für Kinder angeboten, dabei muss das Weltnaturerbe Wattenmeer von Müll befreit werden. (dpa)

Volksstimme Reisen

**Traumurlaub
inkl. Haustürabholung**
im gesamten Volksstimme Verbreitungsgebiet

**Unsere
Reiseangebote
2021
ab sofort
online!**



FLUGREISEN BUSREISEN EVENTS AKTIV PKW WELLNESS TAGEFAHRTEN KREUZFAHRTEN

Buchung online unter reisen.volksstimme.de oder per Mail: volksstimme@reisen.de oder telefonisch: 0391-5999 977

Virtueller Wochenendtrip auf dem Sofa

Bayrisches Lebensgefühl im Wohnzimmer

Der zweite Lockdown verlangt allen vieles ab. Wie zum Beispiel den Verzicht auf das Reisen. Die Bayern Tourismus Marketing GmbH hat sich deshalb nur etwas Besonderes überlegt: Sie nimmt alle virtuell ein Wochenende lang mit nach Bayern. Mit Tipps, Rezepten, Konzerten und vielem mehr lassen die Bayern-Botschafter in das Lebensgefühl ihres Bundeslands eintauchen und geben exklusive Einblicke. Das Beste daran: Die Zuschauer können mitmachen. Beim Kochen, Tanzen, Cocktails mixen und Malen.

Rein in die Jogginghose, Tablet oder Smartphone griffbereit halten und auf geht's zur Sofa-Reise: Am 21. und 22. November kann man jeweils ab 10 Uhr einen interaktiven virtuellen Wochenendtrip nach Bayern unternehmen. Persönlich erzählt von den Bayern-Botschaftern. Das sind Insider, die ihre Heimat lieben, Traditionen leben und mit Leidenschaft neu interpretieren. Sie geben Einblicke in ihre Heimat und legen Tipps für die nächste Reise ans Herz. Zuschauer können kom-

mentieren und bei live-Schaltungen sogar direkt ihre Fragen an die Bayern-Botschafter stellen und so mit ihnen in Interaktion treten.

Eine Art-Night, eine Weinbergtour oder doch lieber ein Konzert? Zum Programm gehört zum Beispiel ein Kochkurs mit dem Team eines Wirtshauses aus München, das für die Evolution der bayerischen Wirtshauskultur steht. Auch ein Tanzkurs ist dabei, eine Ranger-Tour durch den Nationalpark Bayerischer Wald für Kinder, eine exklusive Führung durch Schloss Herrenchiemsee und eine Weinbergtour und Verkostung mit einem Winzer. Musikalisch wird's mit der bayerischen Band „Die Fecker.“ Der Sonntagabend schließt ab mit Kunst: der Art-Night mit Künstler Thomas Neumann – auch zum live mitmachen.

Das Programm, die Uhrzeiten sowie Einkaufslisten für Zutaten und Malutensilien, die die Hobby-Köche und -Künstler zum Mitmachen brauchen, findet man vorab auf der Webseite www.bayern.by unter „Der virtuelle Wochenendtrip“. (idg)

**Pusteblume**

Warum Autoscheiben unter dem Carport nicht vereisen. [Seite II](#)

Mensch & Wissen

Heute ist Welt-Hallo-Tag! Auch bei Affen spielt die Begrüßung eine wichtige Rolle. [Seite III](#)

**Medien**

„Ich habe mehr Angst als früher“: Lars Eidinger im Interview über das Suizid-TV-Drama „Gott“. [Seite IV](#)

**Humor**

Herrlich ehrlich – Cordula Weidenbach hat in ihrem Buch lustige Kindermund-Zitate gesammelt. [Seite VII](#)



Volksstimme Wochenend-Magazin

www.volksstimme.de

Sonnabend, 21. November 2020

Alarm im Weltall

Mit mehr als 10 000 Satelliten will Tesla-Chef Elon Musk das Internet auch in abgelegene Gebiete bringen. Erst mal sorgen die leuchtenden Perlenketten seiner Starlink-Satelliten für Aufregung – auch in Mitteldeutschland *Von Steffen Könau*

Sie sehen aus wie ein Stuhl ohne Beine und sind nicht einmal so viel größer als einer. In wenigen hundert Kilometern Entfernung umkreisen sie die Erde – und seit Tesla-Gründer Elon Musk begonnen hat, sie zu Hunderten mit der Falcon 9-Rakete seiner Firma SpaceX in den Orbit zu schießen, sorgen sie bei wolkenlosem Himmel auch in Mitteldeutschland immer wieder für Erstaunen. Wie eine Perlenkette ziehen die Satelliten von Musks Firma Starlink über das Firmament. Hintereinander aufgereihte Lichtpunkte, die wie neue Sternbilder wirken.

Im Schatten einer Idee

Die alteingesessenen Himmelskörper Stier, Großer Wagen und Perseus verblassen, in den Schatten gestellt von der Idee eines Mannes, der mit dem E-Auto-Unternehmen Tesla zuvor schon den wertvollsten Fahrzeughersteller der Welt gegründet hat. Das Projekt Starlink ist eine andere von Musks verrückt erscheinenden Ideen: Über ein Netz von Flugkörpern im erdnahen Orbit will der gebürtige Südafrikaner schnelles Internet an jeden Ort der Welt bringen, nach Afrika, ins Innere Australiens und auch ins Mansfeld. Einen deutschen Ableger, der die Anschlüsse verkaufen soll, hat Starlink

Anfang des Monats gegründet.

Mehr als 800 Starlink-Satelliten hat der 49-Jährige in den vergangenen zwei Jahren bereits ins All gebracht. Über 10 000 sollen es werden. Später könnte die Zahl sogar auf mehr als 40 000 steigen. Musks Firma wird dann 15-mal mehr Satelliten ins All geschossen haben als alle Raumfahrtmissionen zusammen.

Das Tempo ist atemberaubend. Jeden Monat produziert Starlink 120 Satelliten, fast jede Woche startet eine neue Ladung ins All. Pro Start schafft die Falcon 60 Satelliten in die Umlaufbahn, Teil an Teil verpackt wie auf einem Eierlaster. In 340 Kilometern Höhe ausgesetzt, verlassen die nur knapp über einen Meter großen und 300 Kilogramm schweren Flugkörper diesen niedrigen Orbit, um angetrieben vom Strom aus einem ausgeklappten Solarsegel in eine Umlaufbahn 550 Kilometer über der Erdoberfläche zu steigen.

Dort oben, etwa auf einer Höhe mit der Raumstation ISS, sind die Starlink-Satelliten dann nur noch im Ausnahmefall mit bloßem Auge zu entdecken. So etwa, wenn ein Sonnenstrahl im idealen Winkel auf die nur 70 Zentimeter breite Unterseite des Satellitenstuhls trifft und das Licht auf einen Punkt auf der Erdoberfläche zurückgeworfen wird, an dem zufällig gerade ein Beob-



Auch am Abendhimmel über Mitteldeutschland sind die Lichterketten neu gestarteter Starlink-Satelliten in wolkenlosen Nächten nicht zu übersehen – Apps wie „Starlink-Radar“ helfen beim Finden.

Foto: Starlink.com



Die kleinen Starlink-Satelliten reflektieren die Sonne und leuchten am Himmel.

Foto: Starlink

nur seine Sternwarte und Tausende Berufskollegen in astronomischen Einrichtungen überall auf der Erde. „Wann immer man nach oben schaut“, beschreibt der Experte, „taucht ja heute schon ein Starlink-Satellit auf.“

Peter Kroll, in Schkeuditz geboren und heute Chef der Sternwarte im thüringischen Sonneberg, hat den Umbau des gewohnten Himmelbildes durch Starlink von Anfang an mit höchstem Interesse beobachtet. „Die Idee ist ja faszinierend und die Umsetzung beeindruckend“, sagt der Astronom, dem auf seinem YouTube-Kanal „Urknull, Weltall und das Leben“ fast 200 000 Abonnenten folgen. Doch seine Faszination für ein Projekt, das größer ist als alles, was die Menschheit bisher im All vollbracht hat, ist nicht grenzenlos.

„Das macht uns den Himmel kaputt“, klagt Kroll und meint nicht

ließen sich Musks Mini-Flieger im Moment zwar noch aus Bildern herausrechnen. „Aber wenn die Anzahl weiter steigt, geht das nicht mehr.“

Die weltweite Gemeinde der Astronomen vom Hobby-Sternengucker bis zu den Experten, die mit riesigen Teleskopen tief in den Weltraum spähen, ist in Aufregung. Da könne eine US-Firma mit einer Genehmigung der amerikanischen Behörden im Weltall tun, was sie wolle, sagt Kroll. „Und wir können nur zuschauen.“ Natürlich bestaunt auch er die atemberaubende Perfektion der live übertragenen Starts der Falcon-Rakete, deren Hauptbrennstufe sich nach wenigen Minuten vom Transportmodul löst, um wie von

Geisterhand gesteuert auf schwimmenden Landeplattformen vor der US-Ostküste bei Jacksonville aufzusetzen. „Das sieht aus wie eine Utopie aus den 60er Jahren“, sagt der Astronom über den majestatischen Anblick der sanft sinkenden Metallröhren, die punktgenau das nur etwa 22 Meter breite sogenannte ASDS, vom englischen „Autonomous spaceport drone ship“, treffen muss.

Was anfangs mehrfach schiefging, läuft mittlerweile routiniert wie die Landung eines Jumbo-Jets auf einem Großflughafen an. Die Wiederverwertung der Treibstoffe verringert die Transportkosten und ist Grundlage für Musks hochfliegende Weltraumpläne, die noch in diesem Jahrzehnt Mond- und Marsmissionen vorsehen. Ein Start der europäischen Trägerrakete Ariane kostet das Dreifache.

Musks 10 000 Astron Peter Kroll Satelliten sind kein Traum, sondern nahe Zukunft. Als Argument für seine Idee führt der Tesla-Chef die Erschließung der ganzen Welt mit schnellem Internet ins Feld. Eine gute Sache, wie Peter Kroll auch angesichts der Netzlücken in Deutschland findet.

Das Grundprinzip ist einfach, die kommerzielle Nutzung soll im kommenden Jahr starten. Für 99 Dollar im Monat bekommt der Kunde eine



kleine Satellitenschüssel, über die ein Modem mit den Starlink-Sonden kommuniziert. Ein Mausklick geht mit Lichtgeschwindigkeit ins All, dort erkennen die Netzknoten blitzschnell, wohin die Anfrage gehen soll, und leiten sie per Laser an den Satelliten weiter, der am nächsten über der entsprechenden Bodenstation steht.

Vom Prinzip her wäre dieses Netz tatsächlich schneller als Kupfer- und auch als Glasfaserleitungen. Aber Zweifel seien angebracht, sagt Kroll. „Ob die Bandbreiten, die Musk verspricht, jemals erreicht werden, ist noch sehr fraglich.“ Bislang sei das Lasernetz am Himmel noch nicht einmal aufgeschaltet. Und wenn es erst arbeite, so hat der Wahlhünger ausgerechnet, werde es vielleicht schnell an seine Grenzen stoßen. „Dass dort Millionen Nutzer mit Gigabit-Geschwindigkeiten surfen, sehe ich noch nicht.“ Ungeklärt sei zudem, wie die mit jeder neuen Starlink-Ladung wachsende Wahrscheinlichkeit von Kollisionen am Himmel beherrscht werden könnte.

„Bei Starlink sind sie überzeugt, dass das kein Problem ist“, beschreibt Peter Kroll, „doch das ist ein schlaues, aber auch hochkomplexes System – und ein paar tausend Satelliten kann man nicht auf Sicht steuern.“

YouTube-Kanal: Urknull, Weltall und das Leben – Wissenschaftler erklären Wissenschaft: www.bit.ly/krollyoutube, Karte der Starlink-Satelliten: www.satellite-map.space (engl.) www.starlink.com

Hallo Kinder!
Habt ihr den Herbst auch so genossen? Ja, es gab diese grauen Nieseltage, aber wir konnten auch viele schöne Sonnentage erleben. Wir haben Drachen steigen lassen und haben im Laub geraschelt. Aber jetzt schauen wir ein bisschen in Richtung Weihnachten. Ja! Nächste Woche zünden wir schon die erste Kerze am Adventskranz an. Ihr könnt ja schon mal dekorieren oder die ersten Geschenke basteln! Wir wünschen euch viel Spaß dabei!
Macht's gut –
eure Pusteblume



Warum ...

... Scheiben unter dem Carport nicht vereisen

Vereiste Autoscheiben an einem Wintertag kennt jeder. Doch wie kommt es dazu? Das liegt daran, dass alle Gegenstände Wärme aufnehmen und wieder abgeben können. Steht das Auto im Freien, verfliegt die von ihm ausgehende Wärmestrahlung ungehindert. Das bedeutet, die Scheiben geben mehr Wärme an die Umgebung ab, als sie von ihr aufnehmen. Folglich kühlen die Scheiben so stark ab, dass sie gefriern. In einem Carport wird die abgegebene Wärme vom Dach reflektiert. Zusätzlich gibt es selbst Wärme in Richtung Auto ab. Die Scheiben kühlen nur langsam und nicht so stark aus, dass sie zufrieren. Brückner/DEIKE



Fantasie anregen

Kinder entdecken Klassik

Malte Arkona entführt uns in die Welt der klassischen Musik und bringt dabei ein lustiges Fantasy-Tier mit. Entstanden ist die Hörspielreihe „Malte & Mezzo - Die Klassikentdecker“. Und wenn es möglich ist, gehen die beiden auch auf Tour. Wir haben ihm mal ein paar Fragen gestellt.

Warum ist Dir klassische Musik so wichtig?

Als Kind durfte ich regelmäßig in Konzerte oder ins Theater gehen. Musik aller möglichen Stile, Bands oder Orchester, selbst Klavier oder Gitarre spielen – das war immer normal bei uns. Das hat mich geprägt, klassische Musik war nie etwas unbegreiflich Exotisches oder sogar Schwieriges für mich, sondern ein natürlicher Teil des Lebens.

Warum denkst Du, dass sich Kinder für klassische Musik interessieren können? Und welche Komponisten eignen sich für Kinder am besten?

Kinder interessieren sich meiner Erfahrung nach für Dinge, die sie anregen und inspirieren. Vorurteile fehlen noch. Man muss nur Kindergesichter in einem Konzert beobachten und sieht sofort die Wirkung, die live gespielte Musik hat.

Bei Aufnahmen ist es eine gute Idee, Geschichten zu erzählen oder Fragen aufzuwerfen, die das Hörerlebnis noch vergrößern. Die Fantasie anzuregen, kann ja nicht verkehrt sein. Wenn ein Kind beim Hören klassischer Musik denkt: „Das klingt

toll, das interessiert mich“, ist der Komponist egal.

Gerade die „Bilder einer Ausstellung“ sind ja auch an einigen Stellen sehr gruselig für Kinder. Wie gehst Du das an?

So fantasievoll wie möglich, ohne die Musik mit dem Text zu erdrücken. Diesen Grusel auszuhalten, der sich dann zusammen mit Musik in Erleichterung auflöst, ist doch das Spannende. Beim Hören der Geschichte weiß man, dass man selbst in Sicherheit ist. Man kann mit den Kindern Finn und Lea in der Geschichte mitfeiern, die immer wieder in den Bildern landen, und ahnt insgeheim: Alles wird gut ausgehen.

Wie sieht ein perfekter Konzerttag für Dich aus?

Ich habe ausgeschlafen, das Hemd ist bereits gebügelt und vor allem: Alle Interviewpartner haben Lust auf das Gespräch auf der Bühne. Wenn dann im Publikum eigentlich keiner merkt, dass „moderiert“ wird, sondern alle mit Musik und Orchester verschmelzen und ein Riesenerlebnis haben, ist das ein toller Abend.

Könntest Du uns bitte Deinen kleinen, roten Freund vorstellen?

Eines Tages hatte ich das Fenster weit

Malte Arkona

Mit der neuen Hörspielreihe „Malte & Mezzo“ startet er sein lang andauerndes Projekt, Kindern klassische Musik auf ansprechende und unterhaltsame Weise näherzubringen. Den Synchronsprecher und Fernseh-Moderator kennen viele aus dem „Tigerenten Club“ oder dem Schülerquiz „Die beste Klasse Deutschlands“. Als Sprecher in vier Hörspielen hat er jetzt im Oktober die ersten geplante.



Moritz (10) aus Gommern

Steckbrief

Was isst du am liebsten?

Pizza, Nudeln

Was willst du einmal werden?

LKW Fahrer

Was ist dein größter Wunsch?

das ich immer gesund blebe

Wovor hast du Angst?

Spinnen

Was war dein größtes Abenteuer?

Kanufahrt auf der Elbe mit zehn

Was kannst du besonders gut?

Fußball

Roboterfische und Wasserkraft

Magdeburger Online-Kinder-Universität am 5. Dezember

Bestandteil der Energiewende und kann uns im Kampf gegen den Klimawandel helfen“, weiß Dr.-Ing. Stefan Hoerner vom Institut für Strömungstechnik und Thermodynamik der Uni Magdeburg. Allerdings würden dafür Staudämme mit Turbinen genutzt, die zum Beispiel für Fische oft lebensgefährlich seien. „Um die Fische vor den Turbinen zu schützen, müssen die Wasserkraftanlagen überprüft und verbessert werden“, erläutert der Wissenschaftler. Der Verfahrenstechniker wird in der 30-minütigen Online-Vorlesung aus der Laborhalle mit Strömungskanal präsentieren, wie umweltgerechte

und „fischfreundliche“ Wasserkraftwerke funktionieren könnten. „Eine Idee ist, Fische durch künstliche Artgenossen zu tauschen. Dabei spricht man dann von sogenannten Roboterfischen“, erklärt der Wissenschaftler.

Auf einen Blick: ➔ Online-Kinder-Uni „Von Roboterfischen und umweltfreundlicher Wasserkraft“, ➔ Samstag, 5. Dezember, 11-11.30 Uhr: www.kinderuni.ovgu.de. ➔ Die Onlinevorlesung ist kostenfrei. Wer sich auf der Webseite anmeldet, erhält einen Link mit Infos. Über eine Mail-Adresse könnt ihr nach der Vorlesung Fragen an den Wissenschaftler schicken. Die Vorlesung ist zwei Wochen lang auf der Internetseite abrufbar.

Sachen zum Lachen & Rätseln



Lehrer: „Wer kann einen Satz mit Weihnachtsfest bilden?“ Fritzchen. „Der Elch hält sein Geweih nachts fest.“

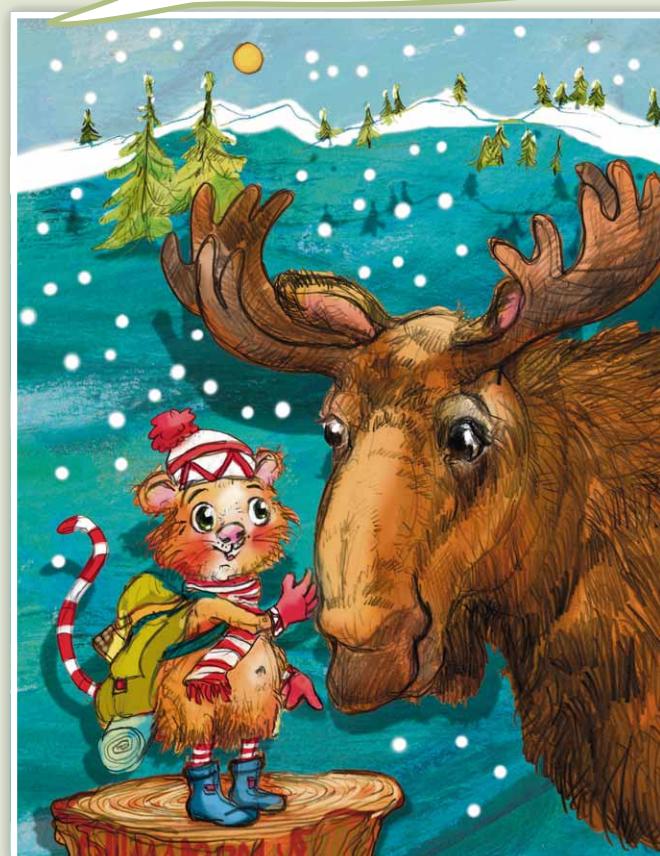
Was ist schwarz, weiß und rot? Ein Zebra mit Sonnenbrand!

Die kleine Lisa ist beim Spielen hingefallen. Fragt die Oma aufgeregt: „Lisa, ist Deine Nase noch heile?“ Lisa: „Ja, Oma, die zwei Löcher waren vorher schon drin!“

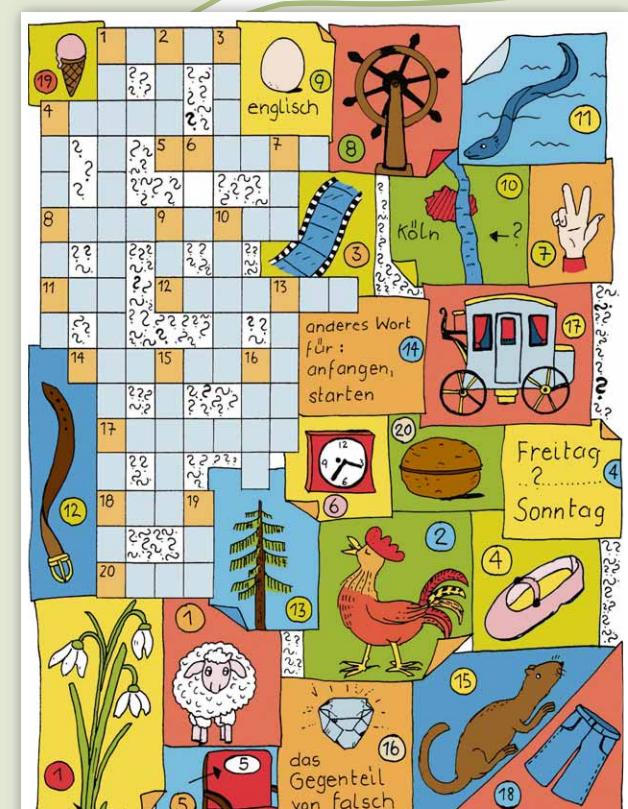
AUFLÖSUNGEN

„Im Land der Elche“: 50 Schneeflocken – Elche können Temperaturen bis zu minus 50 Grad Celsius aushalten. „Gitterrätsel: 1. Schneeflocken – Elche können Temperaturen bis zu minus 50 Grad Celsius aushalten. 2. Hahn, 3. Film, 4. Schneeglocken, 5. Nähmer, 6. Schaf/Schneeglocken, 7. Hahn, 8. Tiere, 9. Schneeglocken, 10. Rehen, 11. Aal, 12. Gutefei, 13. Tanne, 14. Begegnen, 15. Litsi, 16. eich, 17. Kult, 18. Hose, 19. Eis, 20. Nuss.

Fridolin trifft in Schweden Erik, den Elch. Wenn du die Schneeflocken im Bild zählst, erfährst du die Temperatur (unter Null), bis zu der ein Elch überleben kann.

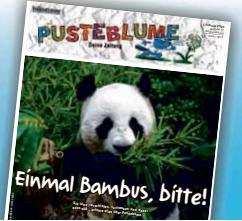


Trage die Wörter anhand der Zahlen in die Kästchen ein! Achtung: Zu manchen Zahlen gehören zwei Bilder – je eines für waagerecht und senkrecht.



Spannende Kindernachrichten gibt es in deiner Pusteblume-Kinderzeitung. Wöchentlich im Abonnement erhältlich.

Alle Infos unter: www.pusteblume-kinderzeitung.de oder Tel.: 03 91/59 99-9 00



Neues aus der Forschung

Neuer Nachweis für Tinnitus vorgestellt

Mit einer neuen Methode sollen Ärzte einen Tinnitus relativ präzise messen können. Bislang wurde das Phänomen, bei dem Betroffene unter der Wahrnehmung nicht real existierender Geräusche leiden, hauptsächlich aufgrund von subjektiven Angaben der Patienten diagnostiziert, wie australische Forscher schreiben.

Die Deutsche Tinnitus-Liga schätzt, dass einige Millionen Menschen in Deutschland an Tinnitus leiden. Sie hören beispielsweise ein Piepsen, Klingeln, Pfeifen oder auch Brummen, obwohl es diese Geräusche um sie rum gar nicht gibt.

Hinter einem Tinnitus steckt in der Regel eine Schädigung von Sinneszellen im Innenohr. Dadurch werden fehlgeleitete Nervenimpulse erzeugt, die dem Gehirn bestimmte Geräusche vorgaukeln. Auslöser können unter anderem Stress, ein Lärmtreuma und Erkrankungen im Ohrbereich sein.

Forscher um James Fallon von der Universität Melbourne haben nun eine Methode entwickelt, mit dem ein Tinnitus auch gemessen werden kann. Die Forscher interessierten sich dabei für bestimmte Muster, wie Gehirnbereiche miteinander in Verbindung stehen. Mit Hilfe spezieller Computerprogramme konnten sie dann bei der überwiegenden Zahl der untersuchten Fälle auf einen Tinnitus und dessen Schwere schließen.

Birgit Mazurek, Direktorin des Tinnituszentrums an der Berliner Charité, spricht von einer „interessanten Studie“ - auch wenn solche experimentellen Hirnmessungen nicht ganz neu seien. Mazurek betonte, dass es zwar hilfreich wäre,



Tinnitus kann eine große Belastung für Betroffene werden. Foto: dpa

einen Tinnitus objektiv messen zu können. Gleichzeitig verwies sie aber darauf, dass der Leidensdruck der Patienten sehr individuell sei - und nicht direkt abhängig von der Intensität der wahrgenommenen Geräusche. In anderen Worten: Wie stark ein Patient unter seinem Tinnitus leidet, ließe sich nur bedingt mit der nun vorgestellten Methode bestimmen. (dpa)

Neue Erkenntnisse über Langhalsaurier

Die größten und als Langhalsaurier bekannten Dinosaurier haben einer wissenschaftlichen Studie zufolge von einem Klimawandel vor etwa 180 Millionen Jahren profitiert. Als einzige Art der pflanzenfressenden Dinosaurier der Gruppe Sauropodomorpha überlebten sie damals eine plötzliche Klimaerwärmung, die auch durch eine Serie von Vulkanausbrüchen hervorgerufen wurde. Die Langhalsaurier hatten gegenüber ihren kleineren Artverwandten den Vorteil, dass sie über ein robustes Gebiss verfügten, mit dem sie auch zähes und faseriges Pflanzenmaterial zermahlen konnten, wie es in einer Studie heißt. Das half ihnen beim Überleben, als ihre Nahrung aufgrund eines globalen Treibhauseffekts durch eine zähre und kargere Vegetation ersetzt wurde - wie etwa bestimmte Nadelbäume. Sie waren zwischen zehn und fast 40 Meter lang und wogen zwischen acht und über 70 Tonnen. Die Zeit der Langhalsaurier endete nach den geläufigen Theorien, als vor 66 Millionen Jahren durch einen Meteoriteinschlag die Lebensbedingungen auf der Erde erneut massiv beeinträchtigt wurden. (AFP)

Wie Moby Dick unsterblich wurde

Vor 200 Jahren versenkte der Pottwal die „Essex“ / Weltbestseller basiert auf einer wahren Begebenheit

Anfangs beunruhigte uns wieder sein Aussehen, noch sein Verhalten“, erinnerte sich Owen Chase später. Der Obermaat des amerikanischen Walfängers „Essex“ konnte ja auch nicht ahnen, was kurz darauf passieren sollte - schließlich hatte es das in der Geschichte des Walfanges noch nie zuvor gegeben. Doch dieses Mal war alles anders. Irgendetwas stimmte mit dem gigantischen Pottwalbulle nicht, der sich dem Schiff langsam näherte. Die Männer konnten vom Deck der „Essex“ aus die vielen tiefen Narben erkennen, die seinen riesigen Kopf übersäten, so nah war er dem Walfänger schon gekommen - und er schien sie zu beobachten. Nur noch etwa 30 Meter vom Bug des Schiffes entfernt, nahm der über 25 Meter lange und wohl 80 Tonnen schwere Walbulle plötzlich Geschwindigkeit auf, wurde schneller und schneller. Als die Männer sahen, wie seine riesige muskulöse Schwanzflosse das Meer aufpeitschte und die schneeweisse Gischt meterhoch empor spritzte, war es bereits zu spät. In Panik brüllte Obermaat Chase noch ein letztes verzweifeltes Ruderkommando, aber es half nichts, der Zusammenstoß war unausweichlich - und traf die „Essex“ mit einer derartigen Wucht, dass alle Männer an Deck augenblicklich von den Beinen gerissen wurden. „Als wären wir bei voller Fahrt auf ein Riff gelaufen“, beschrieb Chase später die aufgetretenen Kräfte. „Wir schauten uns gegenseitig unglaublich an und waren regelrecht sprachlos.“ Dann tauchte der Walbulle unter dem Schiff hindurch und riss dabei ein großes Stück des Kiels ab, nur um wenige Sekunden später neben dem Steuerbord-Achterschiff wieder aufzutauchen. Von der enormen Wucht des Aufpralls trieb er wie betäubt auf dem Wasser und die Männer der „Essex“ glaubten schon, er sei tot, da kam der Pottwal wieder zu Kräften - und suchte benommen das Weite.

Das dachten die Walfänger zumindest, als das riesige Tier sich vom Schiff entfernte. Also begann die Mannschaft des Dreimasters den Wassereinbruch zu stoppen, die Lecks abzudichten und die Pumpen zu bedienen. Doch der Pottwalbulle entfernte sich nicht, um zu fliehen, er wollte nur mehr Anlauf nehmen. Nach nur 600 Metern kehrte er um und jetzt schnaubte er förmlich vor Wut, wie Chase sich später erinnerte. Wieder nahm er Geschwindigkeit auf, bald war er doppelt so schnell wie zuvor.

Niemand an Bord hatte damit gerechnet, dass der Wal ein zweites Mal angreifen würde. Obermaat Chase war entsetzt, als er den Schrei eines Seemanns vernahm: „Er kommt zurück. Er will uns noch

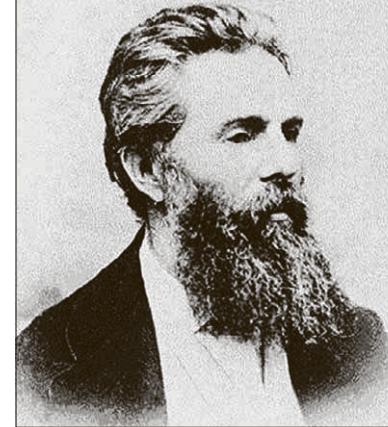


Vor 200 Jahren versenkte ein riesiger Pottwal das Walfangsschiff „Essex“. Herman Melville ließ sich von diesem Vorfall zu seinem Weltbestseller „Moby Dick“ inspirieren. „Moby Dick“ diente auch schon als Vorlage für eine XXL-Figur aus Eis, wie hier im Erlebnis-Dorf in Rövershagen (Mecklenburg-Vorpommern). Foto: B. Wüsteck/dpa

„einmal rammen!“ Todesangst verzerrte die Gesichter der Männer, denn sie wussten, einen zweiten Zusammenstoß würden sie nicht überstehen. Das Schiff würde unweigerlich sinken und sie alle würden umkommen, hier, inmitten des Pazifischen Ozeans, hunderte Seemeilen von der nächsten Küste entfernt. Den vernarbten Kopf weit aus dem Wasser hebend und mit der sechs Meter breiten Schwanzflosse immer weiter beschleunigend, schoss der Wal auf die „Essex“ zu.

Wieder versuchte Obermaat Chase mit einem letzten Kommando den Zusammenstoß zu verhindern - und wieder war es zu spät. Der 80 Tonnen schwere Pottwal schlug in den Dreimaster ein wie eine Dampfrahme. Eichenholz splitterte, Wasser drang ein. Doch damit nicht genug: Jetzt ließ der Walbulle nicht etwa wieder von der „Essex“ ab, nein, vielmehr schockte er das 238 Tonnen schwere Schiff nun rückwärts durch das Wasser vor sich her. In Sekundenschnelle strömten die Fluten über den Heckspiegel, der Dreimaster begann zu sinken. Panisch ergriffen die Männer an Bord die Schiffskisten mit den Navigationsgeräten und machten das letzte verbliebene Beiboot klar. Während die Mannschaft der „Essex“ um ihr Leben kämpfte, zog der gigantische Pottwal zufrieden seiner Wege.

Dieses Mal war er der Sieger in dem Kampf Mensch gegen Wal, der



Der US-amerikanische Schriftsteller, Dichter und Essayist Herman Melville (* 1. August 1819 in New York City, † 28. September 1891). Melvilles Moby Dick gilt als einer der bedeutendsten Romane der Weltliteratur.

so vielen seiner Artgenossen das Leben gekostet hatte. Sein Mut hatte sich gelohnt: Er wurde nie gefangen und Herman Melville machte ihn mit seinem Roman „Moby Dick“ sogar unsterblich.

Für die Männer der „Essex“ begann das eigentliche Martyrium jetzt aber erst. Zwar schafften es die Seeleute, das Beiboot zu wassern und somit dem sicheren Tod erst einmal zu entkommen, aber nun waren sie ganz ohne Schiff mitten auf dem Pazifischen Ozean, hunderte Seemeilen von der nächsten Küste entfernt. Kapitän George Pollard traf fast der Schlag, als er von einem

der beiden anderen Beibooten aus, die weit herausgerudert waren, um Wale zu harpunieren, den Horizont nach seiner „Essex“ absuchte und sie nirgendwo entdecken konnte. „Er schrie vor Entsetzen“, schrieb Owen Chase später in seinen Aufzeichnungen. Was nun folgte, war vielleicht so etwas wie der Fluch des Wals, der selbst noch die Überlebenden heimsuchte.

Rückkehr in die Zivilisation

Zwar gelang es den Männern, dem Dreimaster noch Trinkwasserfässer und Proviant zu entreißen, bevor dieser vollständig in den Fluten des Pazifiks versinken konnte, ja sogar einige Waffen und Werkzeuge, aber all das verlängerte ihren Todeskampf nur. Am 22. November 1820, zwei Tage nach dem Angriff des Wals, machten sich die insgesamt 21 Überlebenden der „Essex“ in den drei völlig überladenen Beibooten auf, das nächste Land anzusteuern. Zunächst lief alles sogar noch recht gut. Doch bald schon verloren sich die drei Ruderboote auf der Odyssee, die ganze drei Monate dauern sollte, in den Weiten des Pazifischen Ozeans aus den Augen und jede Bootsmannschaft musste auf sich allein gestellt ums Überleben kämpfen. Viel zu schnell gingen die Vorräte aus. Die Männer begannen aus reiner Verzweiflung und von unbändigem Hunger getrieben, die Leichen zu essen. Aber das genügte nicht.

Das Los entschied schließlich, wer erschossen wurde und den anderen als grausige Mahlzeit dienen musste. Von den insgesamt 21 Männern, die am 22. November 1820 in die Boote stiegen, ließen 13 ihr Leben bei dem Versuch, in die Zivilisation zurückzukehren. Die anderen konnten gerettet werden, unter ihnen der Obermaat Owen Chase, dessen Sohn dem späten Moby-Dick-Autor Herman Melville die Geschichte vom Untergang der „Essex“ erzählte und ihm das Buch seines Vaters überreichte, in dem der seine Erinnerungen niedergeschrieben hatte. Auch Kapitän George Pollard konnte am 23. Februar 1821 geboren werden, wenige Wochen bevor die letzten drei Überlebenden des Walangriffs gefunden wurden.

Doch für Kapitän Pollard und Obermaat Chase war die Geschichte damit noch nicht beendet. Pollard versenkte kurze Zeit später ein weiteres Schiff auf dem Grund des Ozeans und konnte seine vielversprechende Kapitänskarriere damit endgültig an den Nagel hängen. Er wurde Nachtwächter. Owen Chase erging es zunächst besser. Im Alter aber kamen die Albträume zurück. 1868 wurde er für „wahnsinnig“ erklärt, nachdem er Unmengen von Lebensmitteln auf dem Dachboden seines Hauses gehortet hatte. Der gigantische Pottwal aber, der die „Essex“ versenkt hatte, wurde durch Herman Melvilles Roman Moby Dick unsterblich.

Von Christian Satorius

Was für eine affige Begrüßung!

Heute ist Welt-Hallo-Tag / Kommunikation spielt auch bei Pavianen eine wichtige Rolle Von Alexandra Stober



Männliche Guinea-Paviane bei der Begrüßung. Dabei fassen sie sich auch an die Hüfte. Heute wird weltweit an das Potenzial von freundlicher Kommunikation erinnert. Diese spielt auch bei Affen eine wichtige Rolle. Foto: Peter Maciej/dpa

von ab, in welchem Verhältnis die Tiere zueinander stehen. Bei Affen, die befreundet sind, reichen sehr einfache Signale“, erklärt Verhaltensbiologin Julia Fischer, die seit vielen Jahren die Kommunikation

von Primaten erforscht. Einfache Signale - wie eben ein Grunzlaut.

Wenn sich zwei männliche Guinea-Paviane begrüßen, kann es richtig intim werden: Nach dem gegenseitigen Anfassen der Hüfte

und einigen Kopfwacklern - „Head-banging-mäßig“, so Fischer - folgt manchmal ein Griff an den Penis des Gegenüber. Wie befreimäßig - für uns Menschen. Die Paviane signalisieren sich so absolutes gegenseitiges Vertrauen. „Das mache ich nur mit jemandem, auf den ich mich komplett verlassen kann“, sagt die Verhaltensforscherin und lacht.

Bei Männchen könnte das Begrüßungsritual auch noch komplizierter werden, weil bei ihnen immer auch das Thema Konkurrenz mitschwingt. Egal, mit welchen Gesten und Geräuschen sich Guinea-Paviane begrüßen, dienen diese stets auch dazu, Gruppen abzusticken: „Wir, die wir das miteinander machen, wir sind in einer Gang.“

Die Begrüßung spielt bei Affen ebenfalls eine wichtige Rolle, um das Gefüge innerhalb der Gruppe auszuloten. Dort gebe es regelmäßig Konkurrenzsituationen, „weil man um das gleiche Futter oder um einen Paarungspartner konkur-

riert“, so Fischer. Die Signale bei der Begrüßung erlauben den Affen einzuschätzen, wo sie stehen - und wie sie sich dementsprechend in der Gruppe zu verhalten haben.

Guinea-Paviane begrüßen sich durchaus mehrmals pro Tag. Für Makaken, die ebenso zur Familie der Meerkatzenverwandten gehören, gilt das auch. „Menschen sagen natürlich nicht 100 Mal am Tag zur selben Person Hallo“, sagt die Verhaltensforscherin. Da seien Affen anders, „die begrüßen sich immer wieder“.

Makaken können dabei richtig aufgereggt sein: Sie schmatzen mit den Lippen, um auszuloten, ob man sich wohlgesonnen ist. „Bei machen wird das so doll, dass die Zähne aufeinanderschlagen und die Zunge rauskommt“, sagt Fischer. Dabei sitzen sie voreinander und hauen sich manchmal auch gegenseitig auf die Schulter. „So als ob sie sich nach langer Zeit wiedersehen - obwohl sie das gerade vor 'ner Stunde das letzte Mal gemacht haben.“ (dpa)

Filmtipp

Kuriose
Bekanntschaft
mit Folgen

Tatort-Kommissar trifft auf seinen Doppelgänger

Er ist der „Tatort“-Kommissar mit den ungewöhnlichsten Fällen: Die Krimis mit Felix Murot, wunderbar gespielt von Charakterdarsteller Ulrich Tukur, sind immer etwas ganz Besonderes. Auch beim neuen Fall mit Ulrich Tukur ließen sich die Macher der Sonntagskrimis aus Hessen von einem filmischen Meisterwerk inspirieren. Der Krimi „Tatort: Die Ferien des Monsieur Murot“ (22. November, 20.15 Uhr, ARD) ist gespickt mit Zitaten aus Jacques Tatis Film „Die Ferien des Monsieur Hulot“ von 1953 und überzeugt mit einem fantasievollen und bittersüßen Plot, bei dem nicht nur Ulrich Tukur wieder mal zeigt, was er kann. Auch die Schauspielerin Anne Ratte-Polle als geheimnisvolle Mordverdächtige, in die sich der LKA-Kommissar verliebt, liefert eine tolle Vorstellung ab.

Der „Tatort“ von Regisseur Grzegorz Muskala erzählt die Geschichte eines mehr als seltsamen Urlaubs, den Felix Murot in einem schicken Landhotel verbringt. Der Kommissar will eigentlich nur in Ruhe seinen Wein und die reizvolle Landschaft genießen, doch damit ist es vorbei, als er auf der Hotelterrasse mit einem Mann zusammentrifft, der genauso aussieht wie er. Auch der polternde Autohändler Walter Boenfeld, ebenfalls von Ulrich Tukur gespielt, ist völlig verblüfft, als er seinem zurückhaltenden Doppelgänger gegenübersteht. Die beiden zwar gleich aussiehenden, aber grundverschiedenen Männer nehmen in dem mit leichter Hand erzählten Krimi die kuriose Begegnung zum Anlass, sich zu betrinken und die Klamotten zu tauschen. Als Boenfeld kurz darauf von einem Auto absichtlich überfahren wird, glaubt natürlich alle Welt, dass es sich bei dem Toten um Felix Murot handelt. Der quicklebendige Murot dagegen wird für seine Urlaubsbekanntschaft Boenfeld gehalten. Er nutzt die falsche Identität für Ermittlungen im privaten Umfeld des Autohändlers und hat in Boenfelds aparten Frau Monika (Anne Ratte-Polle) schon bald eine Verdächtige im Visier. Doch auch der beste Freund des Toten, Peter Lessing (Thorsten Merten), hätte einen Grund gehabt, den Autohändler zu überfahren. Der philosophisch gründerte, durchgängig spannende „Tatort“ mit Ulrich Tukur reiht sich nahtlos in die Riege der besonderen Murot-Krimis ein. (mer)



Ulrich Tukur und Anne Ratte-Polle im Tatort „Die Ferien des Monsieur Murot“, der morgen läuft. Foto: dpa

Lesen

„Old Bones“



Die „Donner Party“ war ein Trupp Siedler, der 1846 auf dem Weg nach Kalifornien in der Sierra Nevada vom Winter überrascht wurde und nur durch Kanibalismus überlebte. Der Standort des Winterlagers ist allerdings nicht genau bekannt, bis der Historiker Clive Benten Hinweise liefert. Eine Expedition wird ausgerüstet, das Camp tatsächlich gefunden und wissenschaftlich untersucht. Dann jedoch beginnt das Grauen. Erst verschwindet ein Schädel, Expeditionsteilnehmer werden ermordet, und das ist erst der Anfang.

„Old Bones. Tote lügen nie“ ist der Auftakt einer neuen Reihe der sehr

beliebten Thrillerautoren Douglas Preston und Lincoln Child. Die Mischung aus historischen Fakten und Fiktion überzeugt jedoch nicht. Eine genaue Recherche der Hintergründe allein ist zu wenig, eine Geschichte muss auch erzählt werden. Genau hier hapert es. Die Handlung entwickelt keine Spannung, die Figuren sind blass. Der Inhalt wirkt manchmal wie aus einem Handbuch für angehende Archäologen abgeschrieben. (dpa)

Douglas Preston & Lincoln Child: Old Bones. Tote lügen nie, Knaur Verlag, 14,99 Euro

„Ich habe mehr Angst als früher“

Starschauspieler Lars Eidinger über das Suizid-Drama „Gott“ und die Brisanz des Themas Tod in Corona-Zeiten Von Cornelia Wystrichowski



Schauspieler Lars Eidinger im Interview: Das TV-Drama „Gott – von Ferdinand von Schirach“, in dem er einen Anwalt spielt, läuft am Montag, 23. November, um 20.15 Uhr in der ARD.

Foto: dpa

Es ist ein Thema, das keinen kalt lässt: die Frage nach dem selbstbestimmten Sterben. Das außergewöhnliche Fernseh drama „Gott – von Ferdinand von Schirach“ beleuchtet den komplexen Stoff in einer fiktiven Anhörung vor dem Ethikrat, im Anschluss dürfen die Zuschauer in einer Abstimmung ihre Meinung über folgenden Fall abgeben: Ein Witwer, der gesund ist, aber in seinem Leben keine Perspektive mehr sieht, will sich töten – müssen ihm Ärzte dabei helfen, muss der Staat dieses selbstbestimmte Sterben ermöglichen?

Herr Eidinger, der Film „Gott – von Ferdinand von Schirach“ fasst ein heißes gesellschaftliches Eisen an: Es geht um die Frage, ob Ärzte bei einem Suizid helfen dürfen. Sie spielen den Anwalt eines völlig gesunden Witwers, der ein Medikament möchte, das ihn tötet, und vertreten den Mann in einer Anhörung vor dem deutschen Ethikrat. Das Besondere an den Stoffen Ferdinand von Schirachs ist, dass sie einem Thema, das sehr kompliziert ist, den nötigen Raum geben, und alle Seiten beleuchten – so war es bei „Terror“, das im Gerichtssaal spielte, und so ist es jetzt bei diesem Film, der vor dem Ethikrat spielt. Ich verkörpere den Anwalt Biegler, der im Grunde ein Alter Ego Ferdinand von Schirachs ist und der in seinem Schlussplädoyer sagt: Der Mensch ist ein ambivalentes Wesen. Das ist der entscheidende Satz, denn es gibt immer beide Seiten.

Die Zuschauer sind am Ende zur Abstimmung aufgerufen, ob Ärzte bei einem Suizid helfen sollen. Wie würden Sie entscheiden?

Es ist schwer, eine eindeutige Haltung einzunehmen. Ich persönlich gehe aber sehr mit der Haltung des Anwalts mit, der es für legitim hält, dass Ärzte beim Suizid helfen dürfen. Deshalb war ich auch sehr froh, diese Rolle zu spielen. Ich würde so abstimmen, und nach meinem Gefühl ist das auch die Tendenz bei den Zuschauern. Ich finde, das Stück ist auch in gewisser Weise tendenziös – es ist nicht völlig neutral. Es gibt eine Haltung des Autors, die man spürt.

Aber auch die Vertreter der Gegenseite kommen zu Wort, zum Beispiel der von Ulrich Matthes gespielte Bischof, der den Freitod ablehnt – auch seine Argumente klingen plausibel.

Durch die Schauspieler, die einem

die jeweilige Haltung vermitteln, ist man als Zuschauer stets verführt, sich zu identifizieren und deren Perspektive einzunehmen. Dadurch kommt manständig in den Konflikt, dass man eben noch eine Tendenz hatte und sie dann gleich wieder infrage stellt. Das finde ich eine Qualität des Films.

Verleiht die Corona-Krise, in der viel mehr über den Tod gesprochen wird als früher, dem Film zusätzliche Relevanz?

Das glaube ich schon. Aber das Thema wird in allen Zeiten Relevanz haben. Sein oder Nichtsein – es gibt keine elementarere Frage, die sich ein Mensch stellen kann. Der Tod ist ein großes Mysterium und wird es immer bleiben. Wir alle wissen nicht, was der Tod ist, wir wissen im Grunde nicht einmal, was das Leben ist, und wir wissen auch nicht, wo wir herkommen.

Was halten Sie davon, wenn das Fernsehen in den Schirach-Adaptionen zu einer moralischen Lehranstalt wird?

Ich finde es im positiven Sinne rücksichtlich. Wir leben in einer Zeit, wo viele versuchen, Konflikte zu vereinfachen, wo es die Tendenz gibt, sich mit Phrasen oder Schlachtworten zu positionieren. Bei so einem Thema funktioniert das aber nicht. Und wenn ein Film einem so schwierigen Thema wie diesem Raum gibt, wenn man in der Szene mit Biegler und dem Bischof zwei Menschen 28 Minuten lang beim Diskutieren zuhört – das finde ich eine enorme Qualität gerade in unserer heutigen sehr schnelllebigen Zeit, wo die Aufmerksamkeitsspanne so gering geworden ist. Da sage ich: Wow, da wird das öffentlich-rechtliche Fernsehen seinem Bildungsanspruch gerecht.

Aber auch die Vertreter der Gegenseite kommen zu Wort, zum Beispiel der von Ulrich Matthes gespielte Bischof, der den Freitod ablehnt – auch seine Argumente klingen plausibel.

Durch die Schauspieler, die einem

Bald sind Sie zum dritten Mal als Kai Korthals zu sehen, der irre Kult-Bösewicht aus dem Kieler „Tatort“: Stand es von Anfang an fest, dass es eine Trilogie wird?

Nein. Es stand nur fest, dass er am Ende des ersten Teils entkommt. Dass er später wieder kommt, war dem Erfolg der Episode zu verdanken und den positiven Reaktionen. Dann hat man Spaß daran gefunden und gesagt: Jetzt gibt es den dritten Film. Es gibt so unendlich viele Tatorte, und trotzdem wird dieser Kai Korthals immer wieder als Referenz kriegt. Ich kriege immer wieder als Schauspieler auch recht ordentlich, insgesamt ist die Romanverfilmung aber konventionell und fast schon enttäuschend brav erzählt. Läuft ab 27. November bei Netflix.

Es ist wie ein Ritual.

aber vielleicht hat das auch was mit dem Älterwerden zu tun. Je konkreter der Tod wird, je mehr Leute gestorben sind, die man gekannt hat, desto bedrohlicher wird er. In der Kunst ist der Tod allgegenwärtig. Ich spiele den Hamlet in einer wahnsinnigen Frequenz, schon 350 Mal, und immer wieder sterbe ich am Ende. Die Zuschauer wissen ja schon am Anfang, wie es endet – das ist, wie wenn man sich „Titanic“ anguckt, einer der wenigen Filme, die man nicht spoilern kann, weil alle wissen: Das Schiff geht unter.

Es ist wie ein Ritual.

Ist es schwierig, das Sterben zu spielen?

Sterben ist etwas, das man gar nicht spielen kann. Ich habe damals meine tote Großmutter aufgebahrt gesehen, bevor sie beerdigt wurde. Sie sah nicht schlafend aus, wie oft behauptet wird, sondern tot. Da habe ich etwas über das Leben begriffen. Erst in der Abwesenheit begreift man, was es ist. Wenn man etwas sieht, aus dem das Leben gewichen ist, bekommt man eine Ahnung, was das Leben ist. Das ist etwas, das mich viel beschäftigt und umtreibt.

Sind Sie religiös?

Ich bin evangelisch getauft und zum Religionsunterricht gegangen. Wenn ich Ihnen jetzt sage: „Ich glaube nicht an Gott“, spüre ich einen Widerstand in mir, halte das für verboten – so sehr hat mich das geprägt. Aber ich bin irgendwann aus der Kirche ausgetreten. Glaube und Gott: Diese ganze Konstruktion hat sich der Mensch erschaffen, um sich daran festhalten zu können. Glaube und Moral sind Krücken, um im Leben einen Halt zu haben.

„Gott – von Ferdinand von Schirach“ läuft am Montag, 23. November, 20.15 Uhr im Ersten.

Streamingtipp



Von Cornelia Wystrichowski

Miniserie mit Mockridge

Luke Mockridge kennen viele Zuschauer als jenen kecken Komiker, der Andrea Kiewel im „Fernsehgarren“ mit einem Bananen-Telefon veralbert hat – oder auch als Moderator kunterbunter TV-Shows mit Comedy, Spielelementen und Musik. In der Miniserie „Über Weihnachten“ gibt der Entertainer jetzt sein Schauspieldebüt: Der heiter-melancholisch gefärbte Dreiteiler „Über Weihnachten“ basiert auf dem Bestseller „Sieben Kilo in drei Tagen“ von Jan Böhmermanns Gag-Autor Christian Huber und dreht sich um ein Weihnachtsfest, das völlig aus dem Ruder läuft. Mockridge spielt den erfolglosen Musiker Bastian Kollinger, der die Feiertage wie jedes Jahr bei seinen Eltern in der beschaulichen Eifel-Provinz verbringt. Doch dann gibt es zwischen Entenbraten, Plätzchen und Lametta Ärger: Bastians Ex-Freundin, die ihm das Herz gebrochen hat, ist neuerdings mit seinem Bruder liiert, deshalb fliegen unterm Christbaum die Fetzen – außerdem ist Bastian pleite und schlittert in eine große Sinnkrise. Doch der mit viel Musik zugekleisterte Dreiteiler kriegt letztlich noch die Kurve zu einer versöhnlichen Weihnachtsserie über Familie und Heimat, zugeschnitten auf die Generation Netflix. Mockridge macht seine Sache als Schauspieler auch recht ordentlich, insgesamt ist die Romanverfilmung aber konventionell und fast schon enttäuschend brav erzählt. Läuft ab 27. November bei Netflix.

„Der kleine Lord“ läuft seit 40 Jahren

Deutschlands TV-Traditionen: Seit Jahren zeigt das Erste den 40 Jahre alten Film „Der kleine Lord“ mit Alec Guinness und Ricky Schroder in den Hauptrollen am Freitag vor Weihnachten zur besten Sendezeit. Der ARD beschert der britischen Fernsehfilm von Jack Gold (Originaltitel: Little Lord Fauntleroy) aus dem Jahr 1980 jedes Mal eine gute Einschaltquote – zuletzt meist um die sechs Millionen Zuschauer. Dieses Jahr ist es also am 18. Dezember so weit, wie aus der ARD-Programmplanung hervorgeht. (dpa)

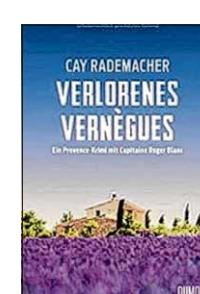


Der Earl of Dorincourt (Alec Guinness) mit seinem Enkel Ceddie (Ricky Schroder). Foto: ARD Degeto/dpa

Lesen

Grusel-Stück mit Humor

In der winterlichen Provence sorgt ein Wolfsrudel für Unruhe. Capitaine Roger Blanc von der Gendarmerie wird zu einem „Tatort“ in der verfallenen Geisterstadt Vernègues gerufen, wo Wölfe ein Dutzend Schafe gerissen haben. Bald braut sich einbrisanter Konflikt zusammen. Die streng geschützten Wölfe rufen Tierschützer auf den Plan. Demgegenüber stehen die Interessen der Schafzüchter und Bauern. Als ein Ufo-Forscher von einem Wolf getötet wird, organisiert der Bürgermeister eine Treibjagd. Auch hierbei kommt es zu einem Toten. Viel Arbeit für Capitaine Blanc, der an der



„Schuld“ der Wölfe zunehmend zweifelt und ganz andere Machenschaften vermutet. Cay Rademacher, erfolgreicher Autor und Journalist, hat mit dem neuen Roger-Blanc-Krimi „Verlorenes Vernègues“ ein Grusel-Stück mit einer gehörigen Portion Humor geschrieben. Wölfe in einer verlassenen Stadt, ein Ufologe nebst einem Nostradamus-Jünger mit finsternen Botschaften – für jeden ist etwas dabei und Langeweile kommt nicht auf. (dpa)

Cay Rademacher: Verlorenes Vernègues, Dumont, Köln, 382 Seiten, 16 Euro

Hören

„Paranoid!“



Er stand mit all seinen drei Alben auf Platz eins der deutschen Charts, er war Kandidat in den TV-Shows „The Voice Kids“ und „The Masked Singer“, er sitzt bald als Juror von „Deutschland sucht den Superstar“ neben Dieter Bohlen. Das Leben von Mike Singer muss ein einziger Rausch sein – dabei ist er gerade mal 20 Jahre jung.

Er reflektiert auf seiner neuen und damit bereits vierten Platte die Schattenseiten des frühen Social-Media-Ruhms. Auch die Schwierigkeit, in der Social-Media-Scheinwelt echte Freunde zu finden, behandelt Singer. In „Paranoid!“, das vom

Sound her an den Synthie-Pop der 1980er Jahre erinnert, heißt es: „Bin ich nur paranoid? Wem kann ich noch vertrauen? Hört mich jemand da draußen?“

Die zwölf Popongs, meist nicht länger als zweieinhalb Minuten, behandeln natürlich auch Themen wie Liebe („High“) und Eifersucht („Panik“), sie sind vor allem auf ein junges Publikum zugeschnitten. Und das wird ihm wohl auch bei dosierter Social-Media-Präsenz die Treue halten – und vermutlich Album Nummer vier an die Charts-Spitze bringen. (dpa)

Mike Singer, „Paranoid!“ erscheint über Warner Music.

Kalender

21. November

2018 - Die Bundesliga-Clubs sprechen sich für eine Abschaffung der Montagsspiele aus. Die Fan-Szene hatte seit langem gegen arbeitnehmerunfreundliche Spiele unter der Woche protestiert.

1945 - In Berlin wird der Sender Rias (Rundfunk im amerikanischen Sektor) gegründet.



1945 - Goldie Hawn (75), US-Schauspielerin („Der Club der Teufelin“) wird geboren.

22. November

2005 - Angela Merkel wird zur ersten deutschen Bundeskanzlerin gewählt. Die CDU-Vorsitzende erhält im Bundestag mit 397 Ja-Stimmen eine klare Mehrheit. An der Wahl beteiligen sich 612 der insgesamt 614 Abgeordneten.

1975 - Zwei Tage nach dem Tod des Diktators Francisco Franco wird in Spanien mit der Proklamation von Juan Carlos zum König die Monarchie wieder eingeführt.

1950 - Zum ersten Mal nach Ende des Zweiten Weltkriegs kommt es wieder zu einem Länderspiel der deutschen Fußballnationalmannschaft. In Stuttgart gewinnt Deutschland gegen die Schweiz mit 1:0.

23. November

1977 - Vom Raketenstartgelände Cape Canaveral im US-Bundesstaat Florida wird „Meteosat 1“ gestartet, der erste europäische Wettersatellit.

24. November

2015 - Türkische Abfangjäger schießen im Grenzgebiet zu Syrien einen russischen Su-24-Kampfbomber ab. Moskau bestreitet, dass die Maschine den türkischen Luftraum verletzt hat. Der Zwischenfall belastet die Beziehungen beider Länder.

2005 - In Frankreich beschließt das Parlament, dass gefährliche Serientäter nach Verbüßen ihrer Haftstrafe künftig ein elektronisches Armband tragen sollen, um ihren Aufenthaltsort zu ermitteln.

1995 - Die Bevölkerung Irlands votiert bei einer Abstimmung mit knapper Mehrheit für die Zulassung der Ehescheidung. 1997 tritt die Aufhebung des seit 60 Jahren bestehenden gesetzlichen Scheidungsverbotes in Kraft.

25. November

2019 - Bei einem Einbruch in Dresdens berühmte Schatzkammer Grünes Gewölbe entwenden Unbekannte Juwelen und Garnituren von unschätzbarem Wert.

2018 - Die Staats- und Regierungschefs der verbleibenden 27 EU-Staaten billigen nach schwierigen Verhandlungen den Austrittsvertrag mit Großbritannien.

2000 - In Uelzen wird der neue Hundertwasser-Bahnhof eröffnet, der nach den Plänen des im Februar 2000 gestorbenen Künstlers Friedensreich Hundertwasser umgebaut wurde.

26. November

1990 - Singapurs Staatsgründer Lee Kuan Yew tritt nach 31-jähriger Amtszeit als Premierminister aus Altersgründen zurück. Mit autokritischem Führungsstil hatte er die rückständige Insel zu einem modernen Dienstleistungsstaat mit einem der höchsten Pro-Kopf-Einkommen der Welt gemacht.

27. November

2018 - Nach dem Bombenanschlag auf die Mannschaft von Borussia Dortmund vom April 2017 wird der Attentäter zu 14 Jahren Haft verurteilt. Das Dortmunder Schwurgericht erklärt den 29-jährigen Sergej W. des 28-fachen Mordversuches und der Herbeiführung einer Sprengstoffexplosion für schuldig.

2005 - Bei der weltweit ersten großflächigen Gesichtstransplantation bekommt eine Französin das Unterteil des Gesichts - ein Dreieck aus Nase, Mund und Kinnpartie. Es stammt von einer hirntoten Organ-spenderin. (dpa)

Polizei schließt den Zirkus

Anhalt und die preußische Provinz Sachsen vor 100 Jahren Von Manfred Zander

Was bewegte vor 100 Jahren die Menschen in Anhalt und der preußischen Provinz Sachsen, aus denen Sachsen-Anhalt hervorging? In loser Folge berichten wir über damals. Heute: November 1920.

Vielleicht schlimmer hätte der Monat für Magdeburg kaum beginnen können. In der Nacht zum 3. November wurde um 22.32 Uhr der in Buckau stationierte Löschzug IV der Feuerwehr alarmiert: Es brennt an der Magistratsstrecke. An der Hafen- und Verladeanlage südlich von Altstadt und Hubbrücke stießen die Feuerwehrleute auf ein Flammenmeer. Der 3300 Quadratmeter große Holz- und Kohlelagerplatz der Firma Scharerer und Knüppel brannte lichterloh. Schwarze Rauchwolken wälzten sich auf die Häuser der Schönebecker und Elbstraße zu. Zwei weitere Löschzüge aus der Hauptfeuerwache mussten zu Hilfe gerufen werden.

Es dauerte mehr als vier Stunden, bis das Feuer unter Kontrolle stand und nur noch einige der zehn bis zwölf Meter hohen Holzstapeln glimmten. Die Brandursache blieb unklar. Ende November setzten deshalb die Eigentümer für Hinweise „auf die Anleger des großen Brandes“ 2000 Mark Belohnung aus.

Das tragische Ende einer Hochzeitsfeier in Reesdorf

Kein Großbrand, sondern eine einzige Flamme sorgte in Reesdorf im Kreis Jerichow für menschliches Leid. Bis in den Morgen hinein hatte ein Paar ihre Hochzeit gefeiert. Gegen drei Uhr nachts explodierte das Kleid der einen Brautschwester und entfachte eine Stichflamme. Rettung war nicht möglich. Die 25 Jahre alte Frau trug ein Kleid aus sogenannter Kartuschseide, einem billigen aber feuergefährlichen Material. Auch die Braut selbst und eine weitere Schwester feierten in Kleidern aus solchem Material. Aber sie kamen mit dem Schrecken davon.

Eine Erinnerung an die Jugendfreunde

Auch vor 100 Jahren war der November ein Monat der Erinnerung. Der 21. November war Totensonntag. Viele Menschen gedachten der im Krieg gebliebenen Angehörigen. Der Arbeiterjugendbund erinnerte in der Aula des Gymnasiums in der Magdeburger Falkenbergstraße an 37 im Weltkrieg gefallenen Jugendfreunden. Eine Gedenktafel wurde enthüllt und auf der Orgel erklang „Ich hatt' einen Kameraden“.

In Aschersleben wurde am Sonntag ein Denkmal für die Kriegsgefallenen enthüllt. Die Volksstimme sah sich durch die Ansprache von Oberbürgermeister Dr. Arthur Bunde „an die patriotischen Feiern von ehedem“ erinnert. Auch die sozialdemokratische Stadtratsfraktion war der Weihe ferngeblieben.

Im Staßfurter Rathaus sucht man Mut aus der Statistik

Das Leben und Sterben in Staßfurt ließen die Stadtväter anhand einer Statistik untersuchen. Dazu wurden die Daten der ersten neun Monate

1914 denen des gleichen Zeitraums von 1920 gegenübergestellt. „Der Überschuss der Geburten über die Todesfälle... hat in diesen 9 Monaten betragen 1914 143, 1920 aber 151“, hieß es in der Auswertung. Das zeigte, dass die „unverwüstliche Kraft des Volkes ... durch vermehrte Geburten“ die vom Krieg verschuldete erhöhte Kindersterblichkeit ausgleiche.

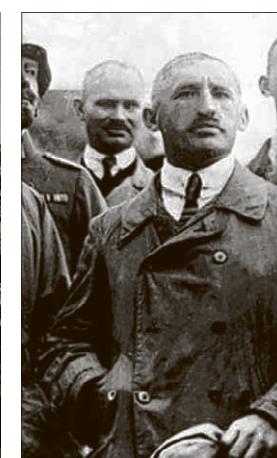
Auch in Burg hatten die Ratsherren die Zahlen der letzten Jahre betrachtet. Dabei stellten sie fest, „daß zur Deckung der während und nach dem Kriege von der Stadtverwaltung gemachten Ausgaben“ eine Anleihe aufgenommen werden muss“. Solche Ausgaben waren beispielsweise Einquartierungskosten, Unterstützungen für Kriegerfamilien, Zahlungen an den Arbeiter- und Soldatenrat



Blick von der Magistratsstrecke (hier in einer späteren Aufnahme) über die Sternbrücke zum Dom. Im November vor 100 Jahren brennt auf dem Umschlagplatz an der Elbe in Magdeburg ein Holzlager.



Das Zentrum von Staßfurt. Im November 1920 schöpft die Stadtverwaltung Mut aus einer Statistik.

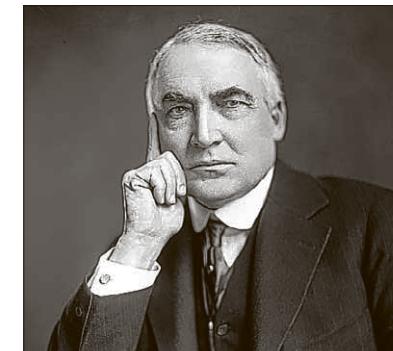


Vor 100 Jahren redet der Antisemit Julius Streicher (M.) in Magdeburg und erlebt eine Abfuhr.



Erich Weinert liest im Künstlerverein „Die Kugel“ aus eigenen und Werken anderer Magdeburger Autoren.

Auch das geschah im November 1920



2. November: Der Republikaner Warren G. Harding wird zum 29. Präsidenten der USA gewählt. Der einflussreiche Zeitungsverleger stirbt nach zwei Jahren und fünf Monaten Amtszeit. Er gilt als einer der am wenigsten erfolglichen Präsidenten der USA.



15. Februar: Im Stadttheater Nürnberg wird Ernst Tollers Revolutionsstück „Masse Mensch“ uraufgeführt. Die Polizei genehmigt wegen der Brisanz des Dramas nur eine geschlossene Vorstellung. Der Autor selbst verbüßt noch eine Festungshaft.



21. November: In Magdeburg wird der Gewerkschaftsbund der Angestellten (GDA) gegründet. Er vertritt die Interessen von 350 000 Mitgliedern. 1933 wird der liberal gesinnte Verband aufgelöst.

Trotz voller Läden der Hungersnot entgegen

Tatsächlich waren die Läden voll. Am 11. November inserierte Fleischer Alwin Klietz aus Barleben Schweinefleisch, frische Wurst und „prima Schweineschinken“, luden Gastwirt Richard Joppich zum Hasenessen in die Magdeburger „Reichshalle“ und Wirtskollege Richter zum Großen Schlachtfest in die „Kaiserhalle“. Fischhändler Heinrich Karl Brunke aus der Orléansdorfer Straße 32 kündigte die Ankunft eines Waggons Grüner Heringe an. Das „Billige Angebot“ im Warenhaus der Brüder Barasch, Leberwurst, Rotwurst und Sülze zu 12 Mark das Pfund, Bratwurst, Mettwurst und Teewurst zu je 19 Mark das Pfund.

Aber billig ist nicht für jeden erschwinglich. Bauarbeiter verdienten nicht einmal 250 Mark die Woche. Der Stundenlohn eines Schuhmachers lag bei 3,90 Mark. Eisenbahnarbeiter erhielten 80 bis 100 Mark als Wochenlohn.

Die Schuld für diese Entwicklung wurde getreu der politischen Farbenlehre immer am jeweils anderen Ende der Farbskala gesucht. Ein Mitglied der Deutsch-Sozialistischen Partei hatte sogar einen Lieblings-

schuldigen. Am 12. November hatte sich der Nürnberger Politiker Julius Streicher bei der Magdeburger Ortsgruppe seiner DSP als Redner angesetzt.

Magdeburger Sozialdemokraten veräppeln Julius Streicher

Fleißig wettete der Gastredner über die Linken, die Liberalen, die Demokraten, die Kaiserfreunde, endlich auch über die Juden. Als er begann, die Rassereinheit zu beschwören, hatten es die Zuhörer satt. Laut stimmten sie die Marseillaise an und ließen die SPD hochheulen. Die Volksstimme feierte tags darauf, wie der bajuwarische Antisemit veräppelt worden sei und wagte eine Voräussetzung über Streichers und seiner Getreuen Zukunft: „Sie werden in Magdeburg keine Lorbeeren ernten können.“

Die Alltagssorgen ließen viele Menschen Zerstreut suchen. Und finden: Woche für Woche war der Verein der Saal- und Konzertlokal-Inhaber von Magdeburg und Umgebung für Tanzvergnügen in etwa drei Dutzend Lokalen der Stadt, vom „Askania“ in der Böttcherstraße bis zum „Landhaus“ in Döse. Auch in Burg konnte das Tanzbein geschwungen werden, im Wilhelmsgarten etwa, im „Konzerthaus“, im „Kronprinzen“ oder im „Schützenhaus“. Walter Kiel dürfte es gefreut haben. Am 15. November eröffnete der Tanzlehrer im „Belvedere“ am Magdeburger Fürstenwall einen

weiteren Tanzkurs. Und für den 19. kündigte er einen Zirkel für moderne Tänze an, „der besonders älteren Personen zu empfehlen“ sei.

Ein zweideutiges Vergnügen im Fürstenhof-Prunksaal

Wer lieber zuschauen wollte, der war im Fürstenhof-Prunksaal richtig. Im November wurde das Publikum zu einer „Großen Varieté-Ausstattungsschau“ mit dem zweideutigen Titel „Leben und Treiben im Harem“ gelockt. „Das Ganze mutet an wie eines der berückenden Märchen aus „1001 Nacht“, lobte die Volksstimme.

Ruhiger - und wohl auch für anderes Publikum gedacht - ging es in der Städtischen Kunsthalle in der Brandenburger Straße zu. Unter dem Titel „Auswärtige Graphik“ stellte der Kunstverein Werke von Max Liebermann, Lovis Corinth, Max Slevogt, August Gaul, Wilhelm Lehmbrock, Hans Meid, Ernst Barlach und anderen Künstlern vor. Allein Liebermann war mit 60 Blättern allen Schaffensperioden vertreten.

Der wuchtige und überschwängliche Weinert

Die Kunstvereinigung „Die Kugel“ startete mit einer Lesung von Werken junger Magdeburger Dichter ins Winterhalbjahr. Erich Weinert las Dichtungen von Maximilian Rosenberg, dem Kugel-Gründer Robert Seitz und aus eigenen Werken. „Eine demonstrative Note erhielt die Veranstaltung durch den Vortrag aus dem Gedichtbuch „Die Kuppel“ von Else Lasker-Schüler“, bemerkte die Volksstimme und erinnerte daran, dass die Dichterin kürzlich bei einer Lesung im Presseverein beleidigt worden war. Weinert selbst bescherte der Rezensenten eine „wuchtige, aber überschwängliche Sprache ... in seinen naturnyrischen Werken“.

Erstmals seit dem Krieg gab der Wandercircus Brüder Blumenfeld jun. wieder ein Gastspiel in seinem Zirkusgebäude in der Magdeburger Königsstraße. Die Pferdedressuren, das römische Wagenrennen, die dressierten Seelöwen, die spanischen Fußjungleure, die Hochakrobaten, die Spaßmacher und andere Artisten begeisterten. „Kurz“, lobte die Volksstimme, „ein Besuch ... kann mit gutem Gewissen jedem empfohlen werden.“

Die Leser nahmen es wörtlich. Eine ausverkaufte Vorstellung folgte der anderen. Am ersten Gastspielwochenende musste die Polizei einschreiten und schloss kurzerhand den Zirkus. Die Blumenfelds mahnten am Tag darauf die Besucher per Inserat: „Polizeilich geschlossen war Sonnabend und Sonntag unser Circus wegen allzu großen Andrangs. Sichern Sie sich deshalb rechtzeitig einen Platz!“

Als der November vorbei war, endete das Gastspiel. In den Magdeburger Zeitungen inserierten die Blumenfelds und versprachen: „Es soll unsere vornehmste Aufgabe sein, bei unserem nächsten Hiersein wieder zur Zufriedenheit aller tätig zu sein.“

Partnerschaft



Magdeburger
Paartherapeutin
Heidemarie Voigt
gibt Tipps zur
Partnerschaft

Das will keine Frau hören

Meine Frau hat mich darum gebeten, ihr immer die Wahrheit zu sagen. Bei einer Feier sagte ich, dass mir ihre Frisur und das Kleid überhaupt nicht gefallen. Wir haben alle darüber gelacht. Was kann ich tun, damit sie wieder mit mir spricht?

Da sind Sie leider in ein großes Fett-näpfchen getreten und so hat Ihre Frau das sicher nicht gemeint, als sie Sie darum bat, immer die Wahrheit zu sagen. Sie müssen wissen, dass viele Frauen ein geringes Selbst-wertgefühl besitzen. Frauen sind oftmals selbst ihre größten Kriti-ker. Im Laufe des Lebens verändert sich der Körper einer Frau infolge Schwangerschaft und Geburt. Wäh-rend bei einem Mann ein kleines Bäuchlein, graue Haare und Falten als interessant angesehen werden und als ein Zeichen der Reife gelten, wird das bei Frauen nur unzurei-chend akzeptiert. Frauen nehmen Kritik vom Mann in puncto körper-liche Attraktivität, bei Frisuren und der Kleidung sehr persönlich. Jede Frau möchte für ihren Mann die Schönste sein und von ihm begehr-tet werden. Dafür tut sie viel. Sie kaufte sich ein neues Kleid für die Feier und knapste sich Zeit für den Friseur ab, damit Sie sie schön finden. Wenn Sie dann bei dieser Feier in der Öffent-lichkeit mit den Freunden darüber lachen und ihr sagen, dass Ihnen Kleid und Frisur nicht gefallen, ist das ein riesiger partnerschaftlicher Fauxpas. Das will keine Frau hören und erleben.

Hier ist eine umfassende Ent-schuldigung bei Ihrer Frau fällig und beim nächsten Zusammentre-fen ebenso vor den Freunden. Wenn Sie so wählerisch sind, würde ich Ihnen empfehlen, gemeinsam ein-zukaufen und mit zum Friseur zu ge-hen. Falls das organisatorisch nicht mög-lich ist, sollten Sie zumindest im Vorfeld klare Absprachen füh-ren. Geschmäcker sind verschieden. Auf keinen Fall sollten Sie Ihre Frau in der Öffentlichkeit bloßstellen, in keiner Situation. Das ist eine Frage des Respekts und des Anstandes.



Nach einem Besuch beim Friseur hört wahrscheinlich niemand gerne von sei-nem Partner, dass ihm die neue Frisur nicht gefallen – vor allem nicht auf einer Party vor vielen Leuten. Foto: dpa

Der alltägliche Wahnsinn

Ich bin keine große Gärtnerin. Mir fehlt dieser viel beschworene grüne Daumen. Dabei bin ich ein Stadtrand-kind. In meiner Kindheit bin ich auf Bäume geklettert – und runtergefallen. Ich habe Beeren einfach so vom Strauch gepflückt und gegessen. Ich wusste, wie man Kartoffelkäfer ab-sammelt, habe die Knollen ausgebuddelt und mich gefreut wie bei einer Schatzsuche. Wir haben körbeweise Erdbeeren gepflückt, Marmelade dar-aus gemacht. Das hat dann immer so schön geduftet im Haus. Wir haben gemostet, viel Obstkuchen gegessen – in allen Varianten. Ich hatte zer-schrammte Knie, habe Mistfuhren durch die Gartenanlage gefahren und viel Unkraut beseitigt. Ich durfte mein eigenes Beet bestellen – und da ging es schon los. Was hat das Kind mit

Orangenduft liegt in der Luft

Who's who: Apfelsinen, Mandarinen und Co. Von Christian Satorius



Weltweit sind rund 400 Orangensorten bekannt. Eines haben sie aber alle gemeinsam. Sie sind Vitamin-C-Lieferanten

Foto: Steffen Kugler/dpa

Tipps & Tricks

Nach dem Schälen die Hände waschen: Damit Orangen, Mandarinen und Co. schöner aussehen, werden sie in der Regel mit Wachsen überzogen. Zudem werden sie oft auch noch mit Konservierungsstoffen behandelt. Auch Rückstände von Pestiziden kön-nen sich noch auf der Schale befinden. Nach dem Schälen sollte man sich also unbedingt die Hände waschen. Wer die Schale zum Backen oder

Kochen verwenden möchte, sollte lieber zu Bioorangen und -mandarinen greifen, denn hier ist eine derartige Behandlung untersagt. Lagerung: Orangen, Mandarinen und Co. sollten nicht in Plastiktüten oder engen Plastikgefäßen gelagert werden, da sie zur Schimmelbildung neigen. Vielmehr müssen sie kühl, trocken und luftig aufbewahrt werden. Ideal ist da die gute alte Speisekammer.

los und eignet sich nicht nur zum Essen, sondern auch zum Pressen eines frischen Saftes oder auch für ausgefallene Saucenkreationen.

Die dritte große Gruppe der Süßorangen ist die der Blut- und Halbblutorangen, und zwar die säurefreien Orangen, die bei uns aber ein Schattendasein fristen. Sorten wie die Lima-Orange erfreuen sich in manchen mediter-anen Ländern vor allem bei Kindern einiger Beliebtheit, da sie sehr süß sind. Neben den Orangen gibt es aber noch viele andere Zitrus-früchte, die uns die dunkle Jah-reszeit versüßen. Wer jetzt an Apfelsinen denkt, liegt allerdings falsch, denn die Begriffe Apfelsine und Oran-ge werden heute synonym verwendet, bezeichnen also ein- und dieselbe Frucht. Apfelsine bedeutet dann auch nichts anderes als Apfel aus Sina, sprich: China. Die Apfelsine ist also im wahrsten Sinne des Wor-tes ein Chinaapfel.

blutorangen natürlich prima zum Dekorieren.

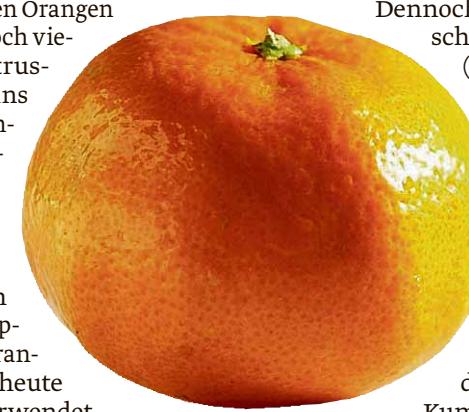
Übrigens gibt es noch eine vierte und letzte Gruppe der Süßorangen, und zwar die säurefreien Orangen, die bei uns aber ein Schattendasein fristen. Sorten wie die Lima-Orange erfreuen sich in manchen mediter-anen Ländern vor allem bei Kindern einiger Beliebtheit, da sie sehr süß sind. Neben den Orangen gibt es aber noch viele andere Zitrus-früchte, die uns die dunkle Jah-reszeit versüßen. Wer jetzt an Apfelsinen denkt, liegt allerdings falsch, denn die Begriffe Apfelsine und Oran-ge werden heute synonym verwendet, bezeichnen also ein- und dieselbe Frucht. Apfelsine bedeutet dann auch nichts anderes als Apfel aus Sina, sprich: China. Die Apfelsine ist also im wahrsten Sinne des Wor-tes ein Chinaapfel.

Interessanterweise sind Orangen (bzw. Apfelsinen) aus einer Kreuzung von Pampelmusen und Mandarinen hervorgegangen, womit wir bei den Mandarinen wären. Sie sind klei-ner und schmecken weniger sauer als Orangen. Zudem sind sie einfach schälbar und lassen sich leicht in einzelne Segmente unterteilen. Die in Japan sehr beliebten größeren Dekopons mit der Ausbuchtung an der Oberseite sind süß und kernlos, so dass sie sich hervorragend snacken lassen. Auch das Pressen eines frischen Mandarinensaftes lohnt sich damit einmal auszuprobieren, denn die Dekopon hat viel Vitamin C zu bieten.

Übrigens unterscheiden sich Mandarinen durchaus von Clementinen, auch wenn die beiden Begriffe bei uns häufig synonym verwendet werden. Clementinen sind nämlich aus einer Kreuzung von Mandarinen und Pomeranzen hervorgegangen.

Dennoch schmecken sie schön süß und sind (nahezu) kernlos.

Im Handel finden sich zudem noch die (ovalen) Kumquats, die auch als Zwerg-Oran-ge oder Zwerg-Pome-ranze bezeichnet werden. Die (ovale) Kumquat ist in etwa so groß wie eine Dattel und wird mitsamt Schale und Kernen ge-gessen. Während die Schale süßlich-herb ist, schmeckt das Fruchtfleisch deutlich sauer bis bitter. Aber sauer macht ja bekanntlich lustig.



Daumen hoch!

Heute haben wir einen kleineren Garten. Ich hätte ihn so lassen können, wie er war. Ein bisschen Wiese, ein paar Sträucher. Die Kinder sind groß, sie schaukeln nicht mehr. Was habe ich gemacht? Zwei Beete angelegt, Blumen und Büsche ge-pflanzt. Bäume in die Erde gebracht. Der Wiese Stü-cke abgerungen, wo Sonnenblumen in die Höhe wachsen können. Unsere Nachbarin hängt uns zur Erntezeit Körbe mit Tomaten an den Zaun. Die duften, wie Tomaten duften müssen. Ich grabe um, ich jätte Unkraut. Ich



liebe es, wenn der Dreck an meinen Fingern hängt, und ich auf mein Werk schauen kann. Ich pflege meine Terrassenpflanzen. Eine habe ich seit vorigen Herbst immer an neue Standorte gestellt, habe sie gegossen und die welken Blätter entfernt. Was kam war – einfach nichts. Jetzt ist jedes Blatt von unseren kleinen Bäumen gefallen, die Sonnenblumen sind verblüht. Da plötzlich tut sich etwas im Topf. Blätter kommen, gelbe, dicke Blüten leuchten mir ent-gegen, wenn der November so grau ist, dass ich am liebsten eine riesi-

ge Laterne über unser Haus hängen würde. Jetzt ist sie da. In voller Pracht, wo alles andere in den Winterschlaf versinkt. Das Blumenwiesen-Gen hat wieder Nahrung bekommen.

Ich blicke hoffnungsvoll auf die Palme, die uns südländisches Flair brin-gen sollte. Sie ist nach Jahren immer noch recht klein. Wir haben mehr-fach gedacht, dass sie eingegangen ist. Dann kamen neue Wedel. Klein und zart und sattgrün. Wer solche Nehmerqualitäten hat, muss belohnen werden. Im Winter darf sie zu uns rein ins Wohnzimmer. Da steht sie jetzt wieder, nie würden wir uns von ihr trennen, egal wie schräg, blattlos sie ist. Am Ende würden wir verpassen, dass sie sich doch wieder dem Licht entgegenstreckt. Und meine gelbe Su-perpflanze wird einen Ehrenplatz auf

Woher kommt mein Name?



Dr. Saskia Luther
Landesheimatbund

(Im Wechsel mit Dr. Ursula Föllner, Otto-von-Guericke-Universität)



Die meisten Lubigs
wohnen in Brandenburg.

Karten: Christoph Stöpel

Im Rahmen der Familienforschung erreichte uns aus Eickendorf die Fra-ge zum Familiennamen **Lubig**. Dieser Name gehört in eine Reihe von Namen mit ähnlicher Herkunft wie auch Lubitsch, Lubka und Laubisch. Sie alle gehen auf slawische Vorna-men mit den Namenelementen *L(j)ub-* in der Bedeutung ‚Liebe‘ und *-mir* in der Bedeutung ‚Frieden‘ wie z. B. Lubomir zurück. Damit ist der erfragte Name als Patronym, also aus einem männlichen Vornamen (meist aus dem Vaters) entstanden und die ursprüngliche Bedeutung kann mit ‚Sohn des Lubomir‘ umschrieben werden. Heute tragen rund 610 Perso-nen deutschlandweit diesen Namen, von denen etliche im Spree-Neiße-Gebiet leben. Der Vorname selbst ist noch heute besonders in Tschechien und in der Slowakei beliebt.

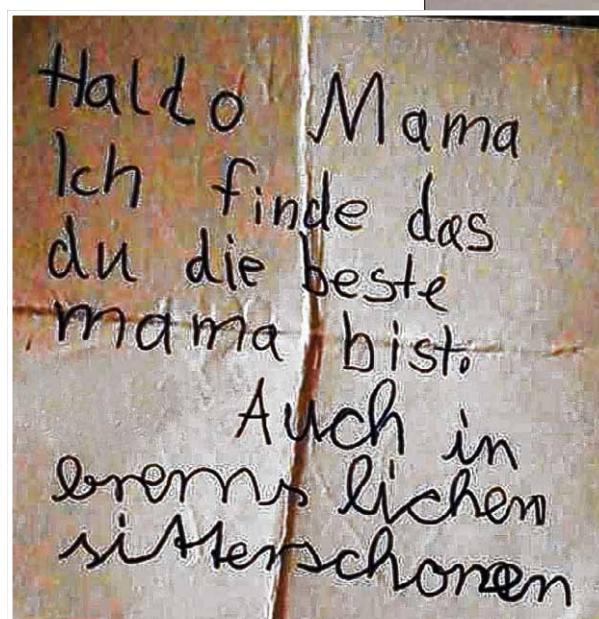
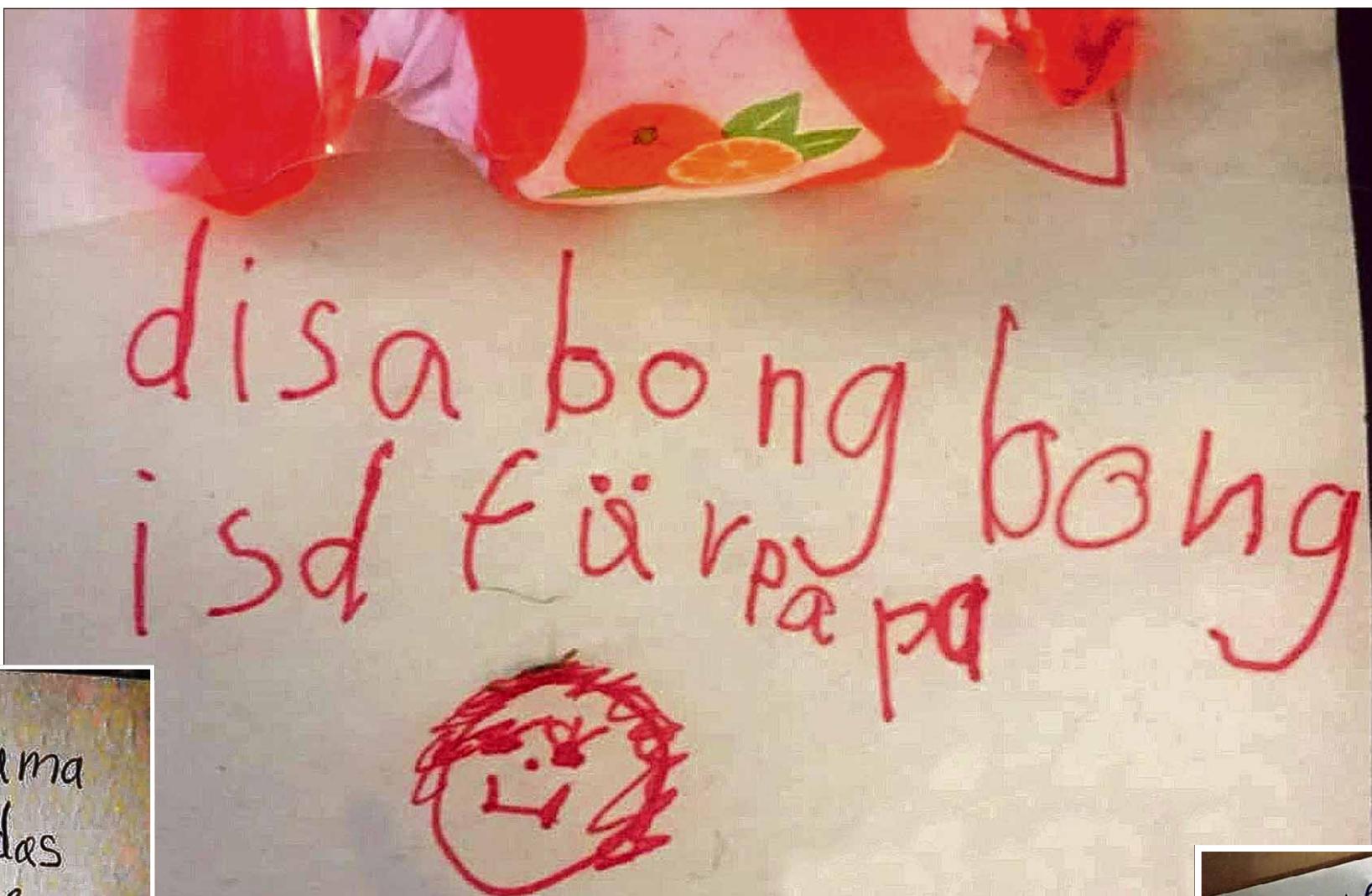


Den Namen **Pohl** findet man häufig in Görlitz (Sachsen).
Der zweite erfragte Name **Pohl** zählt mit rund 47920 Trägern zu den häu-figen, in ganz Deutschland verbrei-teten Familiennamen. Die Benennung erfolgte vor allem zu dem mittel-hochdeutschen Wort *pole* ‚Pole‘ für jemanden, der aus Polen stammt oder für jemanden, der Handels- oder Reise-beziehungen zu Polen pflegte. Im norddeutschen Raum kann aber auch eine Benennung nach der Wohnstät-te zu mittelniederdeutsch *pol*, *pul* in der Bedeutung ‚mit Wasser gefüllte Vertiefung, Pfuhl, feuchtes Gelände, Sumpf, stehendes Wasser, Schlamm‘ erfolgt sein, dann für jemanden, der an feuchtem Gelände wohnte. In Einzelfällen kann ebenso die Her-kunft eine Rolle gespielt haben, dann wurden Siedlungsnamen wie Pohl (mehr-fach in Rheinland-Pfalz, Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Pohla (Sachsen, Ortsteil von Demnitz-Thumitz, Landkreis Bautzen) und Pohle (Niedersachsen) zu Familiennamen, die auf den früheren Wohnort des Na-mensträgers verweisen.

Eure Manuela

Kindermund: Zu herrlich ehrlich

Von liebevoll bis uncharmant: Die Botschaften der Kleinsten sind oft deshalb so treffend, weil diese frei heraus sagen, was sie denken. Cordula Weidenbach sammelt seit Jahren solche Fundstücke.



Die Mutter von Paula, acht, ist offenbar in jeder Situation toll – auch wenn sie vielleicht etwas gebraucht hat, um das Kompliment komplett zu entschlüsseln

Von Antonie Städter
Wie mag sich dieser gerade 35 Jahre alt gewordene Vater gefreut haben, als er zum Geburtstag folgende Botschaft seiner sechsjährigen Tochter auf einem Zettel fand: „Liber Papa ich libe dich auch wendo alt bist deine Luisa.“ Auch die Eltern des achtjährigen Clemens werden mindestens geschmunzelt haben, als sie an dessen Kinderzimmertür zu lesen bekamen: „Bite nicht weken ich möchte noch ein bischen schlummen.“

eine Zettelwirtschaft mit den besten Weisheiten und Wortschöpfungen der Kleinen. Umso besser, wenn diese das irgendwann selbst übernehmen, indem sie ihre Botschaften zu Papier bringen. „Solche Zettelchen sind wahre Alltagsschätze“, sagt Cordula Weidenbach. Die zweifache Mutter aus München muss es wissen: Seit Jahren sammelt sie Aussprüche, Notizen und Zeichnungen von Kindern – in Familie, Bekanntenkreis, Kindergärten, Schulen, auf Spielplätzen und in den sozialen

Netzwerken. „Papa, wie ist dein Ei Fon Kot?“ heißt ihr neuestes Buch, das besondere Fundstücke aufführt – wie auch jene von Gratulantin Luisa und Schlafmütze Clemens.

In Art, Anliegen und Ausführung sind es ganz unterschiedliche Zettel – von der Entschuldigung bis zur Einkaufsliste, vom Wutbrief bis zur Liebeserklärung. „Sie sind lustig, rührend, herzerwärmend, mitunter aber auch gnadenlos ehrlich oder schlicht unverschämt“, sagt Cordula Weidenbach. Wobei man Kindern ja nicht böse sein könne. Bei vielen der Zettel offenbare sich „die ganz eigene kindliche Art zu denken“, berichtet sie. „Und manche sind schon aufgrund der haarsträubenden Rechtschreibung witzig.“ Diesbezüglich geben sie und Mitautorin Sabine Rottmann gleich im Vorwort des Buches einen hilfreichen Tipp weiter:

„Wer sich mit der teilweise etwas ungewöhnlichen Schreibweise der Kleinen schwertut, dem sei empfohlen, das jeweilige Schriftstück laut vorzulesen, so erschließt sich meist besser, was gemeint ist, da Kinder oftmals nach dem Gehör schreiben.“

Angefangen mit den Kinderweisheiten hat es bei Cordula Weidenbach, klar: mit den eigenen Kindern. „Ich hatte für Familie und Freunde einen Kalender mit witzigen Sprüchen unserer Tochter und unseres Sohnes gestaltet“, erzählt sie. „Das kam so gut an, dass die Idee



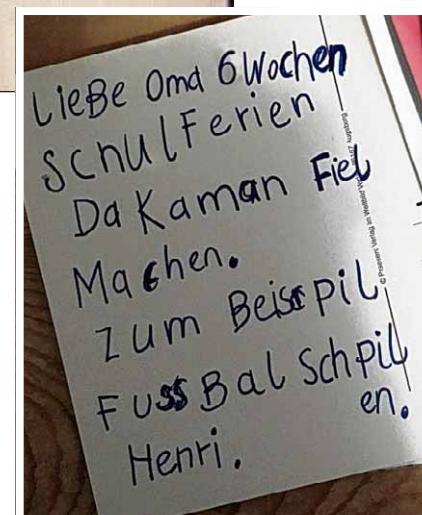
für das erste Buch entstand“, so die Sammlerin, deren Kinder heute 14 und 15 Jahre alt sind. Das Buch „Opa ist am Kopf barfuß“ von 2015 zu Kindersprüchen sei so erfolgreich gewesen, dass im Folgejahr der Nachfolger „Oma hat noch Dinosaurier gekannt“ erschien. Auch die aktuelle Neuer-

scheinung ist der Nachfolger zu einem Kinderzettelbuch aus dem vorigen Jahr. Darauf zu sehen war ein Mast, an dem ein liniertes, ordentlich in Klarsichthüle verpacktes A4-Blatt verkündet: „Zu verkaufen – Ein Bruder mit Bett und Spielzeug – 5000 Euro – von Lena“.

Auch Schularbeiten sind eine wahre Fundgrube. So lässt der 13-jährige Marius beispielsweise die deutsche Nationalhymne beginnen mit „Einigkeit und Recht und Freiheit“ – was viele sicher für eine gute Idee halten. Pierre, ebenfalls 13, weiß indes genau, wie man das Vorspiel



Selbstgemalte Glückwünsche zum 39. Geburtstag – gleich mit dem charmanten Hinweis, dass die Mama damit „schon fast 40“ ist.



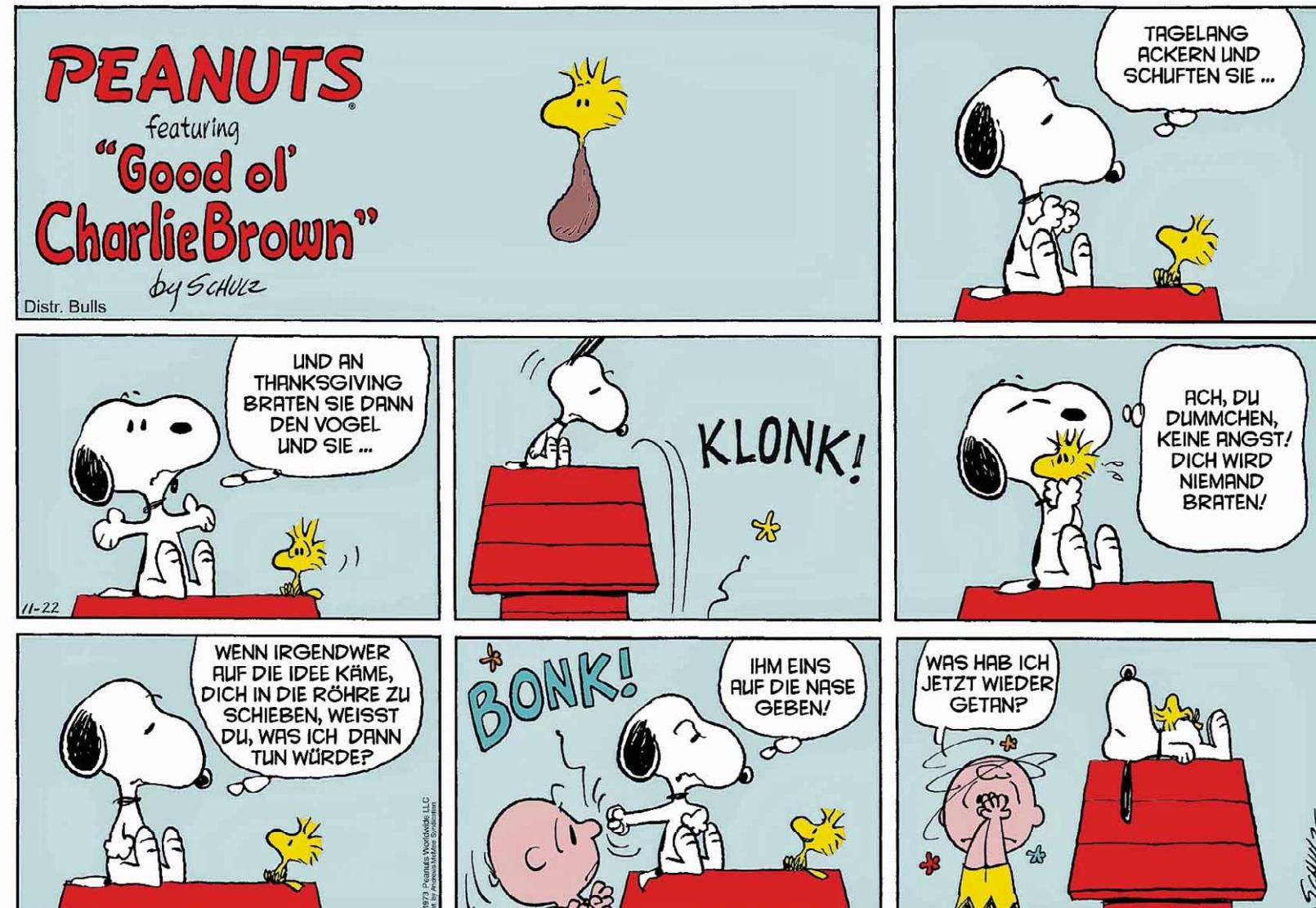
einer Oper nennt: „Kuvertüre“.

Derweil beweist Sofia, acht Jahre alt, mit ihrer perfekten Mischung aus Romantik und Bestimmtheit, dass Liebesbriefe so einfach sein können: „Lieber Flori. Deine Sommersprosen sind perfekt in deinen Gesicht. Willst du mich Heiraten dann komme nach der Schule zum Spielplatz. Ja/ Nein.“



Cordula Weidenbach, „Papa, wie ist dein Ei Fon Kot?“, Heyne Verlag, 176 Seiten, 9,99 Euro

Cartoons der Woche



Gedichte unserer Leser

Novembertag

Von Bernhard Mohr aus Magdeburg

Der Tag beginnt
im Dämmerlicht,
das viel mehr
auch nicht verspricht.

Ohne Hast,
wie eine Waise,
geht er dann auf seine Reise.
Grau und trist geht er vorüber,
bis es dämmert
dann schon wieder.
Taucht die Welt ins Dunkel bald,
wenn am Abend er wird alt.
Schaut zurück,
versucht zu fassen,
was gewesen, was gelassen.
Geht hinfest zu halten Wacht,
ohne zaudern in die Nacht.

Gesucht wird

Wo liegt ein bekannter Raketenstartplatz?

Machen Sie mit

Zu gewinnen ist bei richtiger Lösung dreimal ein Präsentkorb.
Schicken Sie Ihre Lösung bis zum 24. November 2020 (Poststempel) an:

Volksstimme, Kennwort: Präsentkorb
Postfach 3746, 39012 Magdeburg
(Anschrift nicht vergessen und Tel.-Nr.)

für Gewinnübergabe)
oder per **SMS: 99699**
Volksstimme Lösungswort Name Anschrift

(0,50 Euro/SMS) **3 Präsentkörbe**



1	2	3	4
5	6	7	8

Frau Herr

Name/Vorname Geburtsdatum

Straße Nr. Pl. 7

E-Mail Telefon (für evtl. Rückfragen)
Ja, ich möchte von eigenen Verlagsprodukten* der Magdeburger Verlags- und Druckhaus GmbH profitieren. Bitte informieren Sie mich: per Telefon per E-Mail
(jederzeit widerrufbar unter Magdeburger Verlags- und Druckhaus GmbH, Bahnhofstraße 17, 39104 Magdeburg)

[jederzeit widerrufbar unter Magdeburger Verlags- und Druckhaus GmbH, Bahnhofstraße 17, 39104 Magdeburg oder widerrufwerbung@volksstimme.de] [WVWCOC2020CQ]
*Presseprodukte gedruckt/digital, Gewinnspiele, Volksstimme-Reisen, Produkte der Shops (biber shop, biber post, biber ticket)

X

Datum Unterschrift

Datum: _____ Unterschrift: _____

Puzzle



Bringen Sie die Puzzleteile in die richtige Reihenfolge und Sie erhalten – von links nach rechts und von oben nach unten gelesen – das Lösungswort. Fotos (5): Deike

Fotos (5): Deike



Finden Sie heraus, welcher Begriff auf dem Foto dargestellt ist.



Was ist auf dem Foto zu sehen?